

LANDKREIS GÖTTINGEN

# Statistisches Berichtsheft

des Landkreises Göttingen

AUSGABE  
2024

REFERAT DEMOGRAFIE UND SOZIALPLANUNG



# Vorwort



Liebe Leser\*innen,  
das vierte Statistische Berichtsheft Ausgabe 2024 enthält anschaulich aufbereitete Informationen für Sie und Ihre Institutionen. Mit dem Anspruch „weniger Tabellen, mehr Infografiken“, bringt Ihnen das Heft Erkenntnisse über die Entwicklung des Landkreises. Diese sind einzuordnen im Kontext der Corona-Pandemie, des Ukraine-Kriegs sowie der aktuellen wirtschaftlichen Lage.

Einige Analysen sind dabei neu: die Erkenntnisse über den Wohnungsmarkt. Diese verdanken wir dem letzten ZENSUS 2022, koordiniert durch das Landesstatistikamt. Hiermit erhalten wir einen aktuellen Überblick über Mietpreise und Energieträger in Wohngebäuden sowie Leerstände.

(Kapitel 5)

Darüber hinaus können wir uns die Entwicklung der Ärzteversorgung und Armutslagen verschiedener Altersgruppen anschauen.

(Kapitel 4)

Fachliche und statistische Hinweise finden Sie im grauen Rand. Diese Erläuterungen, die wir teilweise mit den beteiligten Fachbereichen und anhand von Studien vornehmen, helfen uns die Daten zu verstehen und in einen größeren Kontext einzubetten.

Wir sind der Ansicht: Daten ohne Einordnung helfen nicht weiter.

Daher bieten wir Ihnen Zeitreihen zur Entwicklung der jeweiligen Kennzahlen und Vergleichszahlen auf Ebene des Landkreises und der Länder. Es gibt in jedem Kapitel die Möglichkeit über die dargestellten Wissens-Links im grauen Rand Themen zu vertiefen.

Abschließend sind wir auf Ihre Rückmeldungen und Interpretationen angewiesen. Uns interessiert:

Wie ordnen Sie die Ergebnisse ein?

Was ist Ihnen bei der Auswertung der Daten aufgefallen?

Geben Sie uns unter den angegebenen Kontaktdaten gerne per Email Rückmeldung hierzu.

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise durch die Zahlen.

Ihr

**Conrad Finger**

Dezernent für Jugend, Bildung, Kultur und Soziales

# Inhalt

<b>1 Geografie</b>	<b>6</b>
<b>1.1 Gliederung des Landkreises</b>	<b>6</b>
<b>1.2 Einwohnerdichte</b>	<b>7</b>
<b>1.3 Strukturelle Merkmale</b>	<b>8</b>
<b>2 Bevölkerung</b>	<b>10</b>
<b>2.1 Demografische Entwicklung</b>	<b>10</b>
2.1.1 a Bevölkerungsbestandsentwicklung	12
2.1.1 b Bevölkerungsbestand der Hauptwohnbevölkerung nach Haupt- und Nebenwohnung	14
2.1.2 Natürliche Bevölkerungsbewegung	16
2.1.3 Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsfälle)	19
2.1.4 Bevölkerungsbewegungsbilanz	22
<b>2.2 Bevölkerungsbestand und Bewegungen in den Stadt- und Ortsteilen</b>	<b>26</b>
<b>2.3 Bevölkerungsstruktur</b>	<b>36</b>
2.3.1 Bevölkerungsbestandsentwicklung der Altersgruppen und Demografische Kennzahlen	36
2.3.1 a Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen	37
2.3.1 b Demografische Kennzahlen	41
2.3.2 Bevölkerungsbestand nach Geschlecht, Alter und Familienständen (Bevölkerungspyramide)	44
2.3.3 Religionszugehörigkeit	46
2.3.4 Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund	50
<b>2.4 Haushalte</b>	<b>56</b>
2.4.1 Haushalte auf Gemeindeebene	56
2.4.1 a Haushalte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden	57
2.4.1 b Haushalte mit Kindern in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden	58
<b>2.5 Wohndauer der Bevölkerung</b>	<b>67</b>

## 3 Wirtschaft, Arbeit und Bildung 70

<b>3.1 Wirtschaftsstruktur und ihre Entwicklung</b> .....	<b>70</b>
3.1.1.a Wirtschaftsstruktur (Quelle: Unternehmensregister) .....	70
3.1.1.b Wirtschaftliche Produktivität (Quelle: DESTATIS) .....	75
3.1.2 Tourismus .....	78
<b>3.2 Arbeitsmarkt und Pendler</b> .....	<b>83</b>
3.2.1 Arbeitsmarkt .....	83
3.2.2 Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung .....	92
3.2.3 Einkommen .....	94
<b>3.3 Bildung</b> .....	<b>98</b>
3.3.1 Auszubildende mit Wohnort im Landkreis Göttingen .....	98
3.3.2 a Allgemeinbildende Schulen .....	102
3.3.2 b Berufliche Schulen .....	113

## 4 Gesundheit, Kinder und Soziales 118

<b>4.1 Ärztliche Versorgung</b> .....	<b>118</b>
<b>4.2 Pflege – Auszug aus dem örtlichen Pflegebericht</b> .....	<b>126</b>
<b>4.3 Versorgung der Kinder (KiTas)</b> .....	<b>129</b>
<b>4.4 Soziales – Bezug von Transferleistungen (Bürgergeld, Grundsicherung im Alter)</b> .....	<b>130</b>

## 5 Fläche - Wohnen 138

<b>5.1 Fläche</b> .....	<b>138</b>
5.1.1 Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Jahr 2022 .....	138
5.1.2 Jährliche Veränderung der Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung .....	141
<b>5.2 Wohnen</b> .....	<b>144</b>

## 6 Kommunale Gremien und Wahlen 158

<b>6.1 Gremien des Landkreises</b> .....	<b>158</b>
<b>6.2 Ratsstrukturen</b> .....	<b>160</b>
<b>6.3 Ergebnisse der Europawahlen 2024 und Wahlbeteiligung</b> .....	<b>161</b>

## Impressum

### Herausgeber:

Landkreis Göttingen  
Referat Demografie und Sozialplanung  
Servicestelle Statistik  
Reinhäuser Landstr. 4, 37083 Göttingen  
[www.landkreisgoettingen.de](http://www.landkreisgoettingen.de)  
<https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/regionalentwicklung/service-stelle-statistik>

### Redaktion:

Sarah Schreiber

### Unter Mitarbeit von:

Susanne Meyer, Dashiell Gerber,  
Regina Meyer, Astrid Gieske

Wir bedanken uns bei allen hier nicht namentlich erwähnten Personen, die uns bei der Erstellung dieses Heftes unterstützt haben.

### Layout:

InForm GRAFIK GbR  
[www.informgrafik.de](http://www.informgrafik.de)

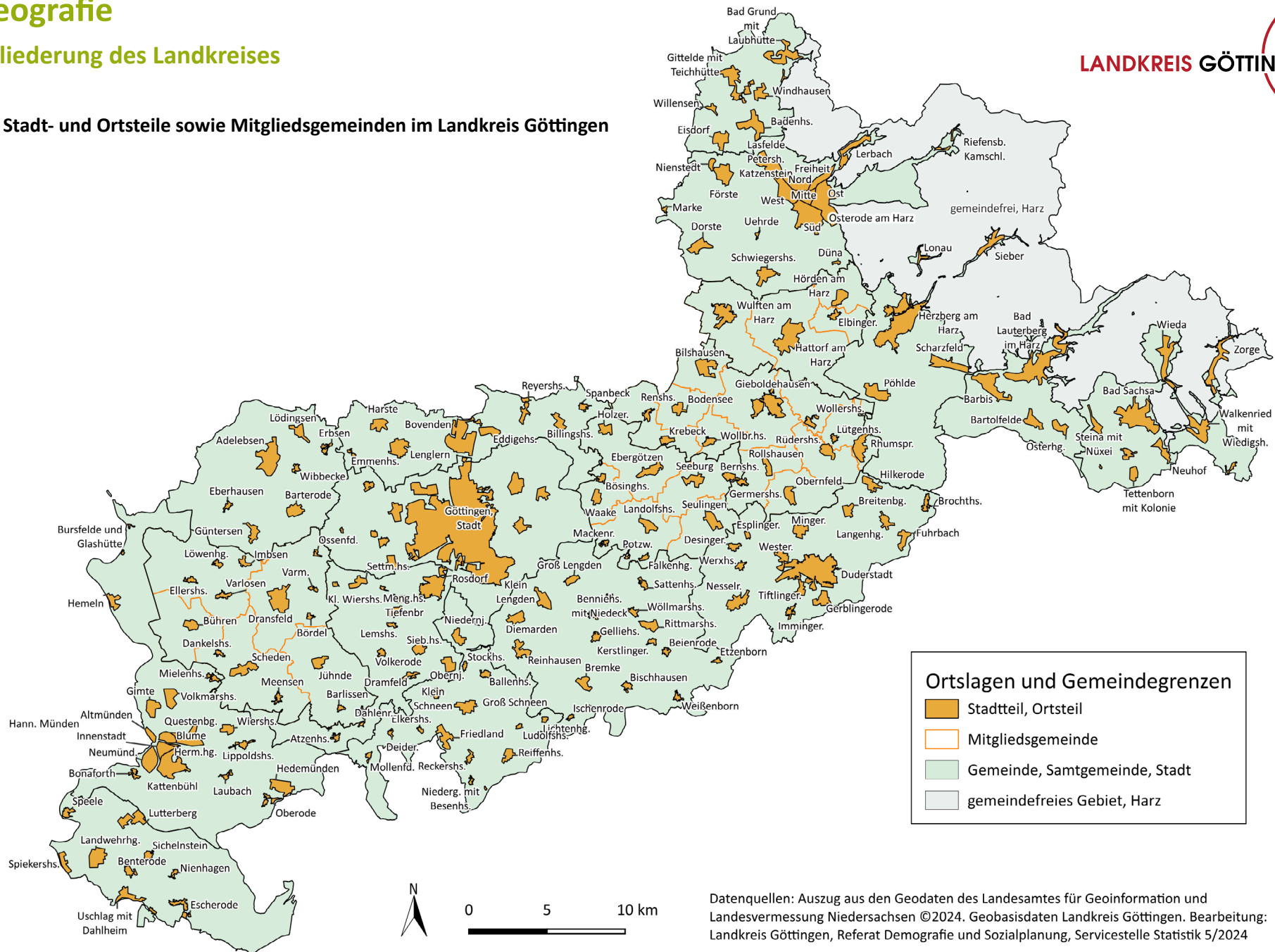
Redaktionsschluss: 20.12.2024

[statistik@landkreisgoettingen.de](mailto:statistik@landkreisgoettingen.de)

# 1 Geografie

## 1.1 Gliederung des Landkreises

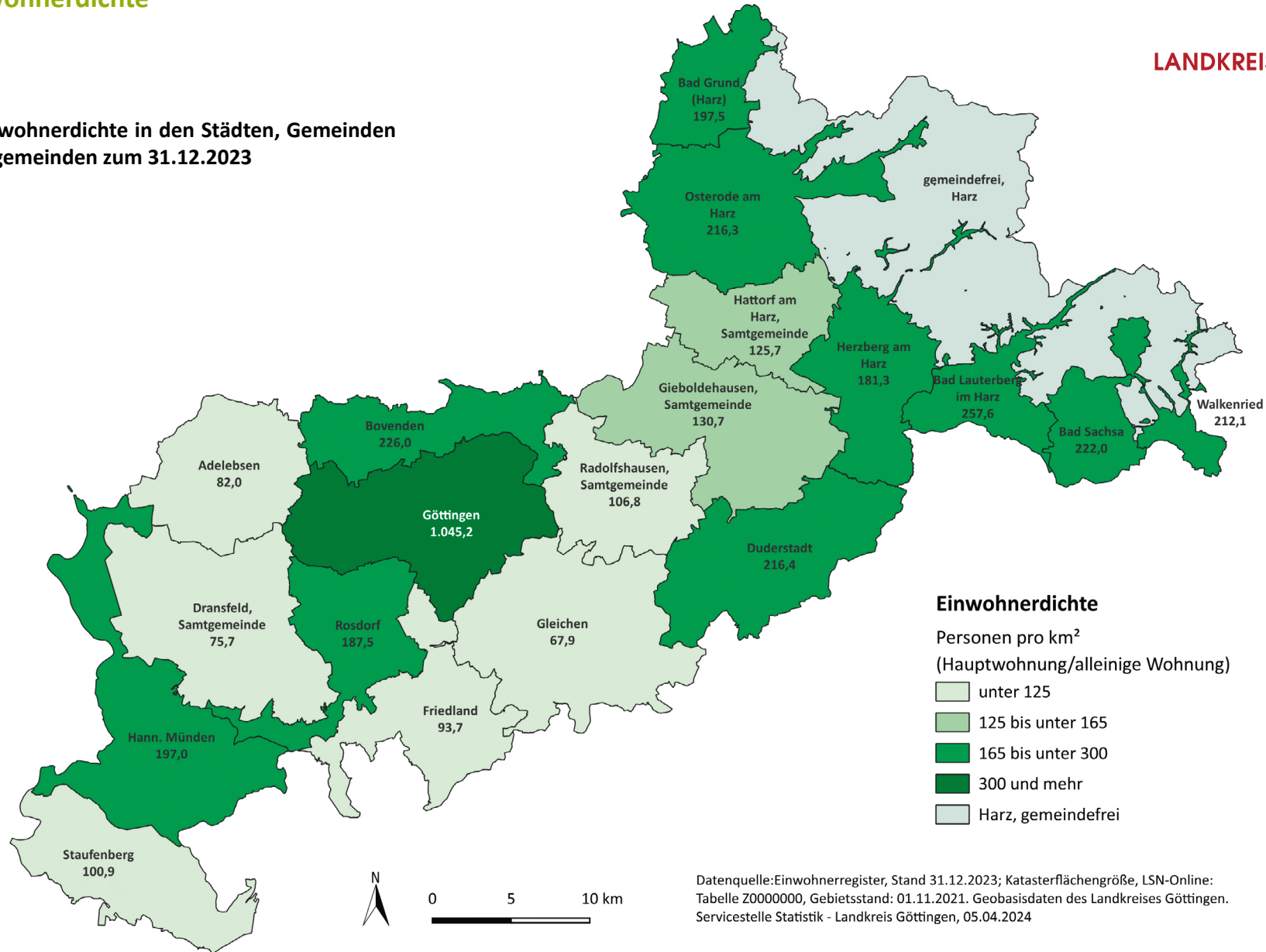
Abb. 1 Stadt- und Ortsteile sowie Mitgliedsgemeinden im Landkreis Göttingen



Datenquellen: Auszug aus den Geodaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen ©2024. Geobasisdaten Landkreis Göttingen. Bearbeitung: Landkreis Göttingen, Referat Demografie und Sozialplanung, Servicestelle Statistik 5/2024

## 1.2 Einwohnerdichte

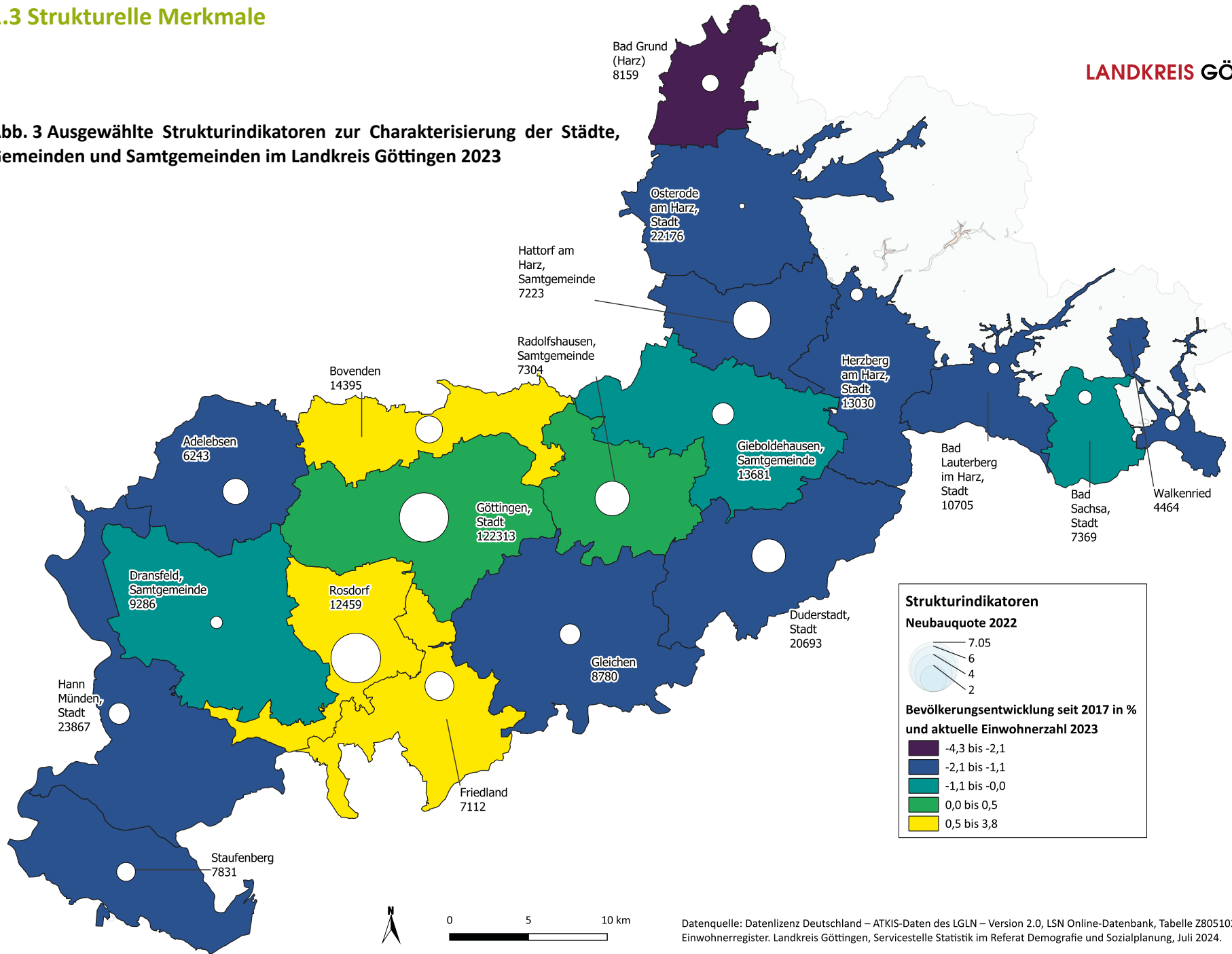
Abb. 2 Einwohnerdichte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023



Datenquelle: Einwohnerregister, Stand 31.12.2023; Katasterflächengröße, LSN-Online: Tabelle Z0000000, Gebietsstand: 01.11.2021. Geobasisdaten des Landkreises Göttingen. Servicestelle Statistik - Landkreis Göttingen, 05.04.2024

### 1.3 Strukturelle Merkmale

Abb. 3 Ausgewählte Strukturindikatoren zur Charakterisierung der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen 2023



Datenquelle: Datenlizenz Deutschland – ATKIS-Daten des LGLN – Version 2.0, LSN Online-Datenbank, Tabelle Z8051022, Einwohnerregister. Landkreis Göttingen, Servicestelle Statistik im Referat Demografie und Sozialplanung, Juli 2024.

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Dynamik-Indikator "Bevölkerungsentwicklung"	Status Quo - Indikator "Neubauquote"
	Veränderung 2017 zu 2023 in %	Neubauquote pro 1.000 EW des Jahres 2022
Adelebsen, Flecken	-2,1%	1,9
Bad Grund (Harz)	-4,3%	0,9
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	-1,2%	0,4
Bad Sachsa, Stadt	-0,7%	0,5
Bovenden, Flecken	3,8%	2,1
Dransfeld, Samtgemeinde	-0,9%	0,4
Duderstadt, Stadt	-1,1%	3,2
Friedland	2,1%	2,4
Gieboldehausen, Samtgemeinde	-0,7%	1,4
Gleichen	-1,5%	1,2
Göttingen, Stadt	0,4%	6,9
Hann Münden, Stadt	-1,9%	1,3
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	-1,9%	4,0
Herzberg am Harz, Stadt	-2,1%	0,5
Osterode am Harz, Stadt	-1,8%	0,1
Radolfshausen, Samtgemeinde	0,4%	3,4
Rosdorf	3,7%	7,0
Staufenberg	-1,5%	1,0
Walkenried	-1,1%	0,7
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	-0,7%	1,8
<b>Landkreis Göttingen</b>	-0,3%	3,7

**Tab. 1 Struktur-Indikatoren**

Die in Kapitel 1.2 visualisierte **Einwohnerdichte** hat sich im Vergleich zum letzten Berichtsjahr verändert: sie ist überall gesunken, außer in der Stadt Göttingen (+9,1 EW/km<sup>2</sup>). In der Samtgemeinde Hattorf am Harz ist die Dichte etwa gleichgeblieben. Stark gesunken ist sie in Walkenried mit -4,4 Einwohner pro km<sup>2</sup>. Eine steigende Dichte über ein Jahr ist ein Hinweis auf ein aktuell starkes Wachstum, bspw. durch eine stärkere Bautätigkeit im letzten Jahr.

Eine gesunkene Dichte ist ein Hinweis auf eine gesunkene Einwohnerzahl (vgl. Kap. 2.1). Die Gemeinden im Harz sowie im Speckgürtel Göttingens sind, neben Hann. Münden und Duderstadt, stärker besiedelt als der ländliche Raum um Göttingen. Bundesweit betrachtet gehören alle Gemeinden unter 260 Einwohnern pro km<sup>2</sup> zu den eher ländlichen Gemeinden. Erst ab einem Wert von 800 ist eine Gemeinde, wie bspw. die Stadt Göttingen, als nicht mehr ländlich einzustufen. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 185 Einwohnern pro km<sup>2</sup> (Thünen-Institut 2024).

Die ausgewählten Struktur-Indikatoren der letzten Karte zeigen wie stark sich die Gemeinden entwickelt haben. Es wird zum einen dargestellt ob es eine positive (grün, gelb eingefärbt) oder eine negative (türkis, blau, violett eingefärbt) **Bevölkerungsentwicklung** gab (Dynamik-Indikator „Bevölkerungsentwicklung“).

Die unterschiedlich großen **Kreise** stellen dar, wie hoch die Neubauquote 2022 war (Status Quo - Indikator „Neubauquote“). Anders ausgedrückt zeigt die **Neubauquote** die **Stärke der Wohnbautätigkeit** an, die vor allem in der Stadt Göttingen, in Rosdorf, den Samtgemeinde Hattorf am Harz und Radolfshausen sowie in Duderstadt höher war. Die Neubauquoten lagen in den genannten Gemeinden sowie in Friedland und dem Flecken Bovenden seit 2019 nahezu konstant bei über 2 und waren somit vergleichsweise hoch. Die Werte können auch im Neubaumatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder nachvollzogen werden. Dort werden die Neubauquote und andere Kennzahlen ab dem Jahre 2018 dargestellt: <https://neubaumatlas.statistikportal.de/>

**Datenquellen:**

Thünen-Landatlas, Ausgabe 15/04/2024.  
Hrsg.: Thünen-Institut Forschungsbereich ländliche Räume, Braunschweig ([www.landatlas.de](http://www.landatlas.de)), Bundesweite mittlere Einwohnerdichten den Thünen-Typen auf Gemeindeebene, Zeitbezug 2020

LSN-online Tabelle Z8051012, Fertiggestellte Wohnungen nach Gebäude und Wohnungsfortschreibung (inkl. Wohnheime und Nicht-Wohngebäude) am 31.12., Einwohnerregister Datenstand 31.12.2023. Die Zahl der großen Niederlassungen hat sich in den letzten Jahren, außer in Göttingen, nicht signifikant geändert und wird daher nicht dargestellt.

**Statistischer Hinweis**

$$\text{Neubauquote} = \frac{\text{Fertiggestellte Wohnungen}}{\text{Bevölkerung zum jeweiligen Jahr}} \times 100$$

Der Neubaumatlas verwendet die amtlichen Einwohnerzahlen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, die, weil sie anders gezählt werden, von den Datenabzügen der Einwohnerregister abweichen: z.B. werden beim LSN die Personen im Grenzdurchgangslager Friedland und seiner Außenstelle Bad Sachsa mitgezählt.

## 2 Bevölkerung

### 2.1 Demografische Entwicklung

Die Bevölkerungszahl im Landkreis Göttingen ist im Vergleich zum vorherigen Jahr um 0,1% gestiegen. Sie liegt bei 327.090 (Bevölkerung mit Hauptwohnsitz). Allerdings ist die Bevölkerungszahl ohne Betrachtung der Stadt Göttingen im Vergleich zum Vorjahr um 771 Personen (-0,4%) gesunken und liegt aktuell bei 204.777. Von der Betrachtung ausgenommen ist die gemeldete Bevölkerung im Grenzdurchgangslager Friedland und in seiner Außenstelle Bad Sachsa.

Im dargestellten Zeitverlauf 2017 bis 2023 ist die Bevölkerung in einigen Gemeinden gesunken, wie in der Karte in Kap. 1.3 zu sehen ist. Die Ausnahme bilden dabei die im „Speckgürtel“ der Stadt Göttingen gelegenen wachsenden Gemeinden Rosdorf, Friedland, der Flecken Bovenden und die Samtgemeinde Radolfshausen. Die stärksten prozentualen Verluste verzeichneten dabei die Gemeinde Bad Grund (-4,3%), Herzberg am Harz und der Flecken Adelebsen (jeweils -2,1%).

Blickt man auf die Veränderungen zum Vorjahr gab es einen starken Anstieg in der Gemeinde Rosdorf um 2,1% (+254 Personen). Dies ist vor allem auf fertiggestellte Mehrfamilienhäuser im Kernort Rosdorf zurückzuführen.

Ursächlich für eine **positive bzw. negative Bevölkerungsentwicklung** ist die Bewegung der Bevölkerung, also ob es im jeweiligen Jahr mehr Geburten als Sterbefälle gab (natürlicher Saldo) und ob es mehr Zu- als Wegzüge gab (räumliche Saldo/Wanderungssaldo).

Der **natürliche Saldo** war in den letzten Jahren sowohl auf Kreisebene als auch in fast allen Städten und Gemeinden negativ. Es gab **mehr Sterbefälle als Geburten**. Eine Übersterblichkeit war im Corona-Jahr 2020 im Landkreis, anders als in Sachsen, jedoch nicht zu verzeichnen (Mühlichen 2023).

Bundesweit geht der Trend zu weniger Geburten, aktuell sind es 1,46 Kinder, die eine Frau im Durchschnitt bekommt (2013: 1,42). Auf Kreisebene\* lag der Wert 2021 bei 1,55 und 2022 noch bei 1,49 Kindern pro Frau im Alter 14 bis unter 50 Jahren (vgl. DESTATIS 2023, Einwohnerregister).

Der **Wanderungssaldo** war auf Kreis- und Gemeindeebene unterschiedlich: während in der Tendenz die Jahre vor der Pandemie in den Städten und Gemeinden „wanderungsärmer“ aber dennoch in vielen Gemeinden positiv waren, zeigte sich ab dem Jahre 2019 insbesondere im Flecken Bovenden aber auch in Bad Lauterberg, Bad Sachsa und Herzberg am Harz ein Anstieg. Im Jahr 2020 war der Wanderungssaldo in fast allen Gemeinden positiv bzw. ausgeglichen, außer in der Gemeinde Gleichen und der Samtgemeinde Dransfeld. Damit lagen die Gemeinden des Landkreises im bundesweiten Trend: in den Gemeindekategorien, Landgemeinden, größere und kleinere Kleinstädte, zu denen die Gemeinden im Kreis gehören, war im Corona-Jahr 2020 fast überall ein positiver Wanderungssaldo pro tausend Einwohner\*innen zu verzeichnen. Auffälliger war bundesweit der Wanderungssaldo der Großstädte über 100.000, wie auch der Stadt Göttingen: dieser war im Jahre 2019 und 2020 erstmals negativ. Das Berlin-Institut beschrieb diese kurzfristige Entwicklung mit einer neuen „Landlust“ (Berlin-Institut/ Wüstenrot-Stiftung 2022, Einwohnerregister der hiesigen Städte und Gemeinden). Auch im Jahr 2021 hatten fast alle Gemeinden bis auf Gleichen und Hann. Münden einen positiven Wanderungssaldo zu verzeichnen.

Das Jahr 2022 war noch einmal besonders: der gemeindeübergreifende Anstieg im Bevölkerungsbestand war fast überall auf hohe Wanderungssalden der Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft zurückzuführen: ihr Saldo betrug +2.454 Personen (ohne SG Radolfshausen und Hattorf am Harz).

#### Statistischer Hinweis

Die Bevölkerungsbewegungsbilanz wird folgendermaßen ermittelt:

$(\text{Geburten} - \text{Sterbefälle}) + (\text{Zuzüge} - \text{Wegzüge})$

\*Auf Kreisebene kann die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau nur angegeben werden für 16 von 18 Städten und Gemeinden, also ohne die beiden Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz. Die Stadt Göttingen ist von dieser Betrachtung ebenfalls ausgeschlossen.

Die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau, bezogen auf den Bevölkerungsbestand der Frauen 15 bis unter 50 Jahren, entspricht nicht der endgültigen Kinderzahl, die eine Frau im Laufe ihres Lebens zu Welt bringt. Letztere Ziffer kann von der Kommunalstatistik aus den Einwohnerregister-Abzügen nicht ermittelt werden. Es gibt jedoch Daten auf Bundesebene von DESTATIS.

Die Summe aus natürlichem Saldo, der mit einer Ausnahme durchgehend negativ war und dem räumlichen Saldo, ist die **Bevölkerungsbewegungsbilanz**. Schaut man sich ihre Entwicklung für das Kreisgebiet, inkl. Friedland mit seinem Grenzdurchgangslager, an, zeigt sich eine negative Bilanz in den Jahren 2019 bis 2021, ausgelöst durch negativere natürliche Salden.

Das Jahr 2022 bildet aufgrund des sehr starken Zuzugs aus der Ukraine kreisweit, aber auch auf Gemeindeebene die Ausnahme. Lediglich der Flecken Bovenden und seit 2021 auch die Gemeinde Rosdorf, konnten eine positive Bilanz vor dem Ausnahmejahr 2022 verzeichnen.

Friedland wird, wie immer in den LSN-Daten, verzerrt durch die verhältnismäßig starken Wanderungssalden aufgrund des Grenzdurchgangslagers. Daher bietet die letzte Abbildung einen Einblick in die kreisweite Bilanz, ohne Friedland und ohne Stadt Göttingen. Diese war vor dem Jahre 2022 durchgehend negativ, die negativen natürlichen Salden, ausgelöst durch mehr Sterbefälle als Geburten, konnten durch teilweise erhöhte Wanderungssalden nicht ausgeglichen werden. Es zeigt sich also, dass nur durch verstärkte Zuzüge eine Erhöhung der Bevölkerungsbewegungsbilanz und somit eine Erhöhung des Bevölkerungsbestands möglich ist. Über die letzten fünf Jahre war dies im Jahr 2022 durch die verstärkte Fluchtwanderung der Fall.

#### **Datenquellen:**

*Einwohnerregister der Städte und Gemeinden ohne Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz*

*Wanderungssalden vgl. LSN-Online Tabelle Z1200051 auf Samtgemeindeebene, für Friedland sind die Daten nicht repräsentativ, weil die Menschen im Grenzdurchgangslager vom LSN mitgezählt werden, diese Zugewanderten ziehen oft in andere Gemeinden weiter*

*DESTATIS 2023: Zusammengefasste Geburtenziffer, vgl. [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/07/PD23\\_290\\_12.html#:~:text=Die%20zusammengefasste%20Geburtenziffer%20der%20Frauen,\(ebenfalls%201%2C36\).](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/07/PD23_290_12.html#:~:text=Die%20zusammengefasste%20Geburtenziffer%20der%20Frauen,(ebenfalls%201%2C36).) [Zugriff am 17.04.2024]*

*Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Wüstenrot Stiftung 2022: Landlust neu vermessen. Vgl. [https://wuestenrot-stiftung.de/vielen-dank-fuer-ihren-download/?somedn\\_rrpage=somedn\\_rrpage&somedn\\_rrtid=292650&somedn\\_rrdkey=MjkyNjUw&somedn\\_rrskey=MTcxMzM1Mzg5Nw=&somedn\\_rrpkey=Nzc5MTM&somedn\\_rrukey=MA=&somedn\\_rrtype=cmVkaXJlY3Q](https://wuestenrot-stiftung.de/vielen-dank-fuer-ihren-download/?somedn_rrpage=somedn_rrpage&somedn_rrtid=292650&somedn_rrdkey=MjkyNjUw&somedn_rrskey=MTcxMzM1Mzg5Nw=&somedn_rrpkey=Nzc5MTM&somedn_rrukey=MA=&somedn_rrtype=cmVkaXJlY3Q), Interaktive Kartenanwendung mit Wanderungssalden des Jahres 2020 <https://neulandlust.de/> [Zugriff am 17.04.2024]*

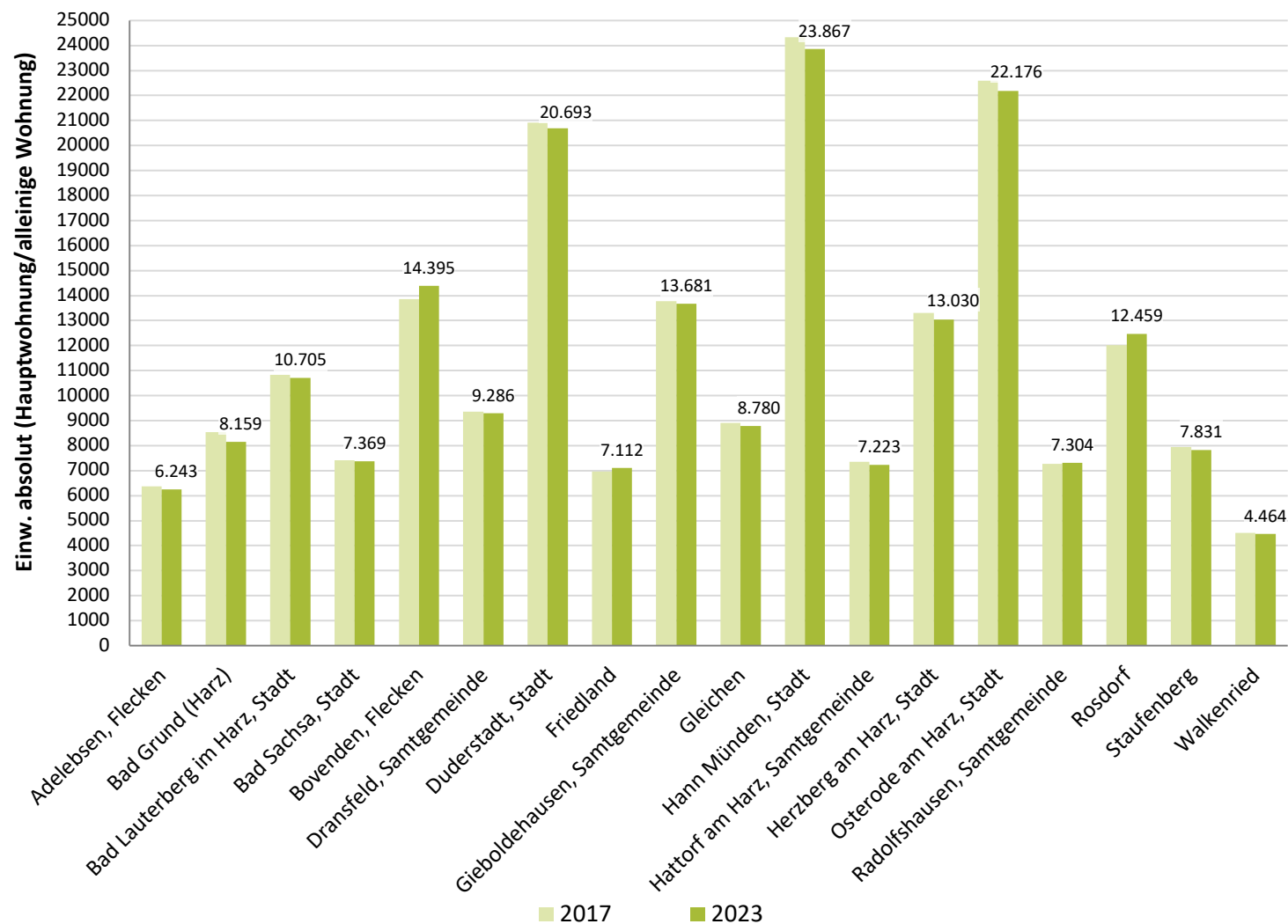
*Mühlichen, Michael 2023: Übersterblichkeit in Deutschland 2020, Regionale Unterschiede nach Alter, Geschlecht, Monat und Todesursachen In: Bevölkerungsforschung Aktuell 5/2023: 3–9, vgl. <https://www.bib.bund.de/Publikation/2023/Uebersterblichkeit-in-Deutschland-2020.html?nn=1219558> [Zugriff am 17.04.2024]*

## 2.1.1 a Bevölkerungsbestandsentwicklung

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Bevölkerungsbestand zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)							Veränderungen im Vergleich	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Vorjahr 2023 zu 2022 in %	2023 zu 2017 in %
Adelebsen, Flecken	6.376	6.323	6.304	6.245	6.221	6.276	6.243	-0,5%	-2,1%
Bad Grund (Harz)	8.529	8.428	8.333	8.278	8.196	8.197	8.159	-0,5%	-4,3%
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.830	10.698	10.697	10.733	10.730	10.752	10.705	-0,4%	-1,2%
Bad Sachsa, Stadt	7.424	7.392	7.431	7.431	7.383	7.464	7.369	-1,3%	-0,7%
Bovenden, Flecken	13.868	13.854	13.935	14.187	14.272	14.425	14.395	-0,2%	3,8%
Dransfeld, Samtgemeinde	9.367	9.363	9.472	9.429	9.418	9.397	9.286	-1,2%	-0,9%
Duderstadt, Stadt	20.922	20.872	20.767	20.683	20.523	20.694	20.693	0,0%	-1,1%
Friedland	6.967	6.937	6.958	6.965	7.038	7.118	7.112	-0,1%	2,1%
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.779	13.715	13.581	13.555	13.589	13.774	13.681	-0,7%	-0,7%
Gleichen	8.914	8.898	8.898	8.869	8.817	8.895	8.780	-1,3%	-1,5%
Göttingen, Stadt	121.840	122.030	121.150	118.480	118.510	121.262	122.313	0,9%	0,4%
Hann Münden, Stadt	24.341	24.212	24.088	23.981	23.728	23.968	23.867	-0,4%	-1,9%
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	7.361	7.333	7.291	7.235	7.231	7.217	7.223	0,1%	-1,9%
Herzberg am Harz, Stadt	13.306	13.137	13.096	13.054	12.971	13.073	13.030	-0,3%	-2,1%
Osterode am Harz, Stadt	22.590	22.453	22.317	22.148	22.110	22.242	22.176	-0,3%	-1,8%
Radolfshausen, Samtgemeinde	7.274	7.249	7.252	7.247	7.238	7.355	7.304	-0,7%	0,4%
Rosdorf	12.016	12.050	12.022	12.023	12.093	12.205	12.459	2,1%	3,7%
Staufenberg	7.947	7.905	7.878	7.844	7.826	7.937	7.831	-1,3%	-1,5%
Walkenried	4.512	4.420	4.347	4.370	4.382	4.559	4.464	-2,1%	-1,1%
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>206.323</b>	<b>205.239</b>	<b>204.667</b>	<b>204.277</b>	<b>203.766</b>	<b>205.548</b>	<b>204.777</b>	<b>-0,4%</b>	<b>-0,7%</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>328.163</b>	<b>327.269</b>	<b>325.817</b>	<b>322.757</b>	<b>322.276</b>	<b>326.810</b>	<b>327.090</b>	<b>0,1%</b>	<b>-0,3%</b>

Tab. 2 Bevölkerungsbestand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2023 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

**Abb. 4 Bevölkerungsbestand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen in den Jahren 2017 bis 2023 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)**



**Datenquelle:**

Einwohnerregister.

Auswertung der KOSIS-Bestandsdaten nach Hauptwohnsitzen ergänzt um die VOIS-Zählung nach Altersjahrgängen für die Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz sowie den Flecken Adelebsen. Die Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in Friedland wurde von der Zählung ausgenommen.

Die Daten für die Stadt Göttingen stammen von der dortigen Statistikstelle. Stichtag ist stets der 31.12. des jeweiligen Jahres.

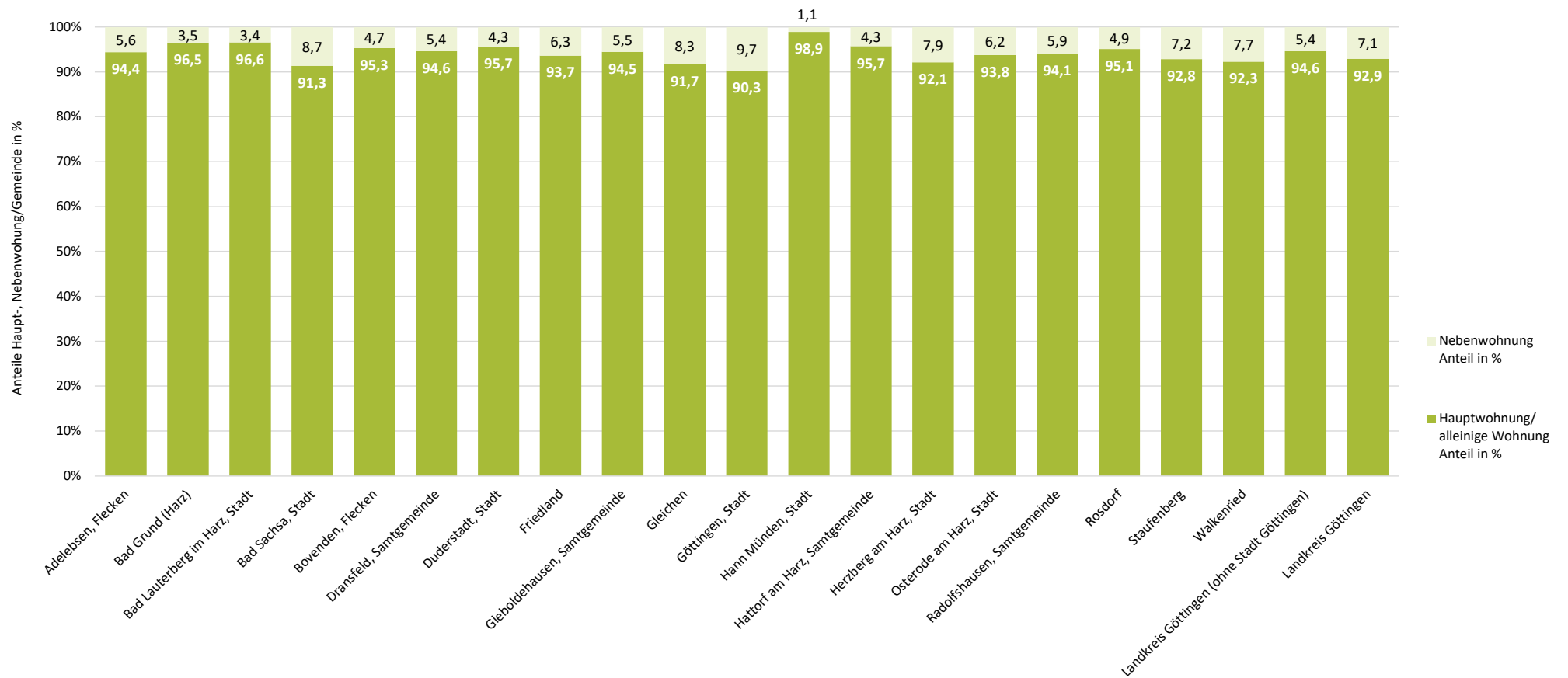
Vergleichsdaten für Niedersachsen (amtliche Statistik): Landesamt für Statistik Niedersachsen (2022): LSN-Online Datenbank, Bevölkerung und Katasterfläche in Niedersachsen, 2017 und 2020, Tabelle A100001G.

## 2.1.1 b Bevölkerungsbestand der Hauptwohnbevölkerung nach Haupt- und Nebenwohnung

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Hauptwohnung/ alleinige Wohnung		Nebenwohnung		Gesamt absolut = 100 %
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	
Adelebsen, Flecken	6.243	94,4	369	5,6	6.612
Bad Grund (Harz)	8.159	96,5	292	3,5	8.451
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.705	96,6	376	3,4	11.081
Bad Sachsa, Stadt	7.369	91,3	698	8,7	8.067
Bovenden, Flecken	14.395	95,3	711	4,7	15.106
Dransfeld, Samtgemeinde	9.286	94,6	526	5,4	9.812
Duderstadt, Stadt	20.693	95,7	940	4,3	21.633
Friedland	7.112	93,7	482	6,3	7.594
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.681	94,5	802	5,5	14.483
Gleichen	8.780	91,7	793	8,3	9.573
Göttingen, Stadt	122.313	90,3	13.147	9,7	135.460
Hann Münden, Stadt	23.867	98,9	268	1,1	24.135
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	7.223	95,7	323	4,3	7.546
Herzberg am Harz, Stadt	13.030	92,1	1.115	7,9	14.145
Osterode am Harz, Stadt	22.176	93,8	1.478	6,2	23.654
Radolfshausen, Samtgemeinde	7.304	94,1	458	5,9	7.762
Rosdorf	12.459	95,1	637	4,9	13.096
Staufenberg	7.831	92,8	606	7,2	8.437
Walkenried	4.464	92,3	372	7,7	4.836
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>204.777</b>	<b>94,6</b>	<b>11.716</b>	<b>5,4</b>	<b>216.493</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>327.090</b>	<b>92,9</b>	<b>24.863</b>	<b>7,1</b>	<b>351.953</b>

Tab. 3 Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung/alleinige Wohnung und Nebenwohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023, absolut und in %

**Abb. 5 Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung/alleinige Wohnung und Nebenwohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023 - Anteile in %**



## 2.1.2 Natürliche Bevölkerungsbewegung

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	2017			2018			2019		
	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo
Adelebsen, Flecken	42	83	-41	45	77	-32	43	98	-55
Bad Grund (Harz)	54	148	-94	52	141	-89	53	137	-84
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	79	181	-102	74	175	-101	82	191	-109
Bad Sachsa, Stadt	58	131	-73	55	127	-72	52	143	-91
Bovenden, Flecken	105	146	-41	115	138	-23	116	138	-22
Dransfeld, Samtgemeinde	77	103	-26	80	104	-24	68	112	-44
Duderstadt, Stadt	153	301	-148	166	288	-122	180	292	-112
Friedland	67	76	-9	64	71	-7	52	69	-17
Gieboldehausen, Samtgemeinde	124	171	-47	139	170	-31	113	173	-60
Gleichen	61	102	-41	55	87	-32	65	98	-33
Göttingen, Stadt	1.137	1.133	4	1.245	1.261	-16	1.116	1.186	-70
Hann Münden, Stadt	201	327	-126	180	359	-179	174	366	-192
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	53	119	-66	38	128	-90	52	120	-68
Herzberg am Harz, Stadt	117	217	-100	107	207	-100	78	187	-109
Osterode am Harz, Stadt	172	313	-141	192	329	-137	145	318	-173
Radolfshausen, Samtgemeinde	80	78	2	65	89	-24	67	86	-19
Rosdorf	101	115	-14	112	119	-7	97	125	-28
Staufenberg	62	119	-57	62	102	-40	65	105	-40
Walkenried	31	104	-73	25	113	-88	17	90	-73
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>1.637</b>	<b>2.834</b>	<b>-1.197</b>	<b>1.626</b>	<b>2.824</b>	<b>-1.198</b>	<b>1.519</b>	<b>2.848</b>	<b>-1.329</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>2.774</b>	<b>3.967</b>	<b>-1.193</b>	<b>2.871</b>	<b>4.085</b>	<b>-1.214</b>	<b>2.635</b>	<b>4.034</b>	<b>-1.399</b>

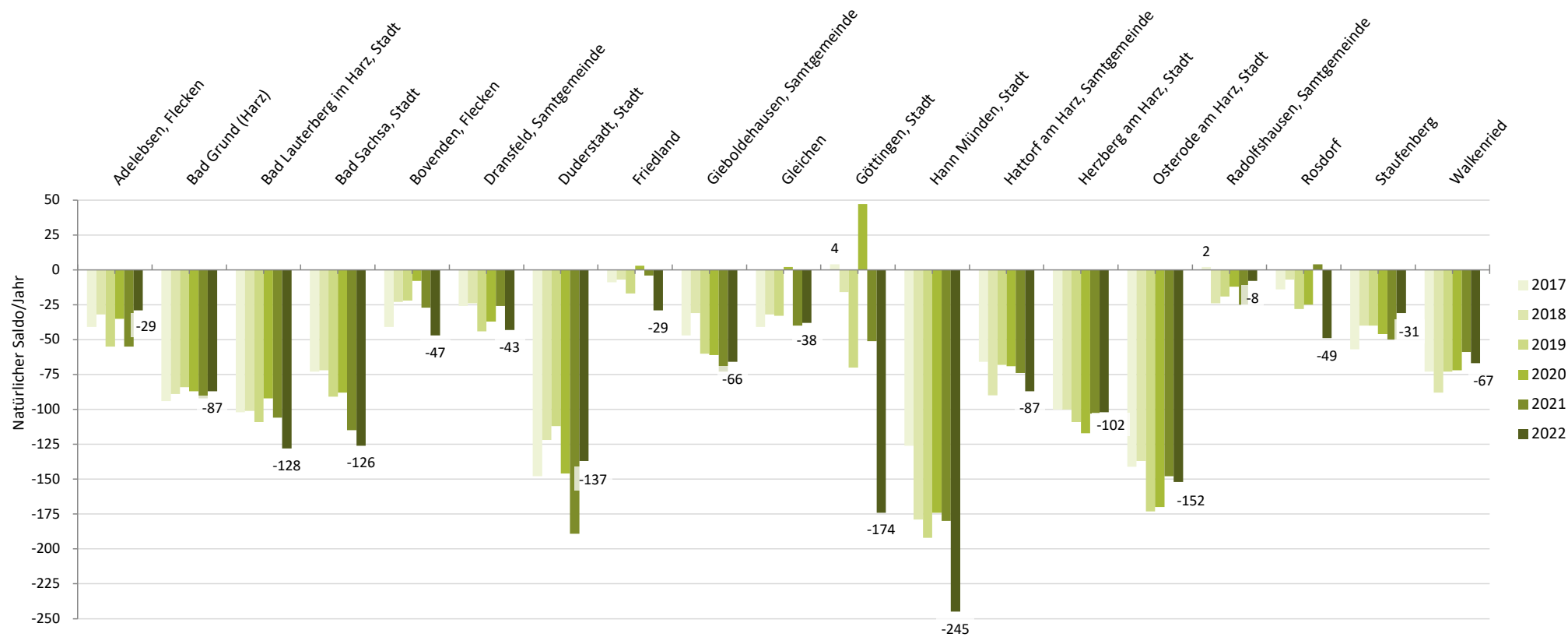
Tab. 4 Geburten, Sterbefälle und natürliche Salden in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2022 Teil 1

**Datenquelle:**  
 Landesamt für Statistik Niedersachsen (2021):  
 LSN-Online Datenbank, Tabelle Z1100001.  
 Destatis (2017):  
 Statistik der Geburten.  
 Qualitätsbericht zur Statistik der Geburten,  
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/geburten.pdf;jsessionid=4F21DF76A84F4D94019AABB34B-CDC2E7.live711?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/geburten.pdf;jsessionid=4F21DF76A84F4D94019AABB34B-CDC2E7.live711?__blob=publicationFile)  
 [01.04.2022]

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	2020			2021			2022		
	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo
Adelebsen, Flecken	44	79	-35	39	94	-55	56	85	-29
Bad Grund (Harz)	56	143	-87	44	136	-92	59	146	-87
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	82	174	-92	71	177	-106	68	196	-128
Bad Sachsa, Stadt	51	139	-88	40	155	-115	30	156	-126
Bovenden, Flecken	128	136	-8	130	157	-27	118	165	-47
Dransfeld, Samtgemeinde	75	112	-37	73	99	-26	67	110	-43
Duderstadt, Stadt	176	322	-146	145	334	-189	162	299	-137
Friedland	60	57	3	72	76	-4	54	83	-29
Gieboldehausen, Samtgemeinde	109	170	-61	116	189	-73	114	180	-66
Gleichen	89	87	2	73	113	-40	67	105	-38
Göttingen, Stadt	1.157	1.110	47	1.127	1.178	-51	1.074	1248	-174
Hann Münden, Stadt	169	343	-174	198	378	-180	166	411	-245
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	50	119	-69	59	133	-74	55	142	-87
Herzberg am Harz, Stadt	113	230	-117	101	204	-103	102	204	-102
Osterode am Harz, Stadt	177	347	-170	178	326	-148	194	346	-152
Radolfshausen, Samtgemeinde	69	81	-12	64	89	-25	73	81	-8
Rosdorf	105	130	-25	124	120	4	98	147	-49
Staufenberg	52	98	-46	58	108	-50	62	93	-31
Walkenried	21	93	-72	29	88	-59	29	96	-67
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>1.626</b>	<b>2.860</b>	<b>-1.234</b>	<b>1.614</b>	<b>2.976</b>	<b>-1.362</b>	<b>1.574</b>	<b>3.045</b>	<b>-1.471</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>2.783</b>	<b>3.970</b>	<b>-1.187</b>	<b>2.741</b>	<b>4.154</b>	<b>-1.413</b>	<b>2.648</b>	<b>4.293</b>	<b>-1.645</b>

Tab. 5 Geburten, Sterbefälle und natürliche Salden in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2022 Teil 2

**Abb. 6 Salden der Natürlichen Bevölkerungsbewegung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2022**



## 2.1.3 Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsfälle)

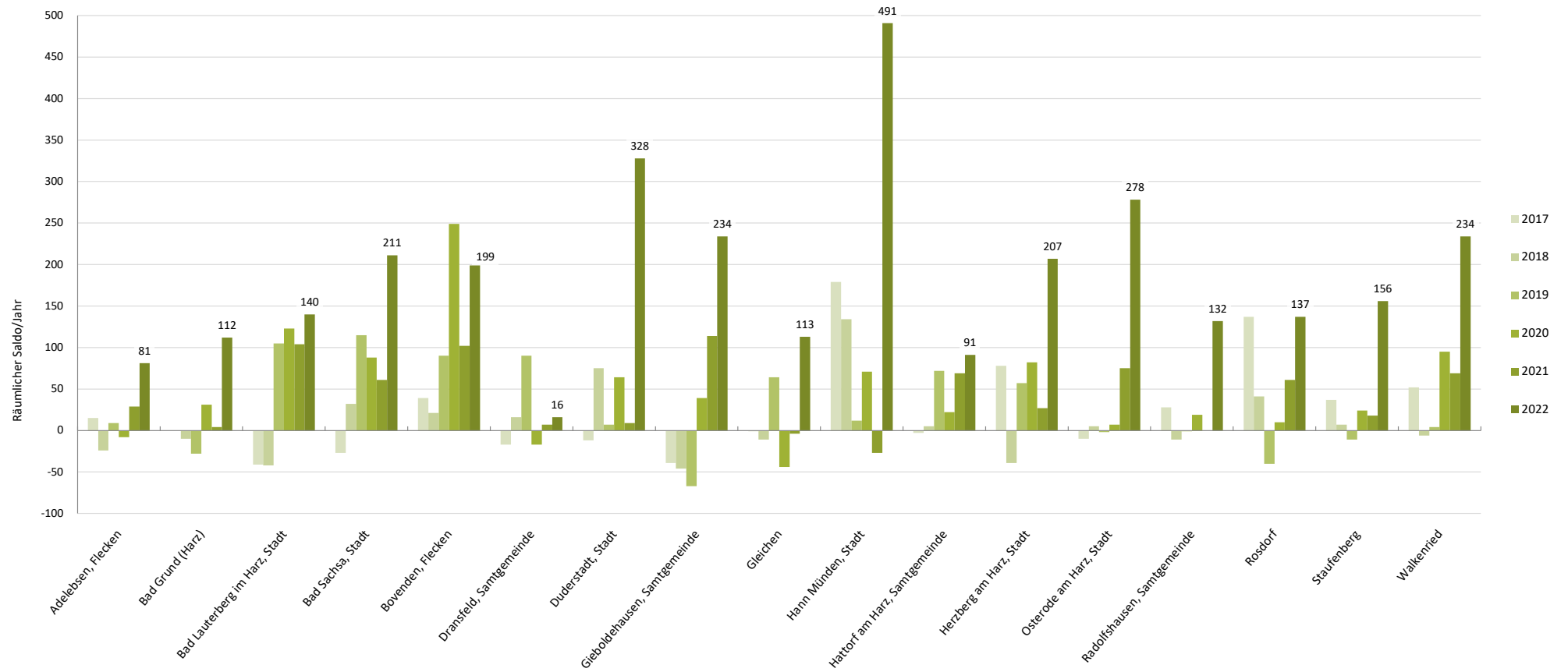
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	2017				2018				2019			
	Zuzüge	Fortzüge	Räum- licher Saldo	Wan- derungs- volumen	Zuzüge	Fortzüge	Räum- licher Saldo	Wan- derungs- volumen	Zuzüge	Fortzüge	Räum- licher Saldo	Wan- derungs- volumen
Adelebsen, Flecken	336	321	15	657	307	331	-24	638	292	283	9	575
Bad Grund (Harz)	422	422	0	844	461	471	-10	932	448	476	-28	924
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	505	546	-41	1.051	485	527	-42	1.012	589	484	105	1.073
Bad Sachsa, Stadt	363	390	-27	753	426	394	32	820	516	401	115	917
Bovenden, Flecken	909	870	39	1.779	852	831	21	1.683	887	797	90	1.684
Dransfeld, Samtgemeinde	501	518	-17	1.019	558	542	16	1.100	617	527	90	1.144
Duderstadt, Stadt	1.138	1.150	-12	2.288	857	782	75	1.639	809	802	7	1.611
Friedland	12.625	11.099	1.526	23.724	12.243	11.050	1.193	23.293	12.949	12.990	-41	25.939
Gieboldehausen, Samtgemeinde	712	751	-39	1.463	692	738	-46	1.430	697	764	-67	1.461
Gleichen	477	478	-1	955	503	514	-11	1.017	577	513	64	1.090
Göttingen, Stadt	11.159	10.700	459	21.859	10.870	10.704	166	21.574	10.392	11.234	-842	21.626
Hann Münden, Stadt	1.484	1.305	179	2.789	1.432	1.298	134	2.730	1.412	1.400	12	2.812
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	309	312	-3	621	281	276	5	557	396	324	72	720
Herzberg am Harz, Stadt	681	603	78	1.284	531	570	-39	1.101	639	582	57	1.221
Osterode am Harz, Stadt	919	929	-10	1.848	923	918	5	1.841	927	929	-2	1.856
Radolfshausen, Samtgemeinde	451	423	28	874	396	407	-11	803	391	392	-1	783
Rosdorf	994	857	137	1.851	935	894	41	1.829	994	1.034	-40	2.028
Staufenberg	438	401	37	839	417	410	7	827	455	466	-11	921
Walkenried	340	288	52	628	275	281	-6	556	286	282	4	568
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>23.604</b>	<b>21.663</b>	<b>1.941</b>	<b>45.267</b>	<b>22.574</b>	<b>21.234</b>	<b>1.340</b>	<b>43.808</b>	<b>23.881</b>	<b>23.446</b>	<b>435</b>	<b>47.327</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>34.763</b>	<b>32.363</b>	<b>2.400</b>	<b>67.126</b>	<b>33.444</b>	<b>31.938</b>	<b>1.506</b>	<b>65.382</b>	<b>34.273</b>	<b>34.680</b>	<b>-407</b>	<b>68.953</b>

Tab. 6 Gemeindegrenzen überschreitende Wanderungsfälle in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden von 2017 bis 2022 Teil 1

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	2020				2021				2022			
	Zuzüge	Fortzüge	Räum- licher Saldo	Wan- derungs- volumen	Zuzüge	Fortzüge	Räum- licher Saldo	Wan- derungs- volumen	Zuzüge	Fortzüge	Räum- licher Saldo	Wan- derungs- volumen
Adelebsen, Flecken	291	299	-8	590	308	279	29	587	363	282	81	645
Bad Grund (Harz)	346	315	31	661	399	395	4	794	553	441	112	994
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	560	437	123	997	592	488	104	1.080	719	579	140	1.298
Bad Sachsa, Stadt	430	342	88	772	470	409	61	879	637	426	211	1.063
Bovenden, Flecken	1.030	781	249	1.811	954	852	102	1.806	1.161	962	199	2.123
Dransfeld, Samtgemeinde	523	540	-17	1.063	464	457	7	921	609	593	16	1.202
Duderstadt, Stadt	810	746	64	1.556	764	755	9	1.519	1.137	809	328	1.946
Friedland	6.909	6.496	413	13.405	11.010	10.144	866	21.154	12.363	11.582	781	23.945
Gieboldehausen, Samtgemeinde	692	653	39	1.345	733	619	114	1.352	1.209	975	234	2.184
Gleichen	434	478	-44	912	474	478	-4	952	588	475	113	1.063
Göttingen, Stadt	7.721	9.818	-2.097	17.539	9.182	9.428	-246	18.610	12.030	9.457	2.573	21.487
Hann Münden, Stadt	1.283	1.212	71	2.495	1.234	1.261	-27	2.495	1.720	1.229	491	2.949
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	320	298	22	618	328	259	69	587	452	361	91	813
Herzberg am Harz, Stadt	576	494	82	1.070	626	599	27	1.225	801	594	207	1.395
Osterode am Harz, Stadt	919	912	7	1.831	942	867	75	1.809	1.342	1.064	278	2.406
Radolfshausen, Samtgemeinde	354	335	19	689	369	369	0	738	599	467	132	1.066
Rosdorf	888	878	10	1.766	898	837	61	1.735	1.100	963	137	2.063
Staufenberg	407	383	24	790	381	363	18	744	576	420	156	996
Walkenried	307	212	95	519	315	246	69	561	563	329	234	892
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>17.079</b>	<b>15.811</b>	<b>1.268</b>	<b>32.890</b>	<b>21.261</b>	<b>19.677</b>	<b>1.584</b>	<b>40.938</b>	<b>26.492</b>	<b>22.551</b>	<b>3.941</b>	<b>49.043</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>24.800</b>	<b>25.629</b>	<b>-829</b>	<b>50.429</b>	<b>30.443</b>	<b>29.105</b>	<b>1.338</b>	<b>59.548</b>	<b>38.522</b>	<b>32.008</b>	<b>6.514</b>	<b>70.530</b>

**Tab. 7** Gemeindegrenzen überschreitende Wanderungsfälle in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden von 2017 bis 2022 Teil 2

**Abb. 7 Salden der Räumlichen Bevölkerungsbewegung im Landkreis Göttingen in den Jahren 2017 bis 2022 - ohne Stadt Göttingen und ohne Friedland**



## 2.1.4 Bevölkerungsbewegungsbilanz

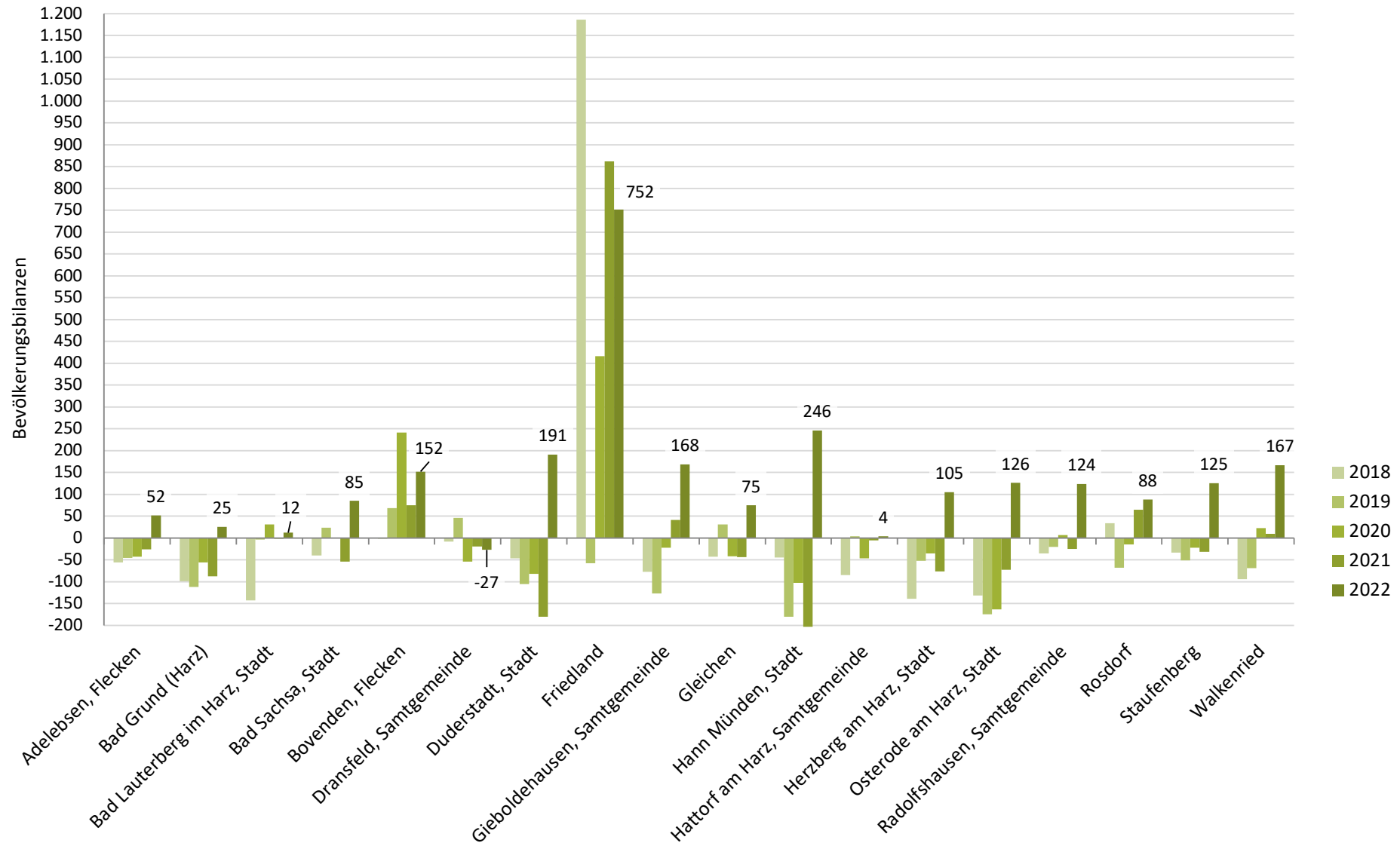
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	2017			2018			2019		
	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungs- bilanz	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungs- bilanz	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungs- bilanz
Adelebsen, Flecken	-41	15	-26	-32	-24	-56	-55	9	-46
Bad Grund (Harz)	-94	0	-94	-89	-10	-99	-84	-28	-112
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	-102	-41	-143	-101	-42	-143	-109	105	-4
Bad Sachsa, Stadt	-73	-27	-100	-72	32	-40	-91	115	24
Bovenden, Flecken	-41	39	-2	-23	21	-2	-22	90	68
Dransfeld, Samtgemeinde	-26	-17	-43	-24	16	-8	-44	90	46
Duderstadt, Stadt	-148	-12	-160	-122	75	-47	-112	7	-105
Friedland	-9	1.526	1.517	-7	1.193	1.186	-17	-41	-58
Gieboldehausen, Samtgemeinde	-47	-39	-86	-31	-46	-77	-60	-67	-127
Gleichen	-41	-1	-42	-32	-11	-43	-33	64	31
Göttingen, Stadt	4	459	463	-16	166	150	-70	-842	-912
Hann Münden, Stadt	-126	179	53	-179	134	-45	-192	12	-180
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	-66	-3	-69	-90	5	-85	-68	72	4
Herzberg am Harz, Stadt	-100	78	-22	-100	-39	-139	-109	57	-52
Osterode am Harz, Stadt	-141	-10	-151	-137	5	-132	-173	-2	-175
Radolfshausen, Samtgemeinde	2	28	30	-24	-11	-35	-19	-1	-20
Rosdorf	-14	137	123	-7	41	34	-28	-40	-68
Staufenberg	-57	37	-20	-40	7	-33	-40	-11	-51
Walkenried	-73	52	-21	-88	-6	-94	-73	4	-69
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>-1.197</b>	<b>1.941</b>	<b>744</b>	<b>-1.198</b>	<b>1.340</b>	<b>142</b>	<b>-1.329</b>	<b>435</b>	<b>-894</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>-1.193</b>	<b>2.400</b>	<b>1.207</b>	<b>-1.214</b>	<b>1.506</b>	<b>292</b>	<b>-1.399</b>	<b>-407</b>	<b>-1.806</b>
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen, ohne Friedland)</b>	<b>-1.188</b>	<b>415</b>	<b>-773</b>	<b>-1.191</b>	<b>147</b>	<b>-1.044</b>	<b>-1.312</b>	<b>476</b>	<b>-836</b>

Tab. 8 Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen von 2017 bis 2022 Teil 1

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	2020			2021			2022		
	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungs- bilanz	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungs- bilanz	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungs- bilanz
Adelebsen, Flecken	-35	-8	-43	-55	29	-26	-29	81	52
Bad Grund (Harz)	-87	31	-56	-92	4	-88	-87	112	25
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	-92	123	31	-106	104	-2	-128	140	12
Bad Sachsa, Stadt	-88	88	0	-115	61	-54	-126	211	85
Bovenden, Flecken	-8	249	241	-27	102	75	-47	199	152
Dransfeld, Samtgemeinde	-37	-17	-54	-26	7	-19	-43	16	-27
Duderstadt, Stadt	-146	64	-82	-189	9	-180	-137	328	191
Friedland	3	413	416	-4	866	862	-29	781	752
Gieboldehausen, Samtgemeinde	-61	39	-22	-73	114	41	-66	234	168
Gleichen	2	-44	-42	-40	-4	-44	-38	113	75
Göttingen, Stadt	47	-2.097	-2.050	-51	-246	-297	-174	2.573	2.399
Hann Münden, Stadt	-174	71	-103	-180	-27	-207	-245	491	246
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	-69	22	-47	-74	69	-5	-87	91	4
Herzberg am Harz, Stadt	-117	82	-35	-103	27	-76	-102	207	105
Osterode am Harz, Stadt	-170	7	-163	-148	75	-73	-152	278	126
Radolfshausen, Samtgemeinde	-12	19	7	-25	0	-25	-8	132	124
Rosdorf	-25	10	-15	4	61	65	-49	137	88
Staufenberg	-46	24	-22	-50	18	-32	-31	156	125
Walkenried	-72	95	23	-59	69	10	-67	234	167
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>-1.234</b>	<b>1.268</b>	<b>34</b>	<b>-1.362</b>	<b>1.584</b>	<b>222</b>	<b>-1.471</b>	<b>3.842</b>	<b>2.371</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>-1.187</b>	<b>-829</b>	<b>-2.016</b>	<b>-1.413</b>	<b>1.338</b>	<b>-75</b>	<b>-1.645</b>	<b>6.415</b>	<b>4.770</b>
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen, ohne Friedland)</b>	<b>-1.237</b>	<b>855</b>	<b>-382</b>	<b>-1.358</b>	<b>718</b>	<b>-640</b>	<b>-1.442</b>	<b>3.160</b>	<b>1.718</b>

Tab. 9 Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen von 2017 bis 2022 Teil 2

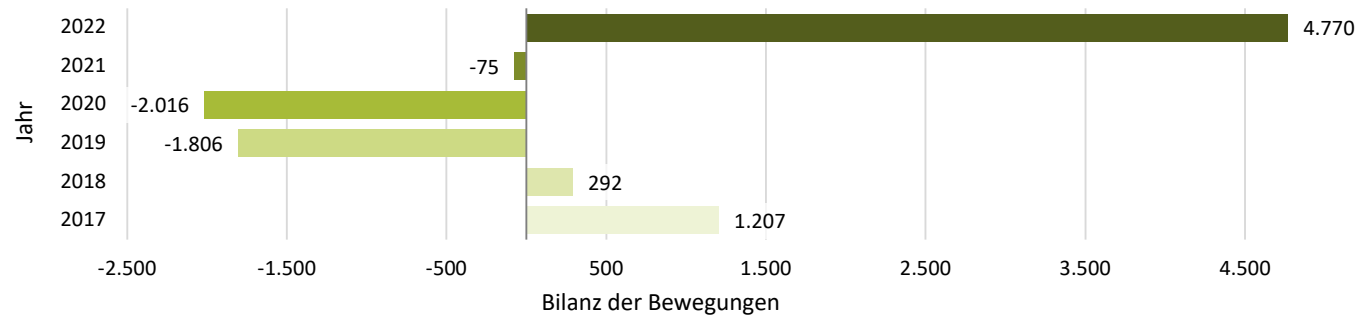
**Abb. 8 Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen in den Jahren 2018 bis 2022**



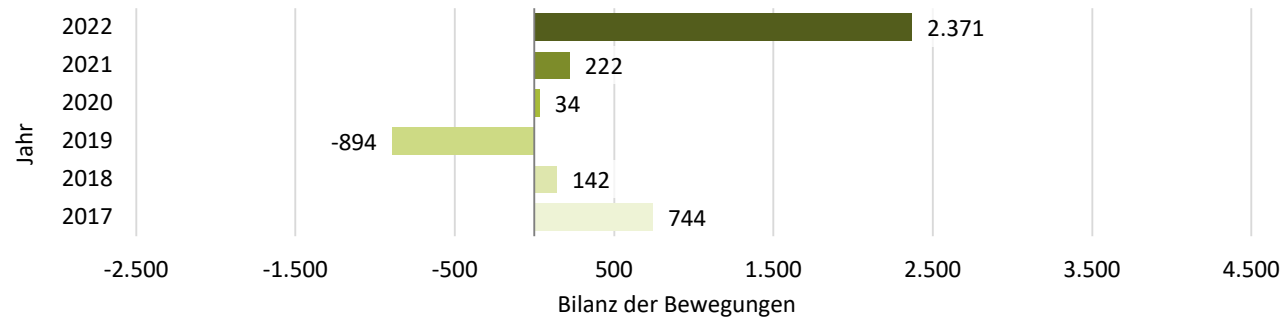
**Hinweis**

Das Jahr 2017 wurde wegen der hohen Sal-  
den Friedlands nicht dargestellt.

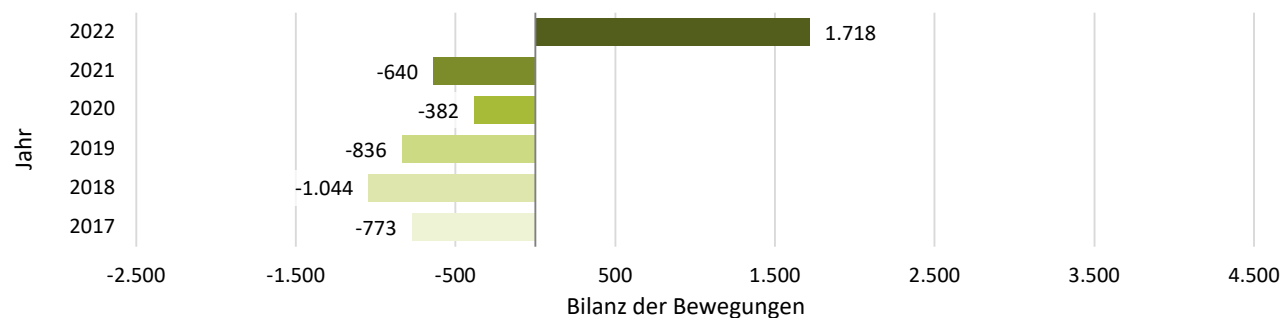
**Abb. 9 Entwicklung der Bewegungsbilanzen Landkreis Göttingen mit Stadt Göttingen von 2017 bis 2022**



**Abb. 10 Entwicklung der Bewegungsbilanzen Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen von 2017 bis 2022**

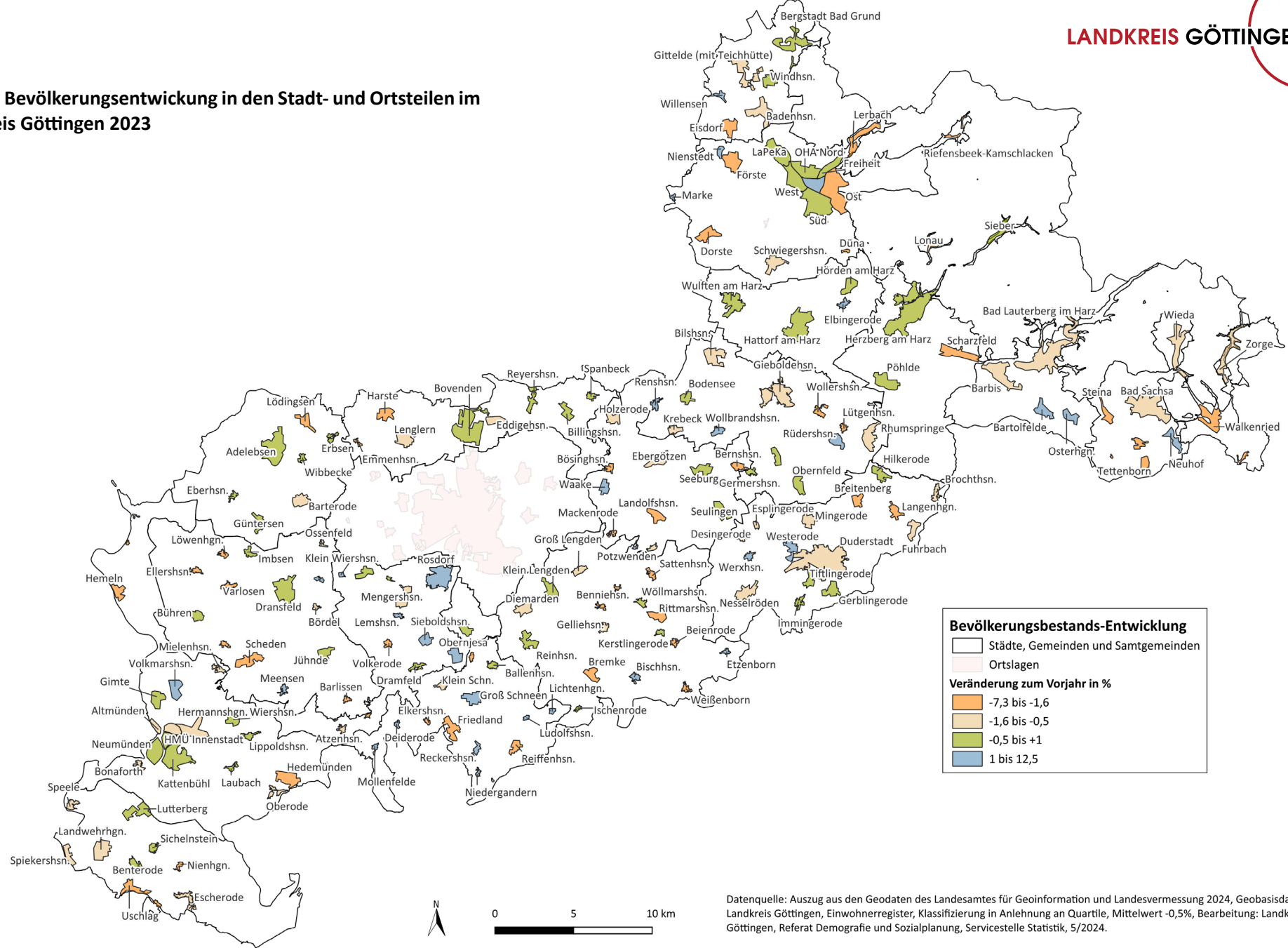


**Abb. 11 Entwicklung der Bewegungsbilanzen Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen und ohne Gemeinde Friedland von 2017 bis 2022**



## 2.2 Bevölkerungsbestand und Bewegungen in den Stadt- und Ortsteilen

Abb. 12 Bevölkerungsentwicklung in den Stadt- und Ortsteilen im Landkreis Göttingen 2023



Die Bevölkerungsbewegungsdaten der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden liegen für 16 von 18 Samtgemeinden in Gänze vor. Mit den Daten kann beschrieben werden, wo Menschen adressbezogen zu- und weggezogen sind, geboren wurden oder gestorben sind. Die Ortsteilebene ist die kleinräumigste Darstellungsform, um zu beschreiben, wie diese Bewegungen im letzten Jahr ausgefallen sind. In der ersten Karte werden alle Orte nach prozentualer Bevölkerungsentwicklung im Bestand dargestellt. Dabei gab es einige Orte, welche mindestens 1% Zuwachs zu verzeichnen hatten (blau gefärbt): Willensen (Bad Grund), Osterhagen und Bartofelde (Bad Lauterberg), Neuhoof (Bad Sachsa), Varmissen und Meensen (SG Dransfeld), Elbingerode (SG Hattorf am Harz), Waake und Potzwenden (SG Radolfshausen), Werxhausen und Westeroode (Duderstadt), Elkershausen, Deiderode, Groß Schneen, Lichtenhagen, Ludolfshausen, Mollenfelde, Niedergandern und Reckershausen (Friedland), Renshausen, Rüdershausen und Wollbrandshausen (SG Gieboldehausen), Bischhausen und Etzenborn (Gleichen), Volkmarshausen (Hann. Münden), Kernstadt Mitte, Marke, Nienstedt (Osterode am Harz), Rosdorf, Klein Wiershausen, Lemshausen, Sieboldshausen und Obernjesa (Rosdorf). Bei der Interpretation ist es sehr wichtig die später folgende Tabelle hinzuzunehmen, dort ist zu erkennen, dass „Wachstum“ in einigen Orten nur einige Personen bedeutet.

Blickt man nur auf den Einfluss, den die Wanderungen auf den jeweiligen Ortsteil hatten, gab es deutlich mehr Orte, die vom Außen- und Binnenzug profitiert haben. Mithilfe der **Kennzahl „Veränderung durch Wanderung“** wird ermittelt, wie stark die Außen- und Binnen-Wanderungssalden die Bevölkerungszahl im Ort im letzten Jahr beeinflusst haben. Die Überlegung dahinter ist, dass der natürliche Saldo - Geburten minus Sterbefälle - nicht beeinflusst werden kann, Zuwanderung aber schon. Die Kennzahl wird **in der zweiten Karte** dargestellt.

Dort ist zu erkennen, dass in 46 Orten die Außen- und Binnen-Wanderungen den Bevölkerungsbestand des Vorjahres um mindestens +1% verändert haben (blaue Färbung, beschriftete Orte).

In der dritten Karte wird die Häufung der Außen-Zuzüge aus anderen Gemeinden pro Adresse dargestellt als **Dichtekarte** mit Raster-Pixeln. Je mehr Häufungen von Pixeln in einem Gebiet von einem km<sup>2</sup> im Maßstab auftauchen, desto dunkler erscheint die Fläche. Dabei wird noch nicht berücksichtigt, wie groß die Orte eigentlich sind. Sofort fällt auf, dass im Jahr 2023 nicht nur die Mittelzentren Hann. Münden, Osterode am Harz und Duderstadt, sondern auch die Orte im Speckgürtel der Stadt Göttingen am meisten **absolute Zuzüge** zu verzeichnen hatten. Diese Außen-Zuzüge lagen in Rosdorf bei 679 mit einem Außen-Wanderungssaldo von 230. In Bovenden (492) war der Außen-Wanderungssaldo von 51 ausschlaggebend für eine positive Bevölkerungsentwicklung. Auch Dransfeld (246), Herzberg am Harz (477), Bad Lauterberg (449) und Bad Grund (192) hatten durch die Zuzüge zweistellige positive Außen-Wanderungssalden zu verzeichnen (vgl. Tabelle). Außerdem gab es adressbezogene Häufungen von Zuzügen in den Orten Germershausen und Westeroode, aufgrund der dort befindlichen Flüchtlingsunterkünfte. Zoomt man näher heran, ist zu erkennen, dass Außenzuzüge meistens in die Ortskerne gingen. Randlagen mit Neubaugebieten waren, anders als noch 2022, seltener das Ziel. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung entfällt diese Darstellung. Bei den Wegzügen ergibt sich ein ähnliches Bild (nicht dargestellt).

## Statistische Hinweise

### Kennzahl

#### Veränderung des Bevölkerungsbestandes durch Wanderungen im Jahr 2023 in %

$$\frac{\text{Wanderungssaldo}_{2023} + \text{Binnenwanderungssaldo}_{2023}}{\text{Anfangsbestand}_{2022}} \times 100$$

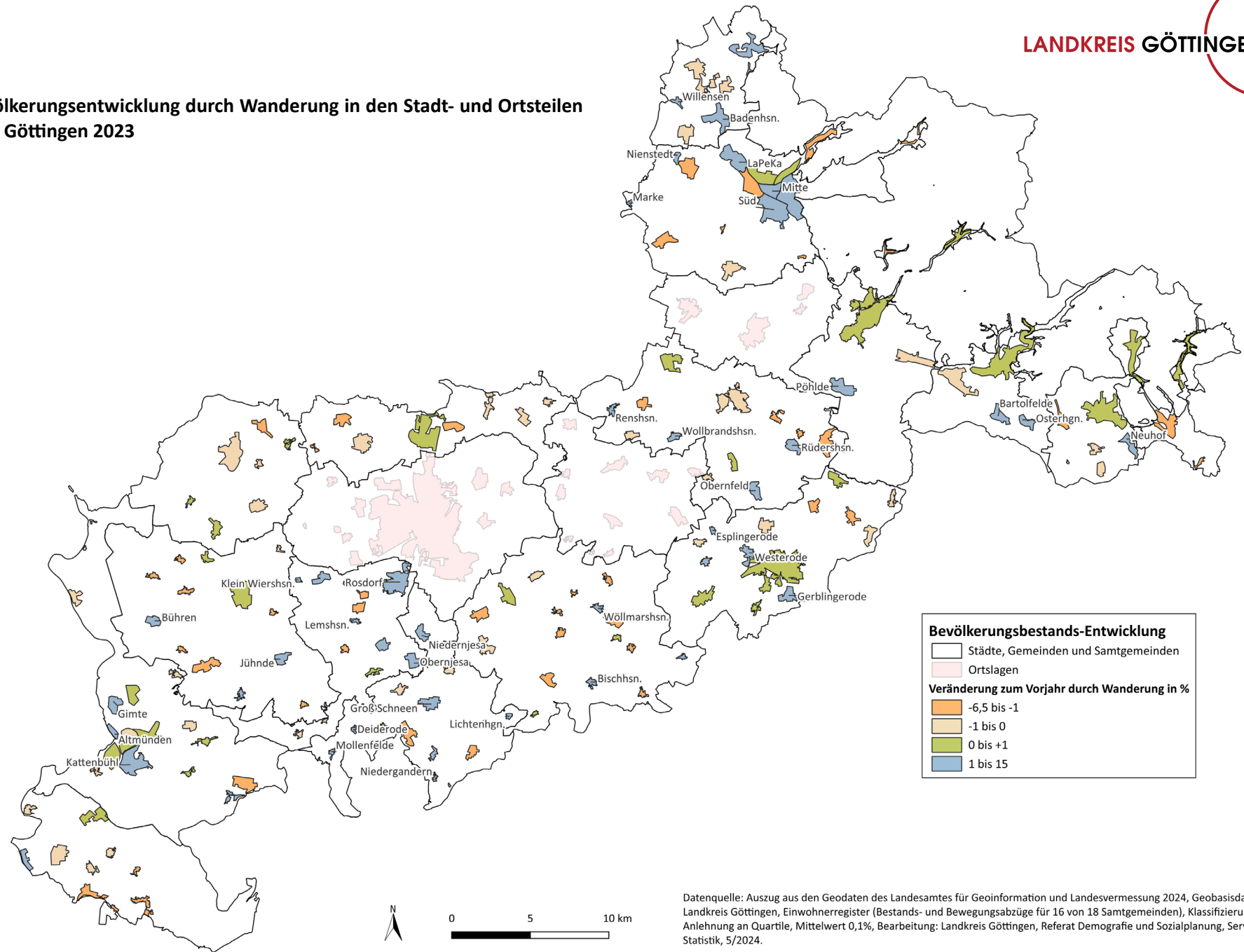
siehe folgende Karte

### Datenquelle:

Einwohnerregister, Bevölkerung mit Hauptwohnung, KOSIS-Bevölkerungsbestands- und Bewegungsdaten ohne Abzüge der Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz, Geokodierung der Außen- Zu- und Wegzüge per BKG-Geokoder und Visualisierung mit QGIS, ohne Bevölkerung, die in der Justizvollzugsanstalt in Rosdorf, oder im Grenzdurchgangslager Friedland mit Außenstelle Bad Sachsa gemeldet ist.

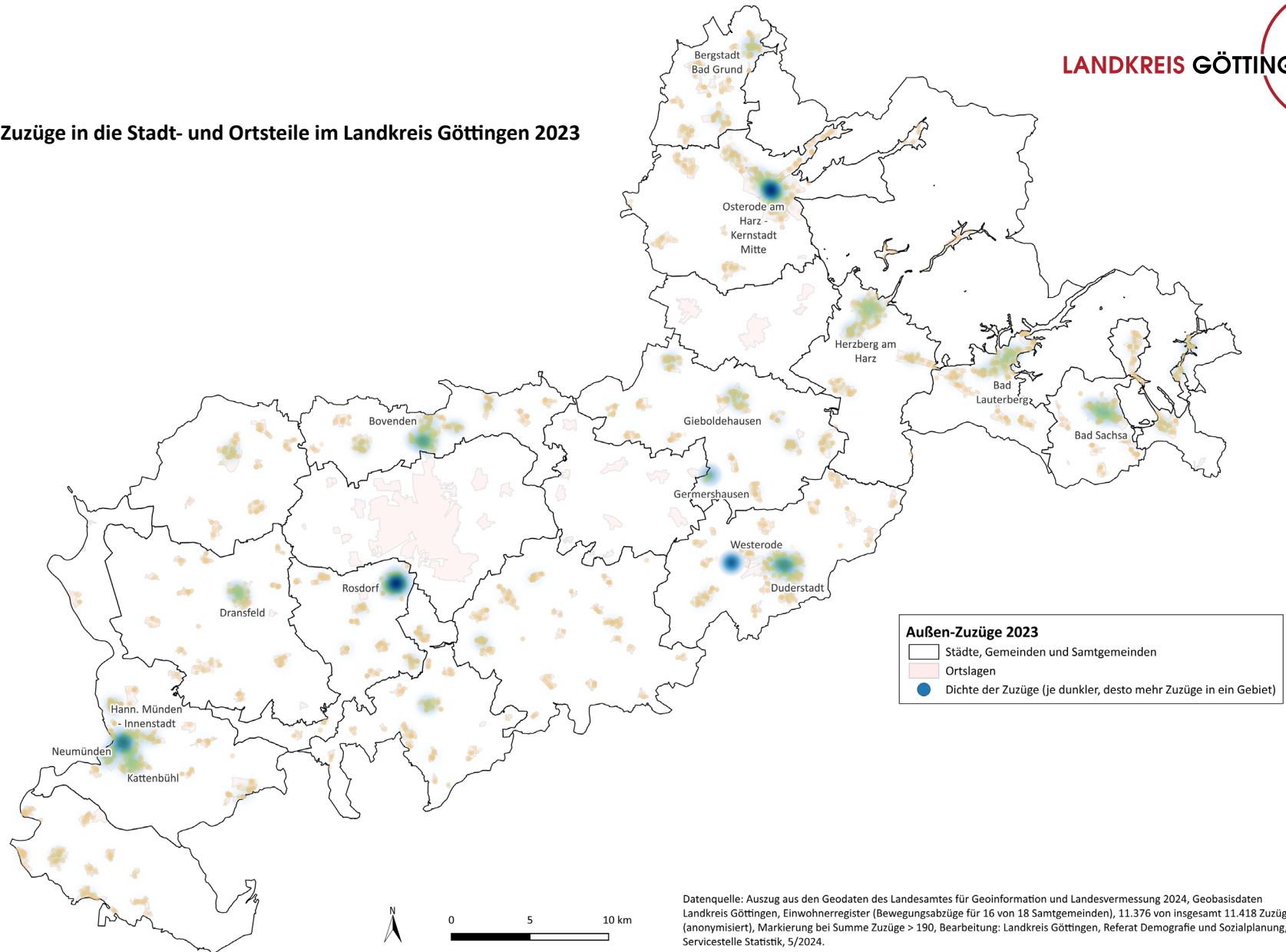
Kennzahl „Entwicklung durch Wanderung“ aus VDSt-Indikatorenset zum demographischen Wandel, KI 14, vgl. [https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/Indikatoren\\_und\\_Merkmalsskatalog\\_zum\\_demografischen\\_Wandel.pdf](https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/Indikatoren_und_Merkmalsskatalog_zum_demografischen_Wandel.pdf) Markierung der positiven Werte

**Abb. 13 Bevölkerungsentwicklung durch Wanderung in den Stadt- und Ortsteilen im Landkreis Göttingen 2023**



Datenquelle: Auszug aus den Geodaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung 2024, Geobasisdaten Landkreis Göttingen, Einwohnerregister (Bestands- und Bewegungsabzüge für 16 von 18 Samtgemeinden), Klassifizierung in Anlehnung an Quartile, Mittelwert 0,1%, Bearbeitung: Landkreis Göttingen, Referat Demografie und Sozialplanung, Servicestelle Statistik, 5/2024.

Abb. 14 Dichte der Zuzüge in die Stadt- und Ortsteile im Landkreis Göttingen 2023



Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	Kleinräumige Gliederung	Bestand zum 31.12.2022	Bewegungen 2023 aus KOSIS			Bestand zum 31.12.2023
			Natürlicher Saldo (Geburten - Sterbefälle)	Wanderungssaldo (von/nach außerhalb der jeweiligen Gemeinde)	Binnenwanderungssaldo (von/nach Ortsteil innerhalb der jeweiligen Gemeinde)	
<b>Adelebsen, Flecken</b>	Adelebsen	2.994	-13	-26	25	2.982
	Barterode	969	-5	10	-13	960
	Eberhausen	302	-3	3	-1	301
	Erbsen	414	-2	4	-1	415
	Güntersen	539	0	7	-2	544
	Lödingsen	798	-1	-3	-10	784
	Wibbecke	260	1	-4	2	259
	<b>Summe</b>	<b>6.276</b>	<b>-23</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>6.245</b>
<b>Bad Grund (Harz)</b>	Bergstadt Bad Grund	2.278	-40	45	-9	2.279
	Badenhausen	1.727	-32	9	13	1.714
	Gittelde	1.738	-13	-6	1	1.719
	Windhausen	909	2	-6	1	910
	Eisdorf	1.265	-13	-2	-9	1.244
	Willensen	280	-1	11	3	293
	<b>Summe</b>	<b>8.197</b>	<b>-97</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>8.159</b>
<b>Bad Lauterberg im Harz, Stadt</b>	Bad Lauterberg im Harz	6.876	-77	52	-21	6.835
	Osterhagen	647	-9	10	10	659
	Bartolfelde	742	-4	15	2	755
	Barbis	2.487	-16	-24	9	2.456
	<b>Summe</b>	<b>10.752</b>	<b>-106</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>10.705</b>
<b>Bad Sachsa, Stadt</b>	Bad Sachsa	5.669	-101	9	15	5.591
	Steina	642	-12	-9	-5	617
	Neuhof	584	-6	31	-6	603
	Tettenborn	569	-6	1	-4	558
	<b>Summe</b>	<b>7.464</b>	<b>-125</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>7.369</b>
<b>Bovenden, Flecken</b>	Bovenden	7.132	-29	51	15	7.171
	Billingshausen	678	3	-5	2	678
	Eddigehausen	1.686	-7	-7	-10	1.666
	Emmenhausen	184	-1	-4	-1	178
	Harste	1.142	-2	-19	-3	1.118
	Lenglern	2.236	-12	-6	-3	2.218
	Reyershausen	1.032	3	-10	2	1.028
	Spanbeck	335	3	1	-2	338
<b>Summe</b>	<b>14.425</b>	<b>-42</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>14.395</b>	

Tab. 10 Bevölkerungsveränderungen im Jahre 2023 in den Stadt- und Ortsteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18) Teil 1

Die Tabelle liest sich folgendermaßen: Links steht der Bevölkerungsbestand für das letzte Berichtsjahr 2022, daneben werden die natürlichen Salden dargestellt: also der Saldo aus Geburten und Sterbefällen im jeweiligen Ort. Weiter wird der **Wanderungssaldo** dargestellt, der alle **Zuzüge von außerhalb** der Gemeinde in den Ort und alle **Wegzüge aus der Gemeinde heraus** abbildet. Wenn auf Ortsteilebene berichtet wird, kann zusätzlich der **Binnenwanderungssaldo** des jeweiligen Ortes, also alle Umzüge **innerhalb der Gemeinde** ermittelt werden.

In Summe ergibt der Anfangsbestand zum 31.12.2022 addiert um die natürliche und (Binnen)-Wanderungssalden des Jahres 2023 den Endbestand zum 31.12.2023.

Rechnet man die natürlichen Salden, Geburten minus Sterbefälle mit ein wird eine negative Entwicklung nur durch Zuzüge abgemildert, weil die natürlichen Salden auf Ortsteilebene meist negativ sind oder bei 0 liegen. Ausgenommen Ortsteile im Speckgürtel der Stadt Göttingen, Bodensee (SG Gieboldehausen) und Windhausen (Bad Grund). Hier gab es zuletzt mehr Geburten als Sterbefälle.

In einigen Ortsteilen konnte der meist negative natürliche Saldo durch Außen- und Binnenwanderung ausgeglichen werden und es kam zu einem Bevölkerungszuwachs, wenn auch in einigen Orten nur durch ein paar Personen verursacht.

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	Kleinräumige Gliederung	Bestand zum 31.12.2022	Bewegungen 2023 aus KOSIS			Bestand zum 31.12.2023
			Natürlicher Saldo (Geburten - Steberfälle)	Wanderungssaldo (von/nach außerhalb der jeweiligen Gemeinde)	Binnenwanderungssaldo (von/nach Ortsteil innerhalb der jeweiligen Gemeinde)	
Dransfeld, Samtgemeinde	Bühren	553	-3	7	0	557
	Bördel	138	1	-5	3	137
	Dransfeld	3.829	-32	18	-2	3.814
	Ossenfeld	210	-1	-2	0	207
	Varmissen	284	1	8	-1	291
	Barlissen	263	-3	-9	0	251
	Jühnde	692	-6	11	0	697
	Ellershhausen	310	-1	-8	0	301
	Imbsen	463	0	-4	5	465
	Löwenhagen	289	-3	-6	-2	272
	Varlosen	441	-1	-2	-3	434
	Dankelshausen	245	-2	-20	4	227
	Meensen	300	0	3	1	304
	Scheden	1.380	-5	-42	-5	1.329
	<b>Summe</b>	<b>9.397</b>	<b>-55</b>	<b>-51</b>	<b>0</b>	<b>9.286</b>
Duderstadt, Stadt	keine Zuordnung möglich	.	0	1	0	.
	Breitenberg	842	-5	0	-15	822
	Brochthausen	519	-3	2	-4	516
	Desingerode	529	-2	2	-7	522
	Duderstadt	9.029	-94	65	-17	8.980
	Esplingerode	141	-3	1	1	140
	Fuhrbach	855	-5	-8	8	850
	Gerblingerode	1.693	-7	19	5	1.708
	Hilkerode	896	-8	-2	9	896
	Immingerode	465	-3	0	3	466
	Langenhagen	486	-3	1	-10	474
	Mingerode	1.329	-2	-4	-1	1.319
	Nesselröden	1.968	-17	-5	12	1.956
	Tiftlingerode	877	-4	-6	13	881
	Werxhausen	387	-1	6	8	400
	Westerode	678	-8	107	-5	763
	<b>Summe</b>	<b>20.694</b>	<b>-165</b>	<b>179</b>	<b>0</b>	<b>20.693</b>

Tab. 11 Bevölkerungsveränderungen im Jahre 2023 in den Stadt- und Ortsteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18) Teil 2

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	Kleinräumige Gliederung	Bestand zum 31.12.2022	Bewegungen 2023 aus KOSIS			Bestand zum 31.12.2023
			Natürlicher Saldo (Geburten - Steberfälle)	Wanderungssaldo (von/nach außerhalb der jeweiligen Gemeinde)	Binnenwanderungssaldo (von/nach Ortsteil innerhalb der jeweiligen Gemeinde)	
Friedland	Ballenhausen	559	-1	1	-1	557
	Deiderode	158	0	4	0	162
	Elkershausen	171	1	-8	1	165
	Friedland	1.194	-11	-11	-5	1.166
	Groß Schneen	1.786	5	36	-14	1.814
	Klein Schneen	586	-3	-7	5	581
	Lichtenhagen	113	0	-2	4	115
	Ludolfshausen	63	1	-1	1	64
	Mollenfelde	201	-2	2	3	204
	Niedergandern	108	0	4	7	120
	Niedernjesa	1.043	-9	8	3	1.044
	Reckershausen	352	-6	14	0	360
	Reiffenhausen	582	-4	-13	-3	562
	Stockhausen	202	-4	1	-1	198
<b>Summe</b>	<b>7.118</b>	<b>-33</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>7.112</b>	
Gieboldehausen, Samtgemeinde	Bilshausen	2.291	-31	2	0	2.262
	Bodensee	780	8	-9	0	779
	Gieboldehausen	3.968	-19	-3	0	3.947
	Krebeck	677	0	-6	1	671
	Renshausen	361	-2	10	-1	368
	Oberfeld	956	-5	12	0	964
	Lütgenhausen	129	-1	-5	0	123
	Rhumspringe	1.697	-9	-27	0	1.661
	Rollshausen	631	-3	7	-1	634
	Germershausen	303	-3	-3	1	303
	Rüdershausen	829	0	13	0	842
	Wollbrandshausen	641	-8	17	0	650
	Wollershausen	511	0	-33	0	477
<b>Summe</b>	<b>13.774</b>	<b>-73</b>	<b>-25</b>	<b>0</b>	<b>13.681</b>	

Tab. 12 Bevölkerungsveränderungen im Jahre 2023 in den Stadt- und Ortsteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18) Teil 3

Grundsätzlich ist bei kleinräumigen Wanderungen zu berücksichtigen, dass diese oft einem Nullsummenspiel gleichen:

Ein vereinfachtes Beispiel auf Ortsteilebene: wenn in einem Ortsteil einer Gemeinde 10 Personen im Saldo mehr zuziehen und es dadurch in einem anderen Ort dadurch 10 Personen weniger gibt, ergibt der Saldo auf Gemeindeebene 0 (vgl. Binnenwanderungssaldo der 16 Städte, Gemeinden und Samtgemeinden in folgender Tabelle, dieses ist immer 0).

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	Kleinräumige Gliederung	Bestand zum 31.12.2022	Bewegungen 2023 aus KOSIS			Bestand zum 31.12.2023
			Natürlicher Saldo (Geburten - Steberfälle)	Wanderungssaldo (von/nach außerhalb der jeweiligen Gemeinde)	Binnenwanderungssaldo (von/nach Ortsteil innerhalb der jeweiligen Gemeinde)	
Gleichen	Beienrode	187	-2	-5	-4	176
	Benniehausen	313	-3	-18	2	294
	Bischhausen	313	-1	10	3	326
	Bremke	757	4	-17	-2	743
	Diemarden	1.228	-1	-9	-7	1.209
	Etzenborn	155	-1	2	1	157
	Gelliehausen	374	0	-5	-2	369
	Groß Lengden	816	-3	-1	-5	810
	Ischenrode	129	0	0	1	130
	Kerstlingerode	208	-2	-3	4	207
	Klein Lengden	1.216	-19	13	-2	1.212
	Reinhausen	1.538	3	-26	21	1.535
	Rittmarshausen	684	-5	5	-16	668
	Sattenhausen	454	-2	-23	-1	428
	Weissenborn	208	-1	-6	-1	200
Wöllmarshausen	315	-6	-2	8	316	
<b>Summe</b>	<b>8.895</b>	<b>-39</b>	<b>-85</b>	<b>0</b>	<b>8.780</b>	
Herzberg am Harz, Stadt	Herzberg am Harz	8.830	-61	31	2	8.806
	Scharzfeld	1.576	-23	0	-9	1.544
	Pöhlde	1.903	-17	28	13	1.921
	Sieber	475	-5	1	1	473
	Lonau	289	1	3	-7	286
	<b>Summe</b>	<b>13.073</b>	<b>-105</b>	<b>63</b>	<b>0</b>	<b>13.030</b>

Tab. 13 Bevölkerungsveränderungen im Jahre 2023 in den Stadt- und Ortsteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18) Teil 4

### Statistische Hinweise

\*Hinweis zur Tabelle und der Entwicklung durch Wanderungen: durch Fehler in den Verschlüsselungen und unvollständige Abzüge mussten Daten zu einem späteren Zeitpunkt erneut abgezogen werden. Daher sind die Bewegungen für Staufenberg nicht mehr genau für das Jahr 2023 und werden nicht im Detail dargestellt (Bewegungen + 2 Monate). Zusätzlich wurde die kleinräumige Gliederung Hann. Mündens angepasst und ist nun überall adressgenau. Somit sind die Bestände in einigen Orten, nicht mit dem Vorjahr vergleichbar und der Anfangsbestand einiger Orte Hann. Mündens wird nicht dargestellt.

Da nur die Hauptwohnsitze vorher und nachher gezählt werden gibt es in fast allen Ortsteilen meist kleine einstellige Abweichungen des berechneten Bestandes vom Endbestand. Statuswechsel von Haupt- zu Nebenwohnsitzen und umgekehrt werden nicht mitgezählt und führen somit zu diesen minimalen Abweichungen.

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	Kleinräumige Gliederung	Bestand zum 31.12.2022	Bewegungen 2023 aus KOSIS			Bestand zum 31.12.2023
			Natürlicher Saldo (Geburten - Steberfälle)	Wanderungssaldo (von/nach außerhalb der jeweiligen Gemeinde)	Binnenwanderungssaldo (von/nach Ortsteil innerhalb der jeweiligen Gemeinde)	
<b>Hann. Münden, Stadt*</b>	Altmünden		0	20	12	536
	Bonaforth	446	-5	3	-3	441
	Gimte		-4	29	12	1.911
	Hedemünden		-15	-11	-14	1.254
	Hemeln		-13	-9	2	847
	Hermannshagen	2.085	-36	19	-6	2.069
	Innenstadt		-38	7	-6	2.585
	Kattenbühl	6.342	-71	28	41	6.346
	Laubach	359	-2	5	-4	361
	Lippoldshausen		-2	-2	3	618
	Mielenhausen	389	-1	-4	1	385
	Neumünden	2.527	-23	23	-15	2.514
	Oberode	658	-10	24	-14	654
	Questenberg	1.956	-9	14	-24	1.934
	Volkmarshausen		-1	-4	9	732
	Wiershausen		-9	-7	6	676
	keine Zuordnung möglich					4
<b>Summe</b>	<b>23.968</b>	<b>-239</b>	<b>135</b>	<b>0</b>	<b>23.867</b>	
<b>Osterode am Harz, Stadt</b>	Dorste	1.289	-10	-13	-26	1.240
	Osterode am Harz Kernstadt - Mitte	2.904	-11	82	-32	2.944
	Osterode am Harz Kernstadt - Süd	2.862	-50	17	34	2.862
	Osterode am Harz Kernstadt - West (mit Uehrde)	672	-7	-11	-7	651
	Osterode am Harz Kernstadt - Nord	3.540	-4	3	10	3.546
	Osterode am Harz Kernstadt - Ost	2.049	-34	35	6	2.056
	Lerbach	794	-6	-10	-1	777
	Marke	96	0	3	-1	97
	Nienstedt	322	-4	10	1	329
	Lasfelde-Petershütte-Katzenstein	2.544	-12	17	14	2.562
	Düna	120	0	-2	-1	117
	Riefensbeek-Kamschlacken	231	-5	2	-5	223
	Förste	1.749	-19	-36	13	1.708
	Freiheit	1.619	-9	7	5	1.623
	Schwiegershausen	1.451	-7	8	-10	1.441
	<b>Summe</b>	<b>22.242</b>	<b>-178</b>	<b>112</b>	<b>0</b>	<b>22.176</b>

Tab. 14 Bevölkerungsveränderungen im Jahre 2023 in den Stadt- und Ortsteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18) Teil 5

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	Kleinräumige Gliederung	Bestand zum 31.12.2022	Bewegungen 2023 aus KOSIS			Bestand zum 31.12.2023
			Natürlicher Saldo (Geburten - Steberfälle)	Wanderungssaldo (von/nach außerhalb der jeweiligen Gemeinde)	Binnenwanderungssaldo (von/nach Ortsteil innerhalb der jeweiligen Gemeinde)	
<b>Rosdorf</b>	Rosdorf (Bewegungen ohne JVA)	7.131	-18	230	-7	7.331
	Settmarshausen	805	-7	9	4	810
	Klein Wiershausen	201	-2	5	2	206
	Mengershausen	933	6	-6	-10	922
	Lemshausen	291	4	6	3	304
	Volkerode	286	-3	0	-3	280
	Sieboldshausen	823	3	6	9	841
	Obernjesa	878	8	25	0	913
	Dramfeld	503	-4	4	0	503
	Dahlenrode	108	-1	-1	0	106
	Atzenhausen	246	-1	-4	2	243
	<b>Summe</b>	<b>12.205</b>	<b>-15</b>	<b>274</b>	<b>0</b>	<b>12.459</b>
<b>Staufenberg*</b>	Benterode	633				631
	Escherode	899				885
	Landwehrhagen	2.206				2.185
	Lutterberg	799				799
	Nienhagen	282				271
	Sichelstein	502				501
	Speele	649				639
	Spiekershausen	514				506
	Uschlag	1.453				1.414
	<b>Summe</b>	<b>7.937</b>				<b>7.831</b>
<b>Walkenried</b>	Walkenried	2.223	-25	-39	-2	2.160
	Wieda	1.276	-29	-13	24	1.256
	Zorge	1.060	-22	30	-22	1.048
	<b>Summe</b>	<b>4.559</b>	<b>-76</b>	<b>-22</b>	<b>0</b>	<b>4.464</b>
<b>Insgesamt (16 von 18 Samtgemeinden)</b>		<b>190.976</b>	<b>- 1.418</b>	<b>664</b>	<b>-</b>	<b>190.252</b>

Tab. 15 Bevölkerungsveränderungen im Jahre 2023 in den Stadt- und Ortsteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18) Teil 6

\*Hinweis zur Tabelle und der Entwicklung durch Wanderungen: durch Fehler in den Verschlüsselungen und unvollständige Abzüge mussten Daten zu einem späteren Zeitpunkt erneut abgezogen werden. Daher sind die Bewegungen für Staufenberg nicht mehr genau für das Jahr 2023 und werden nicht im Detail dargestellt (Bewegungen + 2 Monate). Diese Daten müssen noch nachträglich bereinigt werden. Zusätzlich wurde die kleinräumige Gliederung Hann. Mündens angepasst und ist nun überall adressgenau. Somit sind die Bestände in einigen Orten, nicht mit dem Vorjahr vergleichbar und der Anfangsbestand einiger Orte Hann. Mündens wird nicht dargestellt. Da nur die Hauptwohnsitze vorher und nachher gezählt werden gibt es darüber hinaus in fast allen Ortsteilen meist kleine einstellige Abweichungen des berechneten Bestandes vom Endbestand. Statuswechsel von Haupt- zu Nebenwohnsitzen und umgekehrt werden nicht mitgezählt.

## 2.3 Bevölkerungsstruktur

### 2.3.1 Bevölkerungsbestandsentwicklung der Altersgruppen und Demografische Kennzahlen

Ausgehend von der Entwicklung im Zeitraum 2017 bis 2023 war in fast allen Gemeinden eine Erhöhung des Durchschnittsalters zu verzeichnen. Die Ausnahme war Osterode am Harz mit einer Verjüngung um 0,1 Jahr. Kreisweit ist die Bevölkerung durchschnittlich 46,8 Jahre alt. Die Bevölkerung in der Stadt Göttingen ist im Durchschnitt etwa 3 Jahre jünger, was am vergleichsweise höheren Anteil von Menschen unter 50 liegt, besonders aber an den stark vertretenen Jahrgängen 18 bis unter 30 der Studierenden und Auszubildenden (22% vs. Kreis 11 %). Am stärksten gealtert sind neben der Stadt Göttingen (+1,7 Jahre) die Samtgemeinde Dransfeld und die Gemeinde Gleichen mit +1,1, Jahren, auch wenn diese beiden aktuell noch jünger sind, als es die Bevölkerung im gesamten Kreisgebiet ist. Die im Durchschnitt ältesten Städte und Gemeinden sind: Walkenried, Bad Sachsa, Bad Lauterberg, Bad Grund und die Samtgemeinde Hattorf am Harz. Die jüngsten Gemeinden sind die Samtgemeinde Radolfshausen und der Flecken Bovenden: Beide sind in den letzten sechs Jahren, gemessen am Durchschnittsalter, weniger gealtert. Dies ist vor allem auf einen gestiegenen Anteil der unter 10-jährigen zurückzuführen: von 8,5 auf 10,4 % in der SG Radolfshausen/+135 und 8,4 auf 9,9 % im Flecken Bovenden/+216.

Schaut man sich die Entwicklung des Jugendquotienten an, der das Verhältnis der unter 20-jährigen zu den Menschen 20 bis unter 65-Jahren beschreibt, stechen folgende Gemeinden hervor: Bad Sachsa, Osterode am Harz und wieder die SG Radolfshausen. Ein Anstieg des Jugendquotienten kann dabei auf zwei verschiedene Aspekte zurückgeführt werden: zum einen auf den Anstieg der Kinder und Jugendlichen. Vor allem ist aber die Entwicklung der 20 bis unter 65-jährigen in den besagten Gemeinden ursächlich. Deren Entwicklung führt in fast allen genannten Gemeinden zu einem höheren Jugendquotienten, weil die Basis durch die Alterung der Bestandsbevölkerung weniger geworden ist.

Nochmal anders ausgedrückt: auch wenn es mehr Jugendliche in einer Gemeinde gibt: in Bad Sachsa +60, in der Samtgemeinde Radolfshausen +78, in Osterode am Harz +139, führt die Alterung der Bevölkerung hier zu weniger 20 bis unter 65-jährigen: -149 in Bad Sachsa, -217 in der SG Radolfshausen und -659 in Osterode am Harz und damit rechnerisch zu einem höheren Jugendquotienten.

Mit Blick auf den sogenannten Altenquotienten gab es die stärksten Zunahmen in den Samtgemeinden Dransfeld und Radolfshausen sowie in der Gemeinde Gleichen und im Flecken Adelebsen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen ist, dass heute im Vergleich zu 2017 und den vorherigen Jahren viele Menschen im Rentenalter „gelandet“ sind und nun zu den Menschen 65 und älter zählen. Die 1958 geborenen Menschen wurden im letzten Jahr 65 Jahre alt. Dies wirkt sich statistisch auf den Altenquotienten, das Verhältnis der Menschen 65 und älter zu den Erwerbsfähigen aus: Mehr ältere Menschen bedeutet weniger Erwerbsfähige und somit steigende Altenquotienten. Mit dem Einzug weiterer starker Geburtenjahrgänge in die Altersgruppe 65 und älter, wird der Altenquotient in den Städten und Gemeinden in den nächsten Jahren weiter steigen, weil gleichzeitig die Basis der 20 bis unter 65-jährigen schrumpft, zu der die Babyboomer vorher zählten.

Das bedeutet zusammengefasst: Auch wenn eine Förderung des Familienzuzugs durch Neubau und Zuzüge aus dem Ausland oder jahresweise mehr Geburten punktuell zu einer Verjüngung der Gemeinden führen, altert die Bestandsbevölkerung weiter. Der demografische Wandel, dass wir über längere Zeit weniger und anteilig älter werden, ist nicht aufzuhalten.

## 2.3.1 a Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Altersgruppen 2023									Durchschnittsalter		
	0 bis unter 10	10 bis unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 65	65 bis unter 80	80 und älter	Personen Gesamt	2017	2023	Veränderung 2017 zu 2023
Adelebsen, Flecken	525	419	658	683	692	1.602	1.130	534	6.243	46,4	47,3	+0,9
Bad Grund (Harz)	612	489	833	790	932	2.199	1.554	750	8.159	48,2	48,8	+0,6
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	804	635	1.149	1.127	1.136	2.626	2.104	1.124	10.705	48,9	49,1	+0,2
Bad Sachsa, Stadt	546	476	679	704	804	1.843	1.530	787	7.369	49,8	49,9	+0,1
Bovenden, Flecken	1.420	1.068	1.669	1.688	1.750	3.256	2.414	1.130	14.395	45,0	45,2	+0,2
Dransfeld, Samtgemeinde	820	630	915	1.113	1.044	2.349	1.728	687	9.286	45,8	46,9	+1,1
Duderstadt, Stadt	1.781	1.477	2.494	2.275	2.257	5.230	3.491	1.688	20.693	45,7	46,3	+0,6
Friedland	619	507	768	830	855	1.799	1.250	484	7.112	45,6	46,1	+0,5
Gieboldehausen, Samtgemeinde	1.259	1.017	1.591	1.561	1.560	3.379	2.293	1.021	13.681	45,0	45,6	+0,6
Gleichen	836	628	922	921	925	2.304	1.568	676	8.780	45,5	46,5	+1,1
Göttingen, Stadt	10.199	7.363	26.734	18.595	13.199	22.053	15.870	8.300	122.313	41,7	43,4	+1,7
Hann Münden, Stadt	1.943	1.664	3.155	2.811	2.580	5.552	4.004	2.158	23.867	45,5	46,3	+0,8
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	576	504	766	679	767	1.816	1.398	717	7.223	47,7	48,4	+0,7
Herzberg am Harz, Stadt	1.104	867	1.490	1.408	1.345	3.219	2.395	1.202	13.030	46,9	47,5	+0,6
Osterode am Harz, Stadt	1.956	1.551	2.417	2.395	2.382	5.299	4.179	1.997	22.176	47,4	47,3	-0,1
Radolfshausen, Samtgemeinde	758	533	749	904	820	1.763	1.249	528	7.304	45,1	45,3	+0,2
Rosdorf	1.137	934	1.555	1.601	1.463	3.006	1.940	823	12.459	44,0	44,5	+0,5
Staufenberg	697	504	798	991	938	1.906	1.414	583	7.831	46,2	46,5	+0,3
Walkenried	300	285	401	440	504	1.119	940	475	4.464	50,1	50,2	+0,1
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>17.693</b>	<b>14.188</b>	<b>23.009</b>	<b>22.921</b>	<b>22.754</b>	<b>50.267</b>	<b>36.581</b>	<b>17.364</b>	<b>204.777</b>	46,3	46,8	+0,5
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>27.892</b>	<b>21.551</b>	<b>49.743</b>	<b>41.516</b>	<b>35.953</b>	<b>72.320</b>	<b>52.451</b>	<b>25.664</b>	<b>327.090</b>	-	-	-

Tab. 16 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023 sowie Durchschnittsalter in den Jahren 2017 und 2023 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

**Abb. 15 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen zum 31.12.2017 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) - Anteile in %**

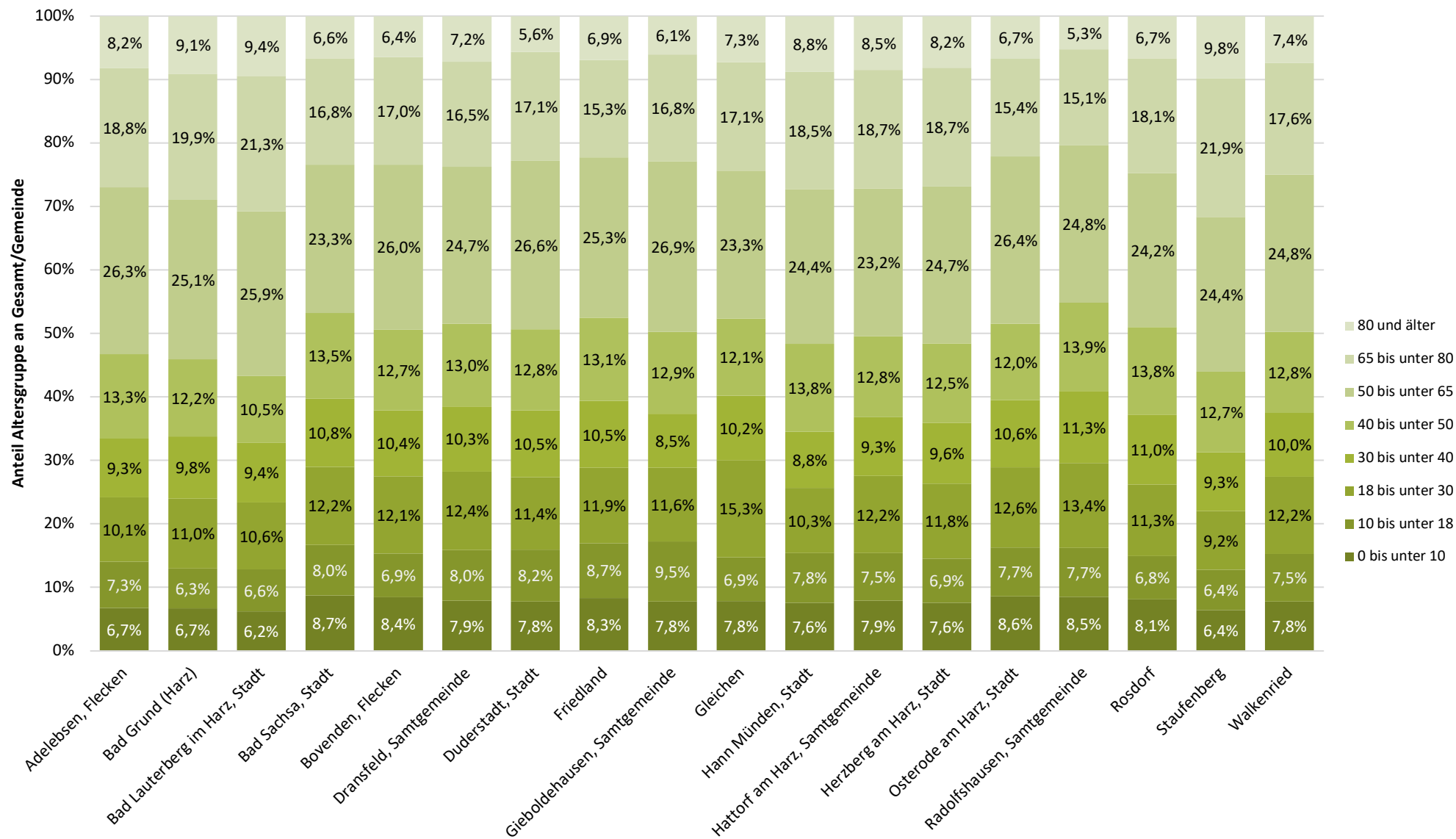


Abb. 16 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung, N = 327.090) - Anteile in %

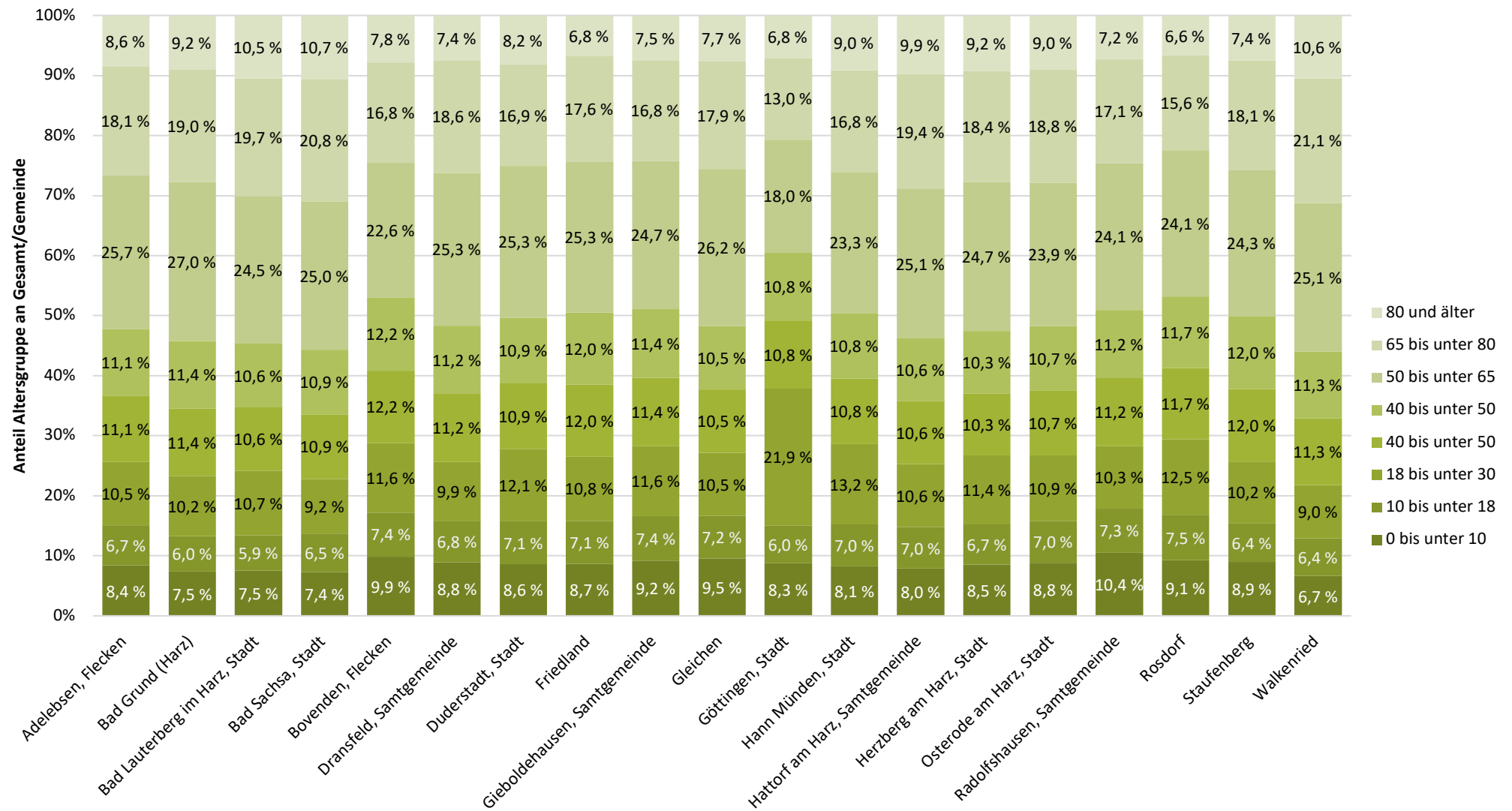
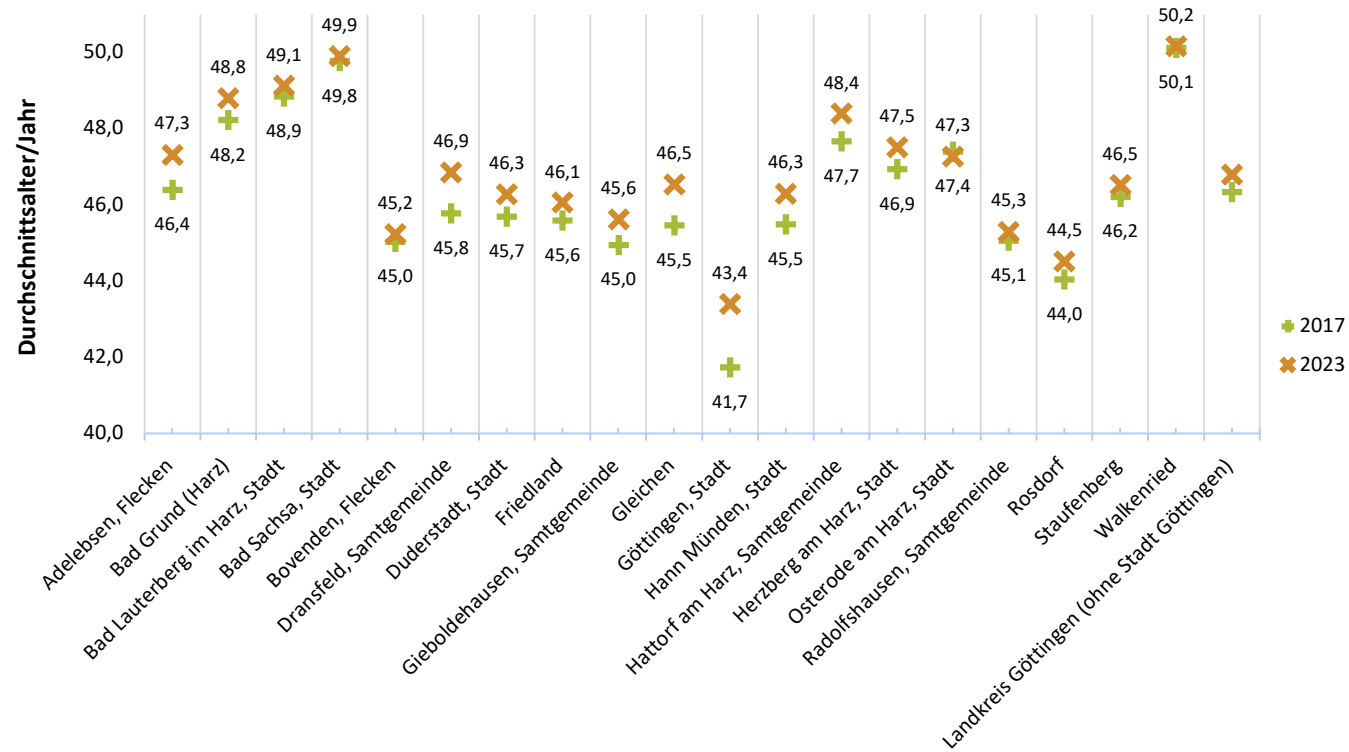


Abb. 17 Durchschnittsalter in den Jahren 2017 und 2023 im Vergleich (Städte, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023, Hauptwohnung/alleinige Wohnung)



### 2.3.1 b Demografische Kennzahlen

Städte, Gemeinden, Samtgemeinden	Jugendquotient			Altenquotient		
	2017	2023	Veränderung 2017 bis 2023	2017	2023	Veränderung 2017 bis 2023
Adelebsen, Flecken	29,4	30,5	1,1	41,8	47,4	5,6
Bad Grund (Harz)	27,9	26,7	-1,2	47,3	49,9	2,6
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	26,8	27,4	0,6	51,7	55,0	3,3
Bad Sachsa, Stadt	26,9	29,4	2,6	56,3	59,4	3,0
Bovenden, Flecken	32,9	34,3	1,4	40,6	43,9	3,2
Dransfeld, Samtgemeinde	29,1	30,2	1,0	39,4	45,7	6,3
Duderstadt, Stadt	31,4	30,9	-0,5	40,9	43,7	2,8
Friedland	31,1	30,4	-0,7	38,7	42,0	3,4
Gieboldehausen, Samtgemeinde	33,2	32,8	-0,4	38,0	42,5	4,4
Gleichen	34,7	33,2	-1,5	40,0	45,7	5,7
Göttingen, Stadt	24,7	25,5	0,9	28,3	30,9	2,7
Hann Münden, Stadt	30,3	30,1	-0,1	42,0	45,3	3,3
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	32,2	31,0	-1,1	49,5	54,2	4,7
Herzberg am Harz, Stadt	32,0	30,8	-1,2	49,2	49,9	0,6
Osterode am Harz, Stadt	29,4	32,2	2,7	47,5	51,0	3,5
Radolfshausen, Samtgemeinde	31,0	34,6	3,5	37,2	43,3	6,1
Rosdorf	30,3	31,1	0,8	33,4	37,3	4,0
Staufenberg	28,6	30,2	1,6	42,4	44,6	2,2
Walkenried	27,4	27,9	0,5	59,1	59,4	0,3
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>30,5</b>	<b>31,0</b>	<b>0,5</b>	<b>43,3</b>	<b>46,9</b>	<b>3,5</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>28,1</b>	<b>28,8</b>	<b>0,7</b>	<b>37,3</b>	<b>40,4</b>	<b>3,1</b>

Tab. 17 Entwicklung der Jugend- und Altenquotienten 2017 im Vergleich zu 2023 (Stichtag jeweils zum 31.12.)

Abb. 18 Entwicklung des Jugendquotienten 2017 im Vergleich zu 2023 (Stichtag jeweils zum 31.12.)

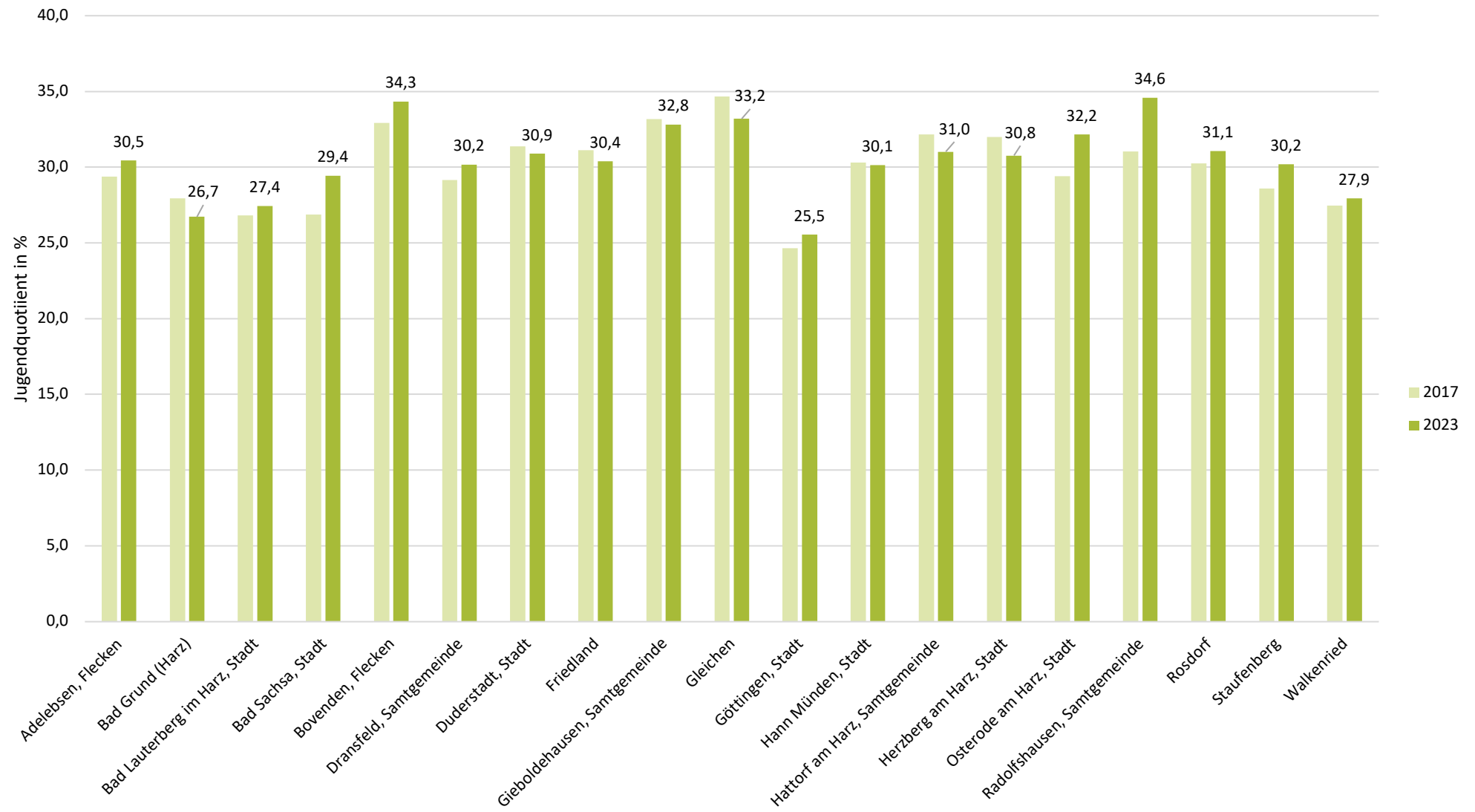
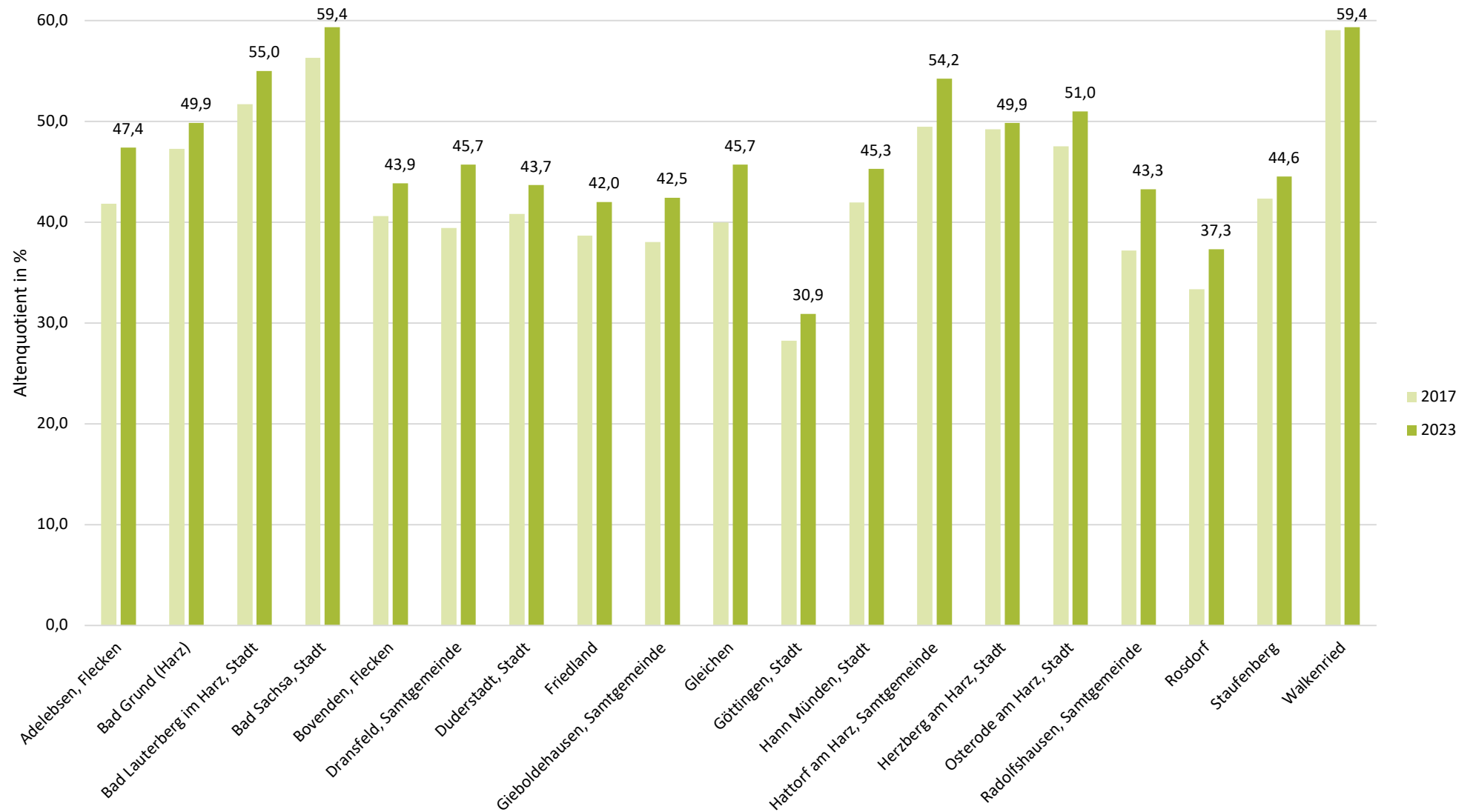


Abb. 19 Entwicklung des Altenquotienten 2017 im Vergleich zu 2023 (Stichtag jeweils zum 31.12.)



## 2.3.2 Bevölkerungsbestand nach Geschlecht, Alter und Familienständen (Bevölkerungspyramide)

Möchte man gleichzeitig auf die Familienstände, das Geschlecht und die Altersjahrgänge eingehen, so bietet die dargestellte Bevölkerungspyramide\* eine Einschätzung über deren Verteilung.

Schaut man sich die oberen Altersjahrgänge an, gibt es vor allem unter den verwitweten Personen 9.000 mehr Frauen als Männer. Bei den Ledigen unter 65 Jahren gibt es hingegen mehr Männer (plus 7.300). Darüber hinaus zeigt die Pyramide, dass es durch den zweiten Weltkrieg und die höhere Lebenserwartung immer noch mehr Frauen als Männer über 80 Jahren gibt. In der Pyramide fällt außerdem auf, dass es verwitwete Personen bereits in der Altersgruppe 50 bis unter 65 gibt.

Unter den Verheirateten und Verpartnerten fällt auf, dass die Männer älter sind als die Frauen. Frauen unter 30 sind beinahe doppelt so häufig verheiratet oder verpartnert wie Männer desselben Alters (13% der Frauen, 6% der Männer, insgesamt 9%). Auch gibt es hier in der Altersgruppe unter 65 Jahren mehr Frauen (plus 3.280), in der Altersgruppe ab 65 hingegen mehr Männer (plus 3.300). Hieraus kann man schlussfolgern, dass bei gemischtgeschlechtlichen Ehepaaren die Männer oft immer noch älter als ihre Frauen sind. Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung hat dazu das durchschnittliche Heiratsalter von Männern und Frauen unterschiedlicher Familienstände ermittelt. Dieses ist zum einen in den letzten 40 Jahren gestiegen, zum anderen lag das Heiratsalter der Männer durchgehend immer höher als das der Frauen. Bei Wiederheirat von ledigen Frauen wurde es zuletzt mit 32, bei ledigen Männern mit 35 Jahren, geschiedene Frauen mit 49 Jahren und geschiedenen Männern mit 52 angegeben (BiB 2021).

Schaut man sich alle Altersgruppen an, gibt es insgesamt mehr geschiedene Frauen als Männer (etwa 1400 mehr Frauen). Kreisweit gibt es unter den Geschiedenen mehr Frauen ab 70 Jahren als Männer (etwa 1100 weniger Männer als Frauen in dieser Altersgruppe). Dies ist zum einen auf die höhere Lebenserwartung von Frauen zurückzuführen. Eine Erklärung für die überproportionale Zahl an geschiedenen Frauen könnte sein, dass geschiedene Männer häufiger den Landkreis verlassen oder versterben.

Die Gruppe der Verwitweten besteht ebenfalls aus mehr Frauen als Männern: während 30% der Frauen zwischen 70 und unter 80 Jahren verwitwet sind, betrifft dies nur 8% der Männer dieses Alters. Der Grund ist die niedrigere Lebenserwartung der Männer dieser Altersgruppe. Die männlichen Geburtenjahrgänge 1944 bis 1953 haben eine durchschnittliche Lebenserwartung von 68 bis 72 Jahren (Destatis 2024). Frauen hingegen, die mit einem Plus von über 3000 ohnehin die größere der beiden Gruppen der Hochaltrigen ausmachen, leben auch geschieden oder verwitwet weiterhin im Landkreis.

### **Datenquelle:**

*Einwohnerregister, KOSIS-Bevölkerungsbestandsdaten zum 31.12.2023 ohne die beiden Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung o.J. (BiB), vgl. <https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/L122-Heiratsalter-Familienstand-ab-1971.html> [Zugriff am 26.04.2024]*

*Destatis 2024 Lebenserwartung einzelner Geburtsjahrgänge (Kohortensterbetafeln), vgl. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaellen-Lebenserwartung/kohortensterbetafeln.html> [Zugriff am 22.05.2024]*

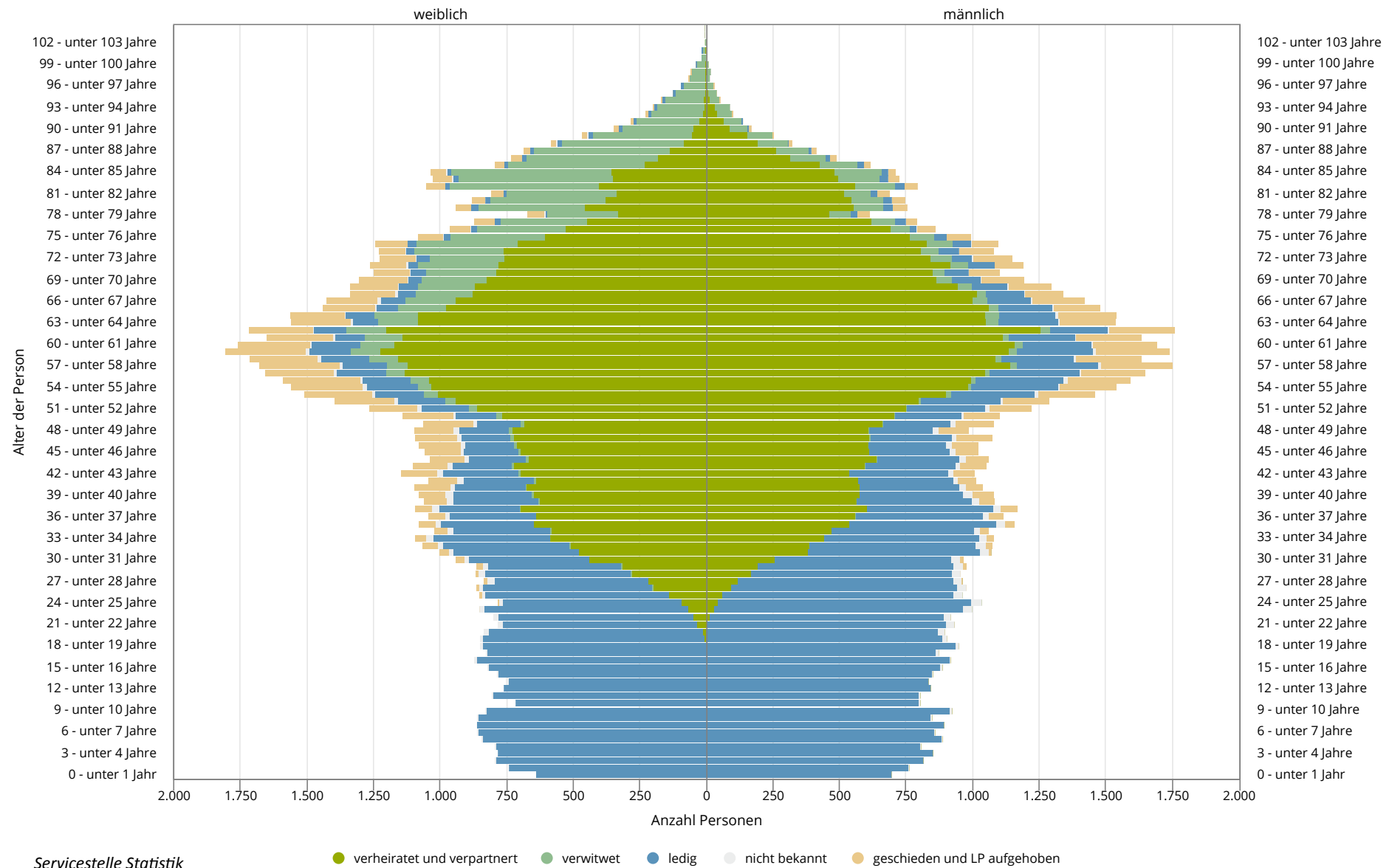
### **Statistische Hinweise**

Eine Bevölkerungspyramide kann auf Knopfdruck nur für 16 von 18 Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz erstellt werden. Soll der Familienstand der beiden nicht kooperierenden Samtgemeinden ermittelt werden, müssen Sonder-Auswertungen bei den Kommunalen Diensten Göttingen angefragt werden. Diese entfallen jedoch aus Kapazitätsgründen.

### **LP = Lebenspartnerschaft**

Auch, wenn die Pyramide mittlerweile keine Pyramidenform mehr hat, wie zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Deutschland, wird diese Darstellungsform umgangssprachlich und in der Bevölkerungsforschung noch verwendet. Die Alters- und Geschlechtsstruktur ist aktuell sowohl für den Bund als auch den Kreis mit dem Bild einer Figur zu vergleichen, die ihre Arme in die Taille stemmt und einen Malerpapier-Hut aufhat, der auf einer Seite eine etwas breitere Krempe hat.

Abb. 20 Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Familienstand zum 31.12.2023 (16 von 18 Samtgemeinden, N = 190.250)



### 2.3.3 Religionszugehörigkeit

Im Zeitraum 2021 bis 2023 hat der Landkreis Göttingen (ohne Betrachtung der Stadt Göttingen) etwa 1.000 Einwohner\*innen dazubekommen. Die evangelische Kirche hat im selben Zeitraum etwa 5.200 Mitglieder verloren, die römisch-katholische Kirche hat etwa 2.300 verloren. Sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften, wie die orthodoxen Kirchen Griechenlands, Russlands, Rumäniens etc. hatten einen leichten Zuwachs von etwa 200 Mitgliedern zu verzeichnen.

Aus den Einwohnerregistern heraus ist es nicht möglich Religionszugehörigkeiten, bspw. islamischer Glaubensgemeinschaften, zu ermitteln. Diese finden sich daher unter der Bevölkerung mit dem Merkmal „keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft“. Bundesweit gab es 2020 laut einer Studie zwischen 5,3 und 5,6 Millionen Muslime, Aleviten wurden dazugezählt, der Anteil der Sunniten darunter betrug 74% (BMI).

Verluste im Bestand können durch Austritte aber auch durch Sterbefälle und Wegzüge zustande kommen. Mit dem Mitgliederschwund der beiden großen Staatskirchen geht einher, dass aktuell mehr Menschen ohne Zugehörigkeit zu einer Kirche im Kreisgebiet leben (+8.301).

Es gibt einen aktuellen Trend: Im Januar 2024 haben bundesweit mehr Menschen Anträge gestellt, in eine Partei aufgenommen zu werden, Parteienübergreifende und vergleichbare Zahlen liegen jedoch nicht vor. Ähnlich verzeichneten Gewerkschaften, wie die vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, eine Zunahme von 70.000 Mitgliedern zwischen Ende 2022 und Frühjahr 2023 (ZDF 2023). Womit bei den Gewerkschaften der Abwärtstrend vorerst gestoppt wurde. Bei den Kirchen gibt es bereits seit längerem einen Mitgliederverlust.

#### **Datenquelle:**

*Einwohnerregister zum 31.12. des Jahre 2021 und 2023,*

*Stadt Göttingen 2024, vgl. <https://duva-stg-extern.kdgoe.de/Informationsportal/Informationsportal.html> [Zugriff am 03.04.2024]*

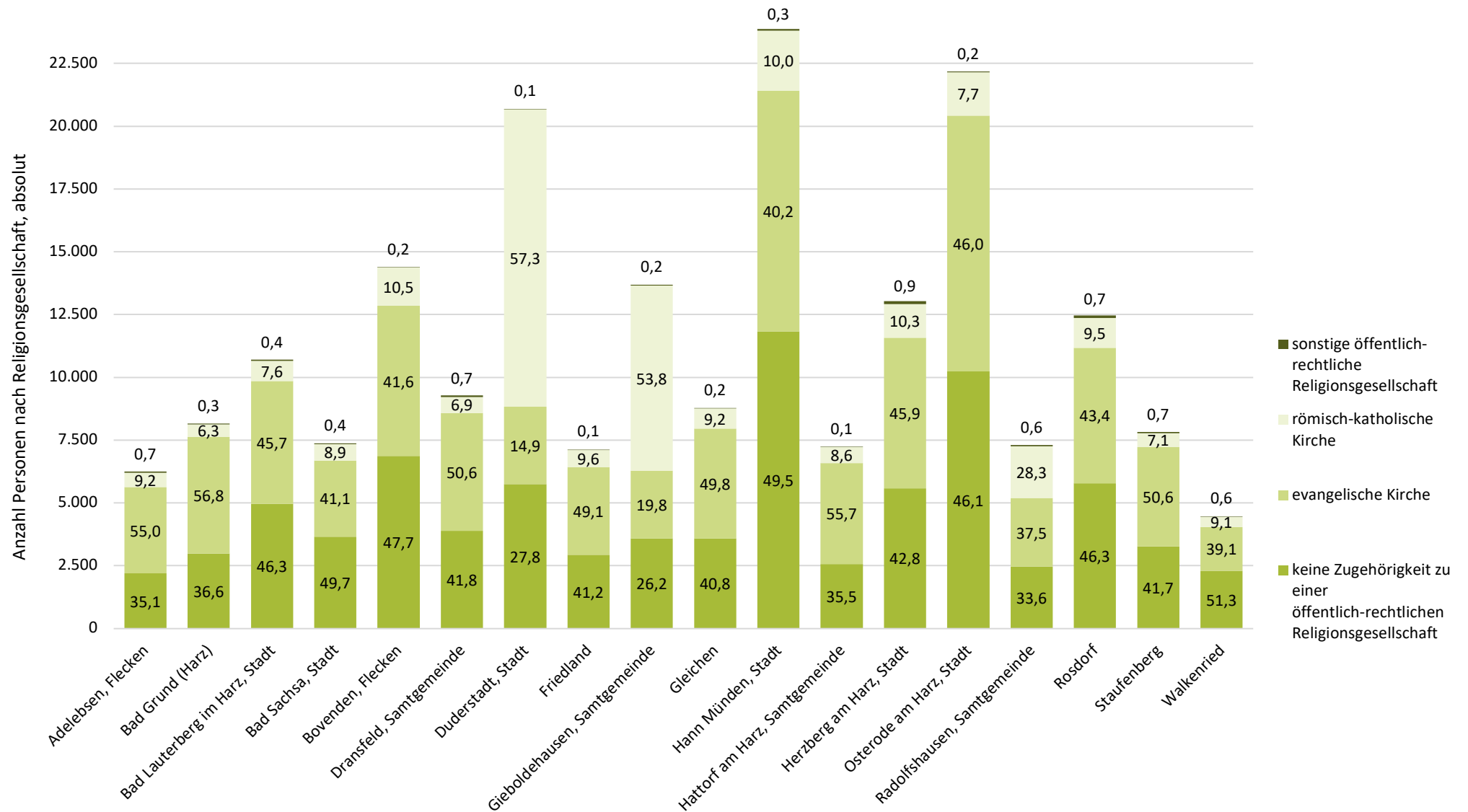
*ARD 2024 <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/parteien-mitglieder-zuwachs-100.html> [Zugriff am 04.04.2024]*

*ZDF 2023, vgl. <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/gewerkschaft-mitglieder-verdievg-100.html> [Zugriff am 04.04.2024]*

*Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) 2024, vgl. <https://www.ekd.de/kirchenmitgliedertzahlen-downloads-44413.htm> [Zugriff am 04.04.2024]*

*Bundesministerium des Innern (BMI 2020), vgl. <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/themen/heimat-integration/dik/mlid-2020-lang.html> [Zugriff am 16.05.2024]*

**Abb. 21 Bevölkerungsbestand nach rechtlicher Zugehörigkeit nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft im Landkreis Göttingen ohne Stadt zum 31.12.2023 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung, N = 204.777)**

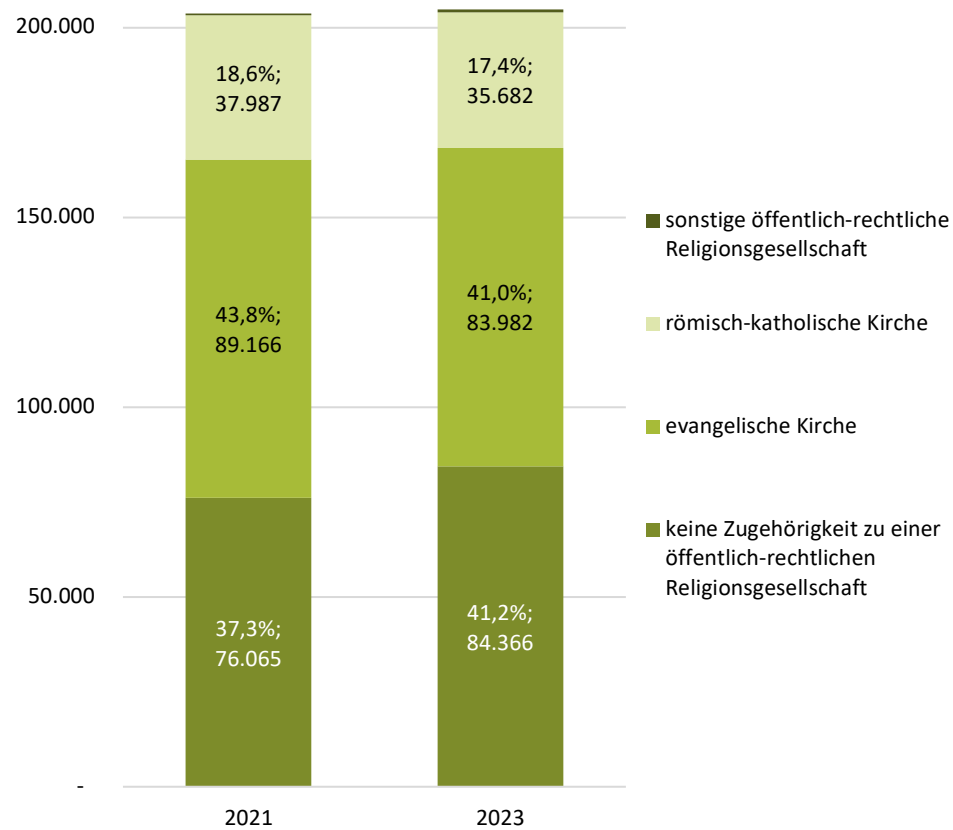


Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	evangelische Kirche				römisch-katholische Kirche				sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft				keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft				Bevölkerungs- bestand gesamt	
	2021		2023		2021		2023		2021		2023		2021		2023		2021	2023
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Adelebsen, Flecken	3.543	57,0	3.434	55,0	579	9,3	572	9,2	23	0,4	43	0,7	2.076	33,4	2.194	35,1	6.221	6.243
Bad Grund (Harz)	4.856	59,2	4.635	56,8	570	7,0	513	6,3	24	0,3	26	0,3	2.746	33,5	2.985	36,6	8.196	8.159
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	5.265	49,1	4.894	45,7	856	8,0	810	7,6	23	0,2	42	0,4	4.586	42,7	4.959	46,3	10.730	10.705
Bad Sachsa, Stadt	3.305	44,8	3.027	41,1	729	9,9	653	8,9	31	0,4	30	0,4	3.318	44,9	3.659	49,7	7.383	7.369
Bovenden, Flecken	6.375	44,7	5.986	41,6	1.596	11,2	1.517	10,5	22	0,2	29	0,2	6.279	44,0	6.863	47,7	14.272	14.395
Dransfeld, Samtgemeinde	5.054	53,7	4.702	50,6	678	7,2	638	6,9	43	0,5	63	0,7	3.643	38,7	3.883	41,8	9.418	9.286
Duderstadt, Stadt	3.220	15,7	3.081	14,9	12.677	61,8	11.851	57,3	15	0,1	17	0,1	4.611	22,5	5.744	27,8	20.523	20.693
Friedland	3.706	52,7	3.492	49,1	722	10,3	686	9,6	3	0,0	4	0,1	2.607	37,0	2.930	41,2	7.038	7.112
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2.789	20,5	2.703	19,8	7.830	57,6	7358	53,8	24	0,2	33	0,2	2.946	21,7	3.587	26,2	13.589	13.681
Göttingen, Stadt	39.601	33,4	37.098	30,3	15.712	13,3	14.512	11,9	.	.	.	.	.	.	.	.	118.510	122.313
Gleichen	4.612	52,3	4.373	49,8	863	9,8	811	9,2	18	0,2	16	0,2	3.324	37,7	3.580	40,8	8.817	8.780
Hann Münden, Stadt	10.217	43,1	9.593	40,2	2.512	10,6	2.390	10,0	57	0,2	62	0,3	10.942	46,1	11.822	49,5	23.728	23.867
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	4.264	59,0	4.026	55,7	670	9,3	623	8,6	4	0,1	9	0,1	2.293	31,7	2.565	35,5	7.231	7.223
Herzberg am Harz, Stadt	6.391	49,3	5.987	45,9	1.393	10,7	1.340	10,3	47	0,4	121	0,9	5.140	39,6	5.582	42,8	12.971	13.030
Osterode am Harz, Stadt	10.877	49,2	10.197	46,0	1.859	8,4	1.711	7,7	15	0,1	37	0,2	9.359	42,3	10.231	46,1	22.110	22.176
Radolfshausen, Samtgemeinde	2.835	39,2	2.738	37,5	2.186	30,2	2.064	28,3	37	0,5	45	0,6	2.180	30,1	2.457	33,6	7.238	7.304
Rosdorf	5.717	47,3	5.409	43,4	1.255	10,4	1.186	9,5	80	0,7	91	0,7	5.041	41,7	5.773	46,3	12.093	12.459
Staufenberg	4.246	54,3	3.961	50,6	601	7,7	555	7,1	52	0,7	52	0,7	2.927	37,4	3.263	41,7	7.826	7.831
Walkenried	1.894	43,2	1.744	39,1	411	9,4	404	9,1	30	0,7	27	0,6	2.047	46,7	2.289	51,3	4.382	4.464
<b>Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen</b>	<b>89.166</b>	<b>43,8</b>	<b>83.982</b>	<b>41,0</b>	<b>37.987</b>	<b>18,6</b>	<b>35.682</b>	<b>17,4</b>	<b>548</b>	<b>0,3</b>	<b>747</b>	<b>0,4</b>	<b>76.065</b>	<b>37,3</b>	<b>84.366</b>	<b>41,2</b>	<b>203.766</b>	<b>204.777</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>128.767</b>	<b>40,0</b>	<b>121.080</b>	<b>37,6</b>	<b>53.699</b>	<b>16,7</b>	<b>50.194</b>	<b>15,3</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>322.276</b>	<b>327.090</b>

[.] = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.

**Tab. 18 Bevölkerungsbestand nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 und 2023 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)**

Abb. 22 Veränderung der Religionszugehörigkeiten 2021 zu 2023 im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)



**Statistischer Hinweis**

Es wird nicht dargestellt wie viele Menschen ausgetreten sind, sondern nur die Veränderung im Einwohnerbestand nach dem Merkmal Religionszugehörigkeit. Bundesweit werden von der Evangelischen Kirche Deutschlands nur die Mitgliederzahlen/ der Bestand und nicht die Zahlen der Austritte im jeweiligen Jahr berichtet. In der Landeskirche Hannover, zu der alle evangelischen Kirchengemeinden im Landkreis zählen, gab es zum 31.12.2022 2,302 Mio. Mitglieder, ein Jahr zuvor waren es noch 2,368 Mio. Mitglieder (-66.096, EKD 2024).

### 2.3.4 Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund

In den letzten drei Jahren ist der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund um 2 Prozentpunkte gestiegen und liegt aktuell bei 18,5% (+3.964 Personen). Dies hängt mit einem verstärkten Zuzug von Menschen aus dem Ausland zusammen. Die Zahl der Ausländer\*innen stieg im gleichen Zeitraum absolut um 3.587 Personen. Schaut man sich die Herkünfte der zuletzt zugewanderten Ausländer\*innen an, so waren es im Jahre 2022 im Saldo etwa 2.450 Menschen aus der Ukraine, welche die Zahl der Ausländer\*innen haben ansteigen lassen. Erwähnenswert war in diesem Jahr noch der positive Wanderungssaldo mit dem Herkunftsland Rumänien (174). Im Jahre 2023 lag der Wanderungssaldo der zugewanderten Ausländer\*innen aus der Ukraine bei 272.

Die Zahl der (Spät-)Aussiedler\*innen nahm im selben Zeitraum ab um 340, was vor allem auf Sterbefälle älterer Aussiedler\*innen zurückzuführen ist. (Spät-)Aussiedler\*innen sind meistens im heutigen Russland, Kasachstan oder Polen geboren. Die Zahl der Eingebürgerten hat um 717 Personen zugenommen, unter diesen gibt es mehr jüngere Menschen als bei den (Spät-)Aussiedler\*innen.

Blickt man auf die Zuzüge von Ausländer\*innen, lohnt ein Blick in die bundesweiten Zahlen der Asyl-Erstanträge im Jahr 2023. Hier gibt es aktuell folgende Herkunftsländer: Syrien mit über 100.000, die Türkei mit über 60.000, gefolgt von Afghanistan mit über 50.000, Iran, Irak mit jeweils etwa 10.000, Georgien mit etwa 8.500 und Russland mit etwa 7.500 Erstanträgen (BAMF 2024). Bei der Interpretation der Zahlen ist zu berücksichtigen, dass das Herkunftsland der Antragstellenden nicht ihrem Geburtsland entsprechen muss: Stichwort „Drittstaaten“.

Ein Blick auf die Bezugsländer aller Menschen mit Migrationshintergrund im Kreisgebiet der 16 von 18 darstellbaren Samtgemeinden zeigt, dass es je nach Gemeinde unterschiedliche Verteilungen gibt (vgl. folgende Abbildung). So sind in der Samtgemeinde Gieboldehausen vor allem Menschen aus der ehemaligen Gemeinschaft unabhängiger Staaten unter den Menschen mit Migrationshintergrund zu finden, den „GUS-Staaten“, als typischen Herkunftsstaaten der Aussiedler\*innen. Der Anteil der Ukrainer\*innen unter den Menschen mit Migrationshintergrund ist in Walkenried vergleichsweise hoch (26,2%). In Hann. Münden ist der Anteil von Menschen aus übrigen europäischen Staaten, wie bspw. der Türkei, höher als in anderen Gemeinden (26,8 %).

#### **Datenquelle:**

*Einwohnerregister der Städte und Gemeinden zum 31.12.2021 und 2023, MigraPro, KOSIS-Bevölkerungsbestandsdatensatz und KOSIS-Bevölkerungsbewegungsdatensatz Verarbeitungszeitraum 01.01.-31.12. der Jahre 2022 und 2023, ohne die beiden Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz. VDSt 2013, vgl. [https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/VDSt\\_-\\_AG\\_Bevoelkerung\\_Migrationshintergrund\\_in\\_der\\_Statistik.pdf](https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/VDSt_-_AG_Bevoelkerung_Migrationshintergrund_in_der_Statistik.pdf) und 19 Lindemann, Utz (2008): MigraPro: Ein großer Schritt. Ableitung des Migrationshintergrunds mit Hilfe des Geburtsortes. In: Stadtforschung und Statistik 2/08, S. 26-30*

#### **Statistischer Hinweis zum Migrationsmodell**

Folgendes Schema hilft besser zu verstehen, welche Merkmale einer Person für den Migrationshintergrund ausschlaggebend sind. Hier zählt immer das Bezugsland, das zur Bestimmung des persönlichen Migrationshintergrunds aus den Datenabzügen der Merkmale „Erste Staatsangehörigkeit“, „Zweite Staatsangehörigkeit“, „Herkunftsland“, „Art der deutschen Staatsangehörigkeit (z.B. eingebürgert)“ und „Lage des Geburtsortes“ mit dem Verfahren MigraPro ausgewertet wird. Dabei werden die vor dem 24.05.1949 geborene Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Gebieten in Osteuropa der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund zugeordnet, obwohl ihre Geburtsorte aus heutiger Sicht im Ausland liegen. Diese Definition gilt nur für die Kommunalstatistik. Es gibt je nach Planungsgebiet, z.B. bei Schuleingangsuntersuchungen des Gesundheitsamtes, diverse weitere Definitionen (vgl. VDSt 2013).

Lage des Geburtsortes				
Staatsangehörigkeit		Ausland (zugewandert)	Deutschland (nicht zugewandert)	
	nicht deutsch	= Ausländer (z.B. 1. Generation aus der Türkei in den 1970ern zugewandert)	= Ausländer	Bevölkerung mit persönlichem Migrationshintergrund
	deutsch	= Deutsche mit Migrationshintergrund (z.B. Eingebürgerte, (Spät-)Aussiedler aus Russland und Kasachstan)	= Deutsche mit Migrationshintergrund (z.B. 2. Generation aus der Türkei, in D geboren und eingebürgert)	
			= Deutsche mit Migrationshintergrund (z.B. Kinder von Eingebürgerten und (Spät-)Aussiedlern)	Bevölkerung mit familiärem Migrationshintergrund
			Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	

**Tab. 19** Konzept des „Migrationshintergrundes“ in der Kommunalstatistik

Personen mit einfachem Migrationshintergrund sind:

A) Personen, die nicht mit deutscher Staatsbürgerschaft geboren wurden.

Personen mit erweitertem (oder auch „familiärem“) Migrationshintergrund sind:

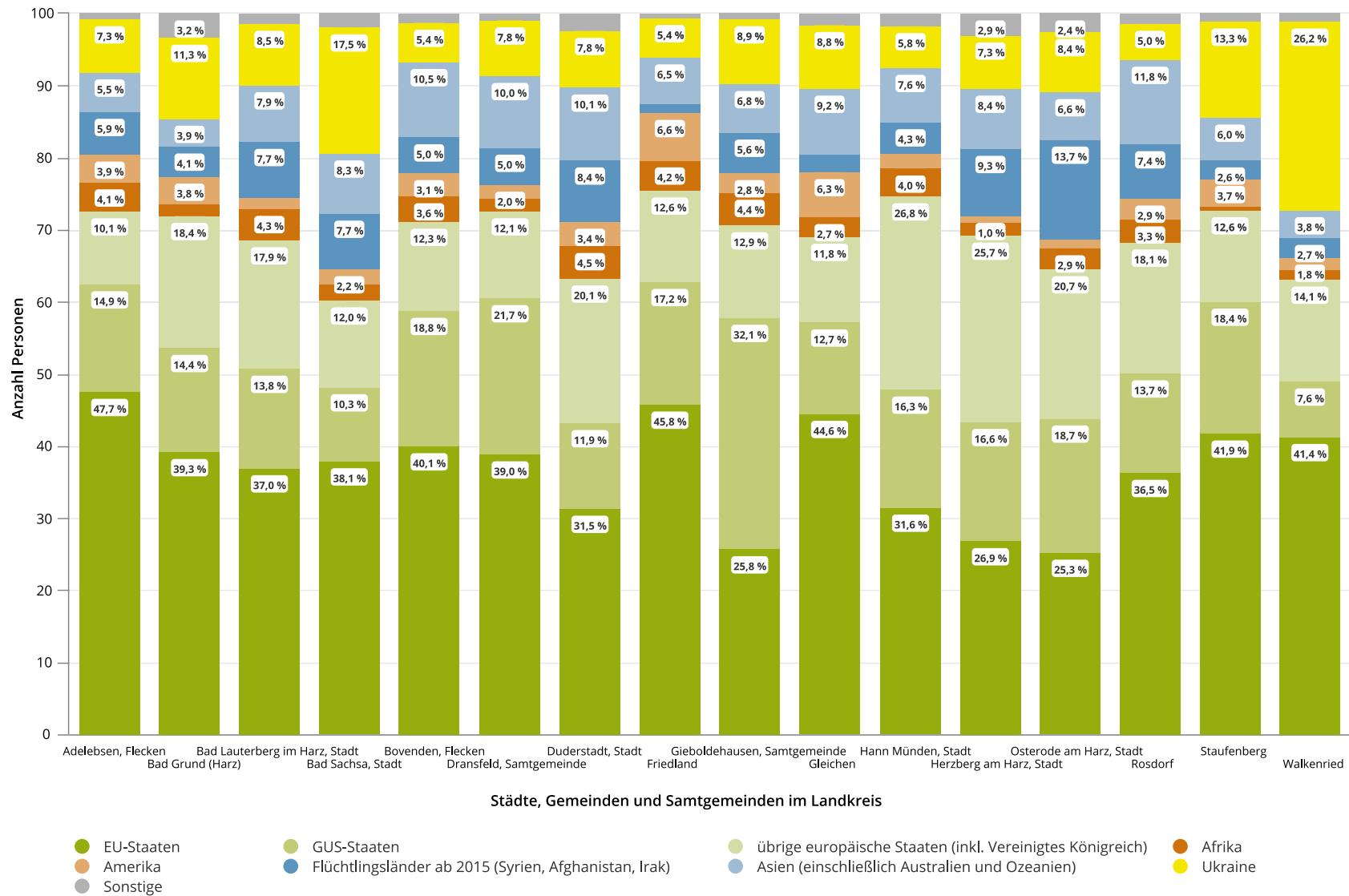
B) Personen mit mindestens einem Elternteil, der nicht mit deutscher Staatsbürgerschaft geboren wurde. Hierzu zählen

- Ausländer\*innen,
- (Spät-)Aussiedler\*innen,
- Eingebürgerte,
- von deutschen Eltern adoptierte Kinder, deren Geburtsort im Ausland liegt,
- und die Kinder der genannten Gruppen.

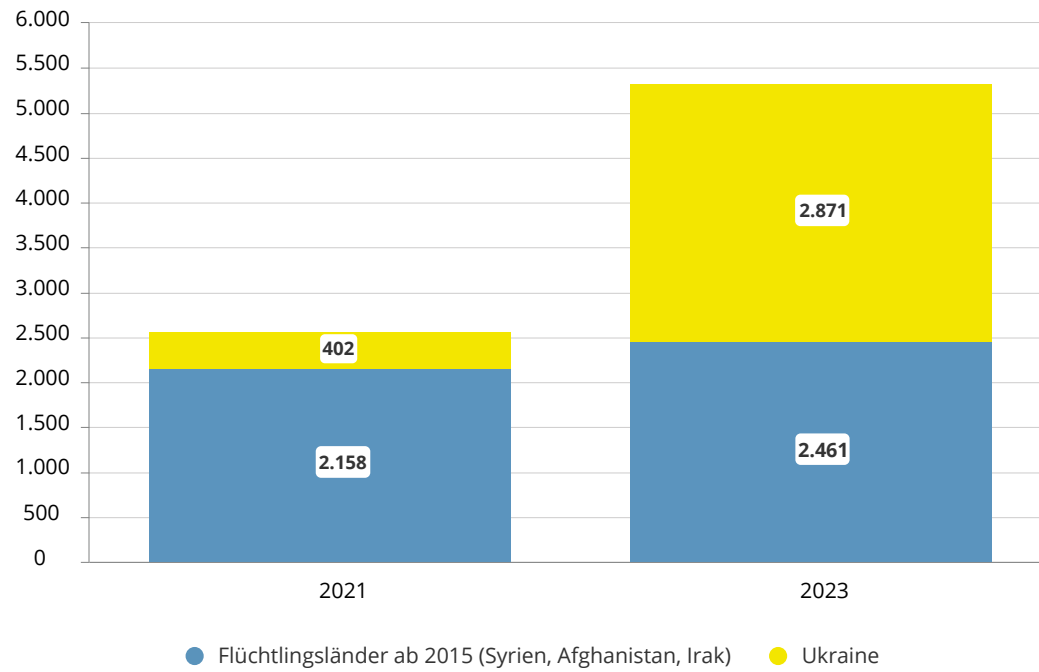
Mit dem Erreichen der Volljährigkeit verlieren die Kinder der genannten Gruppen ihren Migrationshintergrund, wenn sie eine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen.

Zu den GUS-Staaten zählen: Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Kasachstan, Kirgistan, Moldawien (Moldau), Russland, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan. In der Kategorie „sonstige Staaten und ohne Angabe“ sind unter anderem Staatenlose (z. B. Palästinenser\*innen) und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit enthalten.

Abb. 23 Bezugsländer der Personen mit Migrationshintergrund in 16 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen 2023



**Abb. 24 Menschen mit Migrationshintergrund aus Flüchtlingsländern zum 31.12.2021 und 2023 im Vergleich (16 von 18 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden)**



Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Bevölkerungsbestand zum 31.12.		Davon							
			Bevölkerung ohne Migrationshintergrund				Bevölkerung mit Migrationshintergrund			
	2021	2023	2021		2023		2021		2023	
	Gesamt	Gesamt	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Adelebsen, Flecken	6.221	6.243	5.494	88,3	5.478	87,7	727	11,7	765	12,3
Bad Grund (Harz)	8.196	8.159	7.310	89,2	7.157	87,7	886	10,8	1.002	12,3
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.730	10.705	8.927	83,2	8.670	81,0	1.803	16,8	2.035	19,0
Bad Sachsa, Stadt	7.383	7.369	6.154	83,4	5.895	80,0	1.229	16,6	1.474	20,0
Bovenden, Flecken	14.272	14.395	11.732	82,2	11.534	80,1	2.540	17,8	2.861	19,9
Dransfeld, Samtgemeinde	9.418	9.286	8.228	87,4	8.023	86,4	1.190	12,6	1.263	13,6
Duderstadt, Stadt	20.523	20.693	18.445	89,9	18.177	87,8	2.078	10,1	2.516	12,2
Friedland*	7.038	7.112	6.340	90,1	6.261	88,0	698	9,9	851	12,0
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.589	13.681	11.998	88,3	11.877	86,8	1.591	11,7	1.804	13,2
Gleichen	8.817	8.780	7.962	90,3	7.860	89,5	855	9,7	920	10,5
Hann Münden, Stadt	23.728	23.867	17.378	73,2	16.947	71,0	6.350	26,8	6.920	29,0
Herzberg am Harz, Stadt	12.971	13.030	10.203	78,7	9.990	76,7	2.768	21,3	3.040	23,3
Osterode am Harz, Stadt	22.110	22.176	17.425	78,8	16.939	76,4	4.685	21,2	5.237	23,6
Rosdorf	12.093	12.459	9.723	80,4	9.688	77,8	2.370	19,6	2.771	22,2
Staufenberg	7.826	7.831	6.898	88,1	6.785	86,6	928	11,9	1.046	13,4
Walkenried	4.382	4.464	3.803	86,8	3.728	83,5	579	13,2	736	16,5
<b>Landkreis Göttingen, 16 Gemeinden</b>	<b>189.297</b>	<b>190.250</b>	<b>158.020</b>	<b>83,5</b>	<b>155.009</b>	<b>81,5</b>	<b>31.277</b>	<b>16,5</b>	<b>35.241</b>	<b>18,5</b>

**Tab. 20 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund in 16 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2021 (N = 189.297) und 2023 (N = 190.250) (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 1**

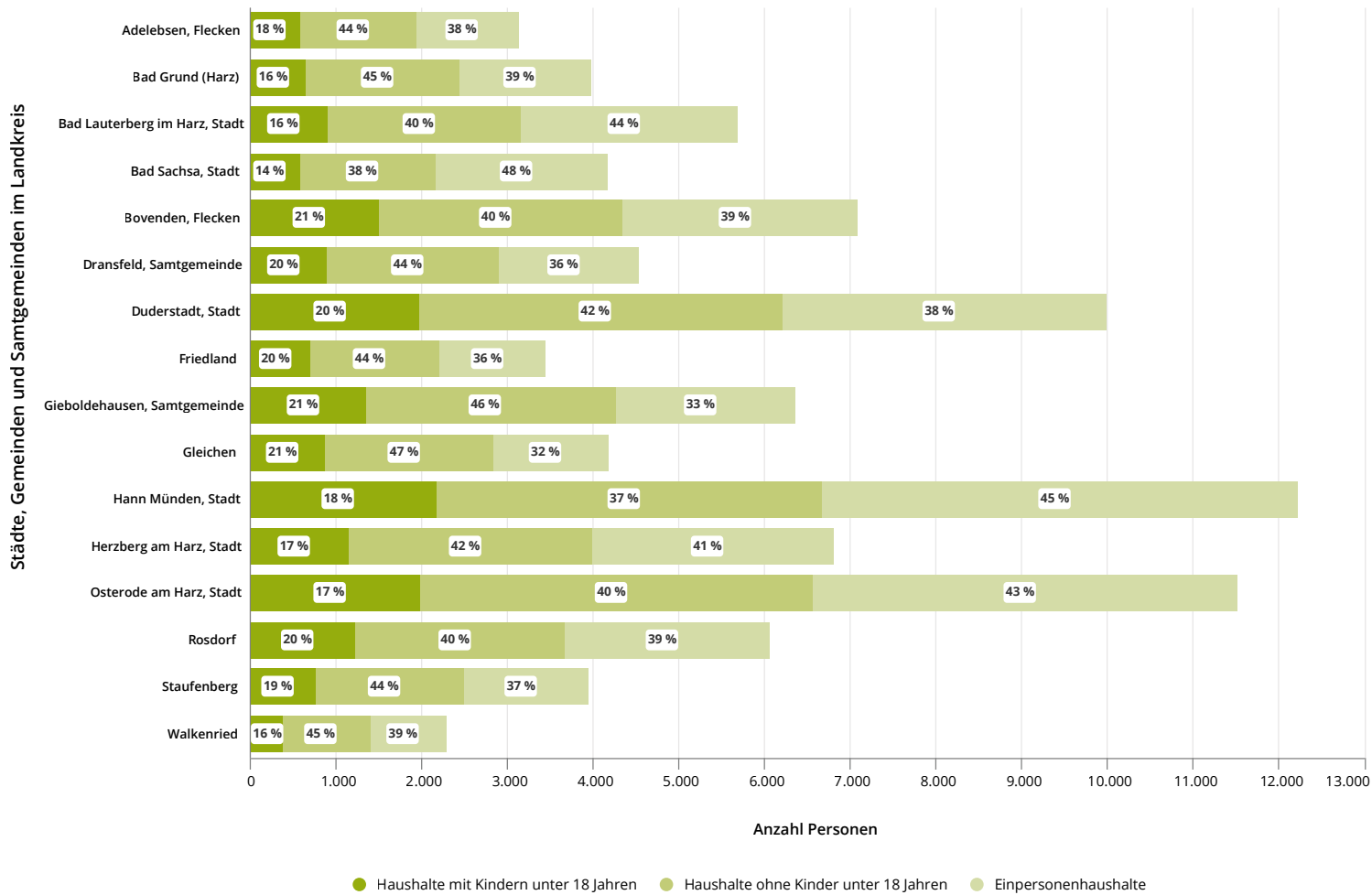
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Bevölkerung mit Migrationshintergrund											
	davon: Deutsche						davon: Ausländer*innen					
	Eingebürgerte				(Spät-)Aussiedler*innen				Ausländer*innen			
	2021		2023		2021		2023		2021		2023	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Adelebsen, Flecken	184	25,3	202	26,4	305	42,0	294	38,4	238	32,7	269	35,2
Bad Grund (Harz)	299	33,7	314	31,3	292	33,0	275	27,4	295	33,3	413	41,2
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	522	29,0	551	27,1	497	27,6	472	23,2	784	43,5	1.012	49,7
Bad Sachsa, Stadt	279	22,7	312	21,2	395	32,1	339	23,0	555	45,2	823	55,8
Bovenden, Flecken	884	34,8	979	34,2	848	33,4	812	28,4	808	31,8	1.070	37,4
Dransfeld, Samtgemeinde	292	24,5	288	22,8	467	39,2	452	35,8	431	36,2	523	41,4
Duderstadt, Stadt	601	28,9	684	27,2	505	24,3	493	19,6	972	46,8	1.339	53,2
Friedland*	213	30,5	228	26,8	283	40,5	279	32,8	202	28,9	344	40,4
Gieboldehausen, Samtgemeinde	479	30,1	504	27,9	554	34,8	526	29,2	558	35,1	774	42,9
Gleichen	259	30,3	299	32,5	291	34,0	276	30,0	305	35,7	345	37,5
Hann Münden, Stadt	2.170	34,2	2.270	32,8	1.433	22,6	1.387	20,0	2.747	43,3	3.263	47,2
Herzberg am Harz, Stadt	949	34,3	986	32,4	737	26,6	728	23,9	1.082	39,1	1.326	43,6
Osterode am Harz, Stadt	1.643	35,1	1.773	33,9	1.016	21,7	990	18,9	2.026	43,2	2.474	47,2
Rosdorf	825	34,8	898	32,4	628	26,5	618	22,3	917	38,7	1.255	45,3
Staufenberg	285	30,7	312	29,8	312	33,6	300	28,7	331	35,7	434	41,5
Walkenried	159	27,5	160	21,7	161	27,8	143	19,4	259	44,7	433	58,8
<b>Landkreis Göttingen, 16 Gemeinden</b>	<b>10.043</b>	<b>32,1</b>	<b>10.760</b>	<b>30,5</b>	<b>8.724</b>	<b>27,9</b>	<b>8.384</b>	<b>23,8</b>	<b>12.510</b>	<b>40,0</b>	<b>16.097</b>	<b>45,7</b>

**Tab. 21 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund in 16 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2021 (N = 189.297) und 2023 (N = 190.250) (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 2**

## 2.4 Haushalte

### 2.4.1 Haushalte auf Gemeindeebene

Abb. 25 Haushalte nach Haushaltstypen 2023 (Balken absolute Werte und Anteil des Typs pro Gemeinde in %)



#### Hinweis

Ohne Daten der beiden Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz

## 2.4.1 a Haushalte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Haushalte nach Haushaltstypen (drei)												Haushalte insgesamt	
	Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren				Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 Jahren				Einpersonenhaushalte				2021	2023
	2021		2023		2021		2023		2021		2023		2021	2023
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	absolut
Adelebsen, Flecken	577	19	576	18	1.356	44	1.366	44	1.173	38	1.198	38	3.106	3.140
Bad Grund (Harz)	655	16	651	16	1.838	46	1.798	45	1.530	38	1.540	39	4.023	3.989
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	920	16	908	16	2.283	40	2.248	40	2.458	43	2.527	44	5.661	5.683
Bad Sachsa, Stadt	560	14	579	14	1.654	40	1.587	38	1.896	46	2.006	48	4.110	4.172
Bovenden, Flecken	1.483	21	1.497	21	2.877	41	2.861	40	2.657	38	2.733	39	7.017	7.091
Dransfeld, Samtgemeinde	883	19	890	20	2.094	45	2.018	44	1.675	36	1.630	36	4.652	4.538
Duderstadt, Stadt	1.920	20	1.968	20	4.313	44	4.248	42	3.580	36	3.785	38	9.813	10.001
Friedland	698	21	701	20	1.502	44	1.518	44	1.179	35	1.231	36	3.379	3.450
Gieboldehausen, Samtgemeinde	1.355	22	1.349	21	2.915	46	2.921	46	2.001	32	2.101	33	6.271	6.371
Gleichen	860	21	882	21	1.967	47	1.950	47	1.362	33	1.357	32	4.189	4.189
Hann Münden, Stadt	2.119	17	2.178	18	4.650	38	4.492	37	5.369	44	5.553	45	12.138	12.223
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Herzberg am Harz, Stadt	1.127	17	1.144	17	2.893	43	2.859	42	2.759	41	2.811	41	6.779	6.814
Osterode am Harz, Stadt	1.901	17	1.983	17	4.706	41	4.589	40	4.885	43	4.953	43	11.492	11.525
Radolfshausen, Samtgemeinde	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rosdorf	1.203	20	1.234	20	2.394	40	2.445	40	2.319	39	2.390	39	5.916	6.069
Staufenberg	770	19	764	19	1.762	45	1.738	44	1.422	36	1.446	37	3.954	3.948
Walkenried	353	16	373	16	1.014	45	1.029	45	899	40	902	39	2.266	2.304

- keine Daten vorhanden

Tab. 22 Haushalte nach Haushaltstypen in den Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18, N = 94.766 bzw. 95.507)

## 2.4.1 b Haushalte mit Kindern in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren nach Zahl der Kinder												Kinder insgesamt		durchschnittliche Kinderzahl pro Familie	
	2021						2023						2021	2023	2021	2023
	1	in %	2	in %	3 oder mehr	in %	1	in %	2	in %	3 oder mehr	in %	absolut	absolut	absolut	absolut
Adelebsen, Flecken	307	53	209	36	61	11	284	49	231	40	61	11	1.024	1.038	1,8	1,8
Bad Grund (Harz)	364	56	216	33	75	11	339	52	224	34	88	14	1.163	1.196	1,8	1,8
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	527	57	292	32	101	11	502	55	309	34	97	11	1.564	1.556	1,7	1,7
Bad Sachsa, Stadt	297	53	177	32	86	15	295	51	183	32	101	17	1.032	1.083	1,8	1,9
Bovenden, Flecken	727	49	589	40	167	11	735	49	585	39	177	12	2.685	2.713	1,8	1,8
Dransfeld, Samtgemeinde	442	50	341	39	100	11	440	49	348	39	102	11	1.592	1.594	1,8	1,8
Duderstadt, Stadt	969	50	717	37	234	12	978	50	761	39	229	12	3.521	3.586	1,8	1,8
Friedland	368	53	243	35	87	12	363	52	256	37	82	12	1.237	1.252	1,8	1,8
Gieboldehausen, Samtgemeinde	689	51	497	37	169	12	657	49	518	38	174	13	2.498	2.516	1,8	1,9
Gleichen	417	48	318	37	125	15	435	49	330	37	117	13	1.638	1.623	1,9	1,8
Hann Münden, Stadt	1.139	54	713	34	267	13	1.195	55	708	33	275	13	3.783	3.912	1,8	1,8
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Herzberg am Harz, Stadt	587	52	361	32	179	16	594	52	366	32	184	16	2.160	2.205	1,9	1,9
Osterode am Harz, Stadt	954	50	684	36	263	14	981	49	711	36	291	15	3.591	3.796	1,9	1,9
Radolfshausen, Samtgemeinde	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rosdorf	616	51	430	36	157	13	618	50	448	36	168	14	2.179	2.269	1,8	1,8
Staufenberg	422	55	293	38	55	7	403	53	300	39	61	8	1.285	1.311	1,7	1,7
Walkenried	193	55	119	34	41	12	212	57	125	34	36	10	642	655	1,8	1,8

- keine Daten vorhanden

**Tab. 23 Haushalte mit Kindern in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18, N = 17.384 bzw. 17.677)**

Derjenige Teil der Bevölkerung, der nicht in Justizvollzugsanstalten, Pflegeheimen und dem Grenzdurchgangslager Friedland mit seiner Außenstelle lebt, zählt in der Kommunalstatistik zu den Wohnhaushalten. Darunter finden sich neben den Haushalten mit Kindern - (Ehe-)Paare oder Alleinerziehende - Mehrpersonenhaushalte ohne minderjährige Kinder und Einpersonenhaushalte.

Die drei dargestellten Haushaltstypen sind vielfältiger als ihre Namen. Das bedeutet: Ein Mehrpersonenhaushalt ohne Kinder kann zum Beispiel aus einem älteren, weiblichen Haushaltsvorstand mit dem ledigen, erwachsenen Sohn bestehen. Eine weitere Konstellation: ein (Ehe-)Paar, dessen erwachsenes Kind noch im Haus wohnt. Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) führt dazu mit den Ergebnissen des

Mikrozensus aus, dass 2022 unter allen Alleinstehenden 15 % mit anderen erwachsenen Personen, wie bspw. ihren erwachsenen Kindern zusammenleben. Diese gehören kategorisch zu den Mehrpersonenhaushalten ohne Kinder.

Wer alleine an seinem Wohnsitz lebt ist nicht automatisch „Single“. Unter den aktuell 38.163 Einpersonenhaushalten in den 16 dargestellten (Samt-)gemeinden, ist etwas weniger als jede\*r Zehnte (3.333) verheiratet. Mit Blick auf den Familienstand und das Geschlecht fällt auf: etwa jede\*r Fünfte (6.800) ist weiblich und verwitwet (nicht dargestellt). Die Zahl der Einpersonenhaushalte hat sich in einigen Gemeinden erhöht, die größten Anstiege verzeichneten mit jeweils 2 Prozentpunkten im Vergleich zu 2021: Bad Sachsa und Duderstadt. In Bad Sachsa lebt nun fast jeder\*r Zweite allein in seinem Haus/Wohnung.

Der Anteil der Haushalte mit Kindern beträgt je nach Gemeinde zwischen 14 (Bad Sachsa) und 21% in Gieboldehausen, Bovenenden und Gleichen (s. Abb 25 auf S. 54).

Ihr Anteil hat sich in Hann. Münden und der Samtgemeinde Dransfeld von 2021 auf 2023 jeweils um einen Prozentpunkt erhöht. Die Zahl der Kinderhaushalte ist in den dargestellten Gemeinden um etwa 300 gestiegen, da 2022 viele alleinerziehende Mütter aus der Ukraine hinzugekommen sind. Blickt man auf die Zahl der Kinder in den Haushalten so hat diese leicht zugenommen, was somit eher ein Ergebnis der Zuwanderung, als der hiesigen Geburtenzahlen ist (vgl. Ausführungen in Kap. 2.1).

Der Anteil der Kinder-Haushalte mit 2 Kindern ist in einigen Gemeinden leicht gestiegen: Flecken Adelebsen, Bad Grund, Bad Sachsa, Duderstadt, Friedland, SG Gieboldehausen und Staufenberg.

Ebenso ist der Anteil der Kinderhaushalte mit 3 oder mehr Kindern gestiegen in: Bad Grund, Bad Sachsa, Flecken Bovenenden, SG Gieboldehausen, Osterode am Harz, Rosdorf und Staufenberg.

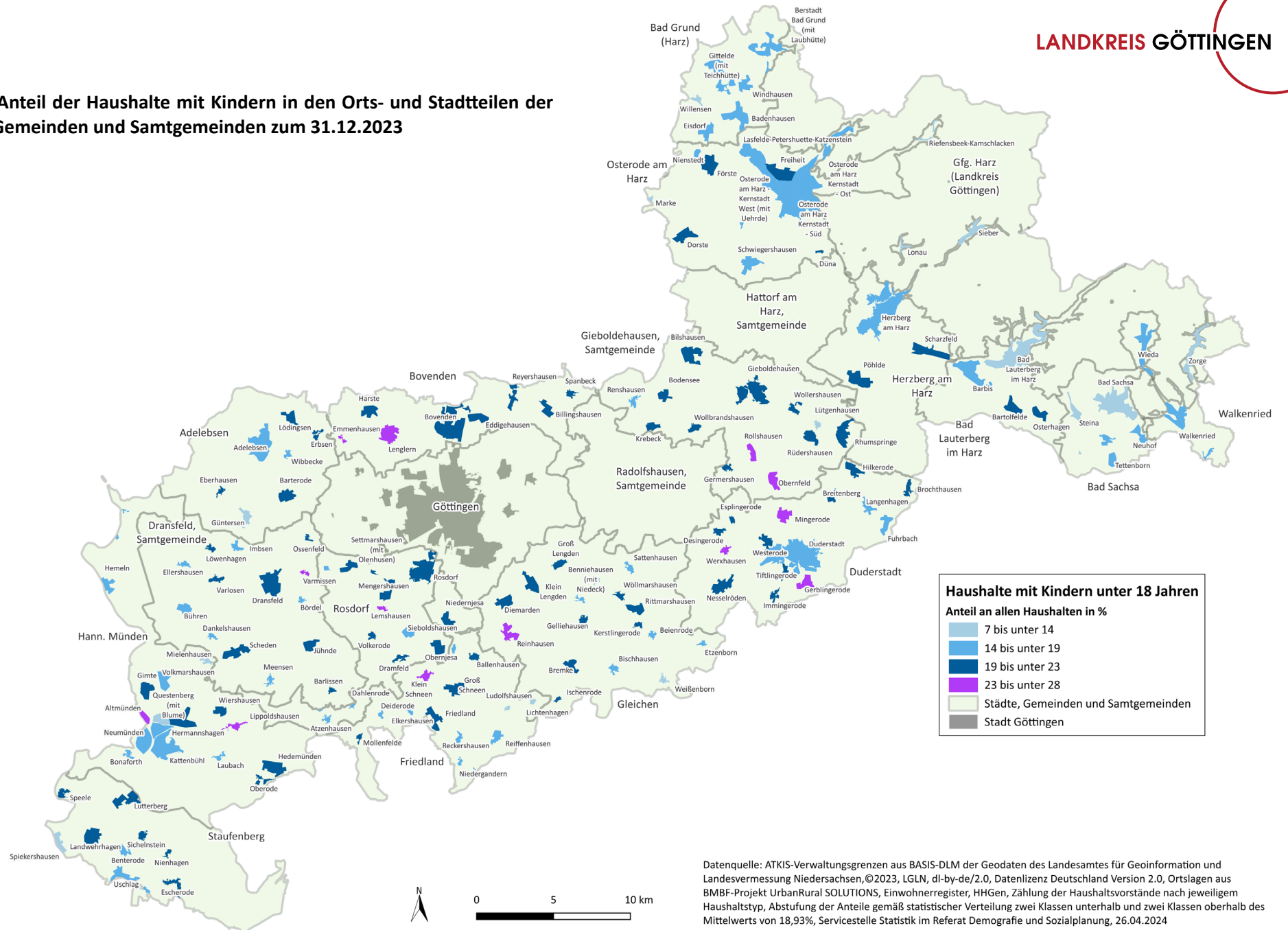
Schaut man sich die Verteilung der Kinder-Haushalte auf Ortsteilebene an, also der Paare und Alleinerziehenden mit Kindern zusammen, liegen die Anteile in den lila gefärbten Orten bei 23% oder mehr (vgl. Karte). Einige Orte im Speckgürtel der Stadt Göttingen, im Eichsfeld und in Hann. Münden weisen sogar einen Anteil von 24% oder mehr auf (vgl. Tabelle, lila Färbung in der Karte).

Den höchsten Wert weist Varmissen in der SG Dransfeld (28%) auf, der Ort mit dem geringsten Anteil an Kinder-Haushalten ist Ludolfshausen (7%). Ebenfalls ist zu erkennen, dass es im Harz keinen Ort gibt, der einen hohen Anteil an Kinder-Haushalten zu verzeichnen hat. Hier gibt es aber einige Orte, die vergleichsweise mehr Einpersonenhaushalte aufweisen: dies ist etwa jede\*r zweite Haushalt in Osterode am Harz und Kernstadt Mitte (58%), Kernstadt West (49%) sowie Riefensbeek-Kamschlacken (57%), Sieber (Herzberg am Harz), Bad Sachsa und Bad Lauterberg (50 bzw. 51%). Aber auch in Ludolfshausen (Friedland), der Hann. Müндener Innenstadt (60%), Questenberg und Neumünden ist der Anteil der alleine Wohnenden sehr hoch. Heraus sticht Bad Sachsa mit einem Anteil von 45% Einpersonenhaushalten im Rentenalter an allen Einpersonenhaushalten. In allen anderen der zuvor genannten Orten ist die Altersverteilung, unter den alleine wohnenden, breiter gestreut.

#### **Datenquelle:**

*Einwohnerregister, KOSIS-Bevölkerungsbestandsdaten ohne Abzüge der Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz, Haushalteschätzverfahren HHGen, Zählung der Haushaltsvorstände, Stand 31.12.2021 und 2023, typisiert nach Kernindikator 20, lt. Verband deutscher Städtestatistiker (2011). Indikatoren- und Merkmalskatalog zum demo-grafischen Wandel S. 34 ff., vgl. [https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/Indikatoren-\\_und\\_Merkmalskatalog\\_zum\\_demo-grafischen\\_Wandel.pdf](https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/Indikatoren-_und_Merkmalskatalog_zum_demo-grafischen_Wandel.pdf)*

Abb. 26 Anteil der Haushalte mit Kindern in den Orts- und Stadtteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023



Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Haushalte nach Haushaltstypen (drei)												Haushalte insgesamt	
		Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren (vgl. Karte)				Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 Jahren				Einpersonenhaushalte					
		2021		2023		2021		2023		2021		2023		2021	2023
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut
Adelebsen, Flecken	Adelebsen	261	17	276	18	640	42	641	41	610	40	635	41	1.511	1.552
	Barterode	93	21	89	20	215	48	215	47	142	32	150	33	450	454
	Eberhausen	33	25	32	23	64	48	64	46	35	27	42	30	132	138
	Erbsen	43	22	41	21	81	42	84	44	69	36	67	35	193	192
	Güntersen	41	14	40	14	140	47	136	48	115	39	107	38	296	283
	Lödingsen	88	23	78	20	154	39	164	43	148	38	143	37	390	385
	Wibbecke	18	13	20	15	62	46	62	46	54	40	54	40	134	136
Bad Grund (Harz)	Bergstadt Bad Grund	166	14	172	15	489	42	482	42	501	43	495	43	1.156	1.149
	Badenhausen	136	16	135	16	375	45	359	43	322	39	336	40	833	830
	Gittelde	164	19	153	18	393	45	383	45	310	36	309	37	867	845
	Windhausen	75	17	75	17	218	48	211	47	161	35	162	36	454	448
	Eisdorf	93	16	96	17	290	50	285	50	193	34	192	34	576	573
	Willensen	21	15	20	14	73	53	78	54	43	31	46	32	137	144
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	Bad Lauterberg im Harz	557	15	545	14	1.367	36	1.355	35	1.840	49	1.919	50	3.764	3.819
	Osterhagen	69	21	64	22	136	41	134	46	124	38	93	32	329	291
	Bartolfelde	69	20	77	22	166	48	162	46	108	31	117	33	343	356
	Barbis	225	18	222	18	614	50	597	49	386	32	398	33	1.225	1.217
Bad Sachsa, Stadt	Bad Sachsa	423	13	437	13	1.198	37	1.166	35	1.594	50	1.683	51	3.215	3.286
	Steina	45	14	43	13	165	51	157	48	114	35	124	38	324	324
	Neuhof	46	16	50	17	155	52	138	47	95	32	108	36	296	296
	Tettenborn	46	17	49	18	136	49	126	47	93	34	91	34	275	266
Bovenden, Flecken	Bovenden	708	20	738	20	1.394	39	1.384	38	1.494	42	1.541	42	3.596	3.663
	Billingshausen	66	21	66	22	148	47	141	47	104	33	95	31	318	302
	Eddigehausen	173	22	170	21	354	45	356	44	257	33	279	35	784	805
	Emmenhausen	27	33	20	25	32	40	35	43	22	27	26	32	81	81
	Harste	126	24	120	23	232	44	224	42	170	32	186	35	528	530
	Lenglern	252	24	245	24	439	42	445	43	349	34	348	34	1.040	1.038
	Reyershausen	98	19	101	20	217	42	215	42	196	38	195	38	511	511
	Spanbeck	33	21	37	23	61	38	61	38	65	41	63	39	159	161

Tab. 24 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 16 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent Teil 1

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Haushalte nach Haushaltstypen (drei)												Haushalte insgesamt	
		Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren (vgl. Karte)				Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 Jahren				Einpersone-haushalte				2021	2023
		2021		2023		2021		2023		2021		2023		2021	2023
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut
Dransfeld, Samtgemeinde	Bühren	46	18	48	18	130	50	131	50	82	32	84	32	258	263
	Bördel	11	15	12	18	34	46	35	51	29	39	21	31	74	68
	Dransfeld	360	18	368	19	829	43	785	41	757	39	749	39	1.946	1.902
	Ossenfeld	18	15	22	19	47	40	44	38	53	45	50	43	118	116
	Varmissen	31	23	35	28	50	36	50	39	56	41	42	33	137	127
	Barlissen	29	25	26	23	57	48	54	48	32	27	32	29	118	112
	Jühnde	71	21	69	21	156	46	149	44	111	33	117	35	338	335
	Ellershausen	28	19	25	17	76	51	77	53	45	30	44	30	149	146
	Imbsen	39	17	35	16	115	51	120	54	72	32	68	30	226	223
	Löwenhagen	25	17	26	19	68	45	61	44	57	38	53	38	150	140
	Varlosen	42	20	41	21	100	49	95	48	63	31	61	31	205	197
	Dankelshausen	24	19	18	16	62	50	61	53	38	31	36	31	124	115
	Meensen	24	17	26	18	77	55	81	57	38	27	34	24	139	141
	Scheden	135	20	139	21	293	44	275	42	242	36	239	37	670	653
Duderstadt, Stadt	Breitenberg	69	19	70	20	205	57	198	56	87	24	86	24	361	354
	Brochthausen	47	20	52	23	117	50	107	47	69	30	68	30	233	227
	Desingerode	53	24	52	23	112	51	110	49	53	24	61	27	218	223
	Duderstadt	789	17	842	18	1.747	37	1.692	35	2.160	46	2.260	47	4.696	4.794
	Esplingerode	15	25	13	20	31	53	33	51	13	22	19	29	59	65
	Fuhrbach	70	18	61	16	208	55	214	57	101	27	99	26	379	374
	Gerblingerode	193	25	185	24	363	47	351	45	212	28	245	31	768	781
	Hilkerode	90	22	83	20	200	49	206	51	115	28	117	29	405	406
	Immingerode	45	21	46	21	110	52	108	49	55	26	65	30	210	219
	Langenhagen	42	19	37	17	116	52	122	54	64	29	65	29	222	224
	Mingerode	140	25	138	24	279	50	286	50	136	25	149	26	555	573
	Nesselröden	178	21	189	22	402	47	390	46	270	32	268	32	850	847
	Tiftlingerode	81	21	80	20	203	53	201	51	98	26	115	29	382	396
	Werxhausen	43	24	45	26	73	41	72	41	61	34	57	33	177	174
	Westerode	65	22	75	22	147	49	158	46	86	29	111	32	298	344

Tab. 25 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 16 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent Teil 2

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Haushalte nach Haushaltstypen (drei)												Haushalte insgesamt	
		Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren (vgl. Karte)				Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 Jahren				Einpersonenhaushalte					
		2021		2023		2021		2023		2021		2023		2021	2023
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut
Friedland	Ballenhausen	58	22	53	20	111	43	120	46	92	35	87	33	261	260
	Deiderode	16	19	16	18	40	47	39	44	29	34	33	38	85	88
	Elkershausen	15	17	16	18	36	42	36	40	35	41	38	42	86	90
	Friedland	106	20	104	20	235	45	231	44	180	35	193	37	521	528
	Groß Schneen	198	24	198	23	356	43	371	43	271	33	297	34	825	866
	Klein Schneen	66	25	66	25	113	43	114	43	83	32	85	32	262	265
	Lichtenhagen	6	11	7	13	33	60	34	63	16	29	13	24	55	54
	Ludolfshausen	4	10	3	7	21	53	19	42	15	38	23	51	40	45
	Mollenfelde	17	17	21	20	47	47	45	42	35	35	41	38	99	107
	Niedergandern	10	17	9	15	25	43	30	51	23	40	20	34	58	59
	Niedernjesa	108	21	112	22	224	44	215	42	174	34	186	36	506	513
	Reckershausen	25	14	33	18	82	46	86	48	72	40	61	34	179	180
	Reiffenhausen	50	17	47	16	134	45	134	47	111	38	104	36	295	285
	Stockhausen	19	18	16	15	45	42	44	40	43	40	50	45	107	110
Gieboldehausen, Samtgemeinde	Bilshausen	238	23	229	21	469	45	482	45	336	32	360	34	1.043	1.071
	Bodensee	83	23	83	23	176	49	167	47	98	27	105	30	357	355
	Gieboldehausen	406	21	398	21	806	42	820	43	694	36	704	37	1.906	1.922
	Krebeck	63	22	60	20	150	51	157	52	80	27	83	28	293	300
	Renshausen	32	18	33	18	86	49	80	44	56	32	68	38	174	181
	Oberfeld	100	23	103	24	212	49	208	48	123	28	124	29	435	435
	Lütgenhausen	10	14	7	11	37	54	38	58	22	32	21	32	69	66
	Rhumspringe	137	19	153	21	389	55	374	51	185	26	202	28	711	729
	Rollshausen	67	24	70	24	134	48	132	46	80	28	86	30	281	288
	Germershausen	23	20	29	20	49	42	67	46	45	38	50	34	117	146
	Rüdershausen	72	18	77	19	193	48	183	45	134	34	149	36	399	409
	Wollbrandshausen	65	26	60	23	116	46	123	48	71	28	74	29	252	257
	Wollershausen	59	25	47	22	98	42	90	42	77	33	75	35	234	212

Tab. 26 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 16 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent Teil 3

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Haushalte nach Haushaltstypen (drei)												Haushalte insgesamt	
		Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren (vgl. Karte)				Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 Jahren				Einpersone-haushalte				2021	2023
		2021		2023		2021		2023		2021		2023		2021	2023
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut
Gleichen	Beienrode	15	18	15	17	41	48	44	51	29	34	27	31	85	86
	Benniehausen	29	20	25	17	64	44	67	47	52	36	51	36	145	143
	Bischhausen	24	17	26	18	86	61	86	59	32	23	35	24	142	147
	Bremke	76	21	75	21	177	48	175	48	117	32	111	31	370	361
	Diemarden	111	20	112	20	276	50	278	49	167	30	181	32	554	571
	Etzenborn	15	18	13	17	34	40	35	45	36	42	30	38	85	78
	Gelliehausen	31	17	34	19	94	51	87	50	58	32	54	31	183	175
	Groß Lengden	80	20	84	22	185	47	174	45	129	33	125	33	394	383
	Ischenrode	14	22	15	23	32	51	32	50	17	27	17	27	63	64
	Kerstlingerode	20	19	22	22	43	41	43	43	41	39	34	34	104	99
	Klein Lengden	116	21	118	22	268	50	259	49	156	29	155	29	540	532
	Reinhausen	168	24	179	24	319	45	327	45	217	31	227	31	704	733
	Rittmarshausen	74	21	79	23	129	37	130	38	143	41	135	39	346	344
	Sattenhausen	37	17	35	17	108	50	105	50	70	33	71	34	215	211
	Weissenborn	21	20	15	14	44	42	46	44	39	38	43	41	104	104
Wöllmarshausen	29	19	35	22	67	43	62	39	59	38	61	39	155	158	
Hann Münden, Stadt	Bonaforth	38	17	38	17	100	44	99	44	87	39	86	39	225	223
	Gimte	164	17	190	19	391	40	369	37	426	43	443	44	981	1.002
	Hedemünden	103	17	112	19	298	51	275	46	189	32	207	35	590	594
	Hemeln	78	19	71	18	197	49	193	49	131	32	130	33	406	394
	Laubach	35	20	33	18	79	46	73	41	57	33	73	41	171	179
	Lippoldshausen	70	25	70	25	120	43	114	40	86	31	100	35	276	284
	Mielenhausen	30	16	23	13	103	56	108	61	51	28	47	26	184	178
	Oberode	54	20	59	22	119	44	116	43	99	36	97	36	272	272
	Volkmarshausen	46	13	60	16	176	49	167	44	134	38	150	40	356	377
	Wiershausen	71	24	69	23	142	48	151	51	85	29	79	26	298	299
	Hann.Münden Kernstadt zusammen*	1.430	17	1.452	17	2.925	35	2.827	34	4.024	48	4.140	49	8.379	8.419
	Altmünden	-	-	58	24	-	-	76	31	-	-	110	45	-	244
	Hermannshagen	-	-	201	20	-	-	384	37	-	-	445	43	-	1.030
	Innenstadt	-	-	226	15	-	-	366	25	-	-	891	60	-	1.483
	Kattenbühl	-	-	579	18	-	-	1.206	38	-	-	1.418	44	-	3.203
	Neumünden	-	-	237	18	-	-	419	32	-	-	667	50	-	1.323
	Questenberg (mit Blume)	-	-	151	13	-	-	376	33	-	-	609	54	-	1.136

Tab. 27 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 16 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent Teil 4

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Haushalte nach Haushaltstypen (drei)												Haushalte insgesamt	
		Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren (vgl. Karte)				Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 Jahren				Einpersonenhaushalte				2021	2023
		2021		2023		2021		2023		2021		2023		2021	2023
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut
<b>Herzberg am Harz, Stadt</b>	Herzberg am Harz	752	16	770	17	1.887	41	1.887	41	1.932	42	1.975	43	4.571	4.632
	Scharzfeld	154	20	147	19	330	43	333	43	290	37	295	38	774	775
	Pöhlde	172	18	175	19	465	48	438	47	335	34	324	35	972	937
	Sieber	27	9	30	10	135	45	126	41	135	45	148	49	297	304
	Lonau	22	13	22	13	76	46	75	45	67	41	69	42	165	166
<b>Osterode am Harz, Stadt</b>	Dorste	110	19	110	19	275	48	271	48	185	32	188	33	570	569
	Osterode am Harz Kernstadt - Mitte	231	14	273	16	447	27	455	26	1.004	60	990	58	1.682	1.718
	Osterode am Harz Kernstadt - Süd	241	16	246	16	620	41	606	40	647	43	671	44	1.508	1.523
	Osterode am Harz Kernstadt - West (mit Uehrde)	59	17	58	17	122	36	114	34	157	46	163	49	338	335
	Osterode am Harz Kernstadt - Nord	356	19	364	19	714	38	718	38	829	44	799	42	1.899	1.881
	Osterode am Harz Kernstadt - Ost	171	16	173	16	465	43	443	41	445	41	469	43	1.081	1.085
	Lerbach	60	15	68	17	181	46	178	44	152	39	159	39	393	405
	Marke	6	11	8	14	25	46	25	45	23	43	23	41	54	56
	Nienstedt	22	13	25	15	90	54	84	52	54	33	54	33	166	163
	Lasfelde-Petershütte-Katzenstein	195	15	221	17	619	48	572	45	464	36	483	38	1.278	1.276
	Düna	8	16	9	19	25	49	22	47	18	35	16	34	51	47
	Riefensbeek-Kamschlacken	14	9	12	8	52	34	52	35	87	57	85	57	153	149
	Förste	165	21	162	21	376	47	363	46	254	32	264	33	795	789
	Freiheit	140	16	141	16	340	40	334	39	372	44	384	45	852	859
	Schwiegershausen	123	18	113	17	355	53	352	53	194	29	205	31	672	670

**Tab. 28 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 16 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent Teil 5**

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	Ortsteile/ Stadtteile gemäß kleinräumiger Gliederung	Haushalte nach Haushaltstypen (drei)												Haushalte insgesamt	
		Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren (vgl. Karte)				Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder unter 18 Jahren				Einpersone-haushalte				2021	2023
		2021		2023		2021		2023		2021		2023		2021	2023
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	absolut
Rosdorf	Rosdorf	714	20	735	20	1.279	37	1.339	37	1.498	43	1.562	43	3.491	3.636
	Settmarshausen	82	22	81	22	175	47	175	48	117	31	112	30	374	368
	Klein Wiershausen	13	12	17	16	50	47	51	47	44	41	40	37	107	108
	Mengershausen	87	20	96	22	185	43	173	40	161	37	164	38	433	433
	Lemshausen	32	24	34	25	50	37	55	40	53	39	48	35	135	137
	Völkerode	30	23	29	21	58	45	60	44	41	32	46	34	129	135
	Sieboldshausen	75	19	73	18	187	48	196	49	130	33	130	33	392	399
	Obernjesa	96	23	95	22	198	47	198	46	130	31	136	32	424	429
	Dramfeld	47	20	45	19	118	51	115	49	66	29	77	32	231	237
	Dahlenrode	8	11	10	16	31	42	26	41	34	47	28	44	73	64
	Atzenhausen	19	15	19	15	63	50	57	46	45	35	47	38	127	123
Staufenberg	Benterode	59	19	58	18	144	46	139	43	113	36	123	38	316	320
	Escherode	84	20	93	22	208	48	200	47	138	32	131	31	430	424
	Landwehrhagen	230	21	222	21	479	44	476	45	381	35	362	34	1.090	1.060
	Lutterberg	72	19	74	19	190	49	186	47	125	32	140	35	387	400
	Nienhagen	34	24	31	23	57	40	54	40	51	36	50	37	142	135
	Sichelnstein	55	23	57	23	107	45	104	42	77	32	87	35	239	248
	Speele	57	19	62	19	149	49	144	44	101	33	122	37	307	328
	Spiekershausen	41	15	37	13	110	41	111	39	116	43	134	48	267	282
	Uschlag	138	18	130	17	318	41	324	43	320	41	297	40	776	751
Walkenried	Walkenried	195	18	198	18	484	44	495	45	418	38	399	37	1.097	1.092
	Wieda	87	14	96	15	294	47	292	46	246	39	249	39	627	637
	Zorge	71	13	79	14	236	44	242	42	235	43	254	44	542	575

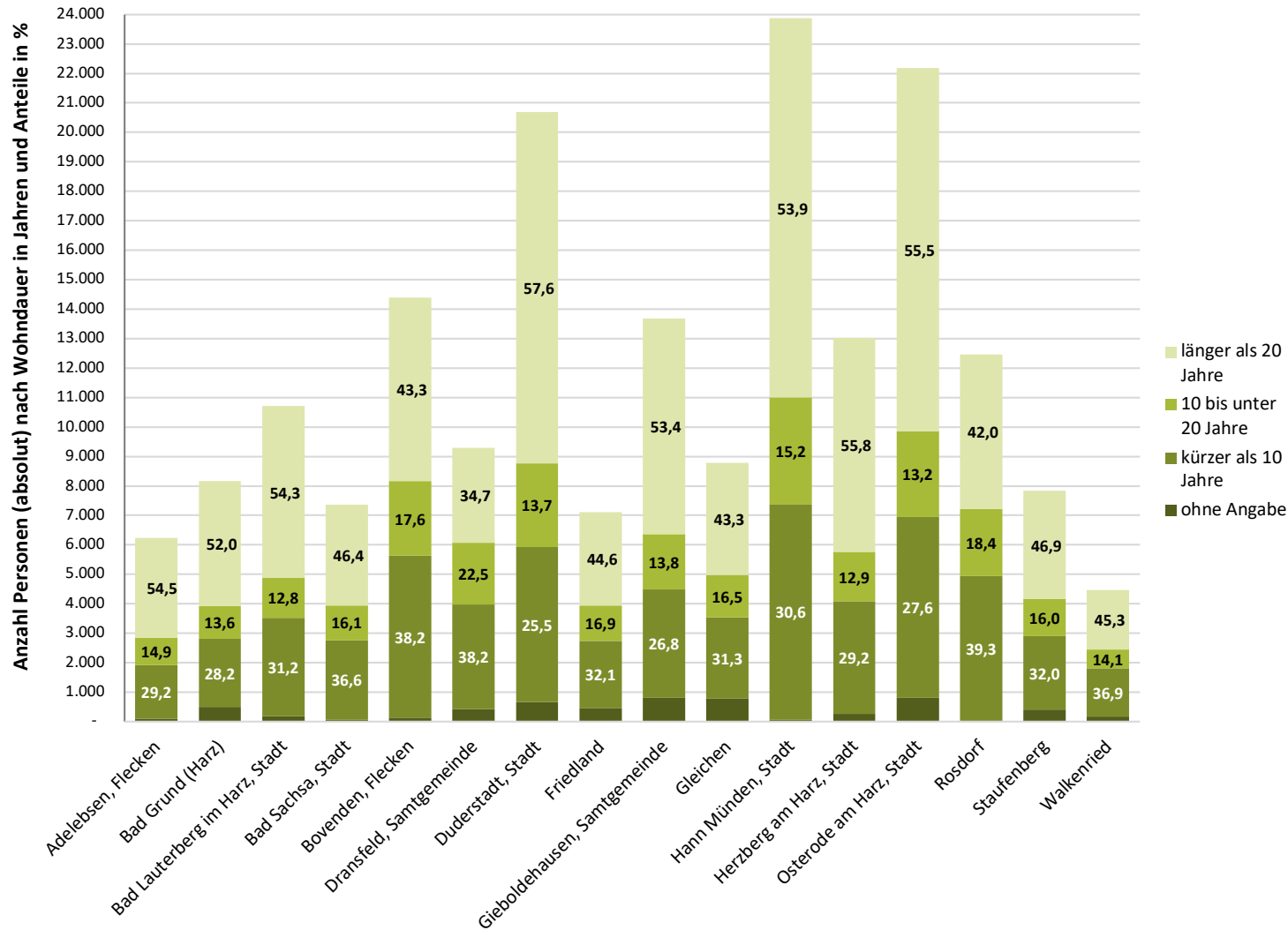
**Tab. 29 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 16 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent Teil 6**

**Quellen:**  
 Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) 2023, vgl. <https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/L01-Bevoelkerung-Lebensformen-ab-1996.html>

Weitere Informationen zur Generierung und Typisierung von Haushalten finden Sie im Statistischen Themenheft „Statistik konkret“, vgl. <https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/regionalentwicklung/servicestelle-statistik/statistische-berichte>

## 2.5 Wohndauer der Bevölkerung

Abb. 27 Wohndauer, Anteile nach Zeiträumen in % in jeweiliger Gemeinde zum 31.12.2023, N = 190.250



**Datenquelle:**  
 Einwohnerregister, Stichtag 31.12.2023.  
 Ermittlung der Wohndauer in den dargestellten sechzehn Gemeinden, ohne Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz.

Die Höhe der Säulen entspricht der absoluten Einwohnerzahl einer Gemeinde (N = 190.250) unterteilt nach Wohndauer-Kategorie, die Prozentwerte geben den Anteil des Zuzugs-Zeitraums innerhalb der jeweiligen Gemeinde an.

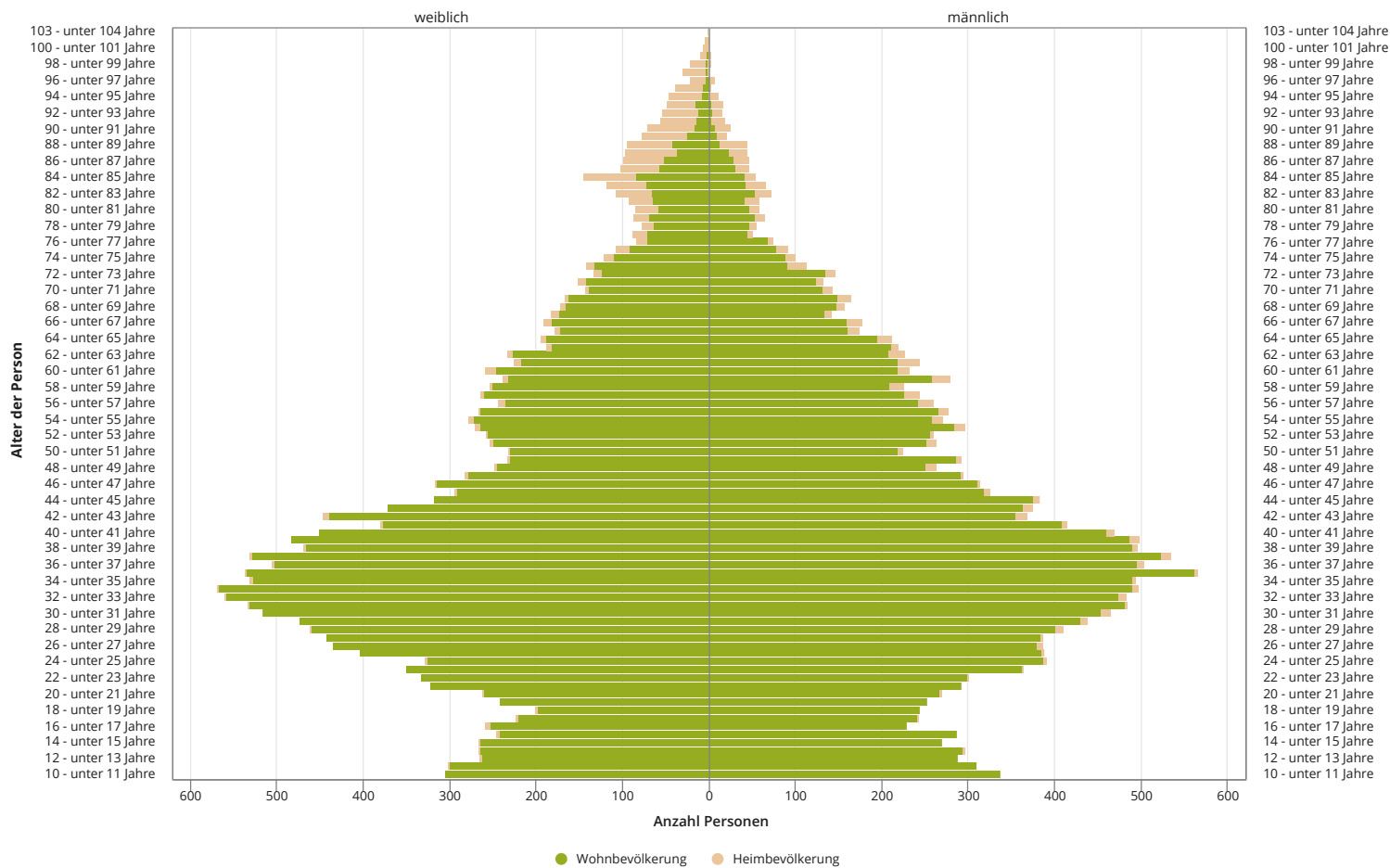
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	durchschnittliche Wohndauer in Jahren (n = 184.352)	Anzahl Personen nach Wohndauer-Zeiträumen						Bevölkerung insgesamt
		kürzer als 1 Jahr	1 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 30 Jahre	länger als 30 Jahre	ohne Angabe	
Adelebsen, Flecken	26,7	261	1560	930	939	2.461	92	6.243
Bad Grund (Harz)	25,3	417	1882	1.111	1.296	2.946	507	8.159
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	25,8	570	2766	1.370	1.320	4.494	185	10.705
Bad Sachsa, Stadt	21,8	511	2185	1.184	1.105	2.315	69	7.369
Bovenden, Flecken	21,3	789	4707	2.528	1.986	4.251	134	14.395
Dransfeld, Samtgemeinde	18,0	429	3121	2.093	1.462	1.756	425	9.286
Duderstadt, Stadt	28,3	1.000	4273	2.842	3.086	8.833	659	20.693
Friedland	21,1	335	1946	1.204	1.239	1.930	458	7.112
Gieboldehausen, Samtgemeinde	25,9	613	3050	1.891	2.197	5.113	817	13.681
Gleichen	20,3	399	2346	1.446	1.674	2.126	789	8.780
Hann Münden, Stadt	25,1	1.382	5930	3.632	3.112	9.742	69	23.867
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	-	-	-	-	-	-	-	-
Herzberg am Harz, Stadt	25,5	606	3203	1.678	1.865	5.405	273	13.030
Osterode am Harz, Stadt	26,6	1.080	5039	2.924	3.057	9.257	819	22.176
Radolfshausen, Samtgemeinde	-	-	-	-	-	-	-	-
Rosdorf	21,0	935	3963	2.290	1.761	3.474	36	12.459
Staufenberg	23,0	344	2160	1.251	1.130	2.544	402	7.831
Walkenried	22,1	349	1300	630	647	1.374	164	4.464

**Tab. 30 Wohndauer nach Zeiträumen und durchschnittlicher Wohndauer in der jeweiligen Gemeinde zum 31.12.2023 (absolute Werte), N = 190.250**

Die **Wohndauer** zeigt, wie lange die Bevölkerung im Durchschnitt in der jeweiligen Gemeinde lebt: bspw. wie viele in den letzten Jahren zugezogen sind und wie viele schon länger in den Gemeinden leben. Dabei ist zu erkennen, dass die **durchschnittliche Wohndauer** der Bevölkerung in Duderstadt mit 28 Jahren am längsten ist. Hier ist nur etwa jede\*r Vierte in den letzten 10 Jahren zugezogen bzw. geboren, mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt seit mehr als 20 Jahren in Duderstadt (58 %). Im Flecken Bovenden, in der Samtgemeinde Dransfeld und in Rosdorf leben am meisten Menschen erst seit kurzem (38 bzw. 39 %). Die Wohndauer liegt in Rosdorf und im Flecken Bovenden im Durchschnitt bei 21 Jahren, in der Samtgemeinde Dransfeld bei 18 Jahren.

Eine **Bevölkerungspyramide der jüngst zugezogenen Bevölkerung mit Wohndauer unter 10 Jahren und mehr** verrät: es sind vor allem Erwachsene zwischen Mitte/Ende 20 und Mitte 40 unter den Zugezogenen, Ältere, vor allem Frauen, die in Pflegeheime gezogen sind, aber auch einige Personen mittleren Alters. Abschließend kann festgestellt werden: es sind nicht immer nur Familien mit Kindern, welche in die Gemeinden zuziehen.

**Abb. 28 Jüngst zugezogene Bevölkerung (<10 Jahre) nach Alter, Geschlecht und Wohn-/Heimbevölkerung zum 31.12.2023 (16 von 18 Samtgemeinden)**



**Statistischer Hinweis**

In der Pyramide werden die Kinder unter 10 Jahren nicht dargestellt. Der Grund ist das für die Wohndauer verwendete Merkmal „Zuzugsdatum in die Gemeinde bzw. der Geburt“: wer in den letzten zehn Jahren in der Gemeinde geboren ist, kann nicht gleichzeitig zugezogen sein, außer die Kinder haben aus besonderen Gründen mehrere Umzüge hinter sich. Es kann allerdings sein, dass in der Pyramide erwachsene Personen zu finden sind, die aktuell in einer Gemeinde wohnen und dort geboren sind, vor vielen Jahren weggezogen und in den letzten zehn Jahren wieder in die Gemeinde zu ihrer Herkunftsfamilie zurückgekehrt sind.

# 3 Wirtschaft, Arbeit und Bildung

## 3.1 Wirtschaftsstruktur und ihre Entwicklung

### 3.1.1.a Wirtschaftsstruktur (Quelle: Unternehmensregister)

Abb. 29 Verteilung der Niederlassungen im Landkreis Göttingen 2022

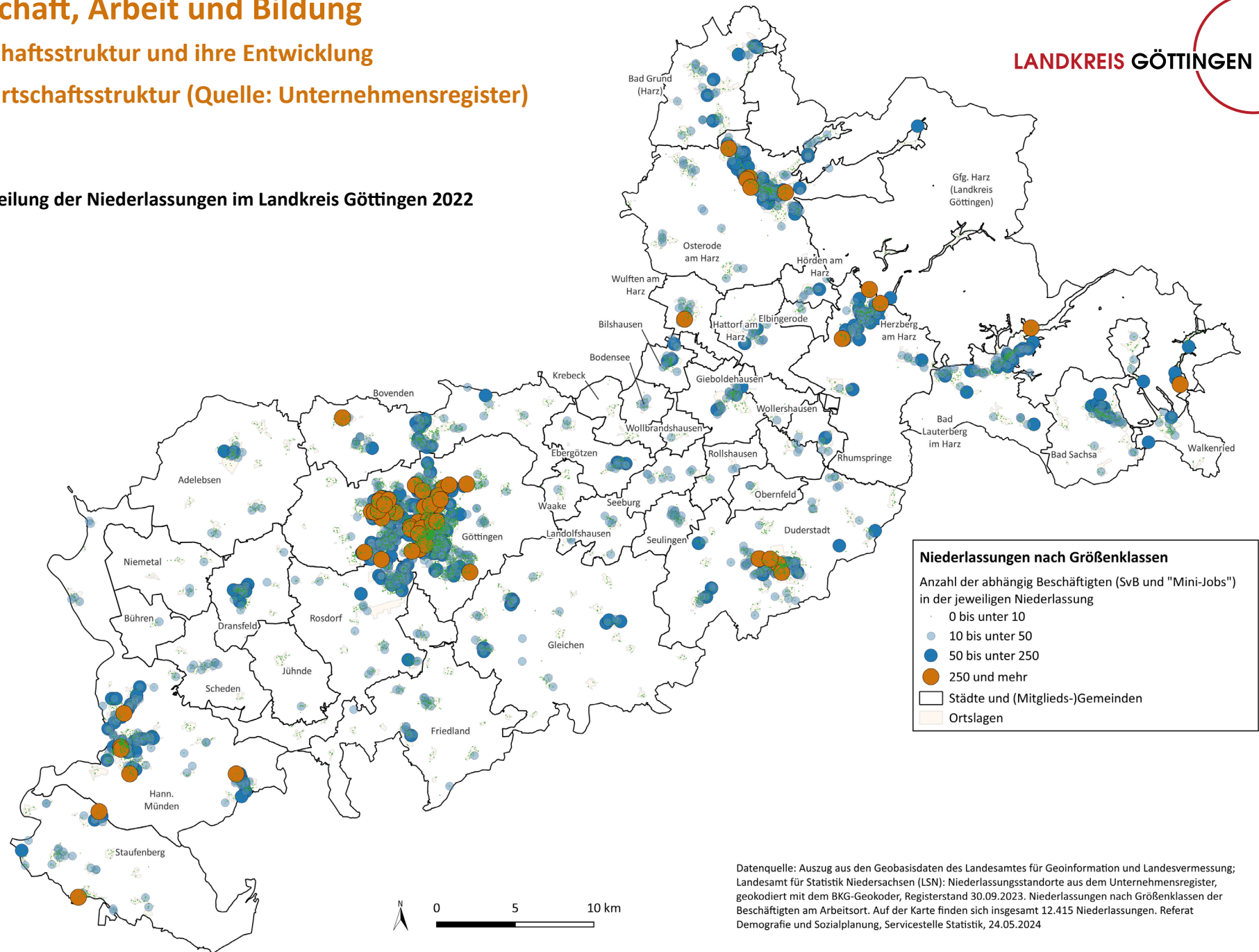
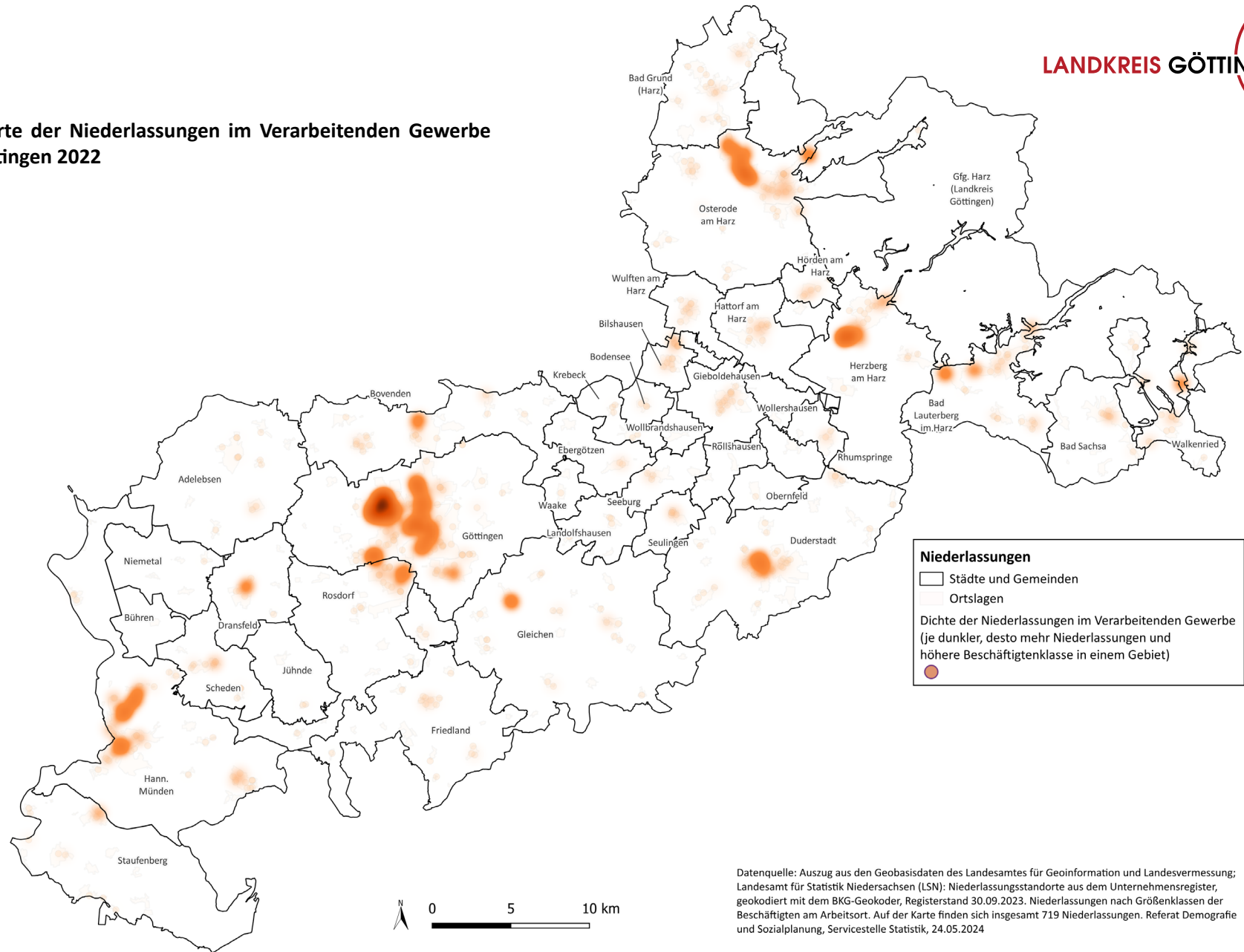


Abb. 30 Dichtekarte der Niederlassungen im Verarbeitenden Gewerbe im Landkreis Göttingen 2022



Die meisten Beschäftigten sind im Verarbeitenden Gewerbe beschäftigt. Der räumliche Schwerpunkt liegt vor allem in Göttingen, sowie in den Mittelzentren Hann. Münden, Osterode am Harz, Duderstadt, und Herzberg am Harz. Über die Hälfte der Menschen arbeitet im Kreisgebiet (57 % zu 43 %). Die dargestellte Dichte-Karte zeigt die Verteilung der 719 Niederlassungen. In dieser Darstellung werden farbige Hotspots da gebildet, wo die meisten Niederlassungen mit den meisten Beschäftigten in einem Radius von 1km<sup>2</sup> zu finden sind. Dunkler erscheinende Hotspots werden da gebildet, wo es größere Niederlassungen mit mehr als 50 bzw. 250 und mehr Beschäftigten gibt. Im Baugewerbe ist die Dichte von Niederlassungen und Beschäftigten neben Göttingen und seinem Speckgürtel im Eichsfeld am höchsten, vor allem in Duderstadt, Gieboldehausen und Seulingen. 80% aller Beschäftigten im Baugewerbe arbeiten im Kreisgebiet, 20% in der Stadt. Die Stadt Göttingen hat im Bereich Gesundheit und Soziales mehr Beschäftigte als im restlichen Landkreis (60 % zu 40 %, nicht dargestellt). Hier sind die Hotspots die Göttinger Kliniken und die Innenstadt mit ihren vielen Arztpraxen sowie die drei Mittelzentren mit Herzberg am Harz.

Die Zahl der Niederlassungen hat sich kreisweit, ohne Stadt Göttingen, insgesamt leicht verringert auf 7.415 (vgl. Tabelle, 2018: 7.492). Im Baugewerbe, im Gesundheits- und Sozial-

wesen, Grundstücks- und Wohnungswesen und bei der Erbringung von Dienstleistungen hat sie sich hingegen erhöht. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass nicht nur Unternehmensaufgaben, sondern auch Standort-Auflösungen und Unternehmens-Zusammenführungen für eine Reduzierung der Zahl ursächlich sein können. Besonders auffällig ist der Rückgang im Bereich Handel und KfZ auf aktuell 1.455 Niederlassungen (-112). Die Zahl der rechtlichen Einheiten/ Unternehmen hat sich sowohl auf Gesamt-Kreisebene von 11.610 auf 11.142 reduziert, eine rückläufige Entwicklung gab es hier auch auf Landesebene. Der erwirtschaftete Umsatz hat sich für den Landkreis jedoch von 17,2 auf 22,8 Mrd. € erhöht (2019 vs. 2022, vgl. LSN 2024).

In der später folgenden Balkengrafik ist zu erkennen, dass die Zahl der Beschäftigten, im Gesundheits- und Sozialwesen und im Baugewerbe sowie bei den freiberuflichen Dienstleistungen und im Abschnitt Verkehr und Lagerei zugenommen hat. Es werden hier nur die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ohne „Mini-Jobber“ angezeigt. In allen anderen Abschnitten gab es 2022 weniger Beschäftigte als 2018.

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis	Zahl der Niederlassungen nach Beschäftigtengrößenklassen			
	insgesamt	0 bis unter 10	10 bis unter 50	50 und mehr
Adelebsen, Flecken	186	170	.	.
Bad Grund (Harz)	235	199	30	6
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	453	382	56	15
Bad Sachsa, Stadt	285	243	33	9
Bovenden, Flecken	503	440	51	12
Dransfeld, Samtgemeinde	324	284	33	7
Duderstadt, Stadt	895	738	134	23
Friedland	222	197	.	.
Gieboldehausen, Samtgemeinde	450	381	61	8
Gleichen	285	252	24	9
Göttingen, Stadt	5.000	4.059	714	227
Hann Münden, Stadt	924	750	137	37
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	228	192	32	4
Herzberg am Harz, Stadt	444	355	68	21
Osterode am Harz, Stadt	838	685	108	45
Radolfshausen, Samtgemeinde	259	215	41	3
Rosdorf	504	418	67	19
Staufenberg	221	184	30	7
Walkenried	159	142	9	8
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>7.415</b>	<b>6.227</b>	<b>952</b>	<b>236</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>12.415</b>	<b>10.286</b>	<b>1.666</b>	<b>463</b>

. = statistische Geheimhaltung

Tab. 31 Niederlassungen nach Beschäftigtengrößenklassen 2022 im Landkreis Göttingen (Unternehmensregister)

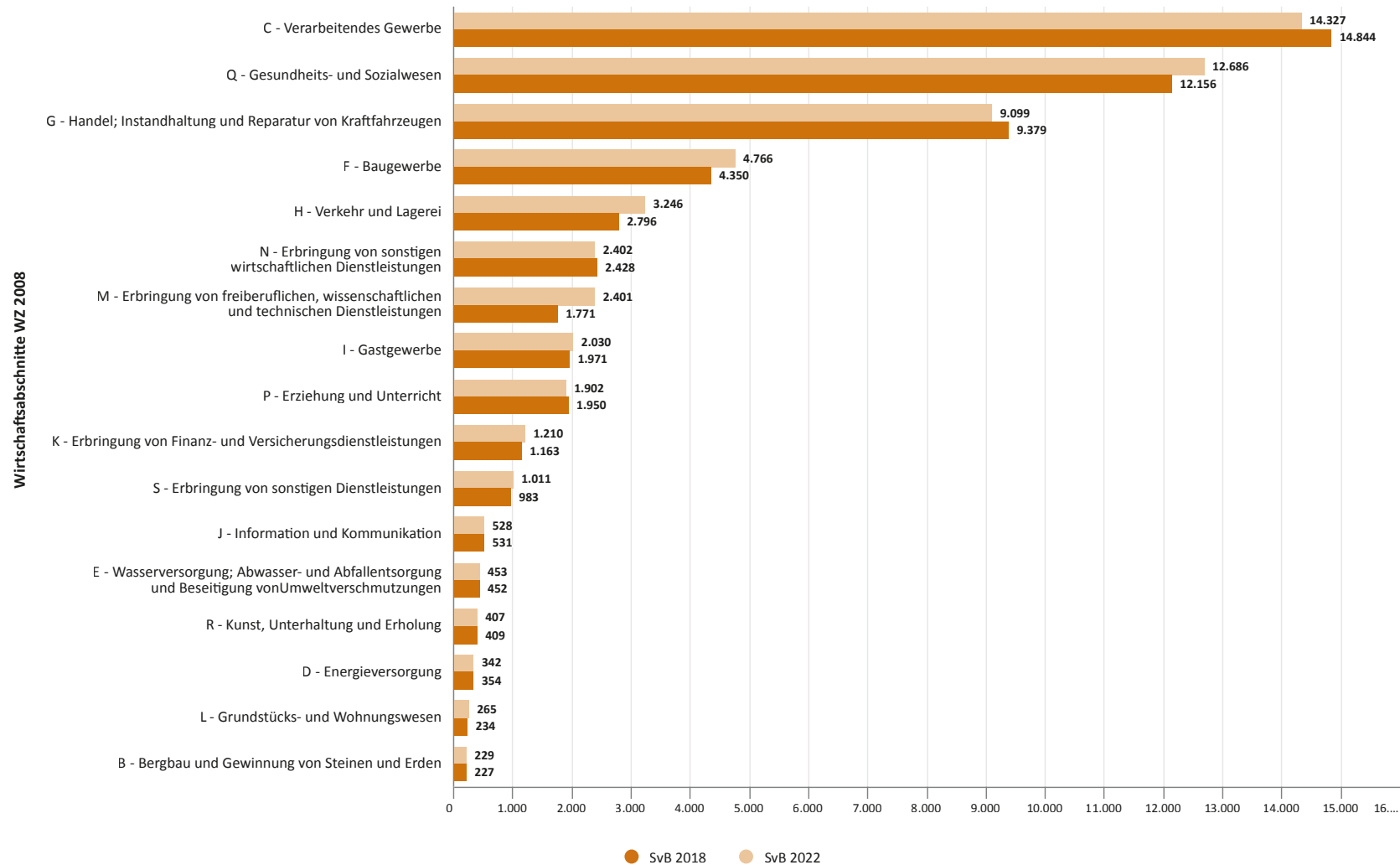
**Datenquelle:**

Registerstand 30.09.2023, Unternehmensregister des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN), die Auswertungen sind ergänzend zu den Veröffentlichungen des LSN zu verstehen, LSN 2024, vgl. [https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/unternehmen\\_gewerbeanzeigen\\_insolvenzen/unternehmen\\_in\\_niedersachsen/unternehmen-in-niedersachsen-tabellen-und-grafiken-181628.html](https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/unternehmen_gewerbeanzeigen_insolvenzen/unternehmen_in_niedersachsen/unternehmen-in-niedersachsen-tabellen-und-grafiken-181628.html) [Zugriff am 19.04.2024]

**Statistischer Hinweis**

Seit kurzem ist es möglich, neben den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten auch **die geringfügig Beschäftigten** auszuwerten. Zusammen ergeben diese beiden Gruppen die **abhängig Beschäftigten**, mithilfe derer in den **vorangegangenen Karten die Gewichtung der Hotspots erfolgte**. Da die Wirtschaftsabschnitte A (Land- und Forstwirtschaft), O (Öffentliche Verwaltung) und T (private Haushalte) im Unternehmensregister nicht erfasst werden, ist die nachfolgende tabellarische Darstellung der Niederlassungen nach Beschäftigten-Größenklassen und der Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nicht als vollständig zu verstehen.

**Abb. 31 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2018 vs. 2022 (Landkreis ohne Stadt Göttingen)**



Servicestelle Statistik

**Statistischer Hinweis**

118 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte sind im Jahre 2022 hinzugekommen, deren Wirtschaftszweig 2018 noch nicht vom LSN kategorisiert wurde. Diese sind somit nicht in der Balkengrafik enthalten.

### 3.1.1.b Wirtschaftliche Produktivität (Quelle: DESTATIS)

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) entspricht der Wirtschaftsleistung eines Landes bzw. Kreises. Die Berechnung erfolgt im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes. Das BIP wird in jeweiligen Preisen, d.h. den Preisen des jeweiligen Jahres dargestellt.

Die Daten der Darstellung auf Kreisebene weichen gelegentlich geringfügig von den Daten der Vorjahre ab, wenn durch regelmäßig stattfindende Korrekturen großer Unternehmen Abweichungen im jeweiligen Wirtschaftsbereich entstehen, die regional sichtbar werden. (LSN 2024)

Wenn man ausgehend von der Produktionsseite den Wert aller produzierten Waren und Dienstleistungen eines bestimmten Gebietes ermittelt und die Vorleistungen, quasi die Kosten des Einsatzes von Waren und Dienstleistungen abzieht, erhält man die Bruttowertschöpfung (BWS). Die Bruttowertschöpfung ist in allen Wirtschaftsbereichen gestiegen, wobei alle Bereiche wieder die Werte vor der Pandemie erreichen und sogar überschreiten. Insbesondere im Produzierenden Gewerbe hatte es 2020 einen Einbruch der BWS gegeben, dieser ist 2022 wieder ausgeglichen worden. Aktuell liegt die Bruttowertschöpfung bei 11,67 Mrd. €, sie ist im Vergleich zum Vorjahr um 3% gestiegen (Niedersachsen +7%).

Rechnet man des Weiteren die entstehenden Steuern, bspw. Tabak-, Mineralöl- oder Mehrwertsteuer, hinzu und zieht Subventionen des Staates und der EU, bspw. für den Agrar- und Industriebereich ab, erhält man das Bruttoinlandsprodukt (BIP). Diese Art der Ermittlung der Wirtschaftsleistung nennen Ökonom\*innen: „Entstehungsrechnung“. Das BIP im Landkreis Göttingen liegt aktuell bei 12,89 Mrd. €, es ist im Vergleich zum Vorjahr um 3 % gestiegen, im Vergleich zu 2018 um 11% (11 Indexpunkte). Das BIP ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (3%), allerdings weniger stark als in Niedersachsen oder Deutschland (7%).

Auch das BIP je erwerbstätiger Person stieg 2022 im Vergleich zum Vorjahr sowohl im Landkreis Göttingen (+2%), als auch in ganz Niedersachsen (+6%). Aktuell liegt es für den Landkreis Göttingen bei 72.188 €.

#### Datenquelle:

Statistisches Bundesamt 2024, vgl. <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Methoden/bip.html>  
Datacharts 2024, vgl. <https://datacharts.de/regioboard-region-goettingen/>  
DESTATIS 2024, regionaldatenbank.de, Tabelle Nr. 82411-01-03-4  
LSN 2024

#### Statistische Hinweise

Diese Daten stammen vom „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung“ und wurden auf dem gemeinsamen Statistikportal von Bund und Ländern veröffentlicht:

BIP/BWS auf Kreisebene bis 2022 (Berechnungsstand ist der August 2023)

- Die Daten werden fortlaufend aktualisiert und korrigiert, es kann daher zu Abweichungen mit anderen Quellen kommen
- Im Veröffentlichungskalender ist einzusehen welche Daten kommen, auf Kreisebene sind diese Daten am Aktuellsten
- Aktuellere Daten gibt es nur auf Länderebene (2023)

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de>

Eine Bereinigung nach Vorjahrespreisen findet nicht statt, da auf Kreisebene keine gesicherten gesamtwirtschaftlichen Preisindizes vorliegen. Anders ausgedrückt werden die Auswirkungen der Inflation nicht herausgerechnet. So kann nicht geschaut werden, ob es ein reelles Wirtschaftswachstum gab. In der Theorie könnte es zwei regionale BIPs geben: eines nominal zu jeweiligen Preisen und ein Reelles, bereinigt um die Inflation.

Abb. 32 Entwicklung der Bruttowertschöpfung in Mio. €

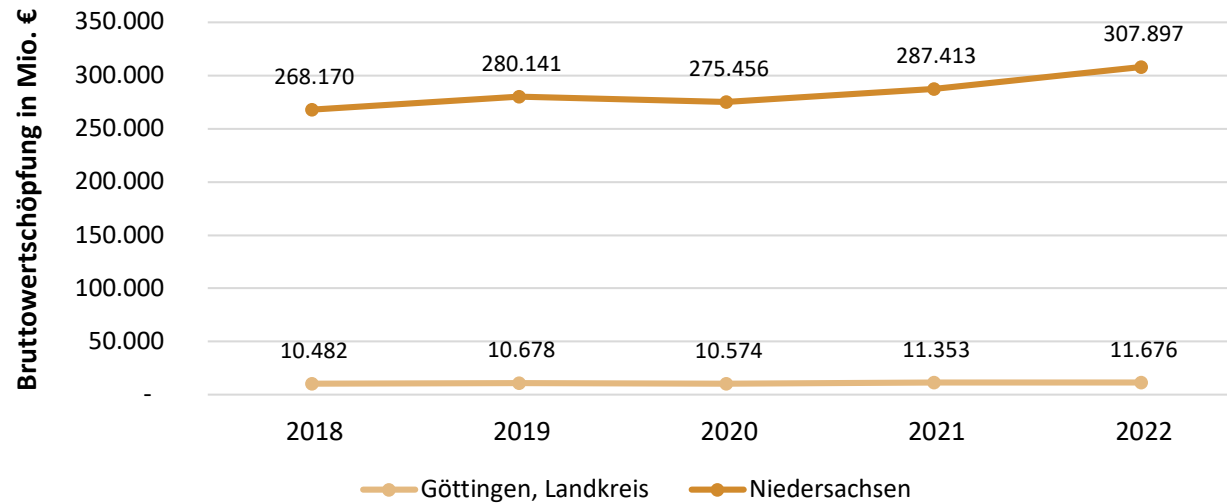


Abb. 33 Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Landkreis Göttingen in Mio. € nach Wirtschaftsbereichen

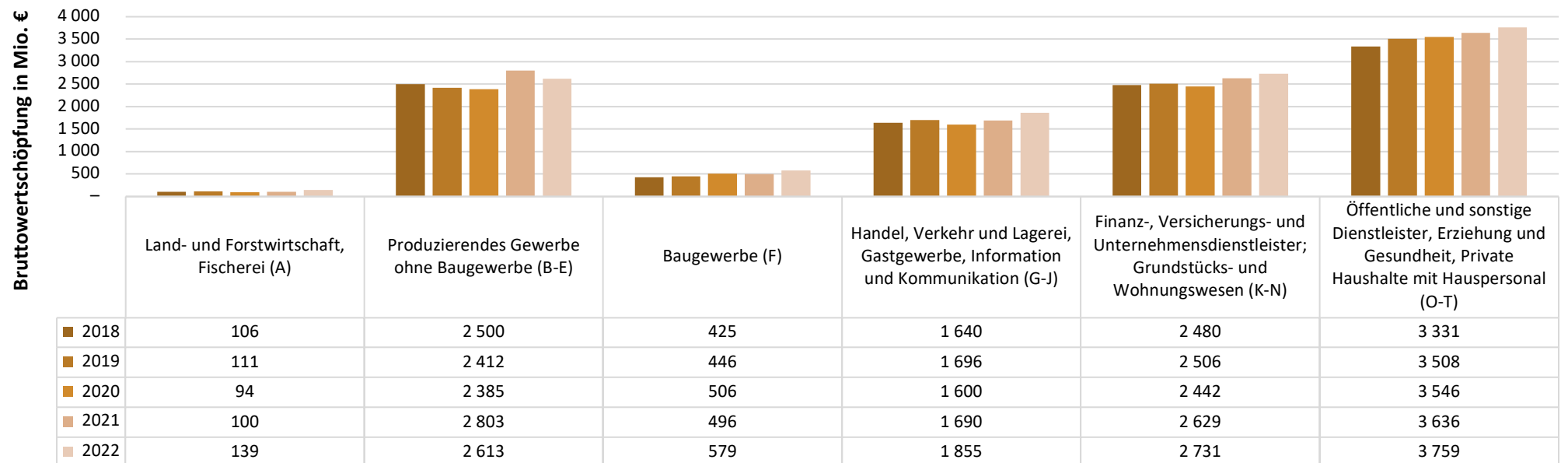


Abb. 34 Bruttoinlandsprodukt des Landkreises Göttingen, Entwicklung Indexwert ab 2018 und Wert in Mio. € (in jeweiligen Preisen)

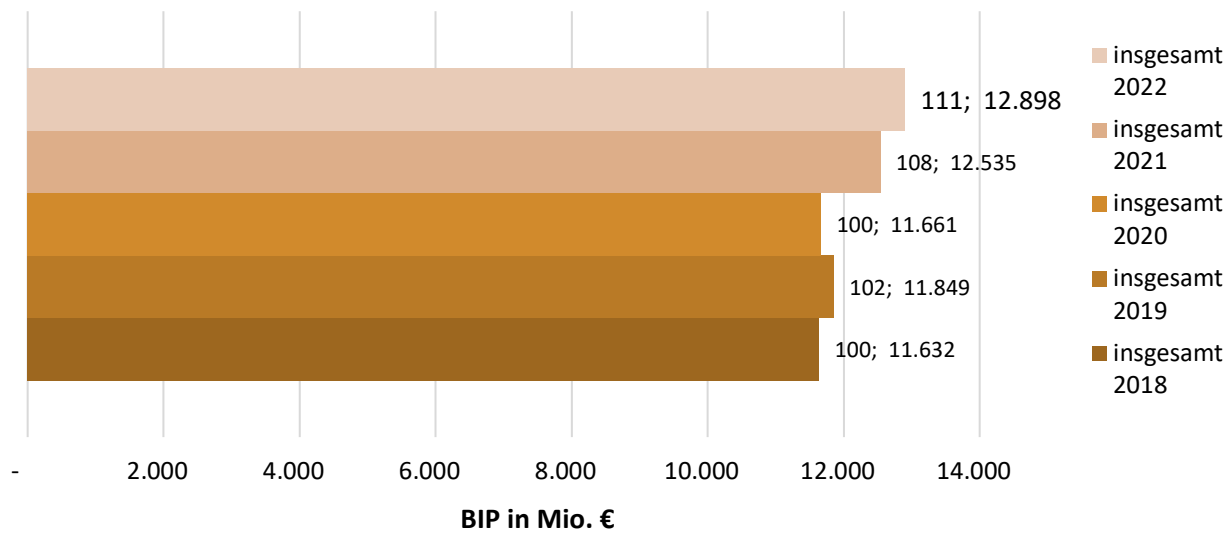
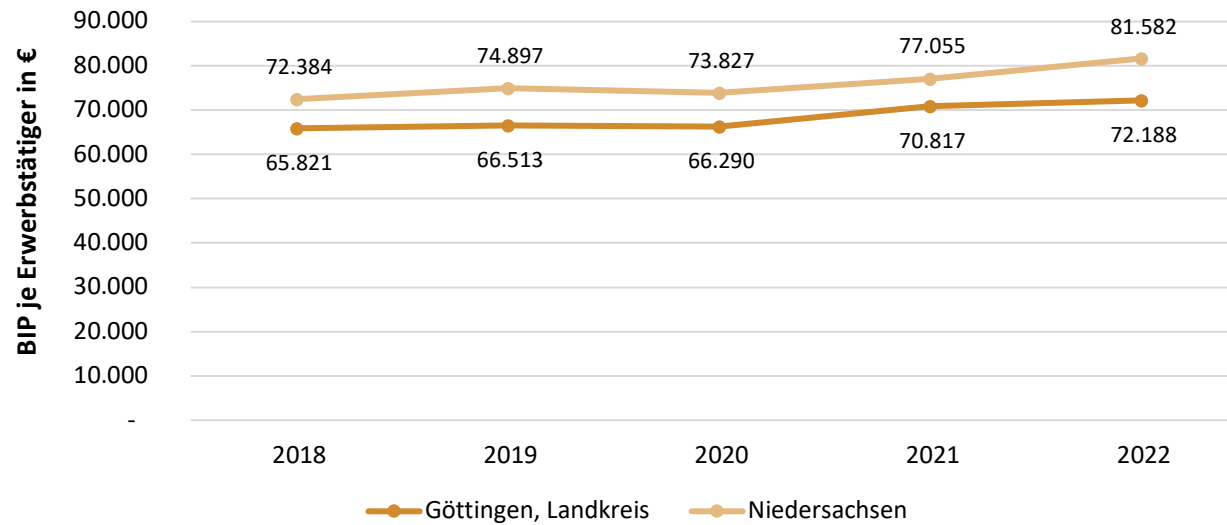
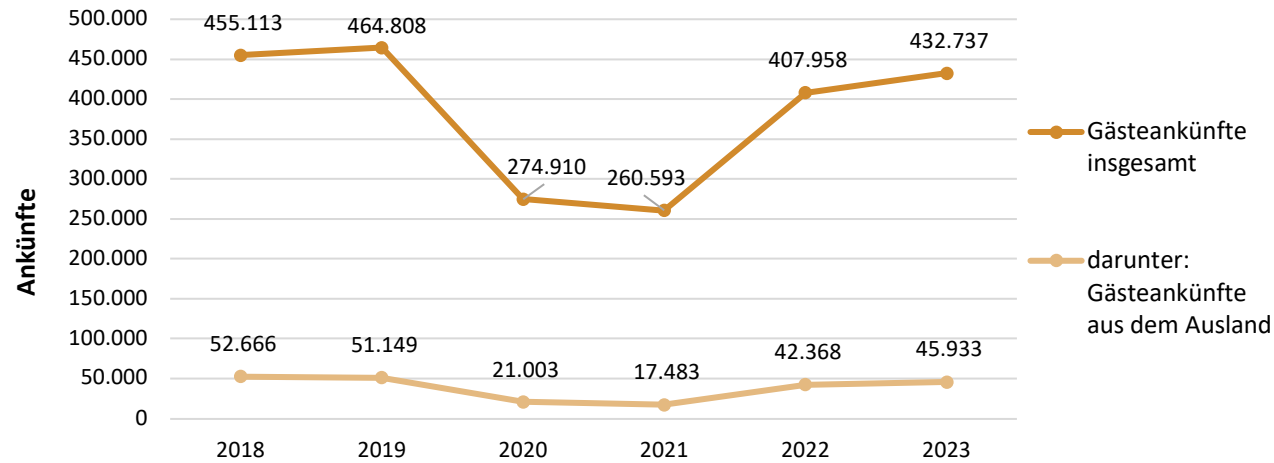


Abb. 35 Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätiger Person



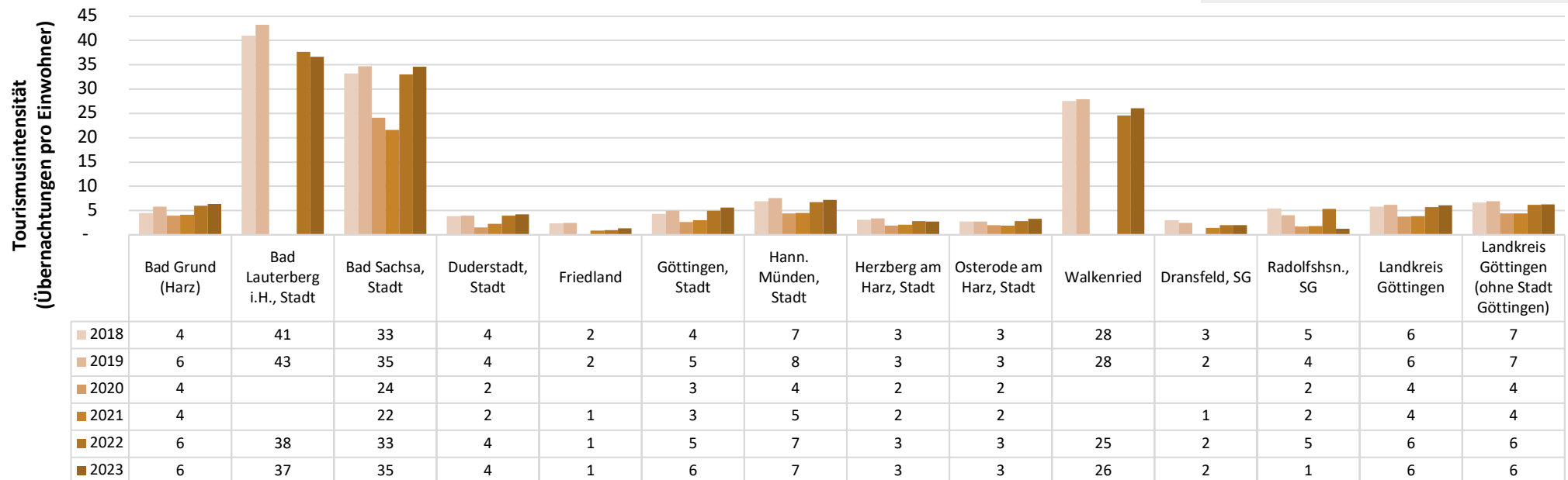
### 3.1.2 Tourismus

Abb. 36 Entwicklung der Zahl der Gästeankünfte insgesamt und der Ankünfte von Gästen aus dem Ausland im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)



Aktuelle Werte unter 1 führen dazu, dass einige Gemeinden nicht dargestellt werden können.

Abb. 37 Tourismusintensität in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden



Im Zeitraum seit 2018 erreichte die Zahl der Ankünfte, nach dem Einbruch durch die Corona-Pandemie, im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) 2023 wieder in etwa den Stand von 2019, mit Einbußen von 32.071 Ankünften. Dabei ist die Zahl der ausländischen Gästeankünfte 2023 wieder näher an dem Niveau von 2019 (-5.216, bei aktuell 45.933). In Niedersachsen waren es rund 380.000 Ankünfte weniger als 2019 (-2%, bei aktuell 15 Mio.). Im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) betrug das Plus zum Vorjahr bei den Ankünften 6% (32.071) und bei den Übernachtungen 1,5% (18.684), 2023 waren es insgesamt 1,29 Mio. Übernachtungen. Mehr als zwei Drittel der ausländischen Gäste kamen aus den Nachbarländern Niederlande (34%), Dänemark (25%), Schweiz (7%) sowie Schweden (6%). Sie machen wie in den Jahren zuvor einen Großteil der Auslandsankünfte im Kreisgebiet aus.

Bei der Tourismusintensität - Übernachtungen eines Jahres pro Einwohner - gab es im Vergleich zum vorherigen Jahr, sowohl kreisweit, als auch auf Gemeindeebene, ähnliche Werte wie vor der Pandemie 2019: das trifft besonders auf die Übernachtungsstarken Städte Bad Lauterberg und Bad Sachsa sowie Walkenried zu. Die Intensität überstieg damit im Südhaz in allen dargestellten Jahren die Werte auf Ebene des Landkreises und der anderen Städte und Gemeinden, die größtenteils bei oder unter 6 lagen. Bad Grund fällt ebenfalls auf, hier stieg die Zahl der Übernachtungen auf insgesamt 51.656 (17.890 Ankünfte), der höchste Wert in den letzten 15 Jahren. Gerechnet pro Kopf/Einwohner liegt die Tourismusintensität aktuell bei 6, wie im Jahr zuvor. Eine Erklärung könnte das Höhlenerlebniszentrum Iberger Tropfsteinhöhle liefern, das jährlich etwa 68.700 Gäste zu verzeichnen hat (HarzKurier 2024).

Für die genannten vier Städte und Gemeinden im Harz konnten zuletzt insgesamt 816.077 Übernachtungen verzeichnet werden, etwas weniger als zwei Drittel aller Übernachtungen im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen). Weitere 25% der Übernachtungen verteilen sich auf die Mittelzentren Hann. Münden, Duderstadt und Osterode am Harz. Hann. Münden liegt bei einer Intensität von 7 und übertrifft die Kennzahl der Stadt Göttingen (6). Zum Vergleich: niedersachsenweit hatten die Ostfriesischen Inseln 2019 die stärkste Tourismusintensität mit etwa 500 Übernachtungen pro Einwohner\*in, Braunlage lag bei 143 (LSN 2020). Die Samtgemeinde Radolfshausen hatte zuletzt 8.860 gemeldete Übernachtungen zu verzeichnen und liegt auf dem Niveau von 2013. Dadurch hat die Intensität im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls abgenommen (von 5 auf 1 ÜN/Kopf).

Bei der Interpretation der Daten ist immer zu beachten, dass das LSN nur gemeldete Übernachtungen von Betrieben mit mindestens 10 Betten erfasst und manche Gemeinden aufgrund der zu geringen Zahl an Betrieben (kleiner 3) aus Datenschutzgründen vom LSN nicht in Gänze dargestellt werden können. Dies könnte insbesondere in kleineren ländlichen Gemeinden zu einer Untererfassung des Gesamtgeschehens beitragen. Außerdem können geschlossene Betriebe auch für eine Steigerung der Auslastungsquote verantwortlich sein, wenn sich eine gleichhohe Zahl an Übernachtungen auf weniger Betriebe verteilen sollte.

**Datenquelle:**

Landesamt für Statistik (LSN) *Monatserhebung im Tourismus, Tabelle Z7360151, Tabelle Z7360122, Jahreswerte der Verwaltungseinheiten, Datenstand April 2024, „Höhlenerlebniszentrum ist ein Gewinn für die ganze Region“*(Harz Kurier, 13.08.2024)

Vorwig, W., Scholz, J. (2020), *Tourismusintensität in Niedersachsen. In: Statistische Monatshefte des Landesamtes für Statistik 8/2020, abrufbar unter <https://www.statistik.niedersachsen.de/tourismus/tourismusintensitaet-niedersachsen-fachbeitraege-194885.html>*

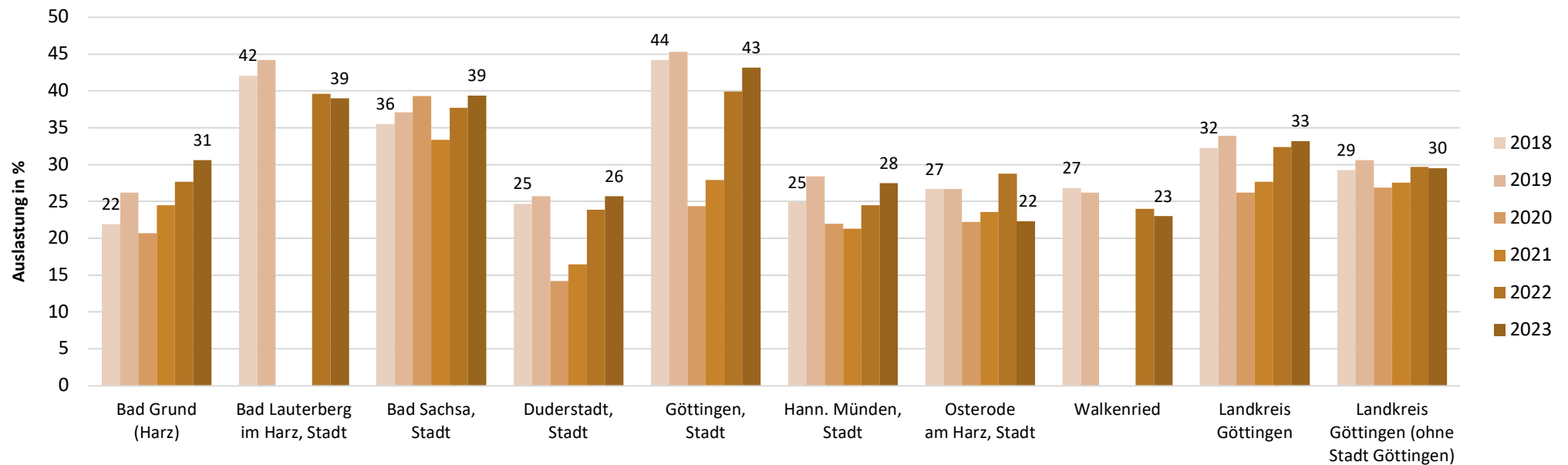
**Statistischer Hinweis**

Berechnung Tourismusintensität pro Einwohner:

$$\frac{\text{Übernachtungen pro Gemeinde}}{\text{Einwohner pro Gemeinde (Einwohnerregister)}}$$

Zur Vergleichbarkeit mit den anderen niedersächsischen Gemeinden wurde die Kennzahl, anders als im letzten Heft, nicht mal 1.000 gerechnet. Die Aussagekraft welche Gemeinden eine stärkere oder geringere Tourismusintensität haben bleibt dieselbe.

**Abb. 38 Durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten in % (Auswahl: Übernachtungsstärkste Städte und Gemeinden)**



Schaut man sich die durchschnittliche Auslastung der touristisch am meisten frequentierten Städte und Gemeinden an, zeigt sich, dass in Bad Sachsa eine immer stärker werdende Auslastung zu verzeichnen ist, die es kreisweit sonst eher in der Stadt Göttingen gibt. Dies dürfte auch eine Anregung für aktuell geplante Investitionen in eine neue Hotelanlage für „die Gen Z“ gewesen sein (HarzKurier 2023).

Die Zahl der Beherbergungsbetriebe im Kreisgebiet liegt aktuell bei 190, vor der Pandemie lag sie noch bei 211 (ohne Stadt Göttingen). Dabei haben insbesondere Landgasthöfe weniger Beherbergungsbetriebe zu verzeichnen, aktuell können nur

noch 21 gezählt werden, darunter 6 in Hann. Münden und 4 in Duderstadt. Als einigermaßen stabil könnte man die Entwicklung der Ferienhäuser bzw. Wohnungen mit mindestens 10 Betten bezeichnen, aktuell werden hier 39 gezählt, sie sind fast alle im Harz zu finden. Die meisten Betriebe finden sich aktuell in der Stadt Bad Sachsa und Hann. Münden (jeweils um die 30, 27% aller Betriebe, ohne Stadt Göttingen).

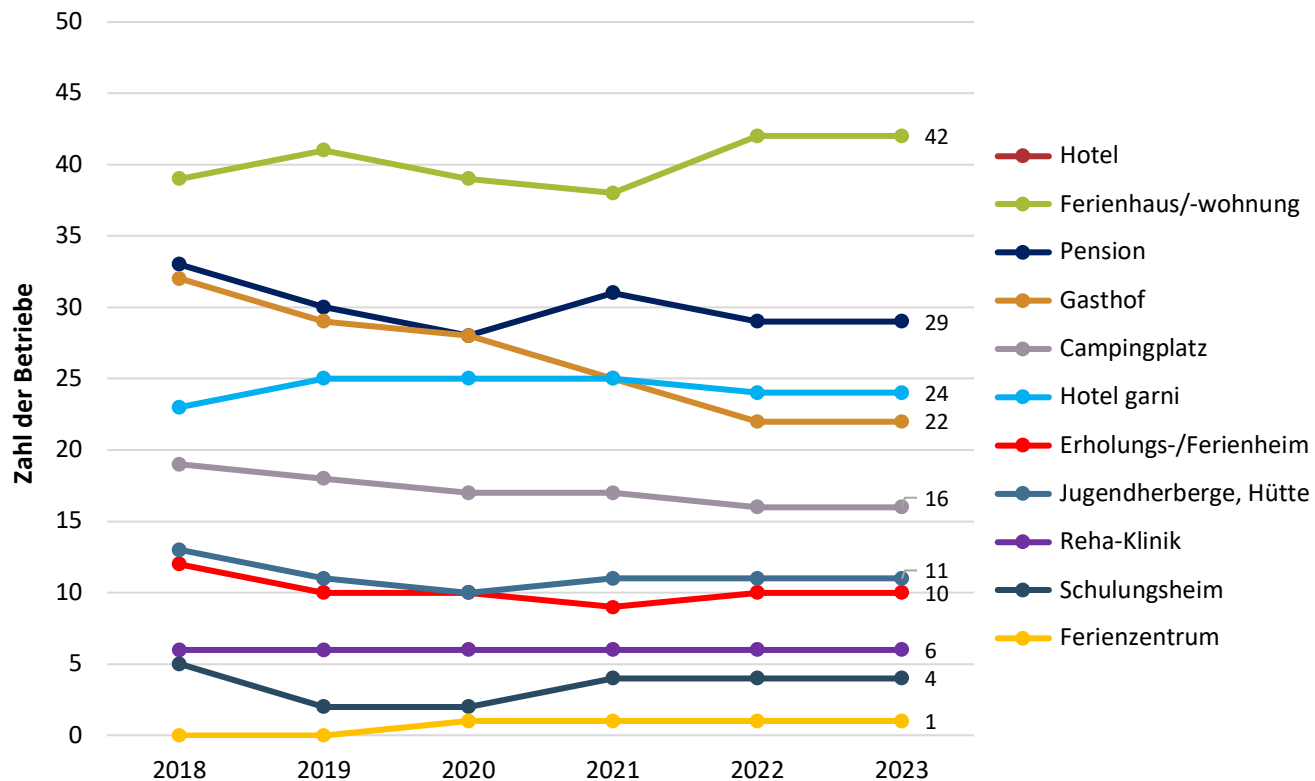
#### Statistischer Hinweis

Kennzahl durchschnittliche Auslastung/  
Auslastungsquote

$$\frac{\text{Gästeübernachtungen}}{\text{angebotene Schlafgelegenheitentage (Jahressummen)}} \times 100$$

HarzKurier 2023, vgl. <https://www.harzkurier.de/lokales/bad-sachsa/article238360225/In-Bad-Sachsa-soll-ein-Hotel-fuer-die-Generation-Z-entstehen.html>  
[Zugriff am 19.08.2024]

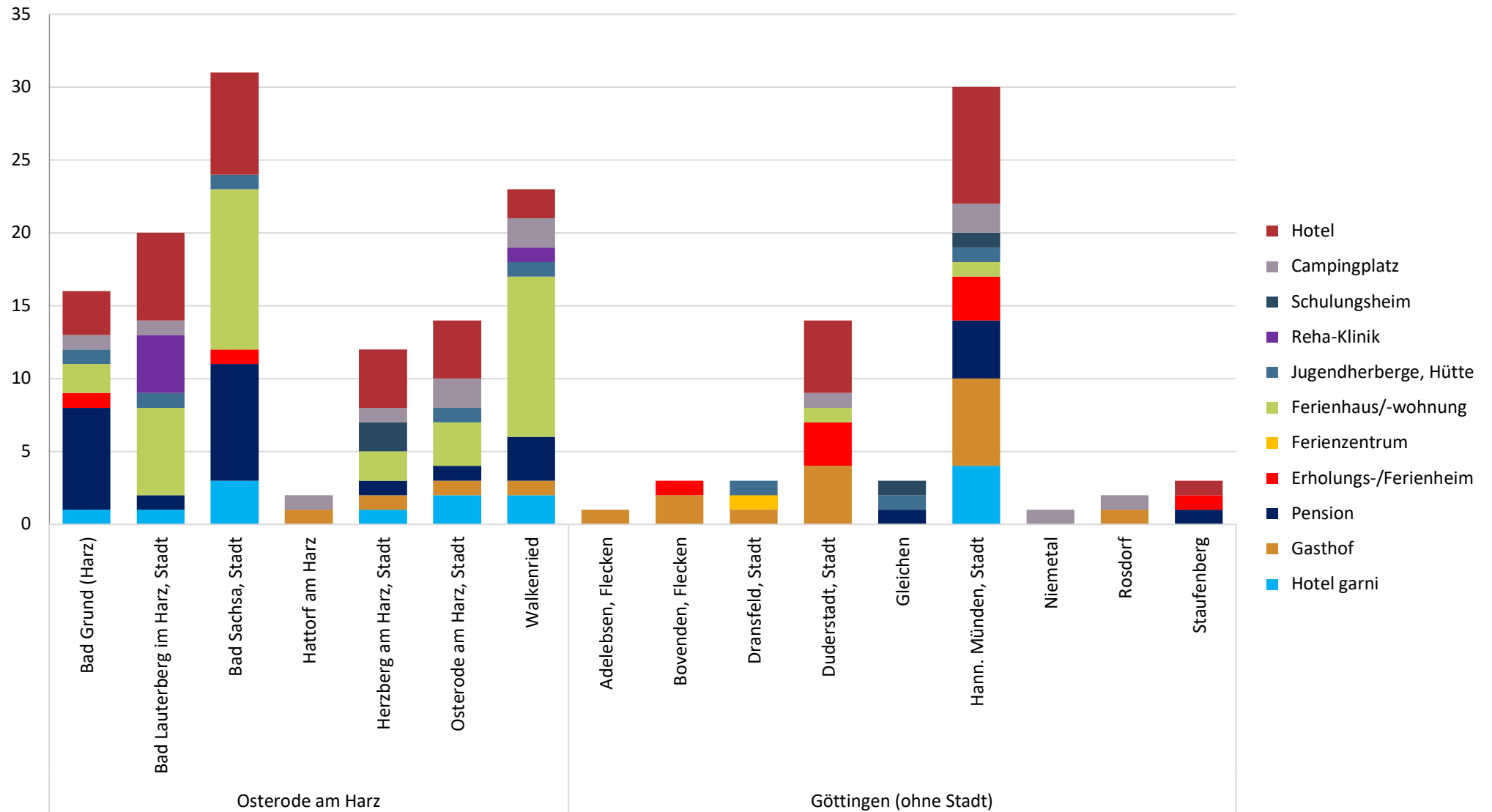
Abb. 39 Entwicklung der Zahl der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)



**Datenquelle:**  
Landesamt für Statistik (LSN)  
Monatserhebung im Tourismus, Tabelle  
Z7360111, geöffnete Betriebe im Juli des  
jeweiligen Jahres, Gemeinden mit Werten =  
0 werden nicht dargestellt.

Die Ankünfte und Übernachtungen werden  
nur in Beherbergungsbetrieben mit „mindestens  
zehn“ Schlafgelegenheiten/Betten und  
auf Campingplätzen mit mindestens zehn  
Stellplätzen für Urlaubscamping durch das  
Landesamt für Statistik Niedersachsen auf  
Basis des „Beherbergungsgesetz“  
erfasst.

Abb. 40 Entwicklung der Zahl der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)



## 3.2 Arbeitsmarkt und Pendler

### 3.2.1 Arbeitsmarkt

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Beschäftigte am Arbeitsort	Entwicklung seit 2019 in %	davon				darunter		davon					
			Männer	in %	Frauen	in %	Ausländer	in %	unter 25 Jahre	in %	25 bis unter 55 Jahre	in %	55 Jahre und älter	in %
Adelebsen, Gemeinde	737	3,7	343	46,5	394	53,5	92	12,5	96	13,0	446	60,5	195	26,5
Bad Grund (Harz), Gemeinde	1.300	6,1	621	47,8	679	52,2	54	4,2	86	6,6	818	62,9	396	30,5
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	3.805	13,9	1.884	49,5	1.921	50,5	306	8,0	320	8,4	2.330	61,2	1.155	30,4
Bad Sachsa, Stadt	1.683	-1,0	569	33,8	1.114	66,2	133	7,9	132	7,8	1.027	61,0	524	31,1
Bovenden, Gemeinde	3.127	9,6	1.893	60,5	1.234	39,5	427	13,7	332	10,6	1.999	63,9	796	25,5
Dransfeld, Samtgemeinde	1.456	-8,5		52,2	696	47,8	132	9,1	125	8,6	931	63,9	400	27,5
Duderstadt, Stadt	8.244	7,3	3.948	47,9	4.296	52,1	388	4,7	844	10,2	5.325	64,6	2.075	25,2
Friedland, Gemeinde	1.036	-4,3	493	47,6	543	52,4	50	4,8	76	7,3	643	62,1	317	30,6
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2.385	2,8	1.327	55,6	1.058	44,4	128	5,4	244	10,2	1.436	60,2	705	29,6
Gleichen, Gemeinde	1.484	7,8	748	50,4	736	49,6	94	6,3	127	8,6	955	64,4	402	27,1
Göttingen, Stadt	74.209	3,9	36.407	49,1	37.802	50,9	8.057	10,9	6.664	9,0	50.213	67,7	17.332	23,4
Hann. Münden, Stadt	8.944	-6,4	5.132	57,4	3.812	42,6	1.103	12,3	814	9,1	5.754	64,3	2.376	26,6
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	1.436	0,7	850	59,2	586	40,8	91	6,3	166	11,6	884	61,6	386	26,9
Herzberg am Harz, Stadt	4.894	-3,6	2.691	55,0	2.203	45,0	348	7,1	477	9,7	3.082	63,0	1.335	27,3
Osterode am Harz, Stadt	10.779	-3,8	6.481	60,1	4.298	39,9	665	6,2	1.079	10,0	6.660	61,8	3.040	28,2
Radolfshausen, Samtgemeinde	1.119	5,9	546	48,8	573	51,2	84	7,5	135	12,1	688	61,5	296	26,5
Rosdorf, Gemeinde	4.010	13,3	2.155	53,7	1.855	46,3	597	14,9	402	10,0	2.686	67,0	922	23,0
Staufenberg, Gemeinde	1.958	6,4	1.308	66,8	650	33,2	489	25,0	178	9,1	1.321	67,5	459	23,4
Walkenried, Gemeinde	1.293	-7,4	862	66,7	431	33,3	68	5,3	89	6,9	841	65,0	363	28,1
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)*</b>	<b>59.690</b>	<b>1,2</b>	<b>32.611</b>	<b>54,6</b>	<b>27.079</b>	<b>45,4</b>	<b>5.249</b>	<b>8,8</b>	<b>5.722</b>	<b>9,6</b>	<b>37.826</b>	<b>63,4</b>	<b>16.142</b>	<b>27,0</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>133.899</b>	<b>2,7</b>	<b>69.018</b>	<b>51,5</b>	<b>64.881</b>	<b>48,5</b>	<b>13.306</b>	<b>9,9</b>	<b>12.386</b>	<b>9,3</b>	<b>88.039</b>	<b>65,8</b>	<b>33.474</b>	<b>25,0</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>3.127.367</b>	<b>4,0</b>	<b>1.685.041</b>	<b>53,9</b>	<b>1.442.326</b>	<b>46,1</b>	<b>375.807</b>	<b>12,0</b>	<b>312.467</b>	<b>10,0</b>	<b>2.045.693</b>	<b>65,4</b>	<b>769.207</b>	<b>24,6</b>

Tab. 32 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SvB aA) in den Städten und Gemeinden zum 30.06.2023 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Gemeindedaten aus dem Produkt „Arbeitsmarkt kommunal“)

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Beschäftigte am Arbeitsort	davon tätig im Wirtschaftssektor:							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	in %	Produzierendes Gewerbe, inkl. Bau- und Ausbau (B - F)	in %	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G - I)	in %	Sonstige Dienstleistungen, inkl. Gesundheitswesen (J - U)	in %
Adelebsen, Gemeinde	737	54	7,3	205	27,8	147	19,9	331	44,9
Bad Grund (Harz), Gemeinde	1.300	.	.	440	33,8	.	.	579	44,5
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	3.805	24	0,6	1.314	34,5	1.125	29,6	1.342	35,3
Bad Sachsa, Stadt	1.683	8	0,5	184	10,9	526	31,3	965	57,3
Bovenden, Gemeinde	3.127	.	.	968	31,0	.	.	1.561	49,9
Dransfeld, Samtgemeinde	1.456	11	0,8	511	35,1	201	13,8	733	50,3
Duderstadt, Stadt	8.244	49	0,6	2.989	36,3	1.693	20,5	3.513	42,6
Friedland, Gemeinde	1.036	32	3,1	230	22,2	143	13,8	631	60,9
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2.385	64	2,7	930	39,0	574	24,1	817	34,3
Gleichen, Gemeinde	1.484	66	4,4	478	32,2	180	12,1	760	51,2
Göttingen, Stadt	74.209	44	0,1	9.337	12,6	12.359	16,7	52.469	70,7
Hann. Münden, Stadt	8.944	166	1,9	3.077	34,4	2.074	23,2	3.627	40,6
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	1.436	20	1,4	529	36,8	439	30,6	448	31,2
Herzberg am Harz, Stadt	4.894	16	0,3	1.887	38,6	860	17,6	2.131	43,5
Osterode am Harz, Stadt	10.779	48	0,4	4.189	38,9	1.824	16,9	4.718	43,8
Radolfshausen, Samtgemeinde	1.119	66	5,9	338	30,2	229	20,5	486	43,4
Rosdorf, Gemeinde	4.010	17	0,4	895	22,3	1.294	32,3	1.804	45,0
Staufenberg, Gemeinde	1.958	10	0,5	296	15,1	1.251	63,9	401	20,5
Walkenried, Gemeinde	1.293	.	.	735	56,8	.	.	354	27,4
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)*</b>	<b>59.690</b>	<b>688</b>	<b>1,2</b>	<b>20.195</b>	<b>33,8</b>	<b>13.606</b>	<b>22,8</b>	<b>25.201</b>	<b>42,2</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>133.899</b>	<b>732</b>	<b>0,5</b>	<b>29.532</b>	<b>22,1</b>	<b>25.965</b>	<b>19,4</b>	<b>77.670</b>	<b>58,0</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>3.127.367</b>	<b>42.816</b>	<b>1,4</b>	<b>895.004</b>	<b>28,6</b>	<b>702.147</b>	<b>22,5</b>	<b>1.487.383</b>	<b>47,6</b>

. = Wert geheimgehalten

**Tab. 33 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SvB aA) nach Wirtschaftssektoren der WZ 2008 in den Städten und Gemeinden zum 30.06.2023 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Gemeindedaten aus dem Produkt „Arbeitsmarkt kommunal“)**

**Statistischer Hinweis:**  
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort, arbeiten am genannten Ort, wohnen aber nicht alle am Arbeitsort

In der letzten Tabelle und im Regio-Dashboard der Wirtschaftsförderung wird ersichtlich, dass es besonders im Handel und bei einigen wirtschaftlichen Dienstleistungen Rückgänge gab: konkret betroffen waren die Arbeitnehmerüberlassung und Reisebüros, Reiseveranstalter; letztere verzeichnen einen Rückgang bei den Arbeitsplätzen seit der Corona-Pandemie. Handel und Verkehr, wozu die Logistik zählt, sind (Handel und Verkehr) am stärksten in Lutterberg/ Staufenberg vertreten, hier arbeiten 2 von 3 Beschäftigten in einem der Logistik-Hubs. Auch im seit Jahren wachsenden Gesundheitswesen waren zuletzt (2023 vs. 2022) 0,2% weniger Arbeitsplätze im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Aktuell arbeiten in Handel, Verkehr und Gastronomie 17% der Beschäftigten (LK GÖ ohne Stadt). Im Dienstleistungsbereich, Gesundheitswesen eingeschlossen, arbeiten aktuell 42,2% aller Beschäftigten (LK GÖ ohne Stadt). Der Anteil des Dienstleistungsbereichs liegt für die Stadt Göttingen bei 70,7% aller Beschäftigten am Arbeitsort, womit sie auf Kreisebene Spitzenreiterin ist. Im produzierenden Gewerbe war es vor allem die Branche „Metall und Elektro, Maschinen- und Fahrzeugbau, Reparatur u.a. Waren“, die im Vergleich zum Vorjahr schrumpfte. Weitere produzierende Branchen hatten ebenfalls einen Rückgang zum Vorjahr zu verzeichnen, obwohl sie, wie die Branche Bau und Baustoffe, in den letzten Jahren stetig wuchsen.

Aktueller Spitzenreiter beim Anteil der Beschäftigten für das produzierende Gewerbe ist Walkenried, auch wenn der Bereich absolut sehr wenig Beschäftigte zählt und seit Jahren schrumpft (vgl. Kap. 3.1). 13.456 Beschäftigte des produzierenden Gewerbes arbeiten nur in den Städten Duderstadt, Hann. Münden, Osterode und Herzberg am Harz sowie Bad Lauterberg, insgesamt sind dies aktuell mehr als in der Stadt Göttingen.

Im Hochbau hängt der Rückgang mit einer gesunkenen Nachfrage aufgrund der starken Zins- und Preisentwicklung seit dem zweiten Halbjahr 2022 zusammen, hier ist die Entwicklung in der Regel immer positiv gewesen. Im Bereich Ausbau, also bei diversen handwerklichen Berufen, wäre zur Interpretation dieser kurzfristigen Entwicklung Wissen über die Stellenplanung der Unternehmen von Nöten, um bspw. die Frage zu beantworten, ob die Schrumpfung in nicht (mehr) nachbesetzten Stellen von ausgeschiedenen Mitarbeitenden begründet liegt. Der Bereich Bau wird in der vorher dargestellten Tabelle zum produzierenden Gewerbe gezählt.

#### **Statistischer Hinweis:**

Seitens der Servicestelle Statistik gibt es die Möglichkeit die Beschäftigtenstruktur nach Branchen detailliert aufzuschlüsseln und die Entwicklung seit 2018 aus dem Unternehmensregister auf Ebene von Sozialregionen darzustellen. Diese Darstellung wurde im vorherigen Berichtsheft in Kapitel 3.1 bereits für den Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) vorgenommen. Das Unternehmensregister wird allerdings zeitverzögert mit einem Abstand von 1,5 Jahren zum Erhebungszeitpunkt veröffentlicht und kann daher für die Interpretation der SvB aA 2023 (noch) nicht verwendet werden.

#### **Datenquelle:**

Bundesagentur für Arbeit, Produkt „Arbeitsmarkt kommunal“, Interpretation der SvB-Entwicklung nach Branchenstruktur vgl. <https://datacharts.de/regioboard-region-goettingen>, Werte für Niedersachsen, vgl. LSN-online Datenbank Tabelle K7015921

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Beschäftigte am Wohnort	Entwicklung seit 2019 in %	davon				darunter		davon					
			Männer	in %	Frauen	in %	Ausländer	in %	unter 25 Jahre	in %	25 bis unter 55 Jahre	in %	55 Jahre und älter	in %
Adelebsen, Gemeinde	2.595	-0,3	1.347	51,9	1.248	48,1	103	4,0	214	8,2	1.609	62,0	772	29,7
Bad Grund (Harz), Gemeinde	3.176	-0,1	1.701	53,6	1.475	46,4	104	3,3	294	9,3	1.914	60,3	968	30,5
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	3.966	-0,1	2.060	51,9	1.906	48,1	330	8,3	391	9,9	2.491	62,8	1.084	27,3
Bad Sachsa, Stadt	2.429	0,5	1.245	51,3	1.184	48,7	189	7,8	201	8,3	1.499	61,7	729	30,0
Bovenden, Gemeinde	5.687	7,4	2.933	51,6	2.754	48,4	436	7,7	440	7,7	3.750	65,9	1.497	26,3
Dransfeld, Samtgemeinde	3.844	1,1	1.982	51,6	1.862	48,4	179	4,7	308	8,0	2.430	63,2	1.106	28,8
Duderstadt, Stadt	8.129	0,3	4.222	51,9	3.907	48,1	377	4,6	806	9,9	5.151	63,4	2.172	26,7
Friedland, Gemeinde	2.970	3,6	1.513	50,9	1.457	49,1	137	4,6	225	7,6	1.866	62,8	879	29,6
Gieboldehausen, Samtgemeinde	5.545	1,9	2.937	53,0	2.608	47,0	202	3,6	575	10,4	3.419	61,7	1.551	28,0
Gleichen, Gemeinde	3.348	0,8	1.671	49,9	1.677	50,1	112	3,3	242	7,2	2.019	60,3	1.087	32,5
Göttingen, Stadt	45.868	4,1	23.763	51,8	22.105	48,2	8.471	18,5	4.137	9,0	32.175	70,1	9.556	20,8
Hann. Münden, Stadt	9.165	3,3	4.974	54,3	4.191	45,7	1.191	13,0	925	10,1	5.848	63,8	2.392	26,1
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	2.792	1,1	1.491	53,4	1.301	46,6	76	2,7	282	10,1	1.724	61,7	786	28,2
Herzberg am Harz, Stadt	4.912	4,3	2.669	54,3	2.243	45,7	353	7,2	464	9,4	3.064	62,4	1.384	28,2
Osterode am Harz, Stadt	8.318	0,8	4.448	53,5	3.870	46,5	639	7,7	748	9,0	5.199	62,5	2.371	28,5
Radolfshausen, Samtgemeinde	2.951	0,6	1.478	50,1	1.473	49,9	99	3,4	222	7,5	1.893	64,1	836	28,3
Rosdorf, Gemeinde	4.971	2,0	2.563	51,6	2.408	48,4	413	8,3	384	7,7	3.256	65,5	1.331	26,8
Staufenberg, Gemeinde	3.249	3,6	1.755	54,0	1.494	46,0	178	5,5	289	8,9	2.106	64,8	854	26,3
Walkenried, Gemeinde	1.531	2,5	826	54,0	705	46,0	128	8,4	141	9,2	984	64,3	406	26,5
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)*</b>	<b>79.578</b>	<b>2,0</b>	<b>41.815</b>	<b>52,5</b>	<b>37.763</b>	<b>47,5</b>	<b>5.246</b>	<b>6,6</b>	<b>7.151</b>	<b>9,0</b>	<b>50.222</b>	<b>63,1</b>	<b>22.205</b>	<b>27,9</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>125.446</b>	<b>2,8</b>	<b>65.578</b>	<b>52,3</b>	<b>59.868</b>	<b>47,7</b>	<b>13.717</b>	<b>10,9</b>	<b>11.288</b>	<b>9,0</b>	<b>82.397</b>	<b>65,7</b>	<b>31.761</b>	<b>25,3</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>3.286.372</b>	<b>4,5</b>	<b>1.774.747</b>	<b>54,0</b>	<b>1.511.625</b>	<b>46,0</b>	<b>368.527</b>	<b>11,2</b>	<b>323.965</b>	<b>9,9</b>	<b>2.148.822</b>	<b>65,4</b>	<b>813.585</b>	<b>24,8</b>

**Tab. 34 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (SvB aWO) in den Städten und Gemeinden zum 30.06.2023 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Gemeindedaten aus dem Produkt „Arbeitsmarkt kommunal“)**

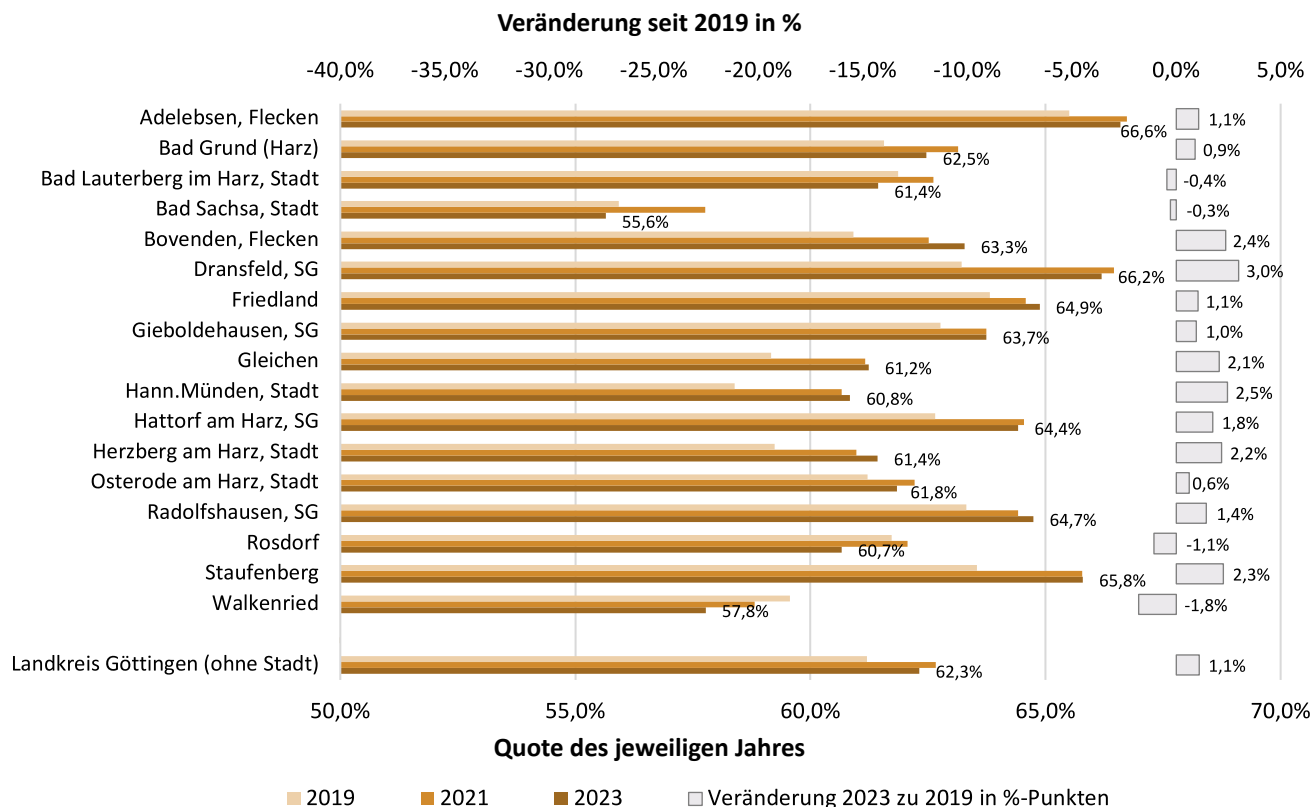
Wenn die Entwicklung der Beschäftigten am Wohnort negativ ist und die Entwicklung der Beschäftigten am Arbeitsort positiv, so muss davon ausgegangen werden, dass von den SvB am Wohnort, die vorher an einem anderen Ort gearbeitet haben, entweder der Arbeitsplatz weggefallen ist oder die Personen in Rente gegangen sind.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Wohnort, sind beschäftigt und wohnen am genannten Ort, arbeiten aber in vielen Fällen an einem anderen Ort

**Statistischer Hinweis:**

Daten zum Beschäftigungsumfang (Voll-/ Teilzeit, Minijobs) finden sich im Regio-Dashboard der Wirtschaftsförderung Region Göttingen, vgl. <https://datacharts.de/regioboard-region-goettingen>, Werte für Niedersachsen vgl. LSN-Online: Tabelle W70I5520

**Abb. 41 Entwicklung der Beschäftigtenquoten der SvB am Wohnort zum 30.06. der Jahre 2019 bis 2023 und Veränderung seit 2019**



Berechnung „Beschäftigtenquote“:  

$$\frac{\text{Beschäftigte am Wohnort}}{\text{Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am Wohnort im Alter von 15 bis unter 66 Jahren}}$$

Im Diagramm werden die aktuellen Werte für 2023 angezeigt.

Die Beschäftigtenquote gibt vereinfacht den prozentualen Anteil der SvB am Wohnort an der gleichaltrigen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 66 Jahren an. Sie ist von 2019 bis 2023 um 1,1 Prozentpunkte auf Ebene des Landkreises (ohne Stadt Göttingen) gestiegen. Im Vergleich zum Jahr 2019 hatten alle Gemeinden mit Ausnahme von Rosdorf, Walkenried,

Bad Sachsa und Bad Lauterberg eine leichte Steigerung der Beschäftigtenquote zu verzeichnen. Die höchste Steigerung im selben Zeitraum konnte die Samtgemeinde Dransfeld mit 3,0 und Hann. Münden mit 2,5 Prozentpunkten verzeichnen.

Im letzten Berichtsjahr war im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) nur eine leichte Erhöhung der SvB am Wohnort um 117 Personen zu verzeichnen, bei gleichzeitig gestiegenen Einwohnerzahlen in der relevanten Altersgruppe: hier wurde, statt wie zuvor die 15 bis unter 65-jährige, nun die 15 bis unter 66-jährige Bevölkerung als Basis für die Berechnung verwendet.

Die Beschäftigtenquote im Kreis (ohne Stadt) ist aber seit 2021 gesunken, weil nicht in dem benötigten Maße Beschäftigte dazugekommen sind. Der Anteil der Beschäftigten 55 Jahre und älter ist in vielen Gemeinden sehr hoch, hier geht in den nächsten Jahren bis zu einem Jahrzehnt gerechnet, etwa ein Drittel in den Ruhestand, wohingegen die Jüngeren auf Gemeindeebene nur einen Anteil von aktuell 7 bis 10% aller Beschäftigten ausmachen.

Diese Strukturen legen einen Fokus auf die Förderung jungen Nachwuchses aus dem Ausland, der hierzulande mit Blick auf die demografische Entwicklung nicht in ausreichendem Maße in künftige Beschäftigungsverhältnisse eintreten können wird (vgl. auch Kap. 2).

Es hat sich gezeigt, dass insbesondere das Jahr mit dem Zuzug vieler Ukrainer\*innen für einen demografischen Ausgleich im Landkreis gesorgt hat. Dies hat jedoch nicht ein Jahr später gleich zu einer positiven Veränderung der Beschäftigtenzahlen geführt. (vgl. Projekt Jobturbo <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/arbeit-und-soziales/ukraine-gefluechtete-arbeit-2166832>)

#### **Datenquelle:**

*Bundesagentur für Arbeit, Heft „Arbeitsmarkt kommunal“ und Daten der Einwohnerregister zum 31.12. des jeweiligen Jahres.*

#### **Statistischer Hinweis**

Ab 2023 beziehen sich die SvB am Wohnort auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 66 Jahren aufgrund der Steigerung des Renteneintrittsalters. Somit stieg die Basis, weil die im Jahre 2023 65-bis unter 66-jährigen etwa 3.000 Personen ausmachten und nun draufgerechnet werden. Würde man in diesem Heft immer noch die Bevölkerung 15 bis unter 65 zu Grunde legen wäre die Basis hingegen um etwa 1.000 gesunken und die Beschäftigtenquote läge um +1,6 Prozentpunkte höher: Nenner gesunken bei einem etwa gleich hohen Zähler.

Stadt Göttingen entfernt, da seit 2021 Verfahrensumstellung auf neue Grundgesamtheit im Nenner (Bevölkerung nur mit Hauptwohnsitz, ohne Studierende, zuvor Bevölkerung mit allen Wohnsitzen ohne Studierende).

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Einpendler*innen	Beschäftigte am Arbeitsort	Einpendler-Quote in %	Auspendler*innen	Beschäftigte am Wohnort	Auspendler-Quote in %	Pendler-Saldo
Adelebsen, Gemeinde	444	737	60,2	2.302	2.595	88,7	-1858
Bad Grund (Harz), Gemeinde	680	1.300	52,3	2.556	3.176	80,5	-1876
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	1.997	3.805	52,5	2.159	3.966	54,4	-162
Bad Sachsa, Stadt	926	1.683	55,0	1.672	2.429	68,8	-746
Bovenden, Gemeinde	2.455	3.127	78,5	5.016	5.687	88,2	-2561
Dransfeld, Samtgemeinde	848	1.456	58,2	3.236	3.844	84,2	-2388
Duderstadt, Stadt	4.771	8.244	57,9	4.657	8.129	57,3	114
Friedland, Gemeinde	716	1.036	69,1	2.650	2.970	89,2	-1934
Gieboldehausen, Samtgemeinde	1.357	2.385	56,9	4.519	5.545	81,5	-3162
Gleichen, Gemeinde	1.037	1.484	69,9	2.902	3.348	86,7	-1865
Göttingen, Stadt	41.661	74.209	56,1	13.340	45.868	29,1	28321
Hann. Münden, Stadt	4.470	8.944	50,0	4.694	9.165	51,2	-224
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	987	1.436	68,7	2.343	2.792	83,9	-1356
Herzberg am Harz, Stadt	3.015	4.894	61,6	3.035	4.912	61,8	-20
Osterode am Harz, Stadt	6.518	10.779	60,5	4.058	8.318	48,8	2460
Radolfshausen, Samtgemeinde	775	1.119	69,3	2.607	2.951	88,3	-1832
Rosdorf, Gemeinde	3.298	4.010	82,2	4.260	4.971	85,7	-962
Staufenberg, Gemeinde	1.583	1.958	80,8	2.875	3.249	88,5	-1292
Walkenried, Gemeinde	905	1.293	70,0	1.143	1.531	74,7	-238
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)*	36.782	59.690	61,6	56.684	79.578	71,2	
Landkreis Göttingen**	38.474	133.899	28,7	30.055	125.446	24,0	8419

\* alle Ein-/Aus-Pendler\*innen in/aus Kommunen des Landkreises ohne Stadt Göttingen summiert

\*\*Ein-/Aus-Pendler\*innen in/aus anderen Landkreisen

**Tab. 35 Pendlerstrukturen in den Städten und Gemeinden zum 30.06.2023 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Gemeinde-daten)**

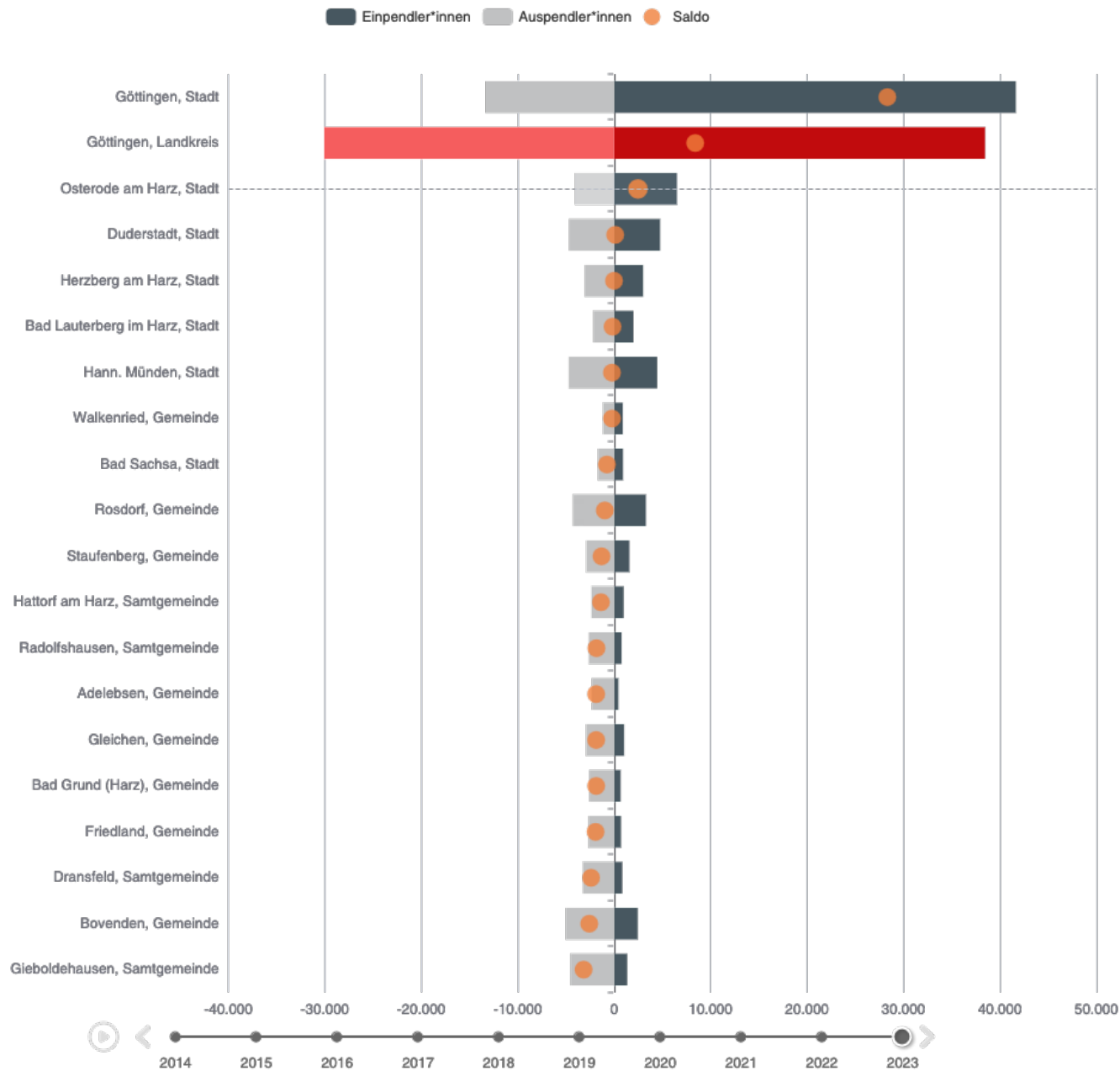
**Datenquelle:**

Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Januar 2024, Download von <https://datacharts.de/regioboard-region-goettingen>, Pendleratlas der Statistischen Ämter der Länder und des Bundes 2023, vgl. <https://pendleratlas.statistikportal.de/>, Bundesagentur für Arbeit 2024 <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Pendleratlas/Pendleratlas-Nav.html>

**Statistischer Hinweis**

Die Darstellungen für die Mittelzentren mit Herzberg am Harz aus dem letzten Berichtsheft Ausgabe 2023 sind immer noch aktuell, da DESTATIS die Pendlerdaten im Pendleratlas noch nicht aktualisiert hat. Weitere Kartendarstellungen auf Kreisebene finden sich im Regio-Dashboard der WRG, sie stellen jedoch nicht die Beziehungen zwischen den Landkreisen dar.

Abb. 42 Saldo zwischen Ein- und Auspendler\*innen (in Personen), 30.06.2023 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Gemeindedaten, Auszug aus dem Regio-Dashboard der WRG)



Die meisten Einpendler in den Landkreis kommen aus den Nachbarkreisen und der Stadt Kassel, es waren zuletzt insgesamt 38.474, darunter 11.623 aus dem Landkreis Northeim, die Darstellungen der letzten Jahre sind immer noch gültig (vgl. Berichtsheft Ausgabe 2023). Von allen 125.446 Beschäftigten am Wohnort, pendelten 30.055 zur Arbeit in einen anderen Kreis (vgl. vorherige Tabelle und Bundesagentur für Arbeit 2024). Der Pendlersaldo war in den letzten Jahren auf kommunaler Ebene positiv in der Stadt Göttingen, in Duderstadt und in Osterode am Harz. Die Stadt Göttingen trug und trägt maßgeblich dazu bei, dass der Pendlersaldo des Landkreises Göttingen im Austausch mit anderen Landkreisen positiv ist und aktuell bei +8.419 Personen liegt. Dennoch hat der Landkreis Göttingen im Vergleich zum Vorjahr etwa 1.000 Einpendler weniger zu verzeichnen.

Die Stadt Hann. Münden und Herzberg hatten bis 2022 noch einen durchweg positiven Pendlersaldo aufzuweisen, aktuell liegt er für Hann. Münden bei -224, für Herzberg am Harz bei -20, es pendeln in den beiden Kommunen aktuell also mehr Menschen aus als ein. Hann. Münden hat im Vergleich zum Vorjahr etwa 200 Einpendler verloren. Dies erklärt sich mit Blick auf die Entwicklung der Beschäftigten am Arbeitsort: Hann. Münden hatte zuletzt im produzierenden Gewerbe 131 Arbeitsplätze verloren. Allerdings geht die Zahl der Arbeitsplätze im Produzierenden Gewerbe hier wie auch in Herzberg am Harz bereits seit Jahren zurück.

Eine hohe Auspendlerquote verweist darauf, dass eine Gemeinde eher ein Wohnstättenschwerpunkt ist, eine hohe Einpendlerquote verweist auf einen Arbeitsstättenschwerpunkt. Die höchsten Einpendlerquoten verzeichnen aktuell Rosdorf, Bovenden und Staufenberg, die alle im Speckgürtel Göttingens bzw. Kassels durch ihr Wachstum an Beschäftigten am Arbeitsort eine positive wirtschaftliche Entwicklung verzeichnen konnten. Im Pendleratlas des Bundes wird ersichtlich, woher die Einpendler kommen: Göttingen (für Rosdorf und Bovenden), sowie Nörten-Hardenberg und Northeim (für Bovenden). Staufenbergs Einpendler, die vor allem das Logistik-Zentrum in Staufenberg ansteuern, kommen aus Kassel und Hann. Münden. In Hann. Münden haben, wie zuvor bei den Beschäftigten am Wohnort skizziert, 13% der Beschäftigten eine ausländische Staatsangehörigkeit, der höchste kreisweite Anteil.

### 3.2.2 Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Abb. 43 Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Arbeitsmarktregionen 2018 bis 2023 (Werte in %)

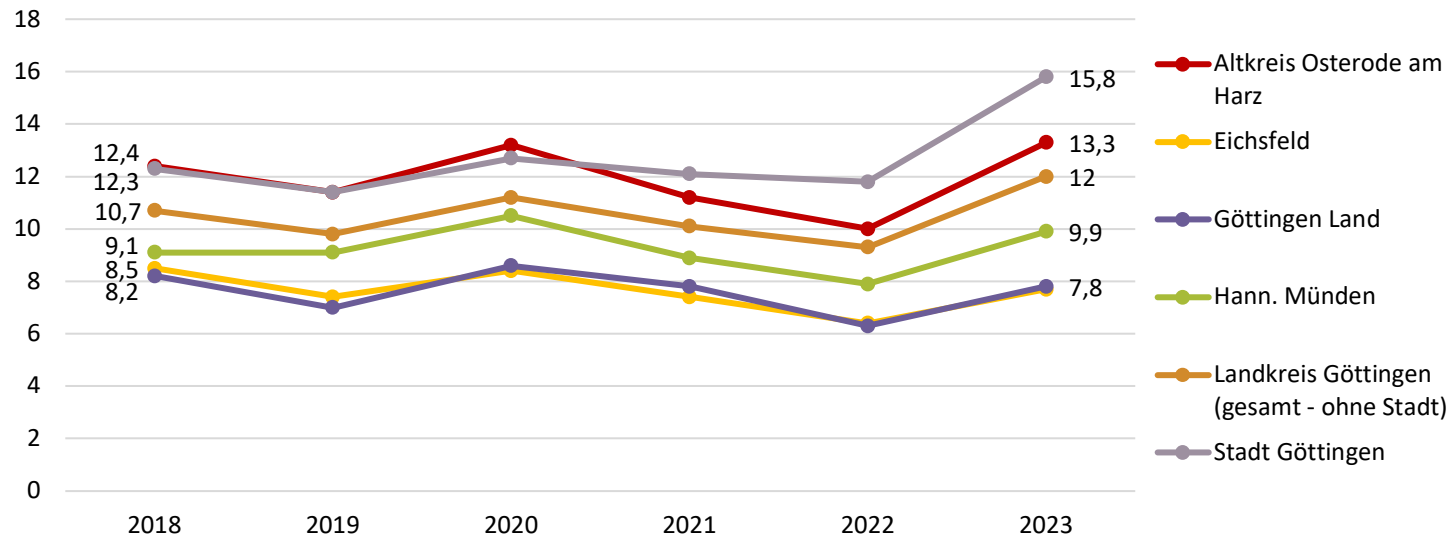
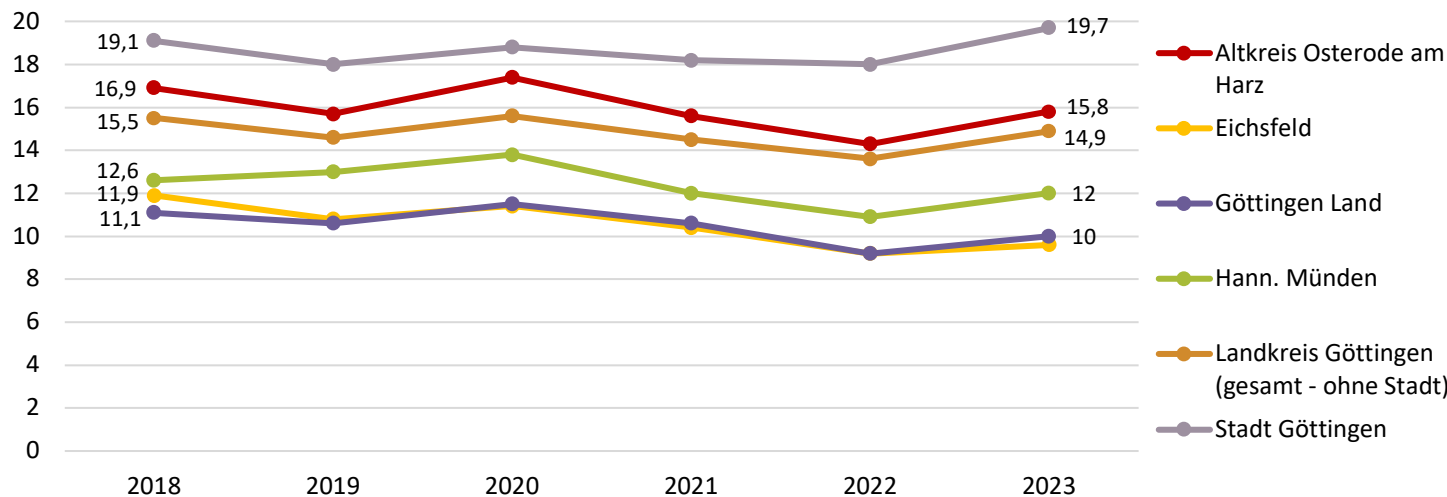


Abb. 44 Entwicklung der Unterbeschäftigungsquoten nach Arbeitsmarktregionen 2018 bis 2023 (Werte in %)



#### Statistischer Hinweis

Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen in Beziehung zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) setzen.

#### Berechnung

$$\text{Arbeitslosenquote} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle zivilen Erwerbstätigen} + \text{Arbeitslosen}} \times 100$$

Die Unterbeschäftigungsquote zeigt die relative Unterauslastung des erweiterten Arbeitskräfteangebots an, d. h. im Vergleich zur Arbeitslosenquote wird hier die Nennergröße um jene Personen, die in der Unterbeschäftigung, nicht aber bei den Erwerbspersonen enthalten sind, erweitert. Die Nennergröße der Unterbeschäftigungsquote wird als „erweiterte Bezugsgröße“ bezeichnet.

#### Berechnung

$$\text{Unterbeschäftigungsquote} = \frac{\text{Unterbeschäftigte}}{\text{Erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbspersonen}} \times 100$$

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Definitionen/Berechnung-der-Arbeitslosenquote/Berechnung-der-Arbeitslosenquote-Nav.html>

Im Regio-Dashboard der Wirtschaftsförderung Region Göttingen (WRG) können die absoluten Zahlen der Arbeitslosen bis auf Gemeindeebene eingesehen und Vergleiche mit anderen Landkreisen gezogen werden. Die Arbeitslosenquoten (insgesamt und für die Jüngeren) stimmen jedoch nicht mit den Daten der Bundesagentur überein, welche hier dargestellt wurden.

In der Statistik der Bundesagentur für Arbeit sind Arbeitslose diejenigen, die sich arbeitslos bei der Arbeitsagentur gemeldet haben, jedoch nicht in einer Fortbildung oder einer geförderten Maßnahme beschäftigt sind.

Die überregionale Entwicklung der Arbeitslosenquoten kann auf den Statistikseiten der Bundesagentur für Arbeit nachvollzogen werden. Die hier verwendeten Werte sind Jahresdurchschnittswerte. In Niedersachsen gab es zuletzt eine Arbeitslosenquote von 5,7 %, der Landkreis Göttingen lag mit 6,5% darüber (Vorjahr 5,4%). Im letzten Jahr stieg die Quote auf Landkreisebene und Ebene der Sozialregionen an. Einzig im Eichsfeld und Göttinger Land zeigte sich die Arbeitslosenquote stabil und blieb auf einem niedrigen Niveau. Eine ähnliche Entwicklung gab es bei den Unterbeschäftigungsquote, die auch von der Reihung der Regionen her identisch waren.

Unterbeschäftigung meint alle Arbeitslosen (ohne Weiterbildung) sowie Arbeitslose, die dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen. Ursächlich dafür kann Krankheit oder die Teilnahme an Maßnahmen und Fortbildungen der Bundesagentur für Arbeit sein.

Die Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) ist immer höher, weil hier u.a. die kurzfristig nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Arbeitslosen in Weiterbildungen und weiteren „Maßnahmen“ dazugezählt werden. Für Niedersachsen lag hier der Wert zuletzt bei 7,4%, der Landkreis Göttingen hat demnach eine höhere Unterbeschäftigungsquote. Für alle Quoten kann gesagt werden, dass die Regionen Göttingen Land und Eichsfeld die niedrigsten Werte aufwiesen, wohingegen die Stadt Göttingen und Osterode am Harz die höchsten Quoten verzeichneten. Die Jugend-Arbeitslosenquoten der 15- bis unter 25-jährigen lagen durchgehend immer höher (zwischen 6 und 12% bis 2022). Zuletzt war bei allen Quoten der Jüngeren ein Anstieg zu verzeichnen. Es gab zum ersten Mal seit längerem wieder einen stärkeren Anstieg bei den Arbeitslosen- und Unterbeschäftigtenquoten bei einer gleichzeitig gesunkenen Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort. Diese Kennzahlen sind ein Indiz für die schwächere wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis, die sich auch bundes- und niedersachsenweit darstellt.

#### **Datenquelle:**

Sonderauswertung des Statistik-Service Nordost der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand April 2023, Jahresdurchschnittswerte. Werte für Niedersachsen, [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Zeitreihen/Lange-Zeitreihen-Nav.html;jsessionid=2E2A92956EE89C311E6074E-E01D08186?Fachstatistik%3Dalo%26DR\\_Gebietsstruktur%3Dbl%26Gebiete\\_Region%3DBundesland%26DR\\_Region](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Zeitreihen/Lange-Zeitreihen-Nav.html;jsessionid=2E2A92956EE89C311E6074E-E01D08186?Fachstatistik%3Dalo%26DR_Gebietsstruktur%3Dbl%26Gebiete_Region%3DBundesland%26DR_Region)

#### **Statistischer Hinweis**

Die amtliche Arbeitslosenquote wird nur von der Bundesagentur für Arbeit berechnet und nur auf Ebene von Sozialregionen ausgewiesen, in denen 15.000 zivile Erwerbspersonen und Arbeitslose leben. Daher wird hier mit dem Hilfskonstrukt der Sozialregionen, darunter Südharz und Osterode am Harz als eine Region, gearbeitet.

**Göttingen Land:** Zusammenfassung der Gemeinden: Adelebsen, Flecken; Bovenden, Flecken; Friedland; Gleichen und Rosdorf.

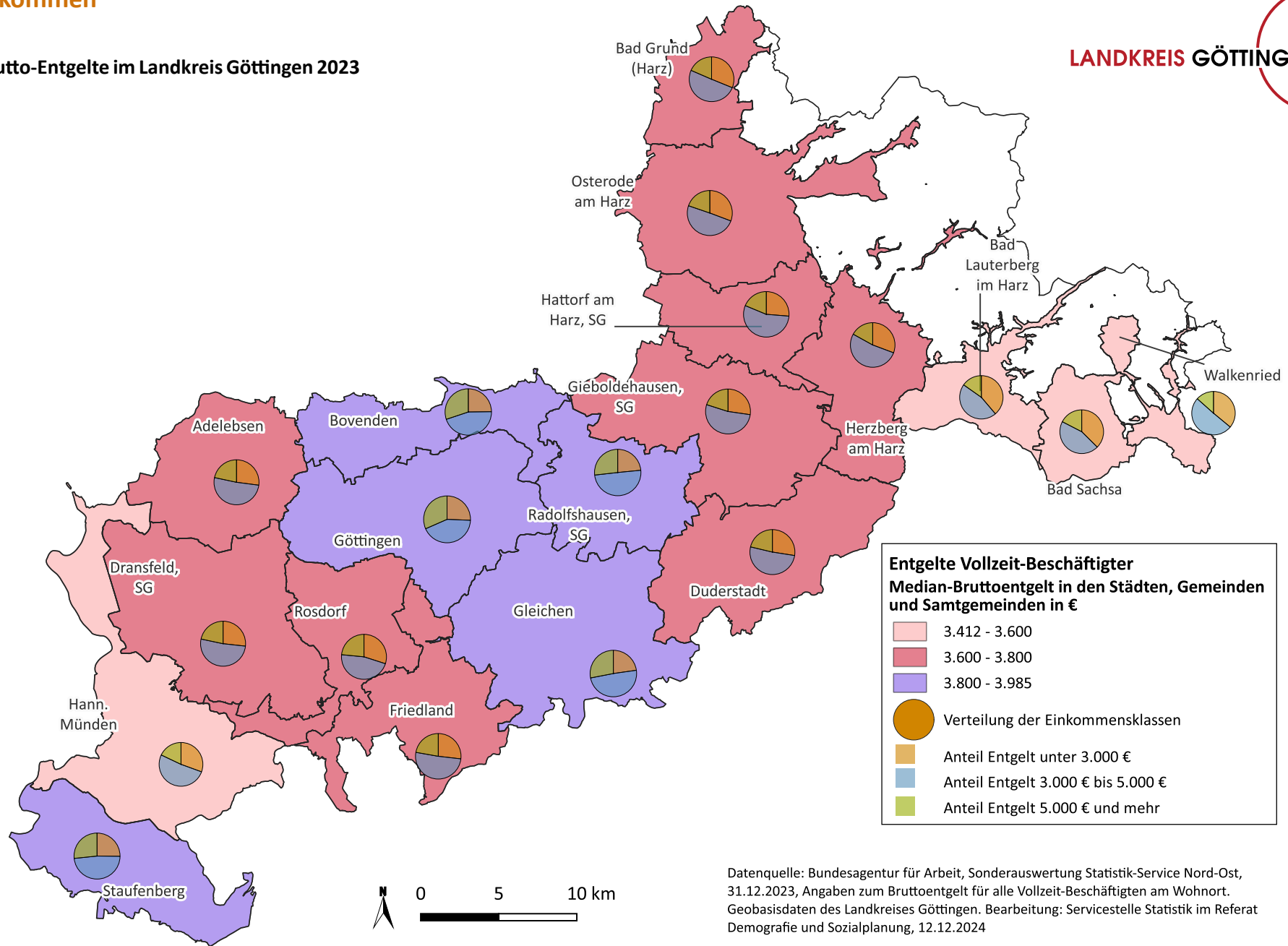
**Osterode am Harz:** Zusammenfassung der Gemeinden: Bad Grund (Harz); Bad Lauterberg im Harz, Stadt; Bad Sachsa, Stadt; Herzberg am Harz, Stadt; Osterode am Harz, Stadt; Walkenried; Elbingerode am Harz; Hattorf am Harz; Hörden am Harz und Wulften am Harz.

**Hann. Münden:** Zusammenfassung der Gemeinden: Hann. Münden, Stadt; Staufenberg; Bühren; Dransfeld, Stadt; Jühnde; Niemetal und Scheden.

**Eichsfeld:** Zusammenfassung der Gemeinden: Duderstadt, Stadt; Bilshausen; Bodensee; Gieboldehausen, Flecken; Krebeck; Obernfeld; Rhumspringe; Rollshausen; Rüdershausen; Wollbrandshausen; Wollershausen; Ebergötzen; Landolfshausen; Seeburg; Seulingen und Waake.

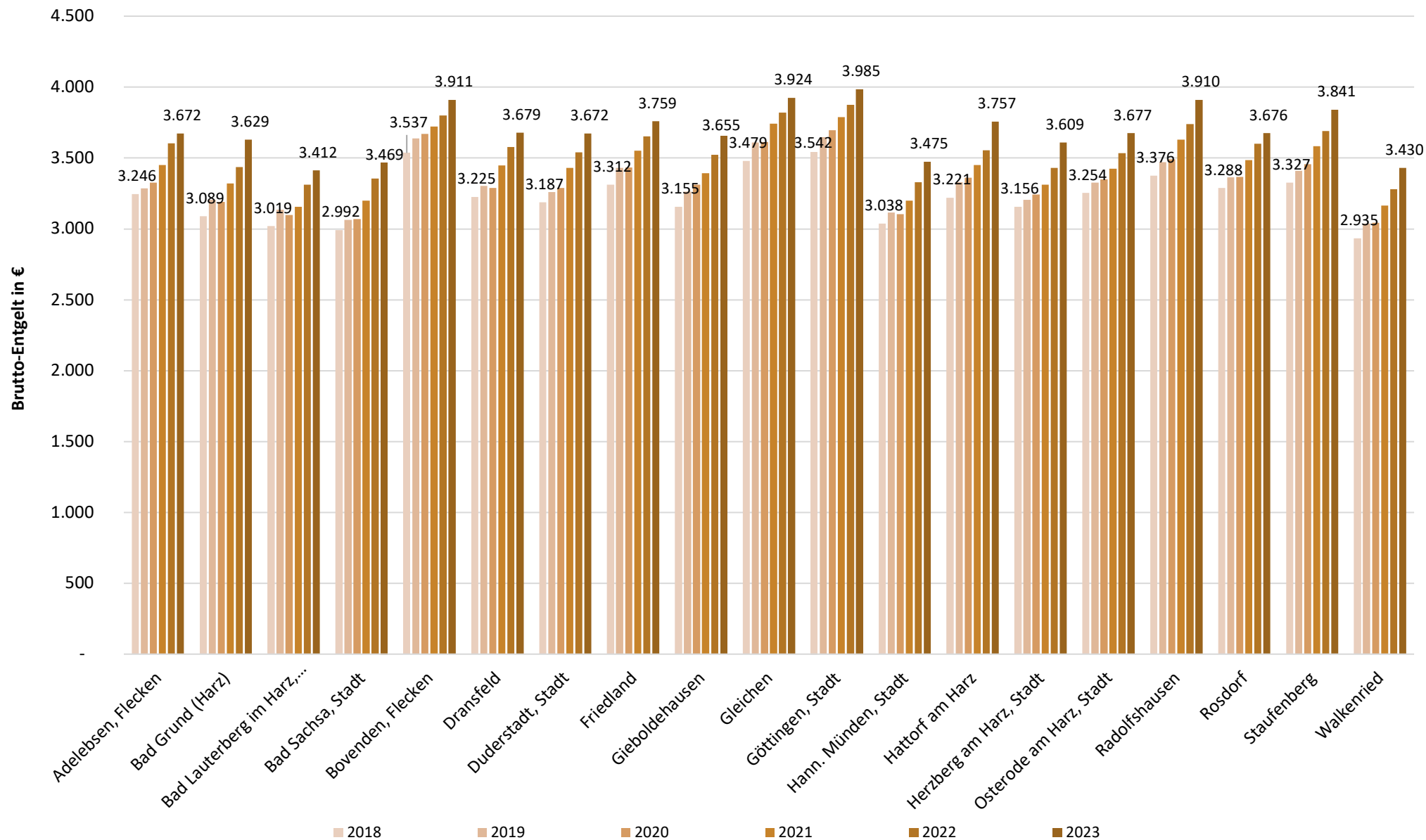
### 3.2.3 Einkommen

Abb. 45 Brutto-Entgelte im Landkreis Göttingen 2023

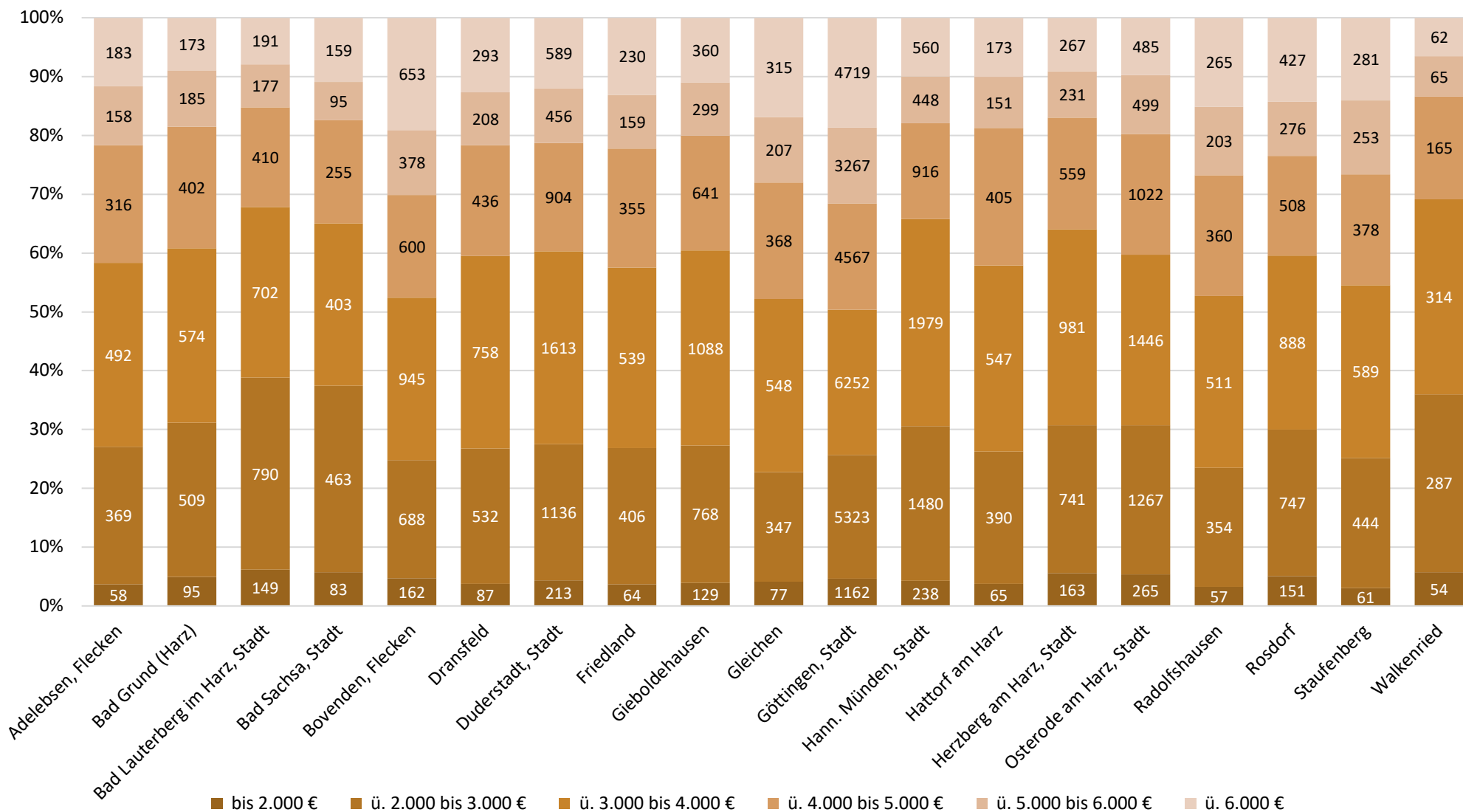


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung Statistik-Service Nord-Ost, 31.12.2023, Angaben zum Bruttoentgelt für alle Vollzeit-Beschäftigten am Wohnort. Geobasisdaten des Landkreises Göttingen. Bearbeitung: Servicestelle Statistik im Referat Demografie und Sozialplanung, 12.12.2024

Abb. 46 Entwicklung der Median-Entgelte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden 2018–2023



**Abb. 47 Verteilung der Entgelt-Klassen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden 2023 (Vollzeit-SvB absolut und in Prozent)**



Die **Median-Entgelte vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer** im Landkreis Göttingen (N = 73.210 der SvB am Wohnort) waren zuletzt am höchsten bei denjenigen, die in der Stadt Göttingen, dem Flecken Bovenden, der SG Radolfshausen und Gleichen wohnten (vgl. dunkelster Farbton in Abb. 46 und in der Karte). Am niedrigsten lagen sie bei den im Südharz und in Hann. Münden lebenden Beschäftigten.

Das mittlere Entgelt ist durch (tarifliche) Lohnerhöhungen in allen Städten und Gemeinden seit 2018 gestiegen, die Steigerung lag zwischen 10,6 % (Bovenden) und 17,5 % (Bad Grund).

Ein Blick auf die Verteilung der Einkommensklassen in Abb. 47 zeigt: Der Anteil der Personen, die **unter 3.000 € Brutto in Vollzeit** verdienen, lag in Osterode am Harz, Bad Lauterberg und Bad Sachsa bei mehr als einem Drittel an allen Vollzeit-Beschäftigten. Der Anteil der Viel-Verdiener mit 5.000 € und mehr war in Bad Lauterberg am niedrigsten, vgl. Abb. 47. Der Anteil der Viel-Verdiener in der SG Gieboldehausen und dem Flecken Bovenden ist am höchsten.

**Vollzeit-Beschäftigte** mit Arbeitsort im Landkreis Göttingen verdienten zuletzt Median 3.690 € Brutto (31.12.2023), bundesweit ist es etwas mehr 3.796 € und in Niedersachsen 3.627 €. Der Anteil der Personen, die unterhalb der Entgelt-Schwelle der „Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)“ als Beschäftigte des unteren Entgeltbereichs definiert werden, liegt im Landkreis Göttingen bei 17%. Die Schwelle lag zuletzt bei 2.598 €. Betroffen waren 13.130 Vollzeit-Beschäftigte. Darunter sind **3.477 Vollzeit-Beschäftigte, die weniger als 2.000 € Brutto verdienen** und damit, je nach Bedarf der Bedarfsgemeinschaft, in den Übergangsbereich für den Bezug von Bürgergeld fallen. Die meisten der etwa 3.500 Geringverdienenden unter den Vollzeit-Beschäftigten, waren in den Berufsgruppen Postzustellung, Lagerist\*innen, Fahrzeugführung (v.a. ÖPNV), Verkauf, Sekretariat, Lebensmittelherstellung- und -verarbeitung, Reinigung und Praxishilfen zu finden. Obwohl im Mittel die Entgelte gestiegen sind, gibt es Arbeitnehmer\*innen, die trotz Vollzeitjob nicht genügend Einkommen zum Leben haben.

#### Statistischer Hinweis

Der Median ist als statistisches Lagemaß bezogen auf die Verteilung aller Einkommen robuster als der Durchschnittswert und nicht anfällig für Ausreißer-Werte. Mit Median ist von allen Brutto-Entgelten der mittlere Wert gemeint: 50% aller Menschen verdienen unter, 50% über diesem Entgelt.

#### Datenquelle:

Bundesagentur für Arbeit (BA), Sonderauswertung Statistik-Service Nord-Ost, Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres. Angaben zum Bruttoentgelt liegen für alle Beschäftigten am Wohnort vor, die in Vollzeit arbeiten. Wenn die Zahl der Beschäftigten im jeweiligen Gebiet unter 500 liegt, darf die BA die Entgelte für die jeweilige Einkommensklasse aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht auswerten.

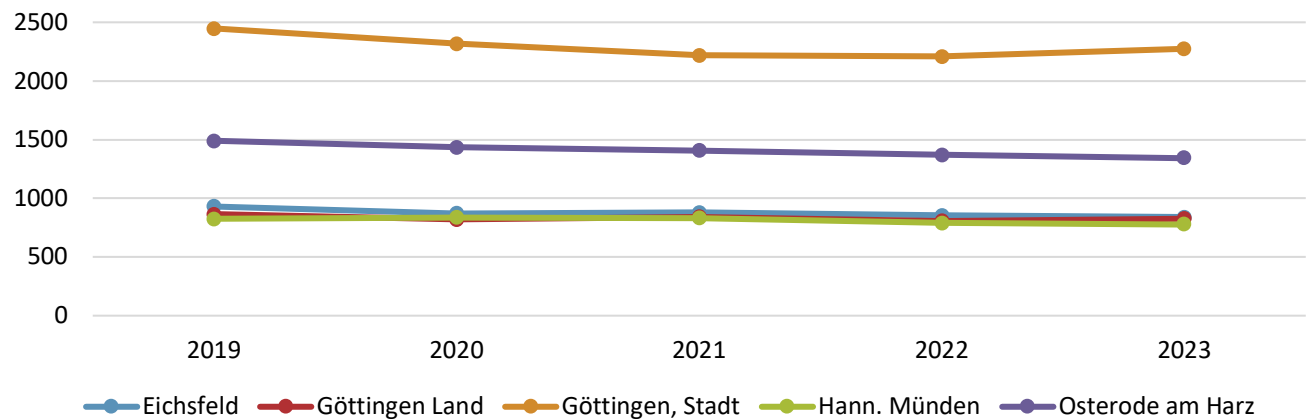
Die Entgelte der SvB am Arbeitsort gibt es auf Kreisebene, differenziert nach Wirtschaftszweigen über das Produkt „Sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelte – Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Jahreszahlen)“ unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/>. Die interaktive Kartenanwendung „Entgelte im regionalen Vergleich“ visualisiert wiederum die Entgelte der SvB am Wohnort, das letzte Bezugsjahr ist 2022, vgl. <https://arbeitsagentur.maps.arcgis.com/apps/View/index.html?appid=4c75eaa-971ec4d3e951ae5c99d7367ec&extent=-3.8233,45.7606,31.3329,56.1890>

Nähere Erläuterungen unter [https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statistischer-Content/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Entgelte-regional/Generische-Publikationen/Erlaeuterungen-Entgelte-regional.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statistischer-Content/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Entgelte-regional/Generische-Publikationen/Erlaeuterungen-Entgelte-regional.pdf?__blob=publicationFile&v=3) [Zugriff am 28.08.2024]

### 3.3 Bildung

#### 3.3.1 Auszubildende mit Wohnort im Landkreis Göttingen

Abb. 48 Entwicklung der Zahl der Auszubildenden am Wohnort 2019 bis 2023 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, September des jeweiligen Jahres)

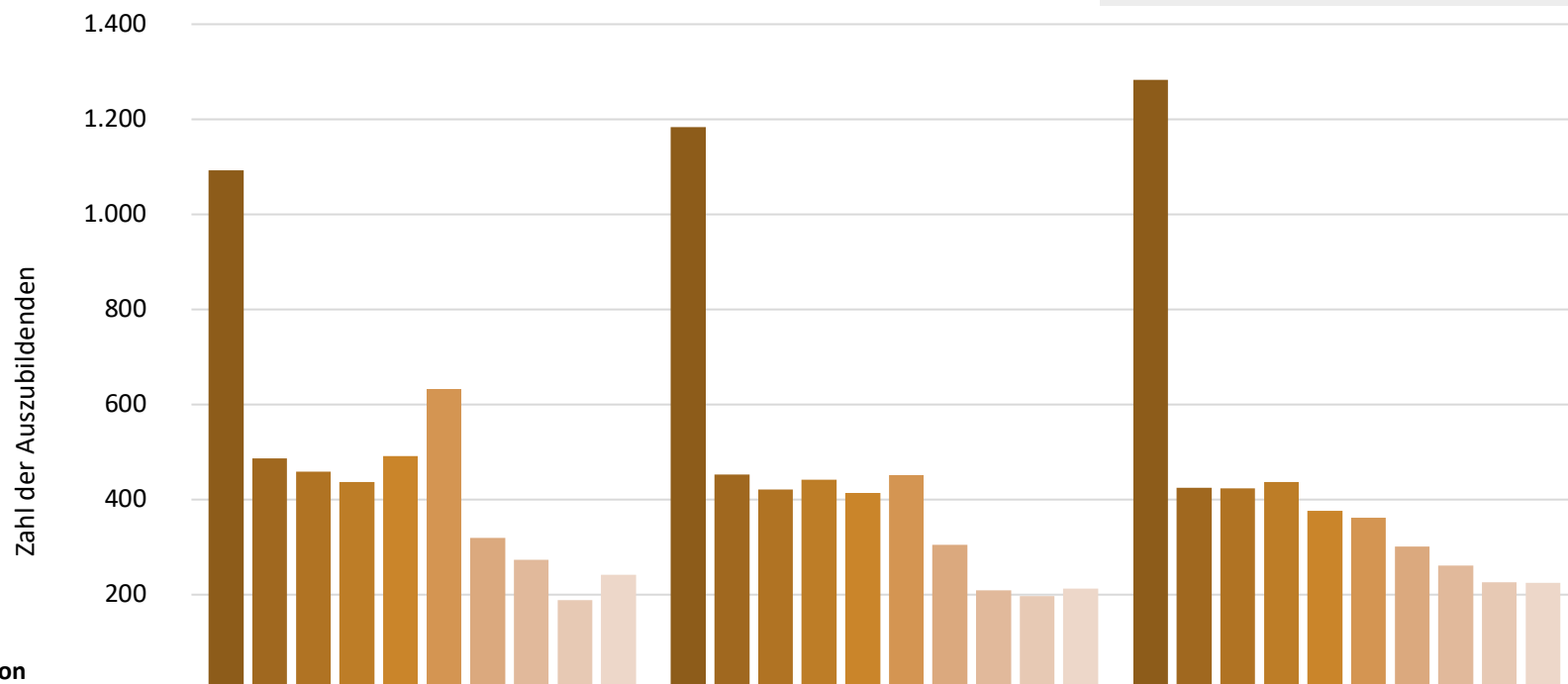


**Datenquelle:**  
Bundesagentur für Arbeit (BA), Statistik-Service Nordost, Sonderauswertung, September des jew. Jahres, Revisionen der Daten durch die BA im Jahre 2023 rückwirkend bis 2013 können zu leichten Abweichungen im Vergleich zur Statistik der Vorjahre führen, die Werte der Jahre 2019 bis 2023 sind jedoch aktuell

Region	2019	2020	2021	2022	2023	Entwicklung seit 2019 in %
Eichsfeld	932	871	879	853	840	-9,9
Göttingen Land	865	819	841	807	826	-4,5
Göttingen, Stadt	2.449	2.319	2.220	2.209	2.274	-7,1
Hann. Münden	825	837	833	791	777	-5,8
Osterode am Harz	1.490	1.435	1.409	1.372	1.344	-9,8
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>4.112</b>	<b>3.962</b>	<b>3.962</b>	<b>3.823</b>	<b>3.787</b>	<b>-7,9</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>6.561</b>	<b>6.281</b>	<b>6.182</b>	<b>6.032</b>	<b>6.061</b>	<b>-7,6</b>

Tab. 36 Entwicklung der Zahl der Auszubildenden am Wohnort nach Regionen

Abb. 49 Entwicklung der TOP-10 Berufshauptgruppen der Auszubildenden mit Wohnort im Landkreis Göttingen 2019 bis 2023



Berufshauptgruppen nach Klassifikation der Berufe (KldB2010)

	2019	2021	2023
■ 81 Medizinische Gesundheitsberufe	1.093	1.183	1.283
■ 25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	486	453	425
■ 71 Berufe Unternehmensführung,-organisation	458	421	423
■ 26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	437	441	437
■ 62 Verkaufsberufe	491	414	376
■ 82 Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	632	451	361
■ 73 Berufe in Recht und Verwaltung	319	304	301
■ 63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	273	209	261
■ 43 Informatik- und andere IKT-Berufe	188	197	226
■ 51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	242	213	225

Die Entwicklung der Auszubildenden-Zahlen seit 2019, einem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war in allen Regionen negativ. Den größten Rückgang verzeichneten die Regionen Eichsfeld und Osterode am Harz (jeweils -9,9 bzw. -9,8 Prozent, vgl. erste Tabelle und Liniendiagramm).

Aktuell streben knapp 11% aller Auszubildenden im Landkreis einen Medizinischen Gesundheitsberuf an und wohnen in Göttingen (663 von 6.061, vgl. letzte Tabelle). Weitere 10% der Auszubildenden dieser Berufshauptgruppe leben im Kreisgebiet. Ihre Zahl ist seit 2019 gestiegen um 190 Personen.

Die Berufshauptgruppe, welche ebenfalls eine Zunahme verzeichnete, war die Gruppe Informatik- und andere IKT-Berufe, hier können aktuell 226 gezählt werden, darunter leben 106 in der Stadt Göttingen. Die Gruppe Verkaufsberufe verlor im Vergleich zu 2019 am stärksten Auszubildende (-115, vgl. TOP-10-Branchen). Aktuell gibt es insgesamt 376, wovon 279 im Kreisgebiet leben. Der Rückgang in der Gruppe Nichtmed. Gesundheit, Körperpflege, Medizintechnik geht einher mit der Zunahme der Medizinischen Gesundheitsberufe, aufgrund von Neu-Zuordnungen der Berufsgattungen im Pflegebereich zum medizinischen Bereich. Für den Pflegebereich und den MINT-Bereich ist seit 2019 ein Rückgang zu verzeichnen (vgl. letztes Balkendiagramm).

#### Hinweis

Die Aufteilung der Regionen ist dieselbe wie in Kapitel 3.2.2a.

Die Zahl der Auszubildenden auf Gemeindeebene, ohne Angabe der Berufshauptgruppen, findet sich als Zeitverlaufs-Grafik im Regio-Dashboard der WRG, vgl. <https://datacharts.de/regioboard-region-goettingen/> Dort wird nicht angegeben auf welchen Standort sich die Auszubildenden beziehen (Wohnort oder Arbeitsort). Außerdem sind dort weitere Daten zu Absolvent\*innen im Bereich Schule und Studium auf Kreisebene zu finden.

Auswahl TOP-10 (n = 4.318 von N = 6.061)	Göttingen, Stadt	Göttingen Land	Osterode am Harz	Hann. Münden	Eichsfeld
81 Medizinische Gesundheitsberufe	663	155	198	139	128
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	87	63	131	84	60
71 Berufe Unternehmensführung,-organisation	122	50	110	65	76
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	104	82	128	58	65
62 Verkaufsberufe	97	57	99	53	70
82 Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	211	25	49	25	51
73 Berufe in Recht und Verwaltung	154	46	30	36	35
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	119	16	93	9	24
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	106	41	35	21	23
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	91	34	47	34	19
<i>darunter MINT-Berufe*</i>	<i>545</i>	<i>292</i>	<i>498</i>	<i>264</i>	<i>288</i>
<i>darunter Pflege-Berufe*</i>	<i>487</i>	<i>68</i>	<i>150</i>	<i>78</i>	<i>101</i>

**Tab. 37 Verteilung der Auszubildenden in den TOP-10-Berufen nach Regionen 2023**

**Pflege-Ausbildungsberufe umfassen folgende Berufsgattungen**

- 8130 Gesundheits-, Krankenpflege inkl. Pflegefachmann/-frau (ohne Spezialisierung),
- 8131 Fachkrankenpflege,
- 8132 Fachkinderkrankenpflege,

- 8138 Gesundheits- und Krankenpflege (ssT),
- 8139 Aufsicht, Führung – Pflege, Rettungsdienst,
- 821 Altenpflege (einschließlich Führung) = gesonderte Teilmenge „Pflegeberufe“, vgl. [https:// statistik.arbeitsagentur.de/](https://statistik.arbeitsagentur.de/)

**Statistischer Hinweis**

\*darunter ist eine neue Teilmenge der aktuell insgesamt 6.061 Auszubildenden, zu denen verschiedene Berufsgattungen (Ebene unterhalb der Berufshauptgruppen) zählen.

Der Wohnort sagt nichts über den Ausbildungs- und Berufsschulort aus, der im gesamten Kreisgebiet verteilt sein kann bzw. in einem benachbarten niedersächsischen Landkreis, wie bspw. Northeim, liegen kann.

NT-Ausbildungsberufe sind bspw. in den Bereichen IT, Produktion, Laboren aber auch im Handwerk zu finden. Diesen dutzenden Ausbildungsberufen ist gemein, dass Kenntnisse in Mathematik (M), Informatik (I), Naturwissenschaften (N) oder Technik (T) von Relevanz sind. vgl. [https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/datei/viel-falt-der-mint-berufe\\_ba082222.pdf](https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/datei/viel-falt-der-mint-berufe_ba082222.pdf)

### 3.3.2 a Allgemeinbildende Schulen

Schulstandorte allgemeinbildender, weiterführender Schulen sortiert nach Stadt, Gemeinde, Samtgemeinde	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	Zu-/Abnahme seit 2019/2020 in %
<b>Bad Grund (Harz)</b>	237	220	239	240	<b>268</b>	<b>13,1%</b>
Oberschule Badhausen	237	220	239	240	<b>268</b>	<b>13,1%</b>
<b>Bad Lauterberg im Harz</b>	799	780	763	786	<b>777</b>	<b>-2,8%</b>
Kooperative Gesamtschule Bad Lauterberg	799	780	763	786	<b>777</b>	<b>-2,8%</b>
<b>Bad Sachsa</b>	251	260	264	288	<b>296</b>	<b>17,9%</b>
Oberschule Bad Sachsa	251	260	264	288	<b>296</b>	<b>17,9%</b>
<b>Bovenden</b>	678	625	614	595	<b>622</b>	<b>-8,3%</b>
Integrative Gesamtschule Bovenden	678	625	614	595	<b>622</b>	<b>-8,3%</b>
<b>Duderstadt</b>	1.556	1.626	1.602	1.636	<b>1.695</b>	<b>8,9%</b>
Astrid-Lindgren Schule Duderstadt (Klassen ausgelaufen)	61	37	-	-	-	<b>-100,0%</b>
Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt	974	1.053	1.057	1.059	<b>1.070</b>	<b>9,9%</b>
Heinz-Sielmann-Realschule Duderstadt	521	536	545	577	<b>625</b>	<b>20,0%</b>
<b>Friedland</b>	600	593	591	616	<b>555</b>	<b>-7,5%</b>
Carl-Friedrich-Gauß-Schule Groß Schneen	600	593	591	616	<b>555</b>	<b>-7,5%</b>
<b>Göttingen</b>	9.000	9.492	9.524	9.653	<b>9.607</b>	<b>6,7%</b>
Abendgymnasium	149	121	113	104	<b>98</b>	<b>-34,2%</b>
Bonifatiuschule II	298	321	357	400	<b>435</b>	<b>46,0%</b>
Felix-Klein-Gymnasium	1.118	1.234	1.217	1.238	<b>1.246</b>	<b>11,4%</b>
Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule	1.507	1.481	1.481	1.479	<b>1.394</b>	<b>-7,5%</b>
Geschwister-Scholl-Gesamtschule	1.297	1.266	1.234	1.159	<b>1.157</b>	<b>-10,8%</b>
Hainberg-Gymnasium	1.118	1.237	1.268	1.279	<b>1.241</b>	<b>11,0%</b>
Heinrich-Heine-Schule Göttingen (Klassen ausgelaufen)	43	-	-	-	-	<b>-100,0%</b>
Max-Planck-Gymnasium	850	956	967	1.044	<b>1.049</b>	<b>23,4%</b>
Neue IGS Göttingen	534	613	643	694	<b>721</b>	<b>35,0%</b>
Otto-Hahn-Gymnasium	1.192	1.330	1.322	1.328	<b>1.344</b>	<b>12,8%</b>
Theodor-Heuss-Gymnasium	852	933	922	928	<b>922</b>	<b>8,2%</b>
Voigt-Realschule Göttingen (Klassen ausgelaufen)	42	-	-	-	-	<b>-100,0%</b>
<b>Hann. Münden</b>	1.379	1.424	1.401	1.456	<b>1.435</b>	<b>4,1%</b>
Drei-Flüsse-Realschule Münden II	300	302	305	338	<b>319</b>	<b>6,3%</b>
Grotefend-Gymnasium Münden	693	731	714	716	<b>709</b>	<b>2,3%</b>
Schule am Botanischen Garten Münden	185	180	155	147	<b>151</b>	<b>-18,4%</b>
Werra-Realschule Münden I	201	211	227	255	<b>256</b>	<b>27,4%</b>

- = Nichts vorhanden

**Tab. 38 Schüler\*innenzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen – allgemeinbildend und weiterführend Teil 1**

Schulstandorte allgemeinbildender, weiterführender Schulen sortiert nach Stadt, Gemeinde, Samtgemeinde	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	Zu-/Abnahme seit 2019/2020 in %
<b>Herzberg am Harz</b>	846	880	828	833	<b>805</b>	<b>-4,8%</b>
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg	586	639	600	592	<b>577</b>	<b>-1,5%</b>
Oberschule Herzberg am Harz	260	241	228	241	<b>228</b>	<b>-12,3%</b>
<b>Osterode am Harz</b>	1.404	1.435	1.406	1.375	<b>1.359</b>	<b>-3,2%</b>
Hauptschule Neustädter Tor Osterode	174	189	180	194	<b>189</b>	<b>8,6%</b>
Realschule auf dem Röddenberg Osterode	516	506	521	513	<b>510</b>	<b>-1,2%</b>
Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode	714	740	705	668	<b>660</b>	<b>-7,6%</b>
<b>Samtgemeinde Dransfeld</b>	231	225	211	253	<b>275</b>	<b>19,0%</b>
Schule am Hohen Hagen Dransfeld	231	225	211	253	<b>275</b>	<b>19,0%</b>
<b>Samtgemeinde Gieboldehausen</b>	673	629	580	620	<b>550</b>	<b>-18,3%</b>
Kooperative Gesamtschule Gieboldehausen	673	629	580	620	<b>550</b>	<b>-18,3%</b>
<b>Samtgemeinde Hattorf am Harz</b>	252	251	254	259	<b>266</b>	<b>5,6%</b>
Oberschule Hattorf am Harz	252	251	254	259	<b>266</b>	<b>5,6%</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	17.906	18.440	18.277	18.610	<b>18.510</b>	<b>3,4%</b>

- = Nichts vorhanden

**Tab. 39 Schüler\*innenzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen – allgemeinbildend und weiterführend Teil 2**

Private allgemeinbildende Schulen	SuS im Schuljahr 2019/ 2020	SuS im Schuljahr 2020/ 2021	SuS im Schuljahr 2021/ 2022	SuS im Schuljahr 2022/ 2023	SuS im Schuljahr 2023/ 2024	Zu-/Abnahme seit 2019/20 in %
Freie Schule Gleichen (Primar- und Sekundarbereich)	35	37	47	47	48	37,1%
Freie Waldorfschule Göttingen (Primar- und Sekundarbereich)	350	346	340	341	330	-5,7%
Montessori-Schule Göttingen (Primar- und Sekundarbereich)	191	189	189	197	201	5,2%
IGS St.-Ursula Duderstadt (Sekundarbereich, ausgelaufen)	161	105	64	25	-	-100,0%
Pädagogium Bad Sachsa (Internatgymnasium mit Oberstufe)	306	356	378	398	407	33,0%
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>1.043</b>	<b>1.033</b>	<b>1.018</b>	<b>1.008</b>	<b>986</b>	<b>-5,5%</b>

- = Nichts vorhanden

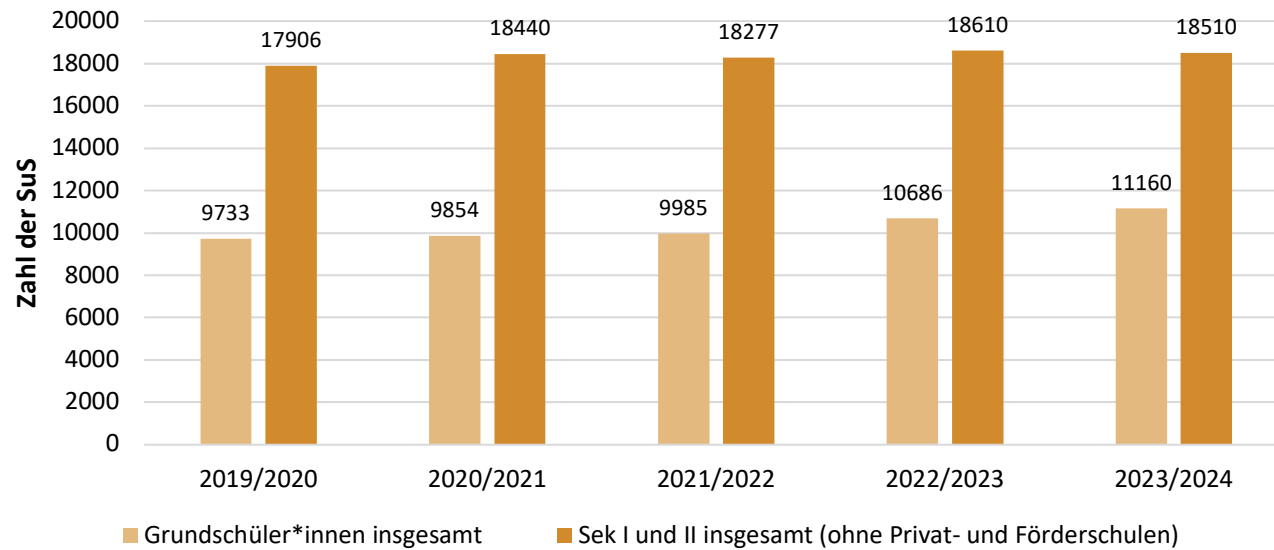
**Tab. 40 Schüler\*innenzahlen der Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis Göttingen – allgemeinbildend u. weiterführend**

Private und öffentliche Förderschulen nach Förderschwerpunkten	SuS Gesamt im Schuljahr 2019/2020	SuS Gesamt im Schuljahr 2020/2021	SuS Gesamt im Schuljahr 2021/2022	SuS Gesamt im Schuljahr 2022/2023	SuS Gesamt im Schuljahr 2023/2024	Zu-/Abnahme seit 2019/2020 in %
<b>Heinrich-Böll-Schule Göttingen</b>	<b>117</b>	<b>121</b>	<b>122</b>	<b>139</b>	<b>134</b>	<b>14,5%</b>
FöS: körp. und motor. Entwicklung	117	121	122	139	134	14,5%
<b>Martin-Luther-King-Schule Göttingen</b>	<b>62</b>	<b>79</b>	<b>83</b>	<b>79</b>	<b>83</b>	<b>33,9%</b>
FöS: Lernen	62	79	83	79	83	33,9%
<b>Pestalozzi-Schule Duderstadt</b>	<b>119</b>	<b>122</b>	<b>113</b>	<b>117</b>	<b>96</b>	<b>-19,3%</b>
FöS: geistige Entwicklung	41	40	39	41	39	-4,9%
FöS: Lernen	58	63	59	59	42	-27,6%
FöS: Sprache	20	19	15	17	15	-25,0%
<b>Schule am Rhons Göttingen</b>	<b>45</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>47</b>	<b>49</b>	<b>8,9%</b>
FöS: emotionale und soziale Entwicklung	45	46	49	47	49	8,9%
<b>Schule am Tannenberg Göttingen</b>	<b>150</b>	<b>163</b>	<b>170</b>	<b>170</b>	<b>162</b>	<b>8,0%</b>
FöS: geistige Entwicklung	150	163	170	170	162	8,0%
<b>Schule am Thie Rosdorf</b>	<b>72</b>	<b>65</b>	<b>68</b>	<b>60</b>	<b>65</b>	<b>-9,7%</b>
FöS: emotionale und soziale Entwicklung	72	65	68	60	65	-9,7%
<b>Schule an den Gleichen</b>	<b>66</b>	<b>60</b>	<b>52</b>	<b>55</b>	<b>54</b>	<b>-18,2%</b>
FöS: emotionale und soziale Entwicklung	66	60	52	55	54	-18,2%
<b>Schule im Auefeld Hann. Münden</b>	<b>43</b>	<b>37</b>	<b>40</b>	<b>43</b>	<b>40</b>	<b>-7,0%</b>
FöS: geistige Entwicklung	23	26	29	38	40	73,9%
FöS: Lernen	20	11	11	5	-	-100,0%
<b>Wartbergschule Osterode</b>	<b>277</b>	<b>301</b>	<b>310</b>	<b>293</b>	<b>282</b>	<b>1,8%</b>
FöS: geistige Entwicklung	87	112	110	113	117	34,5%
FöS: körperliche und motorische Entwicklung	87	77	80	70	85	-2,3%
FöS: Lernen	68	71	72	60	39	-42,6%
FöS: Sprache	35	41	48	50	41	17,1%
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>951</b>	<b>994</b>	<b>1.007</b>	<b>1.003</b>	<b>965</b>	<b>1,5%</b>

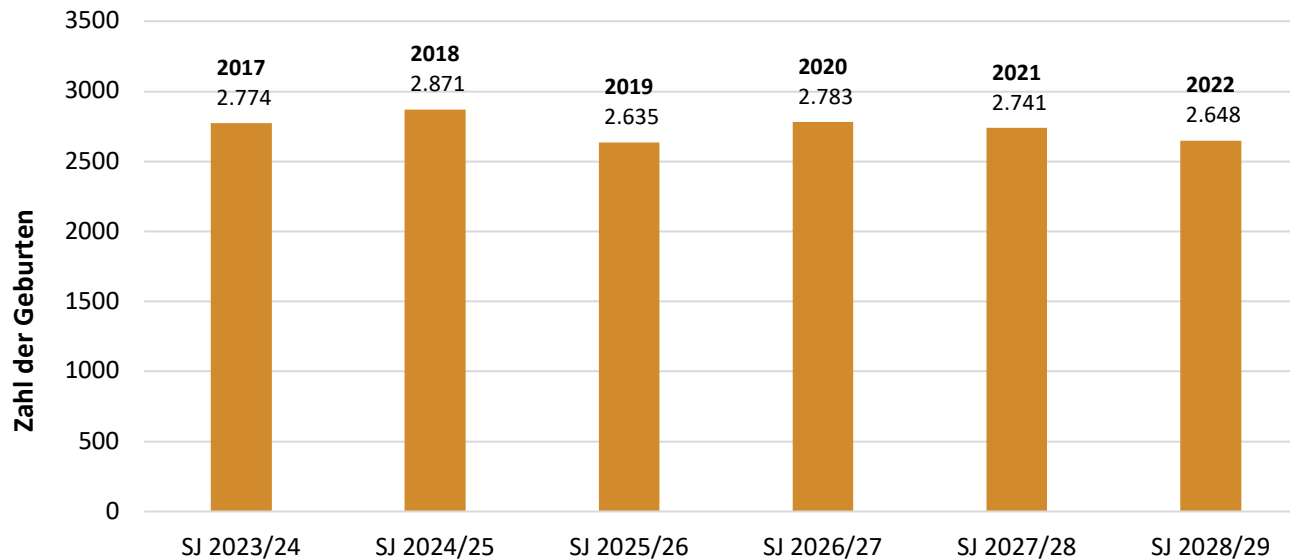
- = Nichts vorhanden

**Tab. 41 Schüler\*innenzahlen der Schulen in freier und öffentlicher Trägerschaft im Landkreis Göttingen – allgemeinbildend und weiterführend**

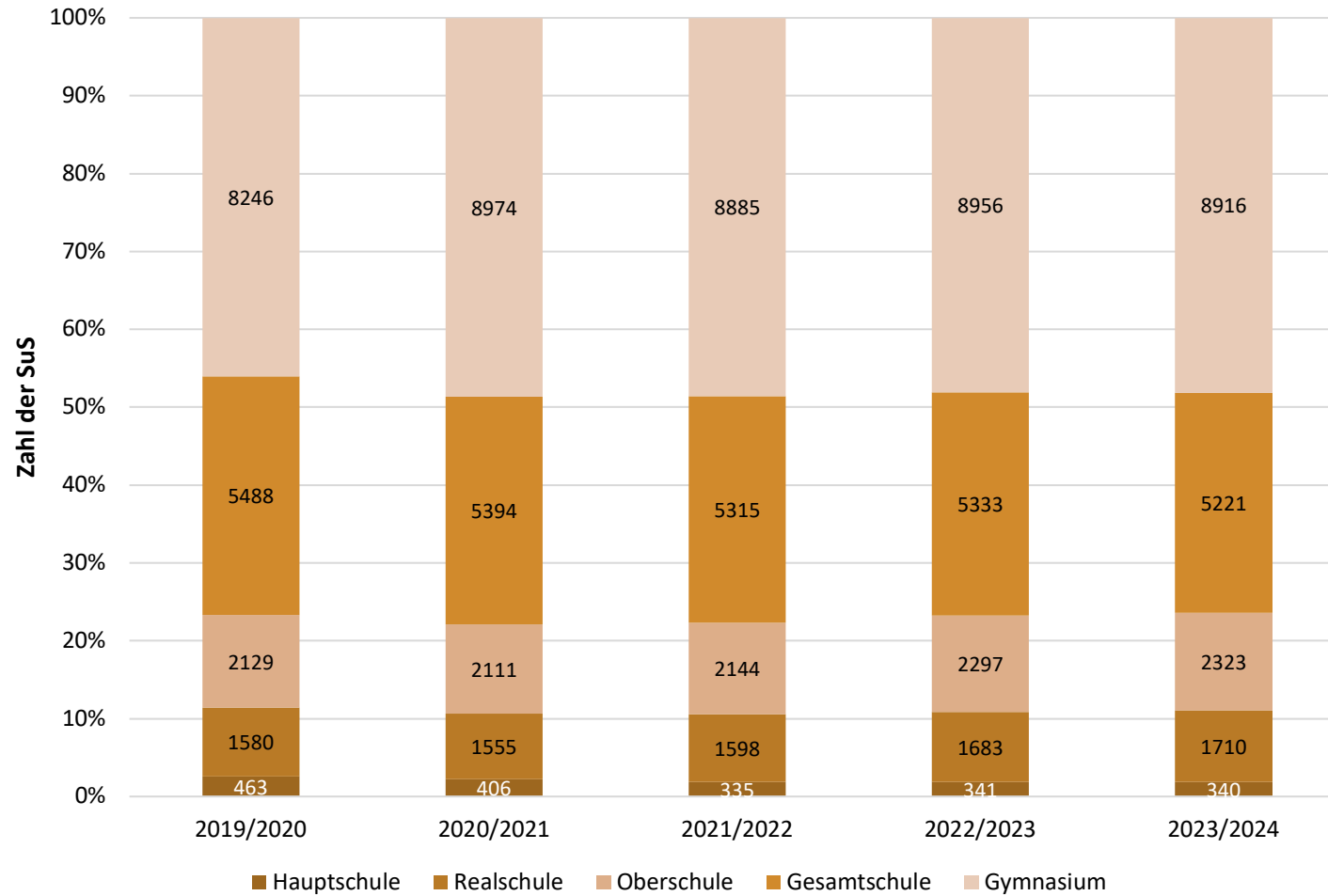
**Abb. 50 Schüler\*innenzahlen der Schulen in freier und öffentlicher Trägerschaft im Landkreis Göttingen – allgemeinbildend u. weiterführend**



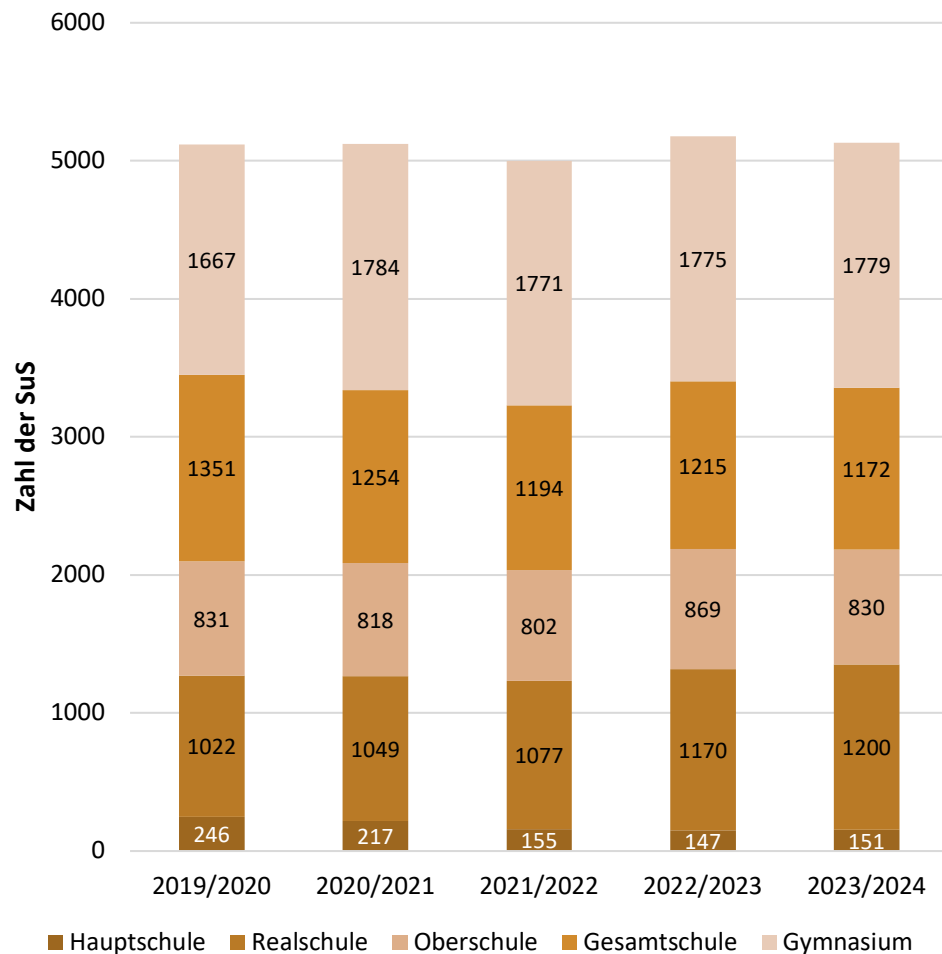
**Abb. 51 Geburtenentwicklung im Landkreis Göttingen 2017-2022 mit Angabe des möglichen Schuleintrittsjahres**



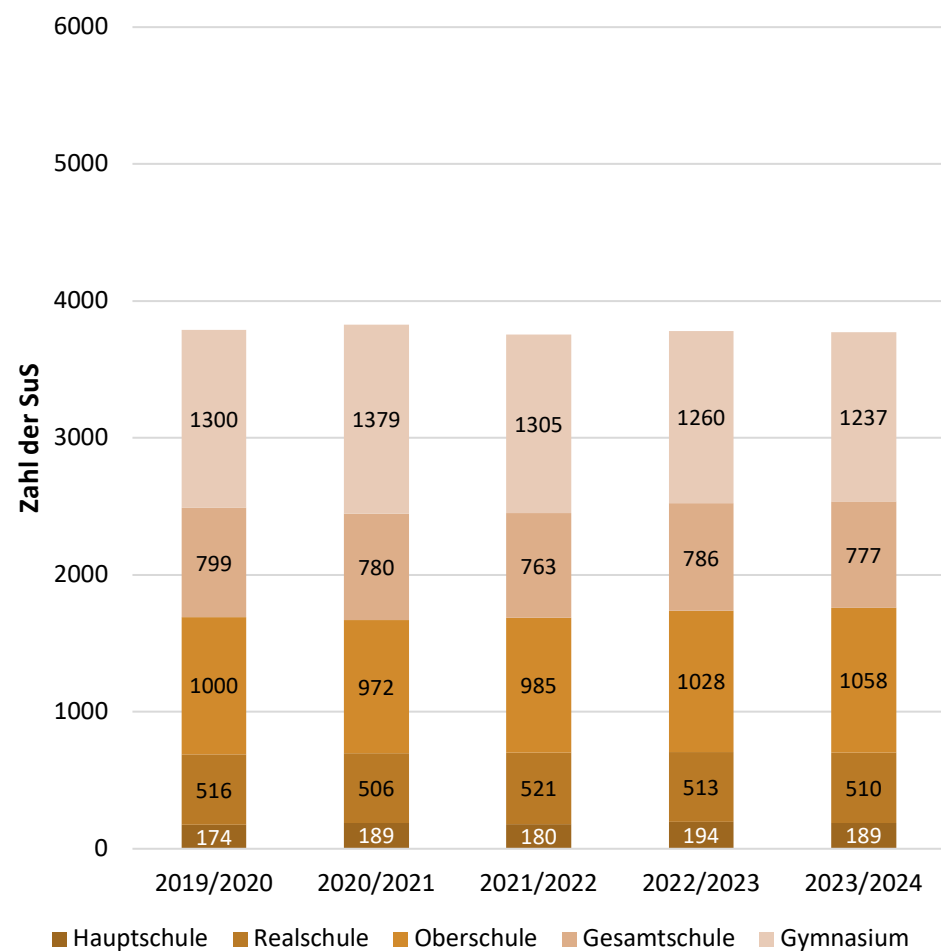
**Abb. 52 Entwicklung der Schüler\*innenzahlen weiterführender Schulen im Landkreis Göttingen (ohne Privat- und Förder-  
schulen) nach Schulform**



**Abb. 53 Entwicklung der Schüler\*innenzahlen weiterführender Schulen im Altkreis Göttingen (ohne Privat- und Förderschulen, ohne Stadt Göttingen) nach Schulform**



**Abb. 54 Entwicklung der Schüler\*innenzahlen weiterführender Schulen im Altkreis Osterode (ohne Privat- und Förderschulen) nach Schulform**



Die Schüler\*innenzahlen sind an allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen im Landkreis seit 2019 um 3,4% auf 18.510 SuS angestiegen. Bei den Grundschulen zeigt sich ebenfalls ein kontinuierlicher Zuwachs an Schüler\*innen (+14,7%), der auf höhere Geburtenzahlen des Jahres 2017, im Vergleich zu den Jahren vor der ersten Zuzugswelle 2015/2016 aus den Kriegsländern des Nahen Ostens, zurückzuführen ist.

Ein weiterer Grund für den zuletzt starken Anstieg bei den Grund- und weiterführenden Schulen liegt in der Zuwanderung aus dem Kriegsgebiet Ukraine: 2022 gab es wieder mehr zugewanderte Kinder und Jugendliche. Es waren zum 31.12.2022 etwa 200 Kinder mehr unter 15 Jahren mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zu verzeichnen (ohne Stadt Göttingen).

Die Geburtenrate sinkt auch im Landkreis Göttingen seit Jahren, doch 2018 war ein vergleichsweise geburtenstarkes Jahr (2.871 Geburten; 2017 waren es 2.774, 2019 2.635 Geburten), was sich mitunter auf die Einschulungen im laufenden Schuljahr und im Schuljahr 2025/2026, bei einer verspäteten Einschulung, auswirken kann.

An den privaten allgemeinbildenden Schulen (ohne FÖS) hat die Zahl der Schüler\*innen um 5,5% abgenommen im Fünfjahresvergleich, wobei es deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Schulen gibt. Die Schließung der St. Ursula IGS in Duderstadt verzerrt diese Ergebnisse. Das Pädagogium Bad Sachsa verzeichnete einen Zuwachs von 33% bei den Schüler\*innen seit 2019. Lediglich die freie Waldorfschule verlor einige Schüler\*innen (-5,7%). In Bad Sachsa hat die Zahl der SuS auch an der Oberschule stark zugenommen (+17,9%), während die Zahl der Jugendlichen (10 - 19 Jahre) nur marginal gewachsen ist (4%).

Eine Erklärung liegt also nicht in gestiegenen Bevölkerungszahlen und auch die Zahl der Geflüchteten erklärt diesen Zuwachs nicht, da diese erst Ende 2023 in der Außenstelle Bad Sachsa des Grenzdurchgangslagers Friedland unterkamen und entsprechende SuS Zahlen erst im laufenden Schuljahr erfasst würden.

Über die Inklusion im Landkreis gibt es zu berichten: die Inklusionsquote lag im Landkreis mit 6% etwas höher als in Niedersachsen (5,8%) und die Exklusionsquote etwas niedriger (3,7% im Vergleich zu 3,8% für Niedersachsen).

Dies spiegelt sich zum Teil auch in den Förderschulen wider, deren Schüler\*innenzahlen zwar im Fünfjahresvergleich leicht gestiegen sind (+1,5%), **im Vorjahresvergleich** jedoch deutlich gesunken (-3,8%). Dabei sind vor allem im Förderschwerpunkt „Lernen“ (-21,2% seit 2019/20), aber auch im FÖS „emotionale und soziale Entwicklung“ (-8,2%) weniger SuS an Förderschulen unterrichtet worden was ein Hinweis auf eine bessere Integration dieser Kinder an Regelschulen sein kann. Im Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ gab es eine Zunahme der Schüler\*innenzahlen um 18,9%, in den Förderschwerpunkten „körperliche und motorische Entwicklung“ sowie „Sprache“ war der Zuwachs deutlich geringer (+7,4% bzw. +1,5%). Insgesamt haben sich die Inklusions- und Exklusionsquoten allerdings in den letzten Jahren nicht großartig verändert.

Während die Abgängerquote an Gymnasien in den vergangenen zwei Jahren (von 38,1% 2021 auf 36,4% 2023) ist sie an den KGS, IGS, Ober- und Realschulen in etwa gleichgeblieben. Die Gymnasien hatten im Jahr 2020 deutlich geringe Abgänger\*innenzahlen zu verzeichnen, da in diesem Schuljahr von der 8-jährigen Beschulung auf die 9-jährige Beschulung umgestellt wurde und somit weniger Jugendliche das Abitur absolvieren konnten.

## Hinweise

Schüler\*innenzahlen: eigene Darstellung auf Basis von Fachbereich 40 Schule, Bildung, Sport und Kultur, Stichtag 16.09. des jeweiligen Jahres, Lieferung Januar 2024

Abgänger\*innen (öffentliche und freie Träger) GENESIS-Tabelle NI-D15.2i (Kommunale Bildungsdatenbank, frei zugänglich im Internet),

Absolvent\*innen und Abgänger\*innen nach Abschlussart (öffentliche und freie Träger): LSN online Tabelle K3002519 Schulgliederungen insgesamt (einschließlich Abendgymnasien und Kollegs)

Zahlen auf Schulebene liegen seitens des Landes nicht vor, da aus ihnen Rückschlüsse auf einzelne Schulen gezogen werden könnten (Statistische Geheimhaltung gemäß §16BStatG).

### Berechnung Exklusionsquote (Fokus auf Förderschulen)

$$\frac{\text{Förderschüler insgesamt}}{\text{SuS der 1. Bis 10. Klassen Grund-, Förder- und weiterführende Schulen}} \times 100$$

### Berechnung Inklusionsquote (Fokus auf Regelschulen)

$$\frac{\text{Inklusiv beschulte Schüler insgesamt}}{\text{SuS der 1. Bis 10. Klassen Grund- und weiterführende Schulen}} \times 100$$

Dieser Umstand erklärt auch den größeren Anteil, den die Realschulabschlüsse an den Absolvent\*innen im Jahr 2020 ausmachten. Seit 2021 ist das Abitur durch die besagte Umstellung wieder der am häufigsten erworbene Schulabschluss, dicht gefolgt vom Realschulabschluss. Im Jahr 2023 verließen 169 SuS die Schule ohne Abschluss, das entspricht einer Quote von 6,5% und damit einem leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (6,3%) und einem starken Anstieg im Vergleich zu 2021 (4,5%).

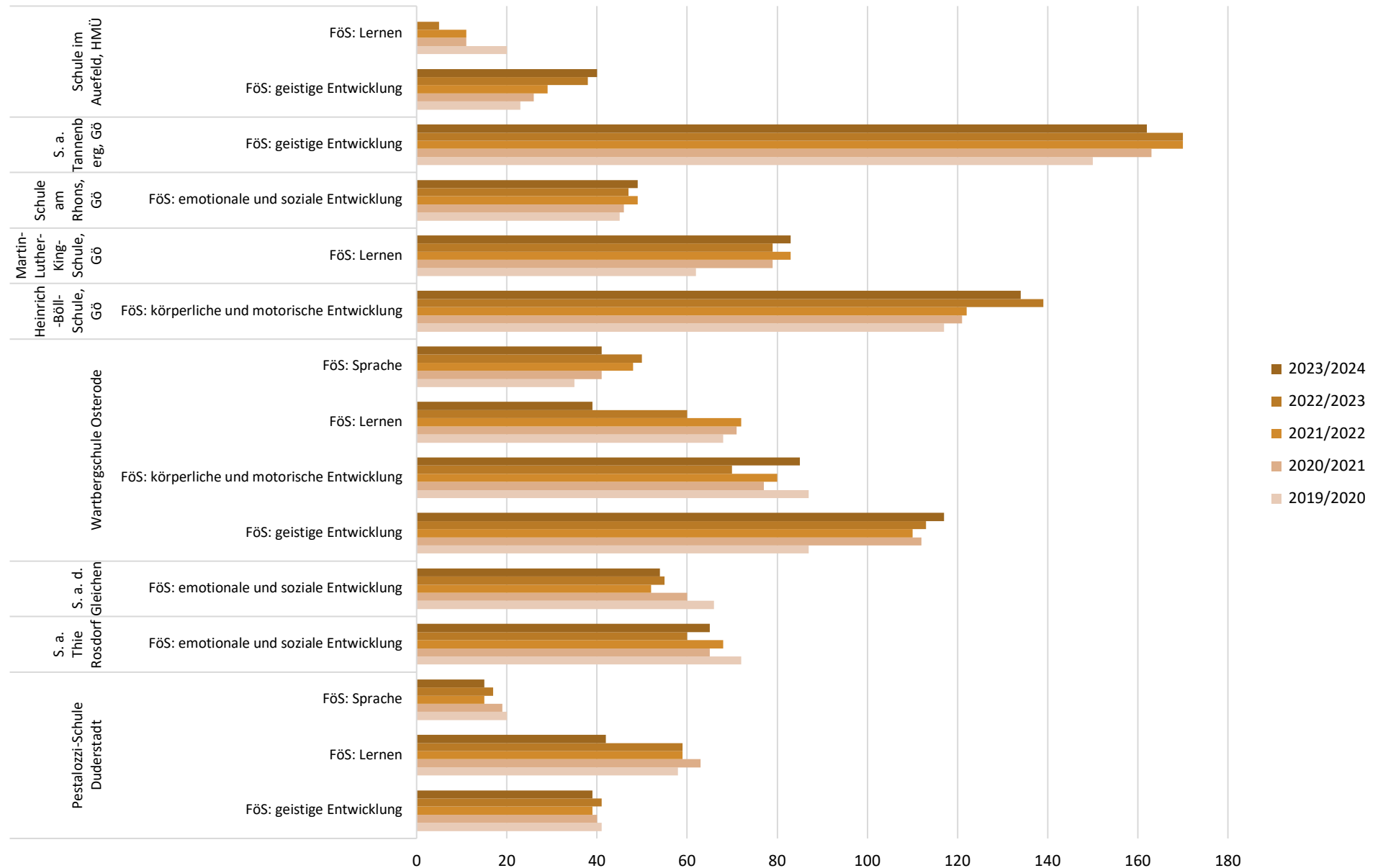
Nur ein kleiner Teil der Abgänger\*innen kam 2023 von den Förderschulen und Hauptschulen, was an der insgesamt sehr viel geringeren Schüler\*innenzahl dieser Schulen liegt und den mittlerweile kaum noch vorhandenen Hauptschulstandorten.

**Datenquelle:**

*Klemm et al. 2024. Hrsg. Bertelsmann-Stiftung „Status quo: Inklusion an Deutschlands Schulen“, <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/status-quo-inklusion-an-deutschlands-schulen> [letzter Zugriff am 04.10.2024]*

*Klemm 2021 „Zum aktuellen Stand der Inklusion in Deutschlands Schulen“, Hrsg. Friedrich-Ebert-Stiftung <https://www.fes.de/themenportal-bildung-arbeit-digitalisierung/bildung/artikelseite-bildungsblog/zum-aktuellen-stand-der-inklusion-in-deutschlands-schulen> [letzter Zugriff am 15.06.2021]*

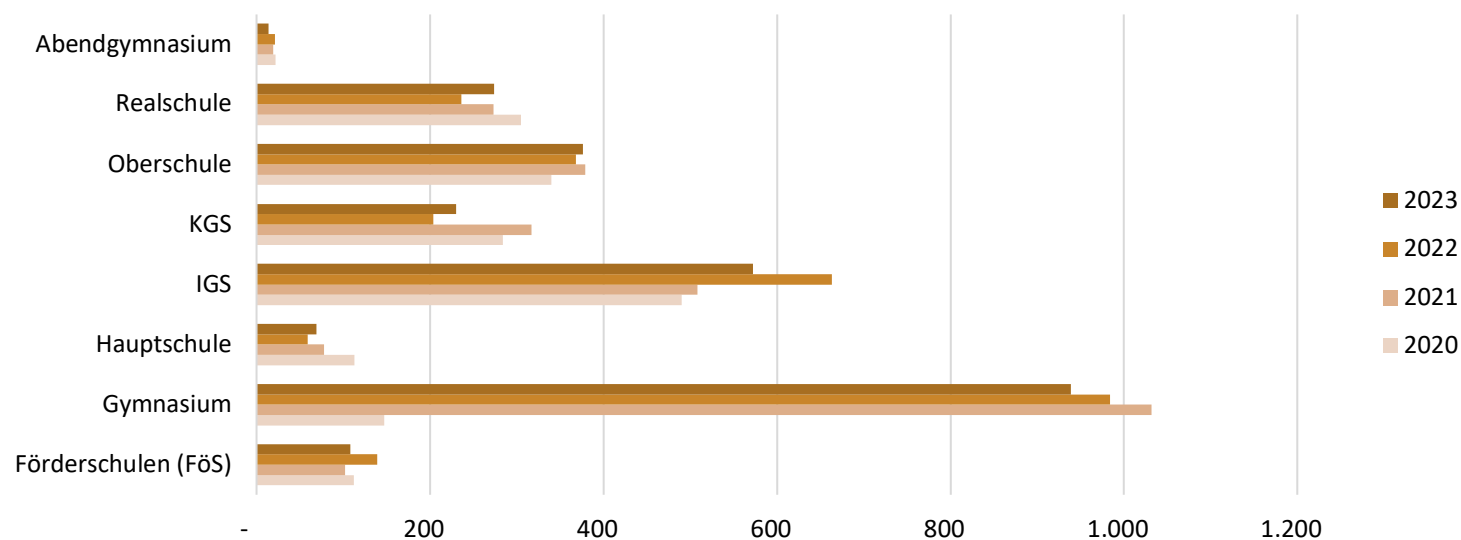
**Abb. 55 Entwicklung der Schüler\*innenzahlen an öffentlichen und freien Förderschulen im Landkreis Göttingen - nach Förderschwerpunkten**



Abgänger*innen nach Schulform	2020	Anteil 2020 in %	2021	Anteil 2021 in %	2022	Anteil 2022 in %	2023	Anteil 2023 in %
<b>alle Schulformen, davon</b>	<b>1.813</b>	100,0%	<b>2.708</b>	100,0%	<b>2.674</b>	100,0%	<b>2.582</b>	100,0%
Förderschulen (Fös)	112	6,2%	102	3,8%	139	5,2%	108	4,2%
Gymnasium	147	8,1%	1.032	38,1%	984	36,8%	939	36,4%
Hauptschule	113	6,2%	78	2,9%	59	2,2%	69	2,7%
IGS	490	27,0%	508	18,8%	663	24,8%	572	22,2%
KGS	284	15,7%	317	11,7%	204	7,6%	230	8,9%
Oberschule	340	18,8%	379	14,0%	368	13,8%	376	14,6%
Realschule	305	16,8%	273	10,1%	236	8,8%	274	10,6%
Abendgymnasium	22	1,2%	19	0,7%	21	0,8%	14	0,5%

Tab. 42 Abgänger\*innen

Abb. 56 Entwicklung der Abgänger\*innen nach Schulform in absoluten Zahlen



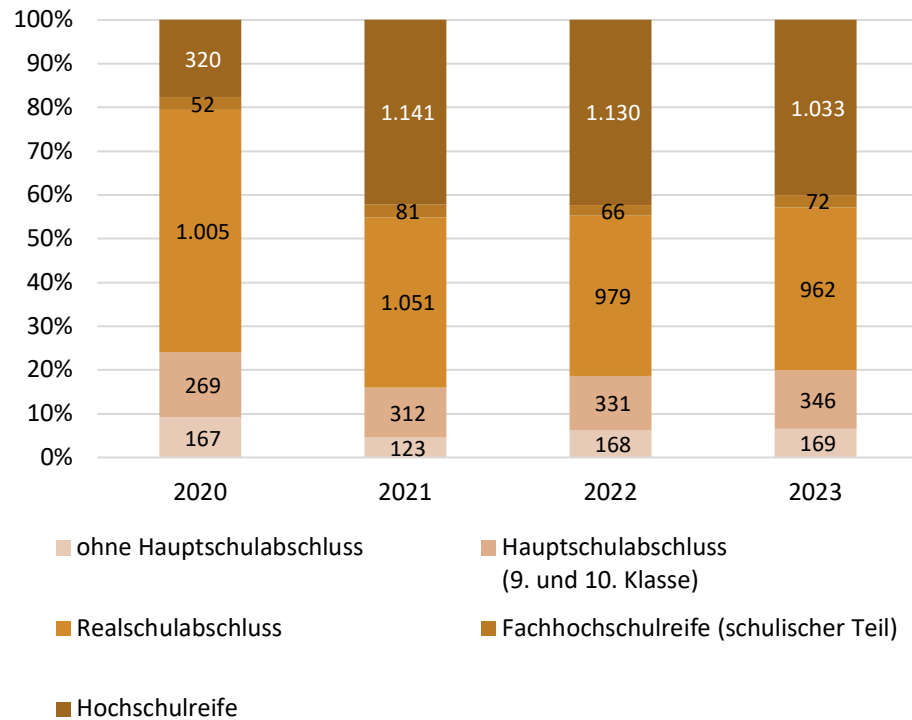
**Statistischer Hinweis:**

Die große Abweichung zwischen den Jahren 2019/2020 und den Folgejahren kommt durch weniger Absolvent\*innen insgesamt zustande. Da die Basiszahl der Schüler\*innen geschrumpft ist, verteilen sich die Anteile anders. Durch den Wechsel vom 8- auf das 9-jährige Abitur an Gymnasien, konnte in diesem Schuljahr 2020 ein ganzer Gymnasialjahrgang den Abschluss noch nicht erhalten.

Absolvent*innen und Abgänger*innen nach Abschlussart	2020	Anteil 2020 in %	2021	Anteil 2021 in %	2022	Anteil 2022 in %	2023	Anteil 2023 in %
<b>insgesamt</b>	<b>1.813</b>	<b>100%</b>	<b>2.708</b>	<b>100%</b>	<b>2.674</b>	<b>100%</b>	<b>2.582</b>	<b>100%</b>
Hochschulreife	320	17,7%	1.141	42,1%	1.130	42,3%	1.033	40,0%
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	52	2,9%	81	3,0%	66	2,5%	72	2,8%
Realschulabschluss	1.005	55,4%	1.051	38,8%	979	36,6%	962	37,3%
(9. und 10. Klasse)	269	14,8%	312	11,5%	331	12,4%	346	13,4%
ohne Hauptschulabschluss	167	9,2%	123	4,5%	168	6,3%	169	6,5%
darunter Abschluss FÖS Lernen	56	3,1%	36	1,3%	51	1,9%	42	1,6%
dar. Abgang aus FÖS geistige Entwickl.	25	1,4%	37	1,4%	33	1,2%	30	1,2%

**Tab. 43 Absolvent\*innen und Abgänger\*innen**

**Abb. 57 Absolvent\*innen und Abgänger\*innen nach Abschlussart/ohne Abschluss, absolute Zahlen und Anteile von insgesamt**

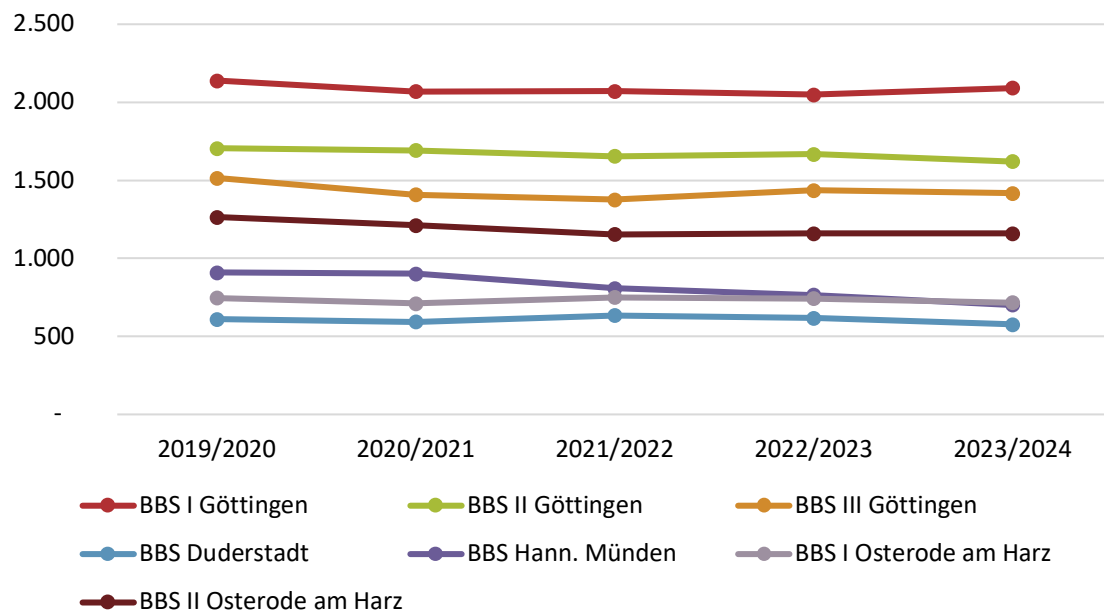


### 3.3.2 b Berufliche Schulen

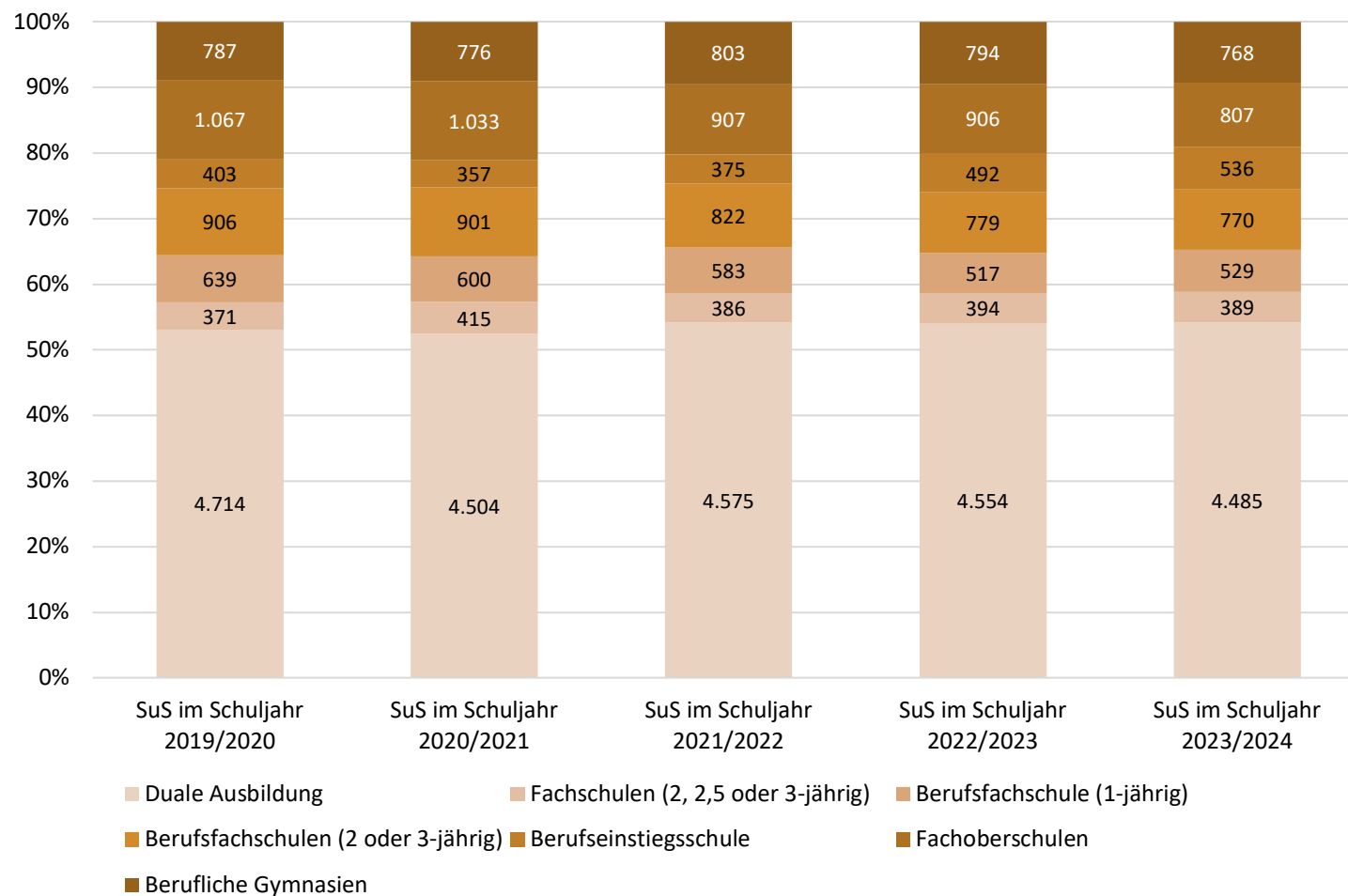
Name	Schulort	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	Veränderung 2023/2024 zu 2019/2020 in %
BBS I	Göttingen	2.137	2.068	2.071	2.049	2.091	-2,2%
BBS II	Göttingen	1.705	1.692	1.655	1.667	1.620	-5,0%
BBS III	Göttingen	1.515	1.407	1.376	1.435	1.418	-6,4%
BBS	Duderstadt	611	593	635	617	577	-5,6%
BBS	Hann. Münden	909	902	809	766	702	-22,8%
BBS I	Osterode am Harz	746	712	751	742	716	-4,0%
BBS II	Osterode am Harz	1.264	1.212	1.154	1.160	1.160	-8,2%
-	<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>8.887</b>	<b>8.586</b>	<b>8.451</b>	<b>8.436</b>	<b>8.284</b>	<b>-6,8%</b>

Tab. 44 Entwicklung der Zahl der Schüler\*innen an den Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft

Abb. 58 Entwicklung der Zahl der Schüler\*innen an den Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft



**Abb. 59 Entwicklung der Schüler\*innen nach Schulformen der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2023/2024 (grafisch)**



Teilbereich des Berufsbildungssystems, Ziel der Schulform	Schulformen	SuS im Schuljahr 2019/2020	SuS im Schuljahr 2020/2021	SuS im Schuljahr 2021/2022	SuS im Schuljahr 2022/2023	SuS im Schuljahr 2023/2024	Veränderung 2023/2024 zu 2019/2020 in %
Duale Ausbildung	Berufsschule für Wirtschaft und Verwaltung	1.713	1.629	1.690	1.615	1.566	-8,6%
Duale Ausbildung	Berufsschule für Metalltechnik	709	690	648	648	628	-11,4%
Duale Ausbildung	Berufsschule für Elektrotechnik	660	701	706	704	667	1,1%
Duale Ausbildung	Berufsschule für Ernährung und Hauswirtschaft	531	455	441	447	483	-9,0%
Duale Ausbildung	Berufsschule für Gesundheit	349	306	350	371	383	9,7%
Duale Ausbildung	Berufsschule für Fahrzeugtechnik	281	257	265	270	250	-11,0%
Duale Ausbildung	weitere Berufsschulen für Ausbildungsberufe (Handwerk, Körperpflege, Technische Berufe, Werkstätten)	471	466	475	499	508	7,9%
<b>Zwischensumme Duale Ausbildung</b>	-	<b>4.714</b>	<b>4.504</b>	<b>4.575</b>	<b>4.554</b>	<b>4.485</b>	<b>-4,9%</b>
Schulische Ausbildung	Fachschulen (2, 2,5 oder 3-jährig)	371	415	386	394	389	4,9%
Berufsgrundbildung	Berufsfachschule (1-jährig)	639	600	583	517	529	-17,2%
Berufsgrundbildung, erweiterter Sekundarabschluss I	Berufsfachschulen (2 oder 3-jährig)	906	901	822	779	770	-15,0%
Übergangssystem (Förderung des Hauptschulabschlusses, Förderung der Ausbildungsreife)	Berufseinstiegsschule	403	357	375	492	536	33,0%
Erwerb einer Fachhochschulzugangsberechtigung (Klasse 11 und 12)	Fachoberschulen	1.067	1.033	907	906	807	-24,4%
Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung (Klasse 11 bis 13)	Berufliche Gymnasien	787	776	803	794	768	-2,4%
<b>Summe</b>	<b>alle Schulformen</b>	<b>8.887</b>	<b>8.586</b>	<b>8.451</b>	<b>8.436</b>	<b>8.284</b>	<b>-6,8%</b>

**Tab. 45 Entwicklung der Schüler\*innen nach Schulformen und Bildungsziel der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2023/2024**

Abgänger*innen nach Schulformen	2020	Anteil in %	2021	Anteil in %	2022	Anteil in %	2023	Anteil in %
Insgesamt, davon	<b>3.771</b>	100,0%	<b>3.676</b>	100%	<b>3.450</b>	100,0%	<b>3.236</b>	100,0%
Berufsschule (in Teilzeit, duale Ausbildung)	1.325	35,1%	1.294	35,2%	1.250	36,2%	1.186	36,7%
Berufseinstiegsschule	388	10,3%	336	9,1%	341	9,9%	404	12,5%
davon Berufseinstiegsklasse (bis 2020)	146	3,9%	-	-	-	-	-	-
davon Berufsvorbereitungsjahr (bis 2020)	242	6,4%	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschule	1.187	31,5%	1.192	32,4%	1.153	33,4%	889	27,5%
Fachoberschule	445	11,8%	479	13,0%	302	8,8%	312	9,6%
Berufliches Gymnasium	253	6,7%	205	5,6%	216	6,3%	233	7,2%
Fachschule	173	4,6%	170	4,6%	188	5,4%	212	6,6%

Tab. 46 Abgänger\*innen der öffentlichen und privaten Berufsschulen im Landkreis Göttingen nach Schulformen

Absolvent*innen und Abgänger*innen nach Abschlüssen	2020	Anteil in %	2021	Anteil in %	2022	Anteil in %	2023	Anteil in %
Alle Schulformen insgesamt, davon	<b>3.771</b>	100,0%	<b>3.676</b>	100%	<b>3.450</b>	100,0%	<b>3.236</b>	100,0%
Allgemeine Hochschulreife	206	5,5%	158	4,3%	177	5,1%	174	5,4%
Fachhochschulreife	536	14,2%	579	15,8%	454	13,2%	461	14,2%
Schulischer Teil der Fachhochschulreife	60	1,6%	48	1,3%	44	1,3%	66	2,0%
Erweiterter Sekundarabschluss I	485	12,9%	434	11,8%	441	12,8%	351	10,8%
Sekundarabschluss I - Realschulabschluss	141	3,7%	189	5,1%	156	4,5%	131	4,0%
Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss	114	3,0%	88	2,4%	88	2,6%	46	1,4%
Hauptschulabschluss	160	4,2%	85	2,3%	88	2,6%	80	2,5%
Erfolgreicher Besuch	1.498	39,7%	1.499	40,8%	1.433	41,5%	1.332	41,2%
Entlassungen aus Berufseinstiegsschulen (ehemals BVJ, BEK)	199	5,3%	215	5,8%	214	6,2%	185	5,7%
Ohne erfolgreichen Besuch / Abschluss	372	9,9%	381	10,4%	355	10,3%	410	12,7%
<i>Abbruch im laufenden Schuljahr (bezogen auf alle Schulbeginner des Vorjahres)</i>	<i>1.090</i>		<i>1.102</i>		<i>1.044</i>		<i>1.106</i>	

Tab. 47 Absolvent\*innen der öffentlichen und privaten Berufsschulen im Landkreis Göttingen nach Abschlüssen

Die Beruflichen Schulen verzeichnen einen Rückgang der Schüler\*innenzahlen (SuS) um -7,6% seit 2019; besonders betroffen ist die BBS Hann. Münden (-22,8%). Kreisweit verlieren vor allem die Fachoberschulen (-24,4%) sowie die Berufsfachschulen (einjährig: -17,2%, zwei- bis dreijährig: -15%) Schüler\*innen, die klassische duale Ausbildung streben aktuell 54% der SuS an den BBSen an, jedoch gab es im letzten Schuljahr 4,9% weniger Schüler\*innen als noch 2019.

Zum Teil lassen sich diese Zahlen durch den allgemeinen Bevölkerungsrückgang erklären. Seit dem Jahr 2000 ist die Geburtenzahl im Landkreis um 23% zurück gegangen, die Altersgruppe der potenziellen Berufsschüler\*innen im Alter von 15- bis 25- Jährigen schrumpfte allein in den vergangenen 5 Jahren um 9,9% (2019 gab es noch 23.066 Personen in dieser Altersgruppe, 2023 nur noch 20.789). Dieser Rückgang zeigt sich somit auch an den Beruflichen Schulen.

Hinzu kommt eine Verschiebung der Schüler\*innen hin zu grundständigen Bildungsangeboten. So konnten die Berufseinstiegsschulen (BES) einen Zuwachs um 33% in den vergangenen 5 Jahren aufweisen, anteilig an allen BBSen sind aktuell 6% in den BES zu verzeichnen, im Gegensatz zu 2019, wo noch 5% dort beschult wurden.

Berufseinstiegsschulen beschulen vor allem Personen, die teils ohne aber auch mit Abschluss einer allgemeinbildenden Schule nicht in eine Ausbildung gekommen sind. Das Ziel ist das Erreichen oder Verbessern des (Haupt-)schulabschlusses und schließlich der Übergang in die Arbeitswelt. Auch Schüler\*innen mit erhöhtem sonderpädagogischen Förderbedarf und Unterstützungsbedarf im sprachlichen Bereich können hier integriert werden (sogenannte Sprach-einstiegsklassen).

Ebenfalls angestiegen sind die Schüler\*innenzahlen an den 2- bis 3-jährigen Fachschulen (4,9%). Hier werden vorrangig schulische Ausbildungsgänge der sozialen Berufe sowie betriebswirtschaftliche und gastronomische Berufe angeboten. An dieser Stelle fehlen zur Ergänzung die Zahlen der SuS in schulischer Ausbildung an Fachschulen in freier Trägerschaft.

Die Berufsschule verließen 2023 die meisten der Abgänger\*innen (36,7%). Von den 3.236 Schüler\*innen, die 2023 eine BBS verließen erhielten außerdem 461 (14,2%) die Fachhochschulreife, gefolgt von 351 SuS, mit dem erweiterten Sekundarabschluss 1 (10,8%). Die Allgemeine Hochschulreife hatten 5,4% und den Realschulabschluss 4% der Absolvent\*innen erreicht. Außerdem erlangten noch 126 Menschen einen Hauptschulabschluss (3,9%) und 66 den schulischen Teil der Fachhochschulreife (2%). 410 (12,7%) der Abgänger\*innen verließen die Berufsschule ganz ohne Abschluss. Darunter kam etwas weniger als ein Viertel aus einer Berufseinstiegsklasse. Den größten Anteil der Schulabgänger\*innen machten die SuS in Dualer Ausbildung aus (36,7%) gefolgt von den Berufsfachschulen (27,5% aller Abgänger\*innen), an denen meistens eine schulische Ausbildung absolviert wird.

Da der Landkreis nur von den Berufsschulen Zahlen ermittelt, die er selbst verwaltet, liegen die tatsächlichen Schüler\*innenzahlen **aller** Berufsschulen etwa 300 SuS höher. In der Zahl der Abgänger sind diese SuS der freien Träger allerdings inkludiert, da diese Zahlen vom LSN stammen und das LSN sich die Schüler\*innen und Abgänger\*innen in Kooperation mit dem Kultusministerium jährlich zentral und automatisiert übermitteln lässt.

#### Datenquelle:

Fachbereich 40 Bildung, Sport und Kultur,  
Stichtag 15.11. des jeweiligen Schuljahres,  
Lieferung April 2024

Bei den Abschlüssen kann auf die Statistik der Landesstatistikamtes (LSN) zurückgegriffen werden, in der die Abgänger\*innen freier und öffentlicher Träger zusammen ausgewiesen werden. Leider können diese nicht nach Städten, Gemeinden und Samtgemeinden differenziert dargestellt werden, da sonst Rückschlüsse auf einzelne Schulen gezogen werden könnten.

LSN 2024, vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/themen/berufsbildende-schulen-niedersachsen/berufsbildende-schulen-in-niedersachsen-tabellen-190927.html>  
LSN Online Tabelle K3050613  
LSN Online Tabelle K3050611

#### Fachliche Hinweise

An der einjährigen Berufsfachschule ist mindestens der Hauptschulabschluss vorausgesetzt. Die Form führt in einen oder mehrere Berufe ein. Hier finden sich SuS, die bislang nicht in eine betriebliche Ausbildung vermittelt worden sind.

Berufsfachschulen werden hauptsächlich besucht, um einen beruflichen Abschluss zu erreichen.

Die Fachschule setzt in der Regel eine berufliche Erstausbildung voraus, Ziel ist der Erwerb der Fachhochschulreife zusammen mit einem weiteren beruflichen Abschluss. Infos zu den Bildungsgängen abgerufen von Niedersächsisches Kulturministerium [09.10.2024]:

[https://www.mk.niedersachsen.de/download/109137/Uebersicht\\_ueber\\_das\\_niedersaechsische\\_Schulwesen\\_berufsbildende\\_Schulen.pdf](https://www.mk.niedersachsen.de/download/109137/Uebersicht_ueber_das_niedersaechsische_Schulwesen_berufsbildende_Schulen.pdf)

# 4 Gesundheit, Kinder und Soziales

## 4.1 Ärztliche Versorgung

Abb. 60 Versorgung der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden mit Hausärzt\*innen 2024

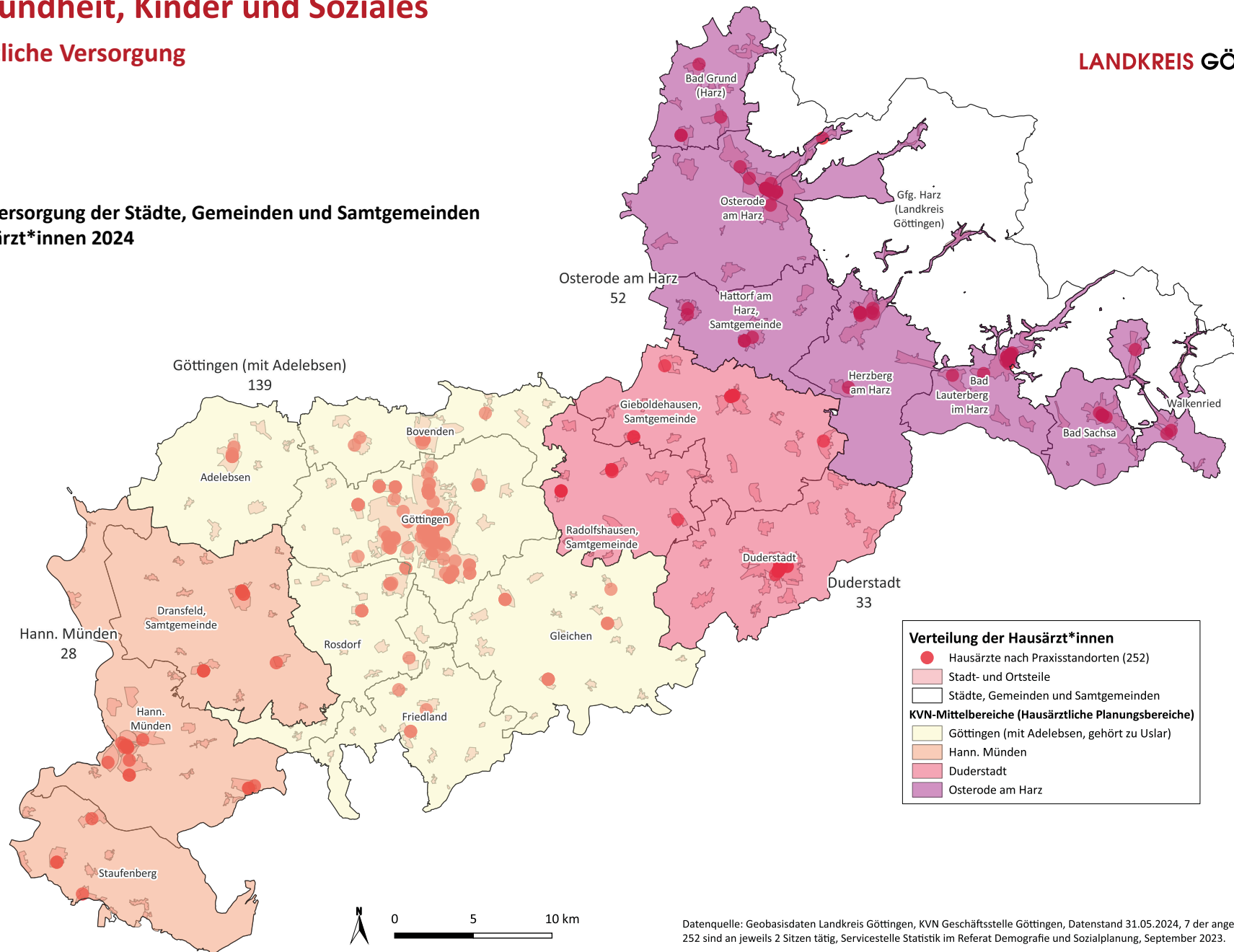
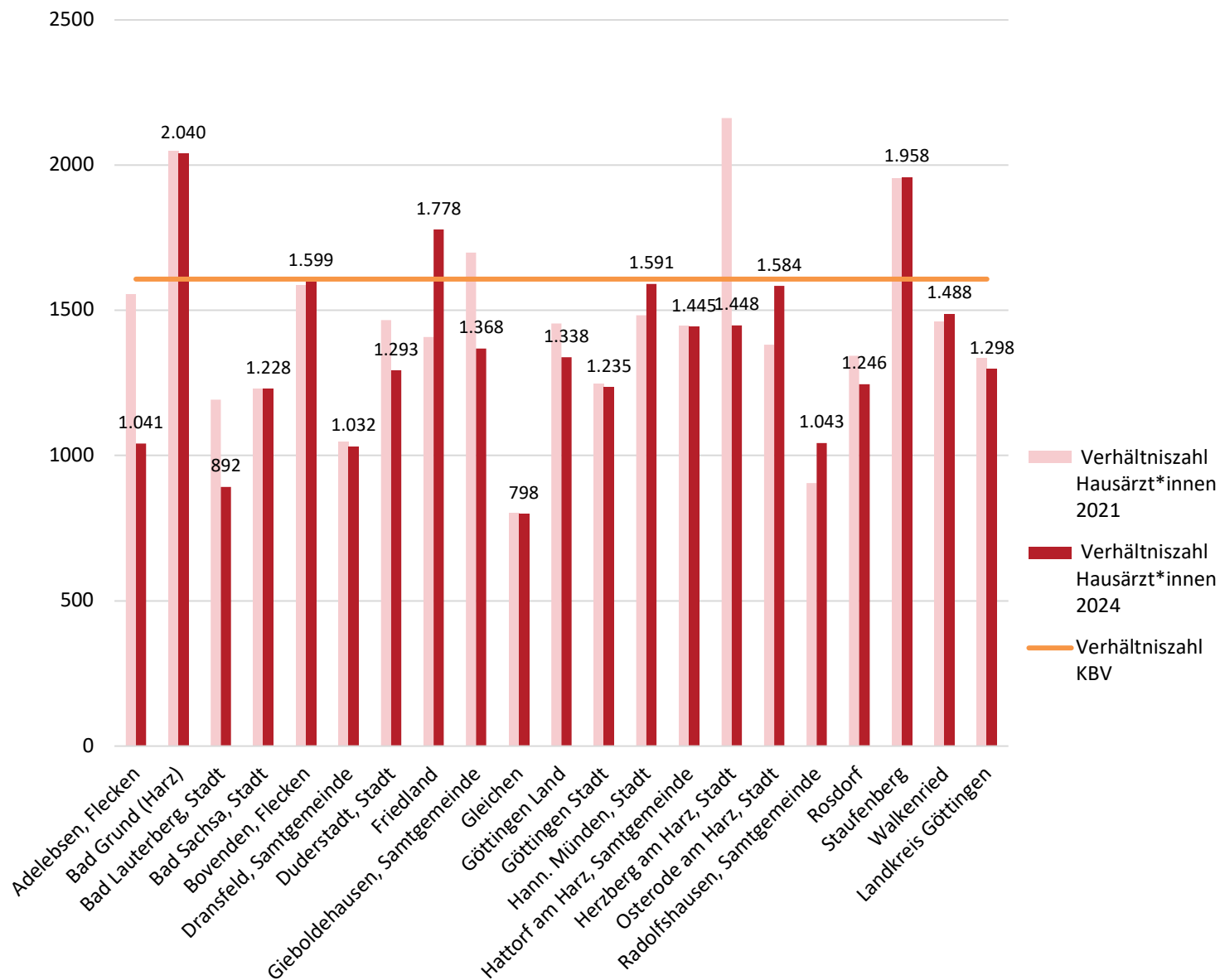


Abb. 61 Hausärzt\*innen-Verhältniszahl für die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden 2021 vs. 2024



Verhältniszahl Hausärzt\*innen

Einwohner\*innen/Hausarzt\*innen (pro Gebiet)

KBV = Kassenärztliche Bundesvereinigung  
Es wird die aktuelle Zahl angezeigt.

**Datenquelle:**

KVN 2024, [https://www.kvn.de/internet\\_media/Mitglieder/Zulassung/Bedarfsplanung/Bedarfsplanung\\_+Haus%C3%A4rzte-p-13222.pdf](https://www.kvn.de/internet_media/Mitglieder/Zulassung/Bedarfsplanung/Bedarfsplanung_+Haus%C3%A4rzte-p-13222.pdf)  
[https://www.kvn.de/internet\\_media/Mitglieder/Zulassung/Bedarfsplanung/Bedarfsplanung\\_+Kinder\\_+und+Jugend%C3%A4rzte-p-13288.pdf](https://www.kvn.de/internet_media/Mitglieder/Zulassung/Bedarfsplanung/Bedarfsplanung_+Kinder_+und+Jugend%C3%A4rzte-p-13288.pdf)  
[https://www.kvn.de/internet\\_media/Mitglieder/Zulassung/Bedarfsplanung/Bedarfsplanung\\_+Frauen%C3%A4rzte-p-13211.pdf](https://www.kvn.de/internet_media/Mitglieder/Zulassung/Bedarfsplanung/Bedarfsplanung_+Frauen%C3%A4rzte-p-13211.pdf)  
 [letzter Zugriff am 02.09.2024]

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Einwohner*innen	Verhältniszahl Hausärzt*innen 2021	Verhältniszahl Hausärzt*innen 2024	Anteil Ärzt*innen ab 66J (in %)	Anteil Ärzt*innen ab 60J (in %)
Adelebsen, Flecken	6.243	1.555	1.041	0%	17%
Bad Grund (Harz)	8.159	2.049	2.040	25%	25%
Bad Lauterberg, Stadt	10.705	1.192	892	25%	42%
Bad Sachsa, Stadt	7.369	1.231	1.228	0%	33%
Bovenden, Flecken	14.395	1.586	1.599	22%	22%
Dransfeld, Samtgemeinde	9.286	1.046	1.032	11%	67%
Duderstadt, Stadt	20.693	1.466	1.293	13%	44%
Friedland	7.112	1.408	1.778	25%	25%
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.681	1.699	1.368	0%	20%
Gleichen	8.780	802	798	18%	27%
Hann. Münden, Stadt	23.867	1.483	1.591	7%	13%
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	7.223	1.446	1.445	0%	40%
Herzberg am Harz, Stadt	13.030	2.162	1.448	22%	33%
Osterode am Harz, Stadt	22.176	1.382	1.584	7%	36%
Radolfshausen, Samtgemeinde	7.304	905	1.043	43%	43%
Rosdorf	12.459	1.344	1.246	10%	30%
Staufenberg	7.831	1.957	1.958	25%	25%
Walkenried	4.464	1.461	1.488	67%	67%
<b>Göttingen Land</b>	<b>204.777</b>	<b>1.454</b>	<b>1.338</b>	<b>15%</b>	<b>33%</b>
<b>Göttingen Stadt</b>	<b>122.313</b>	<b>1.247</b>	<b>1.235</b>	<b>11%</b>	<b>26%</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>327.090</b>	<b>1.337</b>	<b>1.298</b>	<b>13%</b>	<b>31%</b>

Tab. 48 Entwicklung der Verhältniszahlen der Hausärzt\*innen und aktueller Anteil potentiell ausscheidender Ärzte

Abb. 62 Anteil an allen Hausärzt\*innen im jeweiligen Planungsgebiet, die in den nächsten Jahren in Rente gehen könnten oder bereits im Rentenalter sind (Rundungsdifferenzen zu Tab. 48)

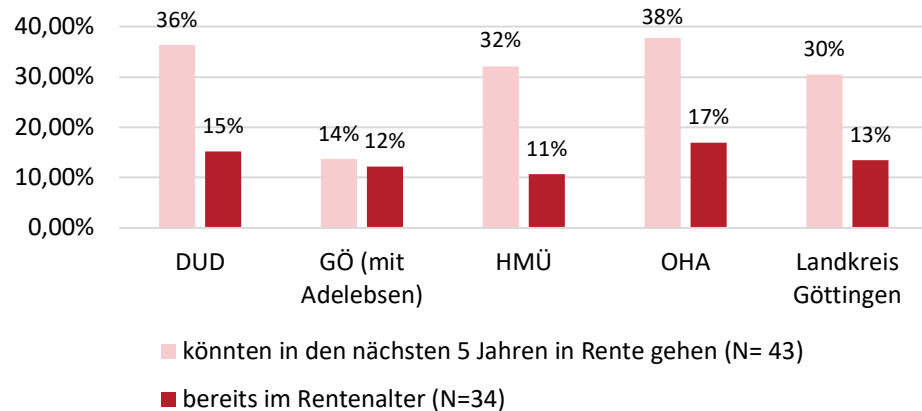
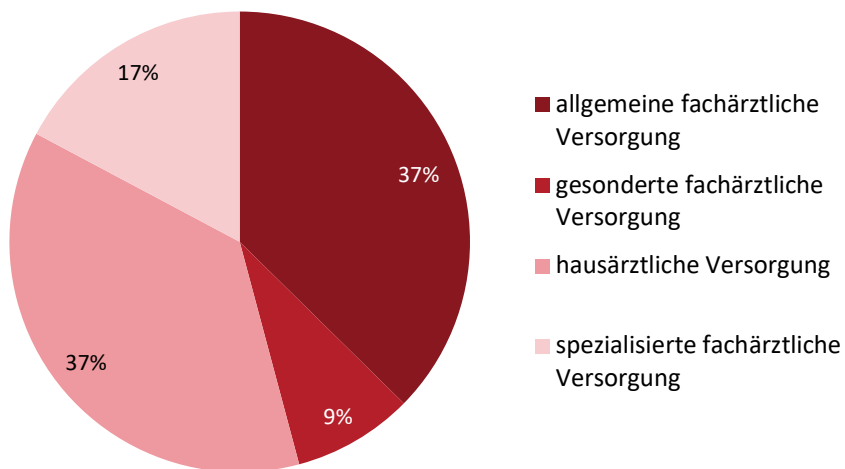


Abb. 63 Verteilung der Ärzt\*innen nach Versorgungsarten (N = 685)



Gruppen der aktuellsten Bedarfsplanungsrichtlinie/ Facharztgruppen	
BPL-Gruppe	Versorgungskategorie
Hausärzte	Hausärztliche Versorgung
Augenärzte	Allgemeine fachärztliche Versorgung
Chirurgen und Orthopäden	Allgemeine fachärztliche Versorgung
Frauenärzte	Allgemeine fachärztliche Versorgung
Hautärzte	Allgemeine fachärztliche Versorgung
HNO-Ärzte	Allgemeine fachärztliche Versorgung
Kinder- und Jugendärzte	Allgemeine fachärztliche Versorgung
Nervenärzte	Allgemeine fachärztliche Versorgung
Psychotherapeuten	Allgemeine fachärztliche Versorgung
Urologen	Allgemeine fachärztliche Versorgung
Anästhesisten	Spezialisierte fachärztliche Versorgung
Fachinternisten	Spezialisierte fachärztliche Versorgung
Kinder- und Jugendpsychiater	Spezialisierte fachärztliche Versorgung
Radiologen	Spezialisierte fachärztliche Versorgung
Humangenetiker	Gesonderte fachärztliche Versorgung
Laborärzte	Gesonderte fachärztliche Versorgung
Neurochirurgen	Gesonderte fachärztliche Versorgung
Nuklearmediziner	Gesonderte fachärztliche Versorgung
Pathologen	Gesonderte fachärztliche Versorgung
Physikalische- und Rehabilitations-Mediziner	Gesonderte fachärztliche Versorgung
Strahlentherapeuten	Gesonderte fachärztliche Versorgung
Transfusionsmediziner	Gesonderte fachärztliche Versorgung

**Datenquelle:**  
 Gemeinsamer Bundesausschuss der Kassen, vgl. [https://www.g-ba.de/downloads/62-492-3160/BPL-RL\\_2023-03-16\\_iK-2023-06-03.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/62-492-3160/BPL-RL_2023-03-16_iK-2023-06-03.pdf) [Zugriff am 15.04.2024]

Hausärztliche Planungsbereiche / Mittelbereiche	zugehörige Städte und Samtgemeinden	freie Sitze zum 31.05.2024
Duderstadt	Stadt Duderstadt, Samtgemeinden Radolfshausen und Gieboldehausen	gesperrt
Göttingen (ohne Adelebsen)	Stadt Göttingen, Flecken Bovenden, Friedland, Gleichen, Rosdorf	gesperrt
Hann. Münden	Staufenberg, Stadt Hann. Münden und Samtgemeinde Dransfeld	2,5
Osterode am Harz	Bad Grund, Städte Osterode am Harz, Herzberg am Harz, Bad Sachsa, Bad Lauterberg, Samtgemeinde Hattorf am Harz, Walkenried	7,5
Fachärztliche Planungsbereiche Kinder-, Jugend- sowie Frauenärzt*innen	zugehörige Städte und Samtgemeinden	freie Sitze zum 31.05.2024
Landkreis Göttingen (alt)	Stadt Göttingen, Flecken Bovenden, Friedland, Gleichen, Rosdorf, Stadt Duderstadt, Samtgemeinde Radolfshausen, Samtgemeinde Gieboldehausen, Staufenberg, Stadt Hann. Münden, Samtgemeinde Dransfeld	gesperrt
Landkreis Osterode am Harz (alt)	Bad Grund, Städte Osterode am Harz, Herzberg am Harz, Bad Sachsa, Bad Lauterberg, Samtgemeinde Hattorf am Harz, Walkenried	gesperrt

Tab. 49 Zuordnung der Planungsbereiche

Sitz der allgemeinen Fachärzt*innen in den Mittelbereichen	Verhältniszahl Einwohner*innen/ Fachärzt*in 2024	Anteil der allgemeinversorgenden Fachärzt*innen ab 66J in %
Duderstadt	2.605	6%
Göttingen	1.032	8%
Hann. Münden	1.464	4%
Osterode am Harz	1.590	20%
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>1.278</b>	<b>10%</b>

Tab. 50 Allgemein versorgende Fachärzt\*innen in den Mittelbereichen und ausgewählte Verhältniszahlen Teil 1

Sitz der Kinder- und Jugendärzt*innen in den Mittelbereichen	Verhältniszahl Einwohner*innen/ Fachärzt*in	Anteil der Kinder- und Jugendärzt*innen ab 66J in %
Duderstadt	2.275	.
Göttingen	1.603	.
Hann. Münden	3.129	.
Osterode am Harz	1.338	25%
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>1.705</b>	<b>7%</b>

. = statistische Geheimhaltung

Tab. 51 Kinder- und Jugendärzt\*innen in den Mittelbereichen in den Mittelbereichen u. ausgewählte Verhältniszahlen Teil 2

Sitz der Frauenärzt*innen in den Mittelbereichen	Verhältniszahl Einwohner*innen/ Fachärzt*in	Anteil der Frauenärzt*innen ab 66J in %
Duderstadt	7.010	.
Göttingen	2.492	17%
Hann. Münden	6.894	.
Osterode am Harz	4.135	.
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>3.323</b>	<b>12%</b>

. = statistische Geheimhaltung

Tab. 52 Frauenärzt\*innen in den Mittelbereichen und ausgewählte Verhältniszahlen Teil 3

Sitz der Psychotherapeut*innen in den Mittelbereichen - alle außer KJP	Verhältniszahl Einwohner*innen Erwachsene/ Psychotherapeut*in (Köpfe)	Anteil der Psychotherapeut*innen ab 66J in %
Duderstadt	13.893	0%
Göttingen (inkl. Adelebsen)	996	21%
Hann. Münden	4.098	20%
Osterode am Harz	6.094	25%
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>1.686</b>	<b>21%</b>

KJP = Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

Tab. 53 Psychotherapeut\*innen für Erwachsene in den Mittelbereichen und ausgewählte Verhältniszahlen Teil 1

Sitz der Psychotherapeut*innen - alle	Verhältniszahl Einwohner*innen/ Psychotherapeut*in (Köpfe)	Verhältniszahl Einwohner*innen/ PT (VZÄ)	Anteil der Psychotherapeut*innen ab 66J in %
AK Göttingen	1.104	1.796	20%
AK Osterode am Harz	3.849	5.043	21%
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>1.314</b>	<b>2.098</b>	<b>20%</b>

VZÄ = Köpfe in Vollzeit gerechnet (Vollzeitäquivalente)

Tab. 54 Psychotherapeut\*innen in den Mittelbereichen und ausgewählte Verhältniszahlen Teil 2

Sitz der Psychotherapeut*innen in den Mittelbereichen - nur KJP	Verhältniszahl Einwohner*innen unter 18/ Psychotherapeut*in (Köpfe)	Anteil der Psychotherapeut*innen ab 66J in %
Duderstadt	2.275	0%
Göttingen (inkl. Adelebsen)	658	21%
Hann. Münden	1.252	20%
Osterode am Harz	1.529	14%
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>916</b>	<b>18%</b>

Tab. 55 Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut\*innen in den Mittelbereichen und ausgewählte Verhältniszahlen

Von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung werden zur Bedarfsplanung allgemeine Verhältniszahlen für Haus- und Fachärzt\*innen herangezogen, die als Grenzwerte einer (drohenden) Über- oder Unterversorgung zu verstehen sind. Die allgemeine Verhältniszahl für Hausärzt\*innen, also einem Hausarzt für 1.607 Einwohner\*innen, lag 2023 bei 1607. In den meisten Gemeinden des Landkreises Göttingen wird diese Zahl deutlich unterschritten, so dass von einer ausreichenden Versorgung auszugehen ist.

In den Gemeinden Bad Grund, Friedland (ohne Einwohner im Grenzdurchgangslager) und Staufenberg hingegen liegen die Werte darüber, was auf eine geringere Versorgung schließen lässt. Der kassenärztliche Planungsbereich ist großräumiger als die Gemeinden. Ärzt\*innen können sich bei einem freien Sitz also aussuchen, wo genau im Planungsbereich sie sich niederlassen. Diese sehr groß zusammengefassten Planungsbereiche können zu ungleichen Verteilungen der Sitze und einer schlechteren Erreichbarkeit für die Bevölkerung bestimmter Gemeinden führen.

Im Planungsbereich Hann. Münden, zu dem Staufenberg gehört, sind aktuell 2 Sitze frei, im Planungsbereich Osterode, zu dem Bad Grund gehört, sogar 6. Friedland gehört zum Planungsbereich Göttingen, wo aktuell keine Sitze zu vergeben sind.

Von den 252 Hausärzt\*innen im Kreisgebiet sind 77 über 60 Jahre alt, 34 sind über 65 Jahre alt und damit bereits – theoretisch - im Rentenalter. Es ist also zu erwarten, dass in den nächsten Jahren knapp 30% der hier tätigen Hausärzt\*innen in Rente gehen werden. Bei den Fachärzt\*innen sieht es ähnlich aus, hier sind es zwischen 27 und 31%. Das Durchschnittsalter der 34 Hausärzt\*innen, die das Ruhestandsalter bereits erreicht haben, liegt bei 70,1 Jahren (2022: 69 Jahre).

Von den 252 Hausärzt\*innen im Kreisgebiet arbeiten 14 in „untergeordneter Tätigkeit“, 44 sind in Teilzeit tätig und 208 in Vollzeit. Multipliziert man den Teilzeit-Anteil der Personen mit der Zahl der Personen, erhält man die Vollzeitäquivalente (VZÄ): 230,75. Dies entspricht einer leichten Steigerung um 1,5 VZÄ im Vergleich zur letzten Erhebung 2022 (229,25 VZÄ).

Anders als Hausärzt\*innen werden die Fachärzt\*innen von der KVN großräumiger geplant. Da in diesen Bereich jedoch auch Kinder- und Jugendmediziner\*innen sowie Gynäkolog\*innen fallen, wurde hier eine kleinräumigere Auswertung analog zu den Planungsbereichen der Hausärzt\*innen vorgenommen, um dem tatsächlichen Bedarf der Menschen im Landkreis zu entsprechen.

Im gesamten Landkreis gibt es 256 allgemeine Fachärzt\*innen, wovon 25 bereits im Rentenalter sind und weitere 55 dieses in den nächsten Jahren erreichen werden. Besonders hoch ist der Anteil der älteren Fachärzt\*innen in den Mittelbereichen Osterode (37%) und Hann. Münden (36%). Auch ein Blick auf die Verhältniszahlen offenbart, dass eine kleinräumigere Aufgliederung der Fachärzt\*innen Sinn ergibt, denn insbesondere eine\*n Kinderärzt\*in möchten Eltern in erreichbarer Nähe wissen. Hier zeigt sich aber dass die Mittelbereiche unterschiedlich ausgestattet sind: Während in Osterode 1338 Kinder auf eine\*n Kinderärzt\*in kommen, sind es im Bereich Hann. Münden 3129 Kinder. (Die Verhältniszahl der KVN gibt einen Grenzwert von 2862 Kindern/Ärzt\*in an, diese bezieht sich jedoch wie erwähnt auf den gesamten Landkreis Göttingen bzw. Osterode.) Ausgerechnet im Bereich Osterode ist jedoch der Anteil derer, die in den nächsten Jahren in Rente gehen können mit 38% am höchsten, so dass sich die Versorgungslage dort in den nächsten Jahren der in Hann. Münden annähern könnte.

#### Statistischer Hinweis

In der Statistik der KVN werden keine Privatärzt\*innen und Therapeut\*innen erfasst. Es gibt einen eigenen privatärztlichen Verband <https://www.pbv-aerzte.de/>

VZÄ = Vollzeitäquivalente

Auch von den Gynäkologinnen erreicht in den nächsten Jahren ein beträchtlicher Teil das Rentenalter, hier ist anders als bei Haus- und Kinderärzt\*innen jedoch vorrangig der Mittelbereich um Göttingen betroffen mit 43%.

Im Altkreis (AK) Göttingen sind zudem 230 Psychotherapeut\*innen tätig, die sich auf 141,4 Vollzeitäquivalente verteilen. Es gibt also sehr viele halbe Kassensitze, so dass die Therapeut\*innen nur Teilzeit für Kassenpatienten arbeiten. Es ist davon auszugehen, dass sie ergänzend Selbstzahler/Private versicherte als Patient\*innen haben.

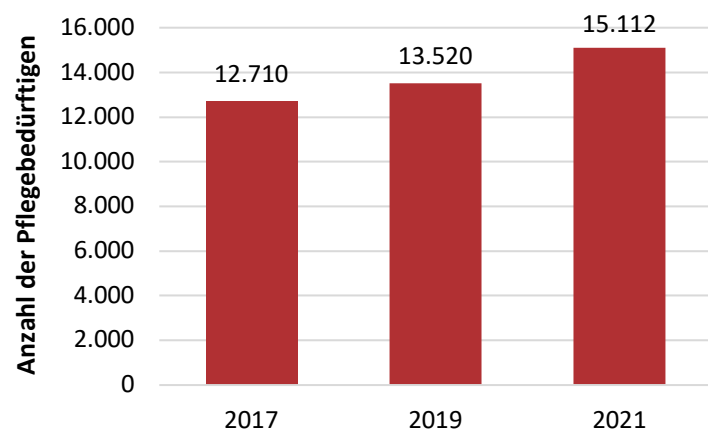
Auch im Altkreis Osterode verteilen sich 19 Köpfe auf 14,5 Vollzeitstellen. Dieser Umstand ist deshalb bedeutsam, weil er die von der KVN zur Einschätzung der Versorgungslage herangezogene Verhältniszahl verzerrt. Die Vorgabe der KVN liegt bei 5.264 (Altkreis GÖ) bzw. 5.530 (Altkreis OHA) EW/Psychotherapeut\*in. Demzufolge hat der AK GÖ rein statistisch eine Überversorgung zu verzeichnen, denn es kommen lediglich

1.104 EW auf eine\*n Psychotherapeut\*in, im AK OHA sind es 3.849 EW. Beachtet man die Vollzeitäquivalente, bleibt es bei einer Überversorgung, die allerdings insbesondere im Altkreis OHA nicht mehr so eklatant ausfällt: 5.043 EW/Psychotherapeut\*in (AK GÖ 1.796 EW/Psychotherapeut\*in).

Der Anteil der über 65-Jährigen ist in diesem Bereich mit 20% im AK GÖ und 21,1% im AK OHA bei der von der Kassenärztlichen Vereinigung formulierten Überversorgung und der Tatsache, dass Psychotherapeut\*innen länger praktizieren, zu interpretieren.

## 4.2 Pflege – Auszug aus dem örtlichen Pflegebericht

Abb. 64 Entwicklung der Pflegebedürftigen im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen



Für den Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) stellt sich die Entwicklung der Pflegebedürftigen folgendermaßen dar. Mit Blick auf die Bundesstatistik kann davon ausgegangen werden, dass mit den vorliegenden Daten nur etwa 90% aller Pflegebedürftigen abgebildet werden können.

Die Zahl der Pflegebedürftigen ist in den letzten Jahren gestiegen. Das in den Datenlieferungen des LSN zuletzt verfügbare Erhebungsjahr ist 2021. Mit einem Anstieg der Pflegebedürftigen geht ein Anstieg der Pflegequoten, also des Anteil der Pflegebedürftigen an der Gesamtbevölkerung, einher. Auch in Niedersachsen ist die Pflegequote im Vergleichszeitraum 2017 bis 2021 gestiegen und liegt aktuell bei 6,8%. Der Landkreis Göttingen – ohne Stadt Göttingen – lag mit zuletzt 7,4% etwas über der Quote Niedersachsens. Die Stadt Göttingen hatte eine Pflegequote von 6,0 % zu verzeichnen.

Die einfache Erklärung für die höheren Quoten im Kreisgebiet ist, dass der Anteil der Personen 80 und älter, die Altersgrup-

pe in der die meisten Personen pflegebedürftig sind, im Kreisgebiet höher war (8,6 %) als in Niedersachsen (7,5 %, vgl. LSN 2021, Einwohnerregister). Der höhere Anteil der Personen 80 Jahre und älter kann jedoch auch darauf zurückzuführen sein, dass es aufgrund der großen Angebotslage im Harz vergleichsweise mehr Pflegeheime als in anderen Regionen gibt.

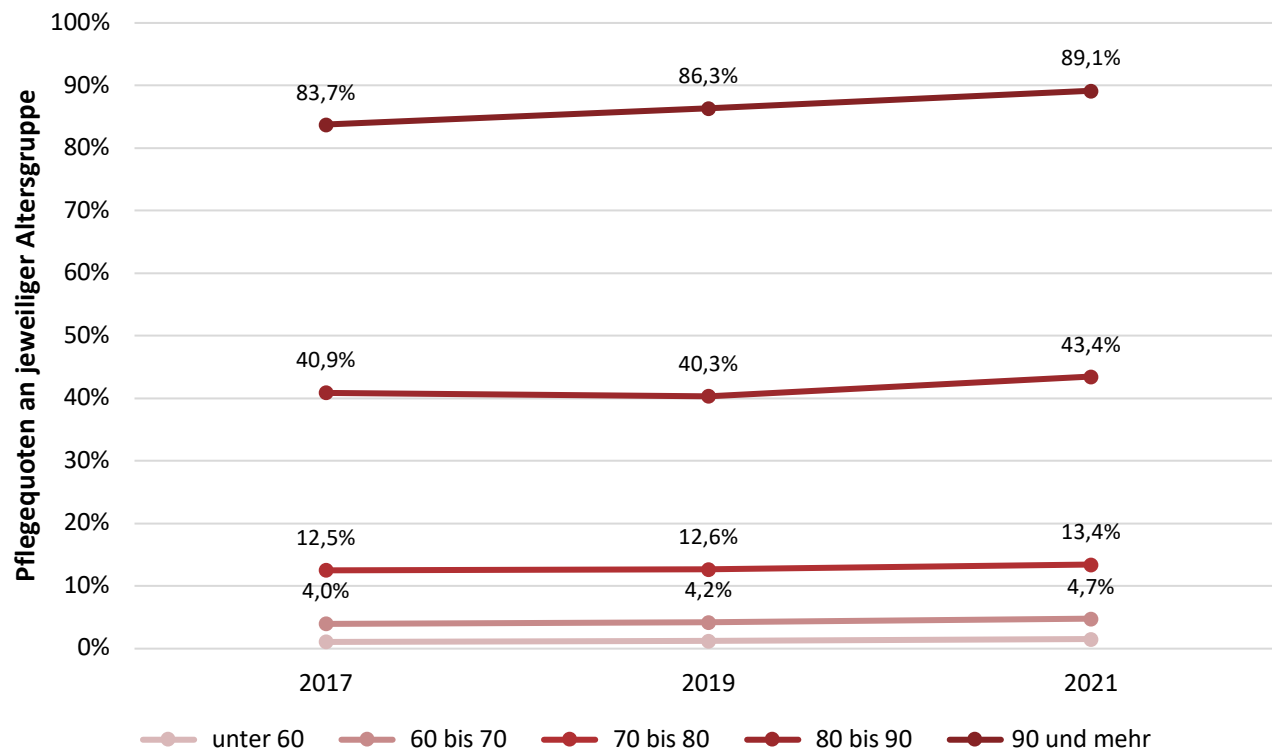
Die meisten Pflegebedürftigen wurden in den Altersgruppen „80 bis 90 Jahre“ und „90 Jahre und älter“ erfasst (Pflegequote über 40 %). Die Pflegequoten steigen mit höherem Alter. Über die Jahre sind die Quoten in allen Altersgruppen leicht gestiegen, was durch den Aspekt des Älterwerdens der Bevölkerung zu erklären ist. In der höchsten Altersgruppe „90 Jahre und älter“ waren zuletzt knapp 90 % pflegebedürftig. Je jünger die Personen sind, desto geringer ist die Pflegequote. Zuletzt waren etwas zwei Drittel aller Pflegebedürftigen weiblich und ein Drittel männlich.

**Datenquelle:**  
LSN, Berechnung Referat 06 Servicestelle  
Statistik

\*Die Zahl der Personen, welche im Pflegegrad 1 eingestuft waren und Entlastungsleistungen nach Landesrecht enthielten, lag zuletzt bei 2.347 für den gesamten Landkreis Göttingen. Das LSN konnte diese Zahlen nicht differenziert nach Stadt und Kreisgebiet auswerten.

Daher wird dieser Anteil der, im vorpflegerischen Bereich zu verorteten Pflegebedürftigen nicht in die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen inkludiert.

Abb. 65 Entwicklung der Pflegequoten nach Altersgruppen differenziert für den Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen



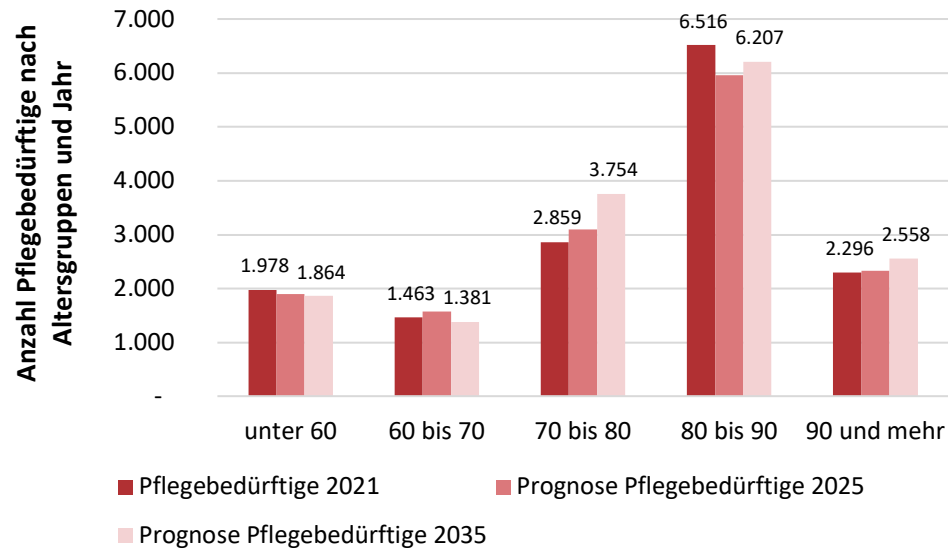
**Datenquelle:**  
LSN, Einwohnerregister, eigene Berechnung

**Statistische Hinweise**

**Berechnung Pflegequote**

$$\frac{\text{Pflegebedürftige im jeweiligen Raum}}{\text{Bevölkerung im jeweiligen Raum}} \times 100$$

Abb. 66 Status-Quo-Prognose der pflegebedürftigen Personen bis zum Jahre 2035



Laut regionalisierter Bevölkerungsprognose des Landesamtes für Statistik in der Variante relativ starke Zuwanderung verliert der Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) bis zum Jahr 2035 etwa 3.201 Einwohner\*innen (-1,6 %). Die Altersgruppe der „70 bis unter 80-Jährigen“ soll um 31 % zunehmen. Sie werden voraussichtlich 27.972 Personen ausmachen, darunter 14.764 weibliche und 13.208 männliche Personen. Die

Personen „90 Jahre und älter“ werden etwas mehr (+262) 2021, die „80 bis unter 90-Jährigen“ verlieren Einwohner\*innen (-711).

Weitere Informationen zur Pflegeversorgung und Handlungsempfehlungen sind dem örtlichen Pflegebericht auf der Homepage des Landkreises Göttingen zu entnehmen.

### Berechnung zukünftige Pflegebedürftige

Es wurde die Empfehlung der Landesvereinigung für Gesundheit übernommen. Die Pflegequoten des Jahres 2021 nach Altersgruppen und Geschlecht wurden auf die zukünftige Bevölkerung der relevanten Altersgruppen nach Geschlecht übertragen. Die zukünftige Bevölkerung wurde dabei aus der **regionalisierten Bevölkerungsprognose mit dem Basisjahr 2021 des LSN** mit der Variante einer **relative starken Zuwanderung** entnommen. Basis ist die 14. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder 2021 bis 2040. Vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/bevoelkerung/bevoelkerungsvorausberechnungen-niedersachsen/bevoelkerungsvorausberechnungen-fur-niedersachsen-tabellen-199437.html> [zuletzt abgerufen am 06.09.2024]

**Datenquelle:**  
LSN, Einwohnerregister

**Datenquelle:**  
Örtlicher Pflegebericht des Landkreises Göttingen vgl. <https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/regionalentwicklung/service-stelle-statistik/oertlicher-pflegebericht>  
LSN: Statistik der Pflegebedürftigen 2017 bis 2021 (Sonderauswertung) und regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basis 2021, Zieljahr 2035), Einwohnerregister

**Der Rechenweg** zur Ermittlung der Anzahl der zukünftigen Pflegebedürftigen ist Folgender:

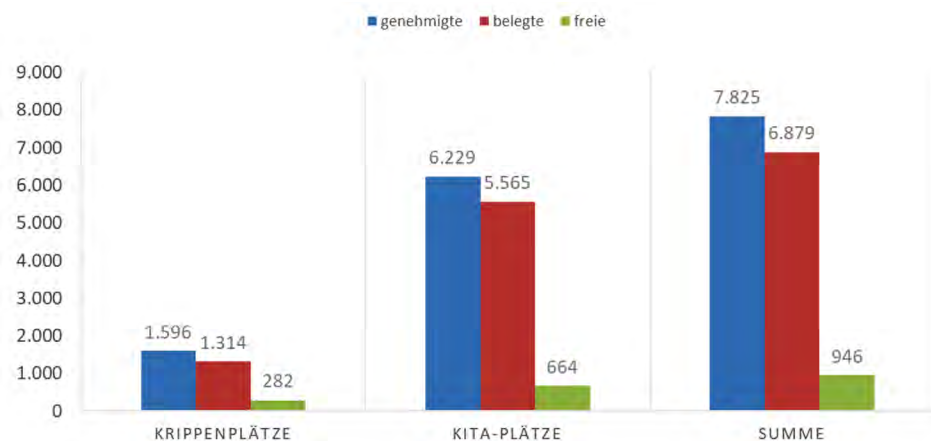
$$\left( \begin{array}{c} \text{Anzahl Bevölkerung} \\ \text{Altersgruppe} \\ \text{2035} \end{array} \right) \times \left( \begin{array}{c} \text{Pflegequote der} \\ \text{jeweiligen} \\ \text{Altersgruppen 2021} \end{array} \right)$$

**Rechenbeispiel:**

$$\text{prognostizierte Bevölkerung} \times \text{Pflegequote} = 6.207 \text{ zukünftige Pflegebedürftige}$$

## 4.3 Versorgung der Kinder (KiTas)

Abb. 67 Übersicht über genehmigte, belegte und freie Plätze im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)



Die Entwicklung Kindergarten (Kiga)- und Krippenplätze gestaltete sich wie folgt: Gab es zum 01.03.2021 noch 1.399 genehmigte Plätze, bei 1.220 belegten Plätzen in den Krippen, waren es dort zum 01.10.2023 bereits 1.596 genehmigte, bei 1.314 belegten Plätzen. In den Kigas lag die Zahl der genehmigten Plätze 2021 noch bei 5.825, bei 5.488 belegten Plätzen. Zum 01.10.2023 ist sie gestiegen auf 6.229 genehmigte, bei 5.565 belegten Plätzen. Die Zahl der Betreuungsplätze hat also zugenommen. (vgl. auch Statistisches Berichtsheft Ausgabe 2022 S. 103)

Bis heute gestaltet sich in einigen Kommunen die Versorgung mit integrativen Plätzen schwierig. Für integrative Gruppen ist bspw. ein separater Therapierraum notwendig. Insbesondere Gebäude mit älterer Baustruktur weisen diese Ressourcen nicht auf. Darüber hinaus ist es für die Träger sehr schwierig, die geforderten heilpädagogischen Fachkräfte zu gewinnen.

Die Gemeinden und auch der Landkreis Göttingen haben in den vergangenen Jahren das Angebot an Plätzen in Kinder-

gärten und -krippen weiter ausgebaut, durch Schaffung neuer Gruppen oder auch durch Umwandlung von Hortgruppen in Kindergartengruppen. Die relativ hohe Anzahl an freien Plätzen ergibt sich durch den vorverlegten Stichtag auf den 1.10.. Erfasst werden hier nur die zum Stichtag tatsächlich belegten Plätze. Eine Aufnahme von Kindern erfolgt jedoch während des ganzen KiTa-Jahres.

Im Kindergartenjahr 2023/2024 konnte allen Kindern ohne Förderbedarf ein bedarfsgerechtes Angebot gemacht werden. Problematisch gestalten sich die Betreuungszeiten in den Einrichtungen. Hier mussten die Träger aufgrund fehlenden Personals die Zeiten auf den Rechtsanspruch von 6 Stunden kürzen, die Bedarfe der Eltern insbesondere bei Vollzeitbeschäftigung konnten damit nicht in Gänze gedeckt werden. Darüber hinaus mussten bei Erkrankungen wegen Personal-mangel immer wieder Notgruppen gebildet werden oder Gruppen zeitweise geschlossen werden.

### Statistischer Hinweis:

Die freien Plätze ergeben sich aus der Differenz der genehmigten, abzüglich der belegten Plätze.

Es werden die Kinder gezählt, deren Familien einen rechtsgültigen Vertrag zum 1.10. abgeschlossen haben. Kinder, die erst nach dem 1.10. aufgenommen werden, werden nochmal separat erfasst und sind hier nicht einbezogen.

### Datenquelle und Hinweise:

Fachbereich 51 Jugend, Stichtag 01.10.2023, technische Begleitung durch die Firma GEBIT Münster. Umstellung des Stichtages vom 01.03. des jeweiligen Jahres auf den 01.10. durch das Niedersächsische Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege i.V.m. der Verordnung zur Durchführung des Niedersächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kindertagespflege zum 1.8.2021.

## 4.4 Soziales – Bezug von Transferleistungen (Bürgergeld, Grundsicherung im Alter)

Abb. 68 Entwicklung der SGB II-Quoten in % in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden seit 2019

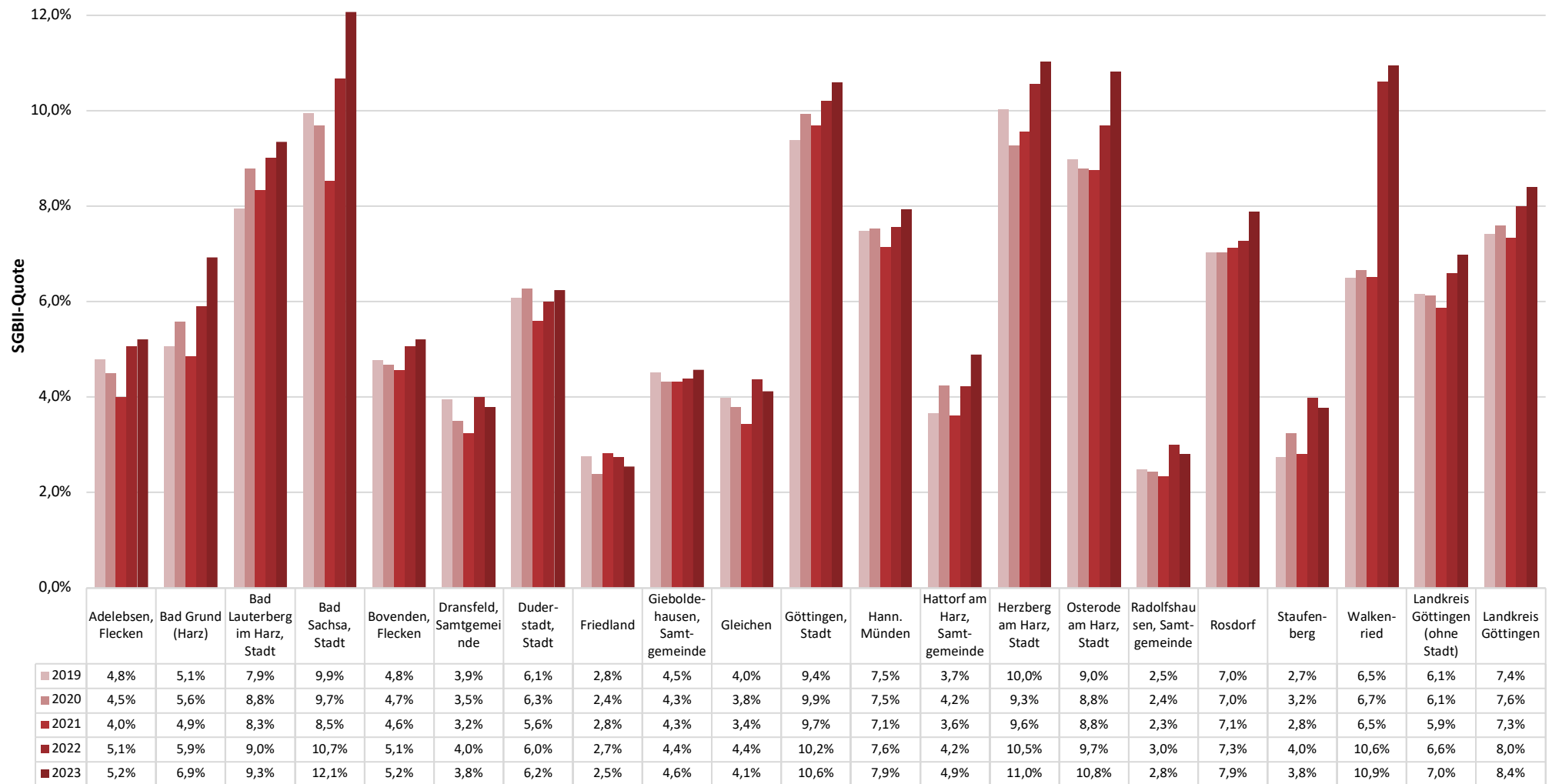
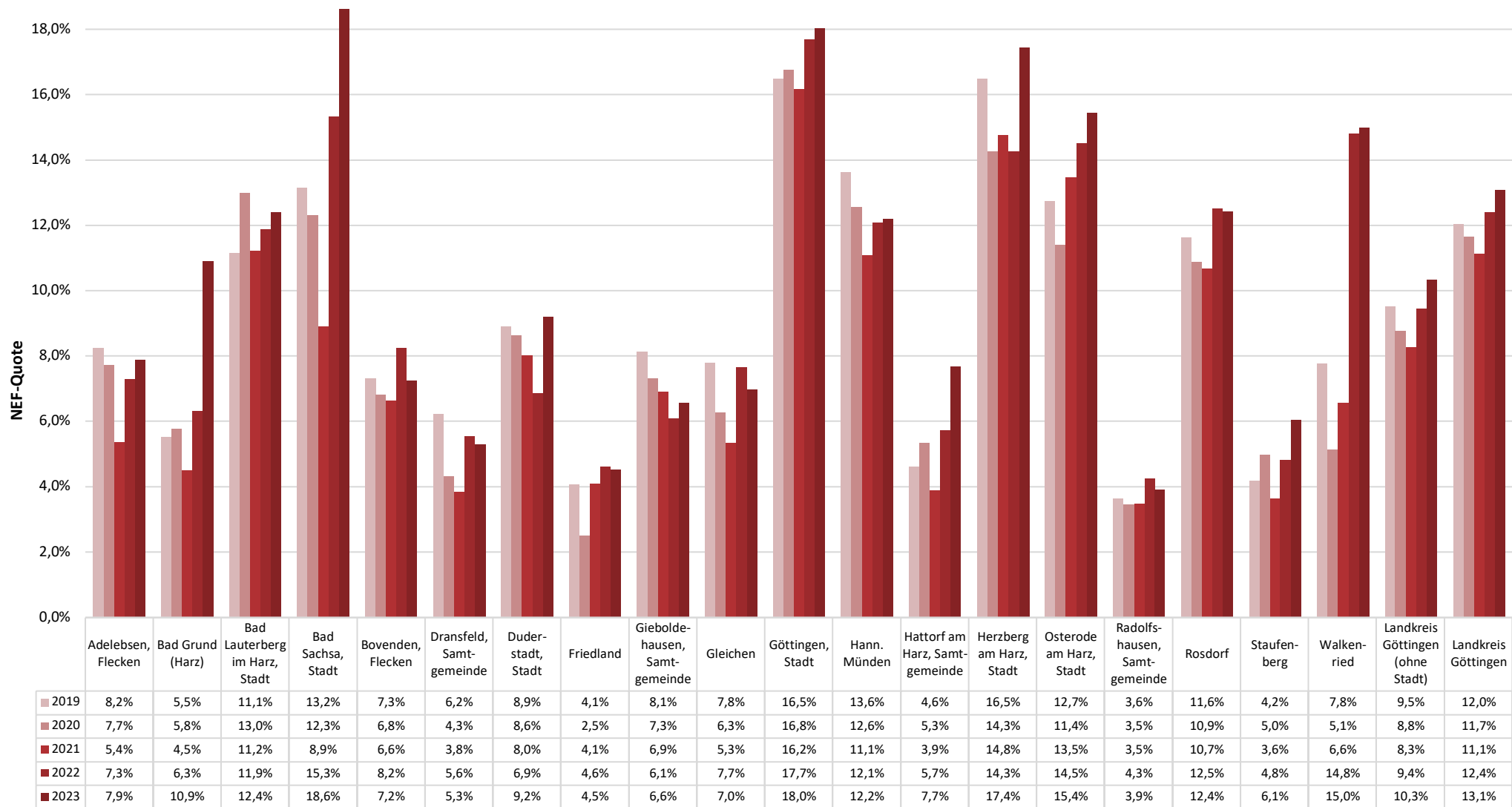


Abb. 69 Entwicklung der Kinderarmutsquoten (NEF-Quoten) in % in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden seit 2019



Die SGB II- Quoten der Leistungsberechtigten im Alter zwischen 0 und dem Renteneintritt sind seit 2019 leicht gestiegen von 6,1% auf 7,0% (Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen), landesweit lag die Quote zuletzt bei 8,5% bzw. 8,3 % bundesweit (Jahresdurchschnittswerte, BA). Auffällig sind die regionalen Unterschiede im Landkreis: Während die Gemeinden im Umkreis der Stadt Göttingen, mit Ausnahme von Rosdorf, eher Werte unter dem aktuellen Landkreiswert aufweisen, ist die Quote in den Städten und Gemeinden im Harz deutlich höher. Eine auffällige Entwicklung zeigt sich in Bad Sachsa und in Walkenried, wo die Quote im Jahr 2022 sprunghaft angestiegen ist. Einen geringen Anstieg gab es von 2022 auf 2023 auf Kreisebene sowie in Osterode am Harz, Bad Sachsa und Bad Grund, der sich an einer gestiegenen Zahl von Leistungsberechtigten begründet. Diese Veränderung liegt auf Kreisebene, in Osterode am Harz und Bad Grund an einer gestiegenen Zahl von Leistungsberechtigten in den genannten Räumen begründet. Gleichzeitig gab es eine leichte Schrumpfung bzw. Stagnation der altersgleichen Bevölkerung, die noch nicht im Rentenalter ist. Auch auf Bundes- und Landesebene ist die SGB II-Quote leicht gestiegen (0,3 Prozentpunkte auf Bundesebene, 0,4 Prozentpunkte auf Landesebene). Für das Bezugsjahr 2023 liegt die Grenze durch die gesetzliche Anhebung des Renteneintritts bei 66 Jahren für den Leistungsbezug nach dem SGB II. Im Jahr 2022 lag das gesetzliche Renteneintrittsalter bei 65 Jahren und 11 Monaten. Die Rentenaltersgrenze wurde bei der Ermittlung der SGB II-Quoten in jedem Berichtsjahr berücksichtigt.

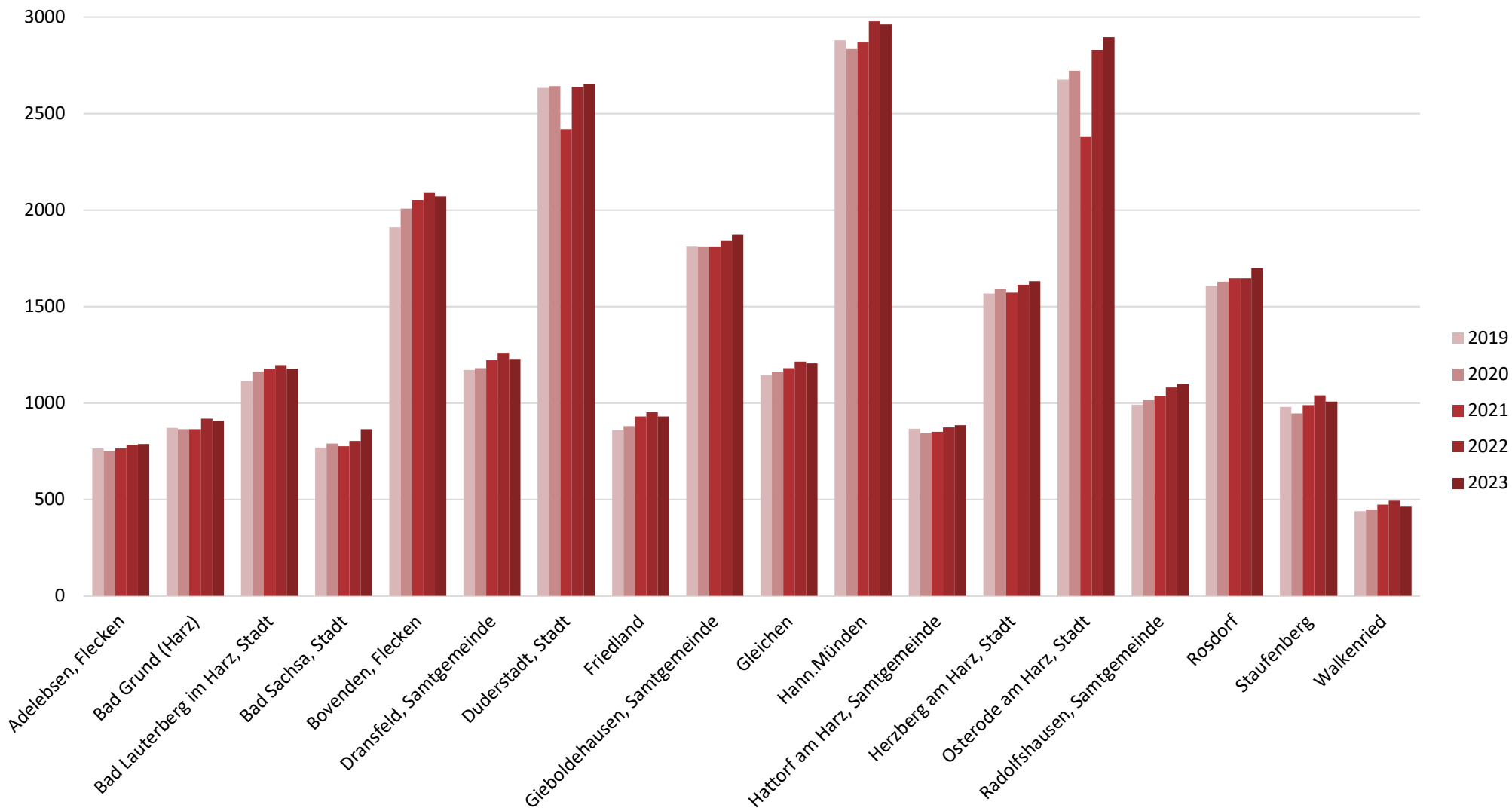
Die Kinderarmutsquote stellt die Zahl der **Nicht-Erwerbsfähige-Leistungsberechtigten** (NEF oder auch neLB) in Bezug auf die gleichaltrige Bevölkerung von 0 bis unter 15 Jahren dar.

Im Landkreis Göttingen (mit und ohne Stadt) sowie in den Städten und Gemeinden zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei der SGB II – Quote: die Gemeinden um die Stadt Göttingen weisen zwar eine Kinderarmutsquote **unter** den Werten auf Bundes (12,7 %) bzw. Landkreis- und Landesebene auf (13,1 %). Aber die Städte Osterode am Harz und Herzberg am Harz sowie die Stadt Göttingen mit 18 % haben eine Quote über dem Landkreis- und Landeswert aufzuweisen (BA 2024). Osterode am Harz hat seit 2020 einen Anstieg zu verzeichnen, dennoch liegt die Kinderarmutsquote mit 15,4% noch unter dem Wert der Stadt Göttingen.

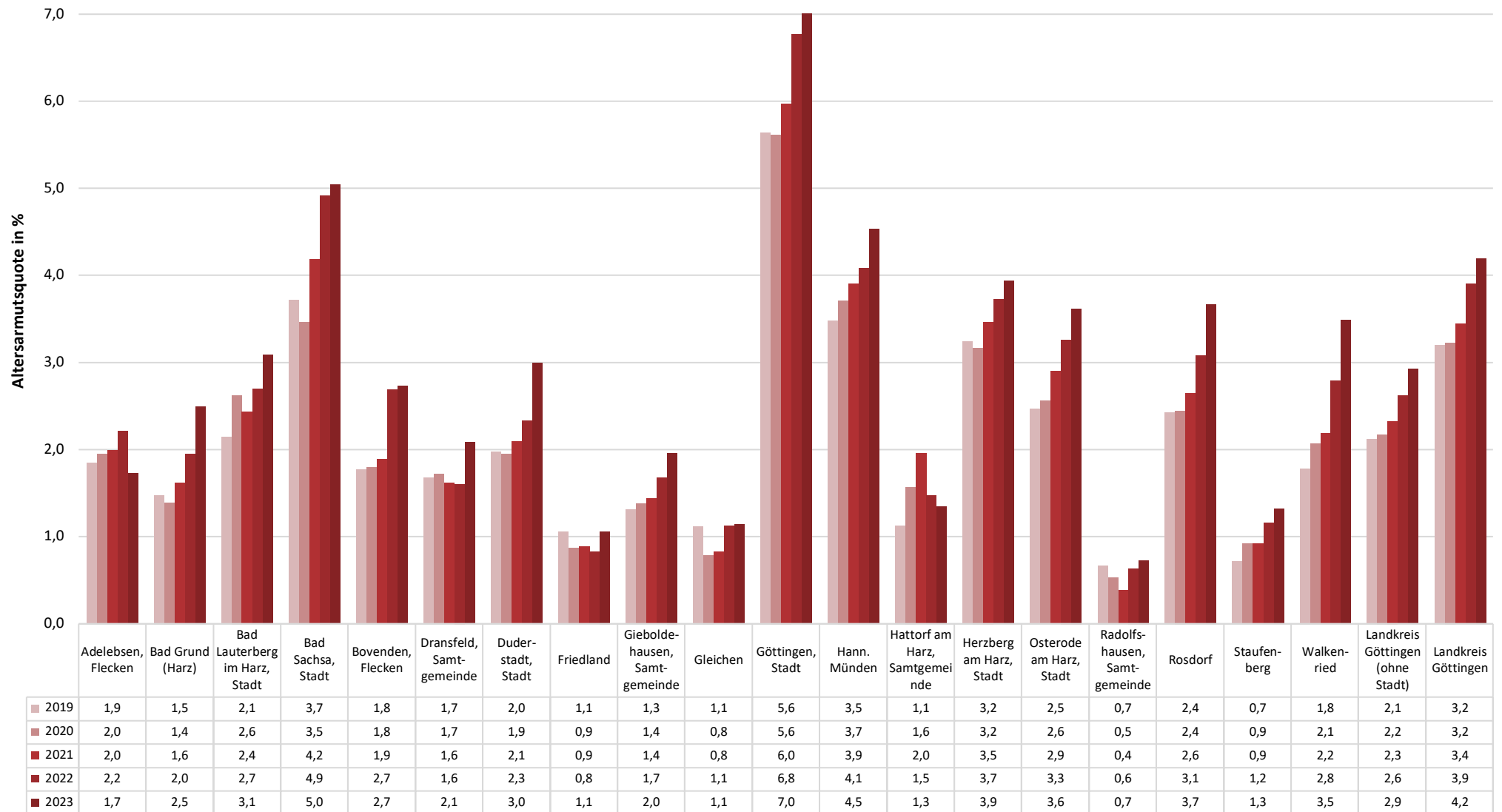
Bemerkenswert ist, dass die Zahl der gleichaltrigen Kinder und Jugendlichen in den Gemeinden stabil geblieben oder leicht gestiegen ist. Die gestiegenen Quoten lassen sich also allein durch gestiegene Fallzahlen erklären. Einzig in Osterode am Harz und Duderstadt gab es 2021 einen Einbruch bei der Altersgruppe 0 bis unter 15 Jahre. Dieser Einbruch lässt sich teilweise durch einen Geburtenrückgang bzw. eine Geburtenverschiebung in das Jahr 2022 erklären sowie einen negativen Wanderungssaldo in dieser Altersgruppe, die durch Geflüchtete Kinder und ihre An- und Abmeldungen zustande gekommen sein können.

Der Anstieg der SGB II- sowie der Kinderarmutsquoten, vor allem in Bad Sachsa und Walkenried sticht hervor: dieser lässt sich durch Geflüchtete aus der Ukraine erklären, die schnell Anspruch auf Sozialleistungen hatten. Besonders in Walkenried, wo die Bevölkerungszahl insgesamt eher klein ist, wirken sich schon einige wenige neu hinzukommende Familien, die auf SGB II -Leistungen angewiesen sind, deutlich auf die Quoten aus.

Abb. 70 Bevölkerungsentwicklung 0- bis 15-Jährigen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden seit 2019



**Abb. 71 Entwicklung der Empfänger\*innen von Grundsicherung im Alter/ Altersarmutsquoten in den Städten und (Samt-) Gemeinden seit 2019**



Altersarmut bei Menschen im Rentenalter tritt auf, wenn Menschen die Regel-Altersgrenze für die Rente erreichen und sie keine ausreichend hohen Beiträge in die Rentenkasse gezahlt haben, um eine für Leben und Unterkunft ausreichende Rente von ihrer gesetzlichen oder privaten Rentenversicherung zu erhalten. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Menschen, die für ihre Arbeit ein geringes Gehalt bekommen, Erwerbsunterbrechungen durch unbezahlte Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen hatten, oder nicht (ihr ganzes Leben) arbeiten konnten, zahlten geringere oder gar keine Beiträge in die Rentenkassen. Somit erhalten sie eine niedrigere Rente, als Menschen, die viel verdient und länger gearbeitet haben. So beginnt für viele Menschen Armut im Alter, obwohl die Betroffenen mitunter genauso viele Jahre berufstätig waren, wie Spitzenverdienende.

Ein Beispiel, das diese Armutslagen besser verständlich macht: Frauen erhielten 2021 in Niedersachsen im Schnitt Altersrenten in Höhe von 813€, während Männer im Schnitt 1.242€ erhielten, im Landkreis Göttingen lagen die Werte bei 1.180 € (Männer) bzw. 855 € (Frauen) (Fraktion DIE LINKE. im Bundestag i.L. 2023). Damit lag die Rentenhöhe der Frauen deutlich unter der damaligen niedersächsischen Armutsgefährdungsschwelle für einen Einpersonenhaushalt von 1.117 € (LSN 2022).

Altersarmut lässt sich nicht vollständig auf Gemeindeebene erfassen. Eine Annäherung kann die Altersarmutsquote geben. Diese Quote stellt diejenigen, die ab Regelaltersgrenze Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten ins Verhältnis zu den Menschen im Rentenalter. Diese soziale Leistung können Betroffene beim Landkreis oder der Stadt Göttingen beantragen, wenn ihre Rente nicht zum Leben ausreicht. Die Zahl dieser Empfänger\*innen von Grundsicherung im Alter steigt bundesweit, was nicht nur an den in den letzten beiden Jahren gestiegenen Preisen, sondern auch an einer höheren Zahl der Rentner\*innen liegt: Die geburtenstarken Jahrgänge erreichen aktuell die Rentenein-

trittsgrenze, wobei es darunter Personen gibt, deren Rente zum Leben nicht ausreicht. Eine Erhöhung der Empfangenden ist daher auch im Landkreis Göttingen zu verzeichnen, wenn gleich sie in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden unterschiedlich ausfällt. Bezogen auf die Bevölkerung im Rentenalter ergibt sich folgendes Bild:

Absolut betrachtet gab es je nach Stadt/Gemeinde einen ein- bis zweistelligen Anstieg der Empfänger\*innen von Grundsicherung im Alter. Insgesamt waren es mit Wohnort im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) 1.487 Personen, ein Anstieg um 84 Personen im Vergleich zum Vorjahr, im Vergleich zum Berichtsjahr 2019 lag der Anstieg bei 380 Personen. Die für die Quote relevante altersgleiche Bevölkerung ist ab dem Jahre 2023 etwas geschrumpft: ab 2023 werden durch die Anhebung des Renteneintrittsalters die Empfänger\*innen auf Personen 66 Jahre und älter bezogen, zuvor waren es diejenigen, die 65 und älter waren. Es ist ab 2023 also ein ganzer Jahrgang weniger auf den jetzt Bezug genommen wird. Die Statistik spricht hier von einem „Basiseffekt“, der die Altersarmutsquote etwas stärker ansteigen lässt, als wäre die Basisbevölkerung dieselbe wie 2022. Dennoch kann man beobachten, dass die Fallzahlen im Verlauf der letzten Jahre überall angestiegen bzw. stagniert sind und demnach auch die Quote. Eine Ausnahme stellen die Samtgemeinde Radolfshausen, der Flecken Adelebsen, Friedland und Gleichen mit sehr niedrigen und teilweise stagnierten Quoten dar. Den höchsten Wert erreichte zuletzt die Stadt Göttingen mit 7,0 %. Im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) waren es 2,9% und im Kreisgebiet gab es die höchsten Altersarmutsquoten in Bad Sachsa (5,0%) und Hann. Münden (4,5%). Für Niedersachsen lag die Altersarmutsquote zuletzt bei 4,0 %, ein Anstieg von absolut 1.650 Personen auf 128.840 (LSN 2024). Die Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen führt hierzu aus: „Unabhängig von der steigenden Zahl der Empfänger\*innen wird insbesondere im Zusammenhang mit Altersarmut von einem [...] hohen Anteil Anspruchsberechtigter ausgegangen, der die Grundsicherungsleistungen nicht in Anspruch nimmt.“

#### **Datenquellen:**

*Sonderauswertung des Statistik-Service Nord-Ost der Bundesagentur für Arbeit, SGBII-Daten zu Dezember des jew. Jahres, Datenstand Mai 2024, Auswertung der Fälle Grundsicherung im Alter innerhalb und außerhalb von Einrichtungen durch FB Soziales des Landkreises Göttingen, Fälle im 3. und 4. Kap. des SGB XII, Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres*

*Bevölkerungsdaten (Hauptwohnsitzer zum 31.12.), Einwohnerregister, eigene Berechnungen der Quoten: Statistikstelle des Landkreises Göttingen sowie Statistikstelle der Stadt Göttingen (GÖSIS).*

*Fallzahlen der Empfänger\*innen von Grundsicherung im Alter nach Altersjahren für die Stadt Göttingen, Tabelle Nr. 032.60 im GÖSIS.*

*LSN 2024: Handlungsorientierte Sozialberichterstattung Niedersachsen [https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/soziales/sozialeleistungen\\_in\\_niedersachsen/sozialberichterstattung\\_in\\_niedersachsen/handlungsorientierte-sozialberichterstattung-niedersachsen-hsbn-191385.html](https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/soziales/sozialeleistungen_in_niedersachsen/sozialberichterstattung_in_niedersachsen/handlungsorientierte-sozialberichterstattung-niedersachsen-hsbn-191385.html) [letzter Zugriff am 4.11.2024]*

*LSN 2022: „Armutgefährdung in Niedersachsen 2021 [...]“ vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/presse/armutsgefahrdung-in-niedersachsen-2021-bei-16-8-211475.html> [Zugriff am 08.11.2024]*

*NDR 2024: „Altersarmut: So viele Senioren wie nie auf Sozialhilfe angewiesen“ [https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover\\_weser-leinegebiet/Altersarmut-So-viele-Senioren-wie-nie-auf-Sozialhilfe-angewiesen-,grundsicherung126.html](https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Altersarmut-So-viele-Senioren-wie-nie-auf-Sozialhilfe-angewiesen-,grundsicherung126.html) [letzter Zugriff am 4.11.2024]*

## Fachliche und Statistische Hinweise:

Leistungsberechtigt nach dem SGB II sind die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (15 Jahre bis Erreichen des Renteneintrittsalters), nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (i.d.R. 0 bis unter 15-Jährige) und die sonstigen Leistungsberechtigten: diese Personen erhalten keine Regelleistungen, sondern Leistungen wie z.B. Erstausrüstung der Wohnung oder Leistungen für Bildung und Teilhabe.

Die nichterwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) beziehen nicht eigenständig Sozialleistungen, sondern indirekte Leistungen über ihre Erziehungsberechtigten. Die NEF sind i.d.R. 0 bis unter 15 Jahre alt, es gibt selten Personen, die sich im selben Haushalt befinden und bspw. Hilfen zum Lebensunterhalt aus dem SGB XII erhalten aber älter als 15 Jahre sind. Bei der Kinderarmutsquote werden jedoch nur die 0 bis unter 15-Jährigen betrachtet.

Die Leistungsberechtigten der Grundsicherung im Alter (GruSi) können sowohl innerhalb von (Pflege)einrichtungen als auch außerhalb von Einrichtungen an ihrem Wohnort erfasst werden. Es gibt Personen, die außerhalb des Landkreises wohnen, bei denen aber die Kreisverwaltung zuständig ist: so bspw. Personen, die in die Stadt Göttingen umgezogen sind. Diese Personen wurden bei der Auswertung ausgeklammert. Die verfahrenstechnische Trennung der Personengruppe mit Bezug von Grundsicherung und Erwerbsminderung im Alter innerhalb und außerhalb von Einrichtungen führt dazu, dass zwei Auswertungen von der Servicestelle Statistik zusammengeführt werden müssen. Bis zum Jahr 2022 wurde die Quote bezogen auf Personen 65 und älter, ab dem Jahre 2023 auf Personen 66 und älter.

### Berechnung SGB II - Quote

$$\frac{\text{Leistungsberechtigte nach SGB II}}{\text{Gleichaltrige Bevölkerung}} \times 100$$

### Berechnung Kinderarmutsquote

$$\frac{\text{Nicht – erwerbsfähige Leistungsberechtigte 0 bis unter 15 Jahren}}{\text{Gleichaltrige Bevölkerung}} \times 100$$

### Berechnung Altersarmutsquote

$$\frac{\text{Empfänger*innen von Leistungen der Grundsicherung im Alter nach dem 4. Kap. des SGB XII}}{\text{gleichaltrige Bevölkerung ab Regelaltersgrenze des jeweiligen Jahres}} \times 100$$

Geburtsjahr	Rentenaltererhöhung (in Monaten)	Renteneintrittsalter	geschätzter frühester Rentenbeginn, je nach Geburtsmonat
vor 1947	0	65 Jahre	-
1956	10	65 Jahre, 10 Monate	Ende 2021
1957	11	65 Jahre, 11 Monate	2022/2023
1958	12	66 Jahre	2024
ab 1964	24	67 Jahre	-

Statistik der Bundesagentur für Arbeit 2024: SGB II-Hilfequoten - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Monats- und Jahreszahlen), vgl. [https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/Aktuell\\_tmp/iiii7/sgbii-quoten/sgbii-quoten-dwolk-0-xlsm.xlsm?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/Aktuell_tmp/iiii7/sgbii-quoten/sgbii-quoten-dwolk-0-xlsm.xlsm?__blob=publicationFile&v=2) [Zugriff am 08.11.2024]

Fraktion DIE LINKE im Bundestag i.L. 2023: Kleine Anfrage der Abgeordneten Heidi Reichinnek u. a. und der Fraktion DIE LINKE betreffend „Altersarmut in Niedersachsen und Deutschland“, BT-Drs. 20/5233, vgl. [https://www.linksfraktion.de/fileadmin/user\\_upload/PDF\\_Dokumente/2023/Kleine\\_Anfrage\\_20-5233\\_Altersarmut\\_Bund\\_Reichinnek\\_Antwort.pdf](https://www.linksfraktion.de/fileadmin/user_upload/PDF_Dokumente/2023/Kleine_Anfrage_20-5233_Altersarmut_Bund_Reichinnek_Antwort.pdf) [Zugriff am 08.11.2024]

Die Altersgrenze für die Regelaltersrente ohne Abschläge wird bis 2031 schrittweise auf 67 Jahre angehoben. Angefangen mit dem Geburtsjahrgang 1947 wird die Altersgrenze bis 2023 um jährlich einen Monat angehoben (vgl. Tabelle).

Deutsche Rentenversicherung Bund 2024, vgl. [https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Rente/Kurz-vor-der-Rente/Wann-kann-ich-in-Rente-gehen/Wann-kann-ich-in-Rente-gehen\\_detailseite.html#doc7c378c49-6335-4c36-8db7-c1665c3687c4bodyText1](https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Rente/Kurz-vor-der-Rente/Wann-kann-ich-in-Rente-gehen/Wann-kann-ich-in-Rente-gehen_detailseite.html#doc7c378c49-6335-4c36-8db7-c1665c3687c4bodyText1) [Zugriff am 13.12.2024]



## 5 Fläche - Wohnen

### 5.1 Fläche

#### 5.1.1 Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung im Jahr 2022

In fast allen Städten und Gemeinden im Landkreis hat sich die Siedlungsfläche im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um jeweils bis zu 3 ha vergrößert. Insgesamt ist eine Zunahme von 27 ha zu verzeichnen, ebenso gab es einen Zuwachs an Verkehrsflächen von 9 ha. Während die Siedlungs- und Verkehrsfläche zum Stichtag 31.12.2022 einen Anteil von insgesamt 14,1 % zu verzeichnen hat, lag der Anteil im Landkreis fünf Jahre zuvor noch bei 13,9 %. Nach Berechnungen des Umweltbundesamtes wird davon ausgegangen, dass etwas weniger als die Hälfte der Siedlungs- und Verkehrsflächen in der Bundesrepublik versiegelt sind (Umweltbundesamt 2017). Blickt man auf die Veränderung zum Jahr 2021 ergaben sich, wie in den Jahren zuvor, höhere Anteile an Siedlungs- und Verkehrsflächen auf Kosten der Landwirtschaftsflächen. Die absolute Siedlungsflächenentwicklung betreffend, haben vor allem die Samtgemeinde Gieboldehausen, die Stadt Duderstadt und Friedland jeweils 3 Hektar mehr an Siedlungsfläche versiegelt.

Gemessen an der Gesamtfläche weisen die Gemeinden im Untereichsfeld sowie in Rosdorf die höchsten Anteile an Landwirtschaftsflächen auf. Kreisweit schrumpften diese Flächen im Vergleich zum Vorjahr um 30 ha. Am stärksten zeigt sich dieser Rückgang in Osterode am Harz (-8 ha) und in Duderstadt (-7 ha). Den höchsten Waldanteil hat das gemeindefreie Gebiet im Harz mit einer Bewaldung von 95 % an der Gesamtfläche.

Die Stadt Hann. Münden (u. a. Kaufunger Wald, Naturpark Münden) ist die waldreichste besiedelte Gemeinde, die einen Zuwachs der Waldfläche um 4 ha aufweist. Staufenberg konnte ebenfalls 10 ha mehr Waldfläche verzeichnen, die Stadt Osterode am Harz hingegen 9 ha weniger. Generell können Zunahmen von Waldflächen im Zusammenhang mit der verstärkten Bedeutung der Wiederaufforstung in Zeiten eines schlechten Gesundheitszustandes der Wälder in Niedersachsen stehen. So führt das niedersächsische Landwirtschaftsministerium in seinem Waldzustandsbericht aus, dass „der Anteil stark geschädigter Bäume mehr als doppelt so hoch“ wie im langjährigen Durchschnitt war und „das bereits im vierten Jahr hintereinander“; die günstige Witterung (bezogen auf 2023) und die ausreichenden Niederschläge weitere Verschlechterungen verhindert hätten (ML 2023).

Die größten Gewässerflächen-Anteile befinden sich im Harz (u. a. Stauseen in Osterode am Harz und Bad Lauterberg, Teiche in Walkenried), wobei hier die Größe der See-Flächen zwischen 2017 und 2022 etwas gewachsen ist. Landkreisweit sind bei den Gewässerflächen im Jahresvergleich geringe Veränderungen zu verzeichnen. Die darunter gefassten Fließgewässer sind leicht rückgängig, wohingegen die stehenden Gewässer - dazu gehören Seen und Speicherbecken - geringfügig zugenommen haben.

#### Statistische Hinweise

Die Ermittlung der Flächengröße basiert bundesweit auf einem einheitlichen, hierarchisch gegliederten Nutzungsartenkatalog mit einer Erfassung nach dem Amtlichen Liegenschaftskataster Informationssystem (ALKIS). Bei der amtlichen Flächenstatistik handelt es sich um eine Vollerhebung auf Basis digitaler Erfassungen. Somit gilt nicht mehr die amtlich vermessene Flächengröße, sondern die am Computer, bspw. über Luftbilder, erfasste Flächengröße. Dadurch kann es zu Flächenänderungen im System kommen mit der die Nutzungsänderung vor Ort nicht übereinstimmt (ALKIS, LSN). Bei der Zuordnung der Katasterfläche zu den Flächennutzungsarten Siedlung und Verkehr werden auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen, wie z. B. Gärten und Böschungen, mit einbezogen.

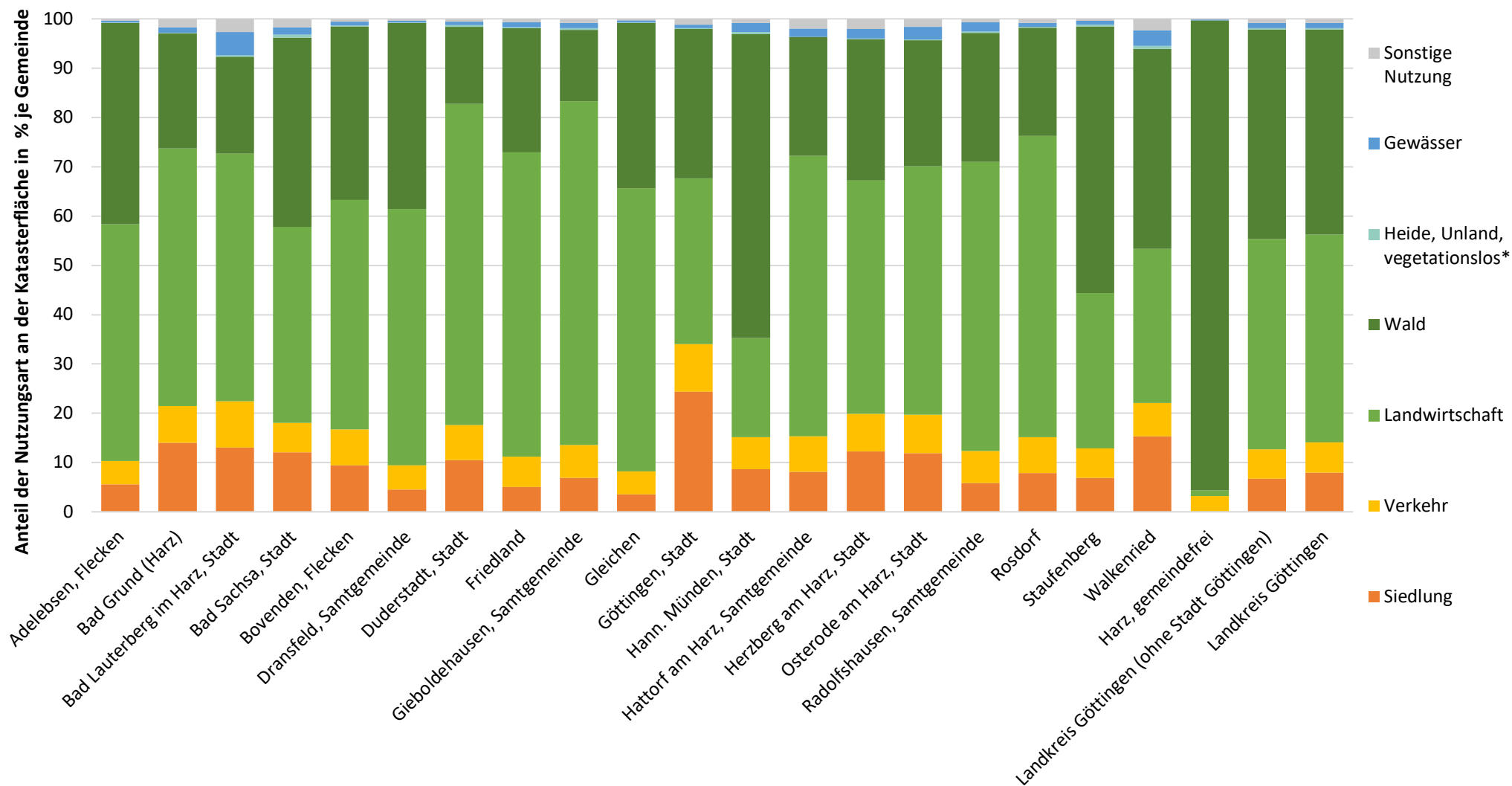
#### Datenquelle:

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2024): *Katasterfläche nach Nutzungsarten (16) der tatsächlichen Nutzung (ALKIS) (Gemeinde; Zeitreihe), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.11.2021), LSN-Online: Tabelle Z0000000. Eigene Berechnung.*

Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (2023): *„Krise in den niedersächsischen Wäldern noch sichtbar“* vgl. <https://www.ml.niedersachsen.de/presse/pressemitteilungen/krise-in-den-niedersachsischen-waldern-noch-sichtbar-228060.html> [Zugriff am 23.10.2024]

Umweltbundesamt 2017: *„Flächeninanspruchnahme für Siedlungen und Verkehr reduzieren“*, vgl. <https://www.umweltbundesamt.de/themen/boden-flaeche/flaechensparen-boeden-landschaften-erhalten/flaecheninanspruchnahme-fuer-siedlungen-verkehr#siedlungs-und-verkehrsflächen-in-deutschland> [Zugriff am 23.10.2024]

Abb. 72 Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2022, Anteile an der Katasterflächen in %



Gebietseinheit/Flächenart	Katasterfläche in ha insgesamt	Siedlung		Darunter						Verkehr		Straßenverkehr		Landwirtschaftsfläche		Waldfläche		Heide, Unland, vegetationslos*		Gewässer		Sonstige Nutzung	
				Wohnbaufläche		Industrie- und Gewerbefläche		Sport-, Freizeit-, Erholungsfläche															
		ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Adelebsen, Flecken	7.609	425	5,6	181	42,6	64	15,1	38	8,9	360	4,7	112	31,1	3.659	48,1	3.106	40,8	3	0,0	32	0,4	24	0,3
Bad Grund (Harz)	4.131	579	14,0	269	46,5	98	16,9	66	11,4	307	7,4	116	37,8	2.160	52,3	965	23,4	5	0,1	45	1,1	70	1,7
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	4.156	541	13,0	300	55,5	113	20,9	67	12,4	393	9,5	177	45,0	2.088	50,2	815	19,6	12	0,3	196	4,7	111	2,7
Bad Sachsa, Stadt	3.320	401	12,1	227	56,6	50	12,5	63	15,7	197	5,9	96	48,7	1.323	39,8	1.273	38,3	20	0,6	50	1,5	56	1,7
Bovenden, Flecken	6.370	602	9,5	336	55,8	94	15,6	81	13,5	465	7,3	188	40,4	2.964	46,5	2.241	35,2	16	0,3	47	0,7	35	0,5
Dransfeld, Samtgemeinde	12.271	551	4,5	278	50,5	62	11,3	79	14,3	606	4,9	167	27,6	6.382	52,0	4.637	37,8	6	0,0	46	0,4	43	0,4
Duderstadt, Stadt	9.564	1.000	10,5	510	51,0	183	18,3	157	15,7	685	7,2	236	34,5	6.235	65,2	1.494	15,6	29	0,3	67	0,7	54	0,6
Friedland	7.587	381	5,0	225	59,1	45	11,8	42	11,0	466	6,1	189	40,6	4.685	61,8	1.914	25,2	13	0,2	80	1,1	48	0,6
Gieboldehausen, Samtgemeinde	10.467	724	6,9	393	54,3	126	17,4	99	13,7	696	6,6	201	28,9	7.296	69,7	1.522	14,5	32	0,3	111	1,1	86	0,8
Gleichen	12.925	463	3,6	280	60,5	27	5,8	63	13,6	595	4,6	184	30,9	7.433	57,5	4.328	33,5	11	0,1	66	0,5	29	0,2
Göttingen, Stadt	11.702	2.848	24,3	1.244	43,7	622	21,8	537	18,9	1.138	9,7	523	46,0	3.934	33,6	3.541	30,3	23	0,2	82	0,7	136	1,2
Hann. Münden, Stadt	12.117	1.049	8,7	522	49,8	241	23,0	170	16,2	787	6,5	345	43,8	2.437	20,1	7.475	61,7	45	0,4	232	1,9	92	0,8
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	5.748	469	8,2	249	53,1	107	22,8	61	13,0	411	7,2	101	24,6	3.273	56,9	1.388	24,1	2	0,0	93	1,6	112	1,9
Herzberg am Harz, Stadt	7.188	880	12,2	352	40,0	196	22,3	154	17,5	550	7,7	175	31,8	3.406	47,4	2.055	28,6	10	0,1	139	1,9	148	2,1
Osterode am Harz, Stadt	10.254	1.221	11,9	607	49,7	260	21,3	140	11,5	800	7,8	302	37,8	5.167	50,4	2.621	25,6	17	0,2	266	2,6	162	1,6
Radolfshausen, Samtgemeinde	6.838	400	5,8	236	59,0	40	10,0	64	16,0	442	6,5	169	38,2	4.012	58,7	1.792	26,2	18	0,3	133	1,9	41	0,6
Rosdorf	6.644	520	7,8	252	48,5	132	25,4	64	12,3	488	7,3	229	46,9	4.061	61,1	1.456	21,9	12	0,2	53	0,8	54	0,8
Staufenberg	7.758	538	6,9	257	47,8	89	16,5	156	29,0	463	6,0	170	36,7	2.442	31,5	4.198	54,1	27	0,3	61	0,8	29	0,4
Walkenried	2.105	323	15,3	164	50,8	54	16,7	61	18,9	142	6,7	62	43,7	659	31,3	854	40,6	13	0,6	66	3,1	48	2,3
Harz, gemeindefrei	26.785	12	0,0	1	8,3	2	16,7	8	66,7	841	3,1	101	12,0	312	1,2	25.538	95,3	8	0,0	61	0,2	13	0,0
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>163.839</b>	<b>11.078</b>	<b>6,8</b>	<b>5.639</b>	<b>50,9</b>	<b>1.979</b>	<b>17,9</b>	<b>1.633</b>	<b>14,7</b>	<b>9.695</b>	<b>5,9</b>	<b>3.321</b>	<b>34,3</b>	<b>69.996</b>	<b>42,7</b>	<b>69.675</b>	<b>42,5</b>	<b>299</b>	<b>0,2</b>	<b>1.843</b>	<b>1,1</b>	<b>1.253</b>	<b>0,8</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>175.541</b>	<b>13.926</b>	<b>7,9</b>	<b>6.883</b>	<b>49,4</b>	<b>2.601</b>	<b>18,7</b>	<b>2.170</b>	<b>15,6</b>	<b>10.833</b>	<b>6,2</b>	<b>3.844</b>	<b>35,5</b>	<b>73.930</b>	<b>42,1</b>	<b>73.216</b>	<b>41,7</b>	<b>322</b>	<b>0,2</b>	<b>1.925</b>	<b>1,1</b>	<b>1.389</b>	<b>0,8</b>

Tab. 56 Katasterflächen in ha und Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2022, Anteile an der jeweiligen Katasterflächen in ha und in %

## 5.1.2 Jährliche Veränderung der Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung

Dargestellt wird hier die jährliche Veränderung der Flächennutzung seit 2017, dem Jahr nach der Fusion der beiden Altkreise Göttingen und Osterode am Harz.

Vergleicht man die jährlichen Werte für die Siedlungsflächenentwicklung, ergeben sich insgesamt gesehen von 2017 bis 2022 nur geringe Veränderungen. Auch die Flächen für Industrie- und Gewerbe sind über die Jahre eher stabil geblieben (+0,1 bzw. 0,2 Prozentpunkte), wohingegen sich im gleichen Zeitraum eine Erhöhung der Wohnbaufläche um 0,8 Prozentpunkte sowie eine Verringerung der Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen um 0,5 bzw. 0,4 Prozentpunkte zeigt. Die Verkehrsfläche ist in den dargestellten Jahren im gesamten Landkreis (mit Stadt Göttingen) jedoch insgesamt um etwa 300 Hektar gestiegen.

Die Vegetationsflächen sind gegenüber dem Ausgangsjahr insgesamt um 285 (Landkreis) bzw. 298 Hektar (LK ohne Stadt) geschrumpft, darunter reduzierten sich die Landwirtschaftsflächen um 313 bzw. 285 Hektar. Die Wälder - unter die Vegetationsfläche gefasst - büßten sogar 119 bzw. 154 Hektar ein, während die vegetationslosen Flächen schrittweise um etwa 100 ha zunahmen. Waldfläche verschwindet punktuell immer weiter, durch den Bau oder die Erweiterung von Straßen, den Bau von Stromleitungen oder die Umwidmung von Waldflächen. Die Landwirtschaftsfläche schrumpft durch Umwidmungen zu Siedlungs-, Straßen- und Gewerbeflächen. Auch bei den Gewässerflächen insgesamt ist ein Rückgang zu verzeichnen, wobei der Anteil der Seen, Teiche und Speicherbecken im Vergleich zu den Flussflächen zugenommen hat. Diese Daten zur Entwicklung der Flächennutzung können beispielsweise für raumordnungs- und umweltrelevante Entscheidungen herangezogen werden.

### Hinweis:

der landesweite Flächenverbrauch kann mittlerweile auf einer interaktiven Karte des niedersächsischen Landesamtes für Statistik auf Kreisebene nachvollzogen werden.

Diese Karte nimmt Bezug auf das 30-Hektar Ziel.

Die Bundesregierung hat sich im Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 die Neuinanspruchnahme von Flächen für Siedlungen und Verkehr auf unter 30 Hektar pro Tag zu verringern.

LSN 2024, vgl. [https://www.nls.niedersachsen.de/Flaechenerhebung/FTN\\_Map\\_2023.html](https://www.nls.niedersachsen.de/Flaechenerhebung/FTN_Map_2023.html) [Zugriff am 13.12.2024]

Umweltbundesamt 2022, vgl. <https://www.umweltbundesamt.de/themen/boden-flaeche/flaechensparen-boeden-landschaften-erhalten> [Zugriff am 13.12.2024]

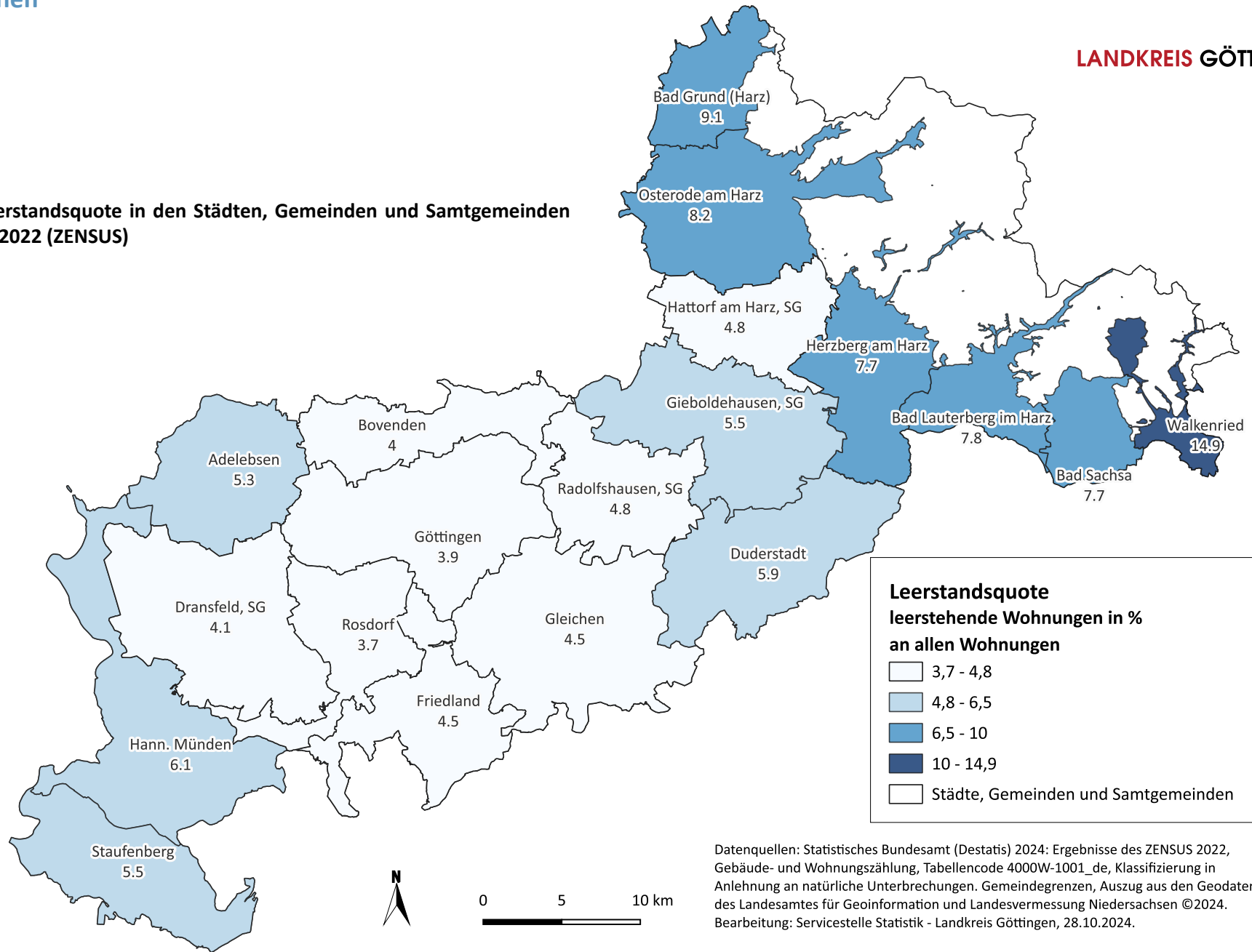
Gebiet/Jahr/ Flächenart	Jahr	Boden- fläche	Siedlung		darunter						Verkehr		darunter Straßenverkehr	
					Wohnbaufläche		Industrie- und Gewerbefläche		Sport-, Freizeit-, Erholungsfläche					
					in ha Gesamt	ha	Anteil an Gesamt %	ha	Anteil an Siedlung in %	ha				
Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	2022	163.839	11.078	6,8	5.639	50,9	1.979	17,9	1.633	14,7	9.695	5,9	3.321	34,3
	2021	163.839	11.052	6,7	5.631	51,0	1.974	17,9	1.627	14,7	9.704	5,9	3.324	34,3
	2020	163.839	11.017	6,7	5.608	50,9	1.976	17,9	1.625	14,7	9.668	5,9	3.329	34,4
	2019	163.840	10.999	6,7	5.582	50,8	1.975	18,0	1.631	14,8	9.486	5,8	3.317	35,0
	2018	163.848	10.994	6,7	5.561	50,6	1.974	18,0	1.649	15,0	9.418	5,7	3.322	35,3
	2017	163.862	11.064	6,8	5.540	50,1	1.963	17,7	1.678	15,2	9.386	5,7	3.316	35,3
Landkreis Göttingen	2022	175.541	13.926	7,9	6.883	49,4	2.601	18,7	2.170	15,6	10.833	6,2	3.844	35,5
	2021	175.541	13.899	7,9	6.875	49,5	2.596	18,7	2.164	15,6	10.842	6,2	3.847	35,5
	2020	175.541	13.855	7,9	6.848	49,4	2.593	18,7	2.166	15,6	10.807	6,2	3.851	35,6
	2019	175.542	13.854	7,9	6.813	49,2	2.591	18,7	2.197	15,9	10.639	6,1	3.851	36,2
	2018	175.541	13.845	7,9	6.792	49,1	2.591	18,7	2.209	16,0	10.569	6,0	3.857	36,5
	2017	175.555	13.907	7,9	6.764	48,6	2.580	18,6	2.238	16,1	10.534	6,0	3.849	36,5

Tab. 57 Flächennutzung im Landkreis Göttingen nach Nutzungsart in den Jahren 2017 bis 2022 in ha und in % Teil 1

Gebiet/Jahr/ Flächenart	Jahr	Vegetation		darunter										Gewässer		darunter	
				Landwirtschafts- fläche		Waldfläche		Heide		Moor		Unland, vegetationslose Fläche				stehendes Gewässer (See/Teich/ Speicherbecken)	
		ha	Anteil an Gesamt %	ha	Anteil an Vegetation in %	ha	Anteil an Vegetation in %	ha	Anteil an Vegetation in %	ha	Anteil an Vegetation in %	ha	Anteil an Vegetation in %	ha	Anteil an Gesamt %	ha	Anteil an Gewässer in %
Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	2022	141.224	86,2	69.996	49,6	69.675	49,3	-	-	-	-	299	0,2	1.843	1,1	725	39,3
	2021	141.240	86,2	70.024	49,6	69.672	49,3	-	-	-	-	298	0,2	1.843	1,1	724	39,3
	2020	141.303	86,2	70.042	49,6	69.700	49,3	45	>0,0	-	-	277	0,2	1.851	1,1	727	39,3
	2019	141.498	86,4	70.071	49,5	69.873	49,4	45	>0,0	-	-	276	0,2	1.855	1,1	715	38,5
	2018	141.572	86,4	70.091	49,5	69.927	49,4	45	>0,0	-	-	271	0,2	1.864	1,1	717	38,5
	2017	141.522	86,4	70.281	49,7	69.829	49,3	46	>0,0	-	-	206	0,1	1.890	1,2	708	37,5
Landkreis Göttingen	2022	148.858	84,8	73.930	49,7	73.216	49,2	-	-	-	-	322	0,2	1.925	1,1	754	39,2
	2021	148.875	84,8	73.960	49,7	73.213	49,2	-	-	-	-	321	0,2	1.925	1,1	753	39,1
	2020	148.947	84,9	73.986	49,7	73.243	49,2	45	>0,0	-	-	299	0,2	1.933	1,1	756	39,1
	2019	149.108	84,9	74.024	49,6	73.378	49,2	45	>0,0	-	-	296	0,2	1.940	1,1	742	38,2
	2018	149.183	85,0	74.046	49,6	73.432	49,2	45	>0,0	-	-	291	0,2	1.944	1,1	740	38,1
	2017	149.143	85,0	74.243	49,8	73.335	49,2	46	>0,0	-	-	226	0,2	1.971	1,1	731	37,1

Tab. 58 Flächennutzung im Landkreis Göttingen nach Nutzungsart in den Jahren 2017 bis 2022 in ha und in % Teil 2

Abb. 73 Leerstandsquote in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 15.05.2022 (ZENSUS)



Datenquellen: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2024: Ergebnisse des ZENSUS 2022, Gebäude- und Wohnungszählung, Tabellencode 4000W-1001\_de, Klassifizierung in Anlehnung an natürliche Unterbrechungen. Gemeindegrenzen, Auszug aus den Geodaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen ©2024. Bearbeitung: Servicestelle Statistik - Landkreis Göttingen, 28.10.2024.

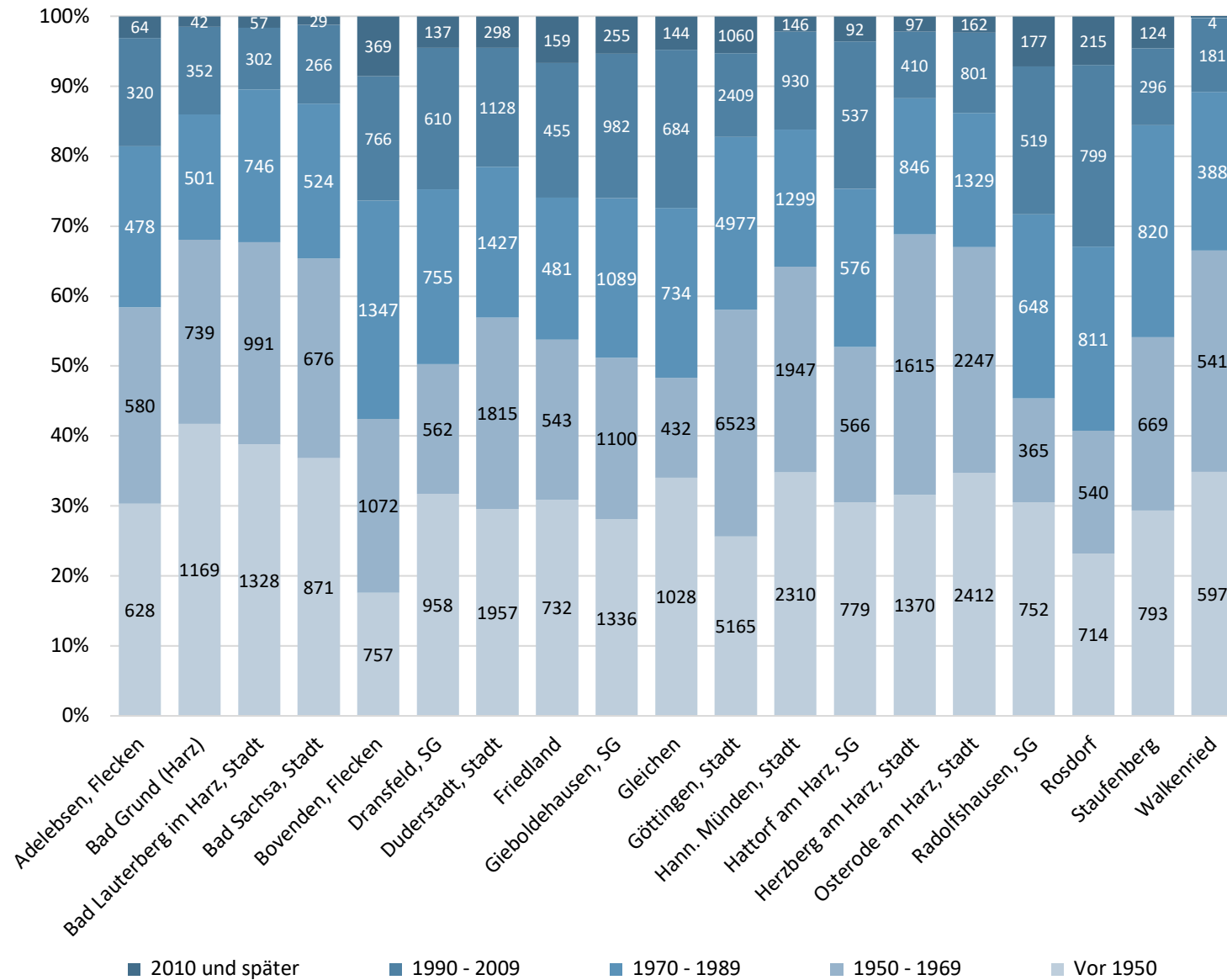
Eine Wohnung gilt als leerstehend, wenn sie zum Erhebungsstichtag nicht vermietet war und auch nicht von den Eigentümer\*innen selbst genutzt wurde. Dazu zählen Wohnungen in Ein- und Mehrfamilienhäusern. Von 182.629 Wohnungen in Wohngebäuden im Landkreis standen zum Erhebungszeitpunkt 15.05.2022 laut ZENSUS rund 9.700 leer. Die Leerstandsquote in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden betrug zwischen 14,9 % leerstehenden Wohnungen in Walkenried (406) und 3,7% leerstehenden Wohnungen in Rosdorf (221). Unter den leerstehenden Wohnungen gibt es auch einen Teil an Wohnungen, die ab Erhebungszeitpunkt innerhalb von 3 Monaten nach Aussage der Eigentümer\*innen wieder auf den Markt kommen sollen. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Niedersachsenweit wurden Gründe und Dauer der Leerstände erhoben. Die Hälfte der Leerstände gab es bereits seit über einem Jahr.

Von diesen länger leerstehenden Wohnungen waren niedersachsenweit knapp 20% wieder in Kürze bezugsfähig, weil sie gerade wegen eines Eigentümerwechsels oder eines Umzugs leer standen („marktaktiver Leerstand“, LSN 2024). Vertiefende Darstellungen bis auf Ebene von 100 qm-Rastern finden sich im Zensusatlas von Destatis (Destatis 2024). Jedoch ist, je kleiner die Siedlungen werden, der Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist. Es kann also davon ausgegangen werden, dass auf der kleinsten Ebene viele Werte geschätzt wurden, weil nicht alle Wohnungseigentümer bei der Gebäude- und Wohnungszählung geantwortet haben und die Leerstandsquote somit kein vollständiges Bild darstellt. Die bundesweite Leerstandsquote betrug 4,5%.

**Quelle:**

LSN 2024, vgl. <https://magazin.statistik.niedersachsen.de/wohnungsleerstand-in-niedersachsen-ergebnisse-der-gwz-2022/> [Zugriff am 11.12.2024]

**Abb. 74 Wohngebäude nach Alter der Baujahre in 20 Jahres-Schritten (absolute Zahl und Anteil in %) am 15. Mai 2022 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (N = 85.333)**



**Datenquelle:**

Statistisches Bundesamt (Destatis) 2024: Ergebnisse des ZENSUS 2022, Vollerhebung\* im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung, vgl. <https://ergebnisse.zensus2022.de/>, Tabellencode 3000G-2011\_de, Merkmalsauswahl Gemeinden und Auswahl Gemeindeverbände, eigene Auswertung LSN 2024. „Zensus 2022: 5,4% der Wohngebäude in Niedersachsen mit erneuerbaren Energieträgern beheizt“, vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/presse/zensus-2022-5-4-der-wohngebäude-in-niedersachsen-mit-erneuerbaren-energieträgern-beheizt-234582.html> [letzter Zugriff am 24.10.2024]

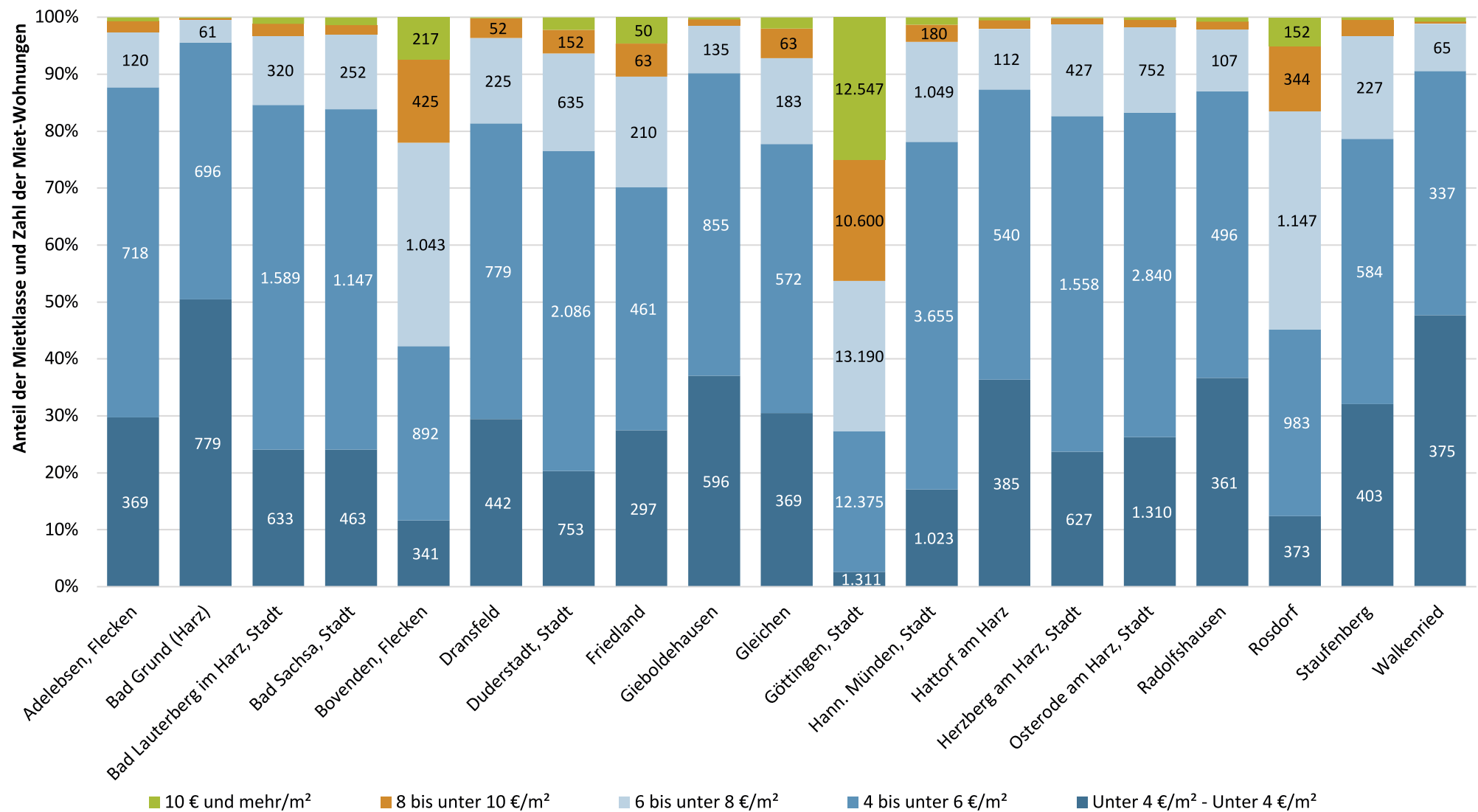
In den Göttingen nahen Gemeinden Rosdorf, dem Flecken Bovenden, in Gleichen und den Samtgemeinden Radolfshausen, Gieboldehausen und Dransfeld ist der Anteil älterer Wohngebäude, die vor 1970 gebaut wurden am niedrigsten (zwischen 40 und 50%, vgl. Balkendiagramm). Gleichzeitig ist der Anteil der in jüngerer Zeit/ seit 1990 gebauten Wohngebäude in Rosdorf am höchsten. Kreisweit und in der Stadt Göttingen beträgt der Anteil älterer Gebäude (Baujahr vor 1970) 58% und liegt damit über dem Wert für Niedersachsen (44%). Der Anteil jüngerer Gebäude 19% im Landkreis und 17% in der Stadt Göttingen. Die Region liegt hiermit unter dem Landeswert von 32%, wo vergleichsweise mehr jüngere Wohngebäude gezählt wurden.

Blickt man auf die primären Energieträger der Wohngebäude, welche zum ersten Mal im Rahmen des ZENSUS erhoben wurden, liegt der Anteil der erneuerbaren Energieträger, wie Solar-/Geothermie oder Wärmepumpen, bei 2,6% im Landkreis und damit unter dem Wert des Landes Niedersachsen (5,4%). Ab dem Baujahr 2010 ist landesweit ein Anstieg bei den erneuerbaren Energieträgern zu verzeichnen gewesen (LSN 2024). Auffällig ist die Stadt Göttingen mit einem Anteil von 82 % Wohngebäuden mit Gas-Heizungen. Der Anteil liegt über dem Landeswert von 71 % und nah dran an Osterode am Harz (79 %). Ebenso ist der Anteil des Energieträgers Heizöl in Staufenberg mit 70 % an allen Wohngebäuden kreisweit am höchsten, was auf fehlende Gasleitungen zurückzuführen ist. Auf Kreisebene sind es 22 % Heizöl-Anteil und landesweit 16,2 %.

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Wohngebäude insgesamt	davon									
		mit Energieträger Gas	in %	mit Energieträger Heizöl	in %	mit Energieträger Solar-/ Geothermie, Wärmepumpen	in %	mit Energieträger Fernwärme	in %	mit Energieträger Kohle, Strom (ohne Wärmepumpe), Holz, Holzpellets, Biomasse (ohne Holz), Biogas oder keine Heizung	in %
Adelebsen, Flecken	2.068	1.137	55,0	644	31,1	64	3,1	28	1,4	193	9,3
Bad Grund (Harz)	2.797	1.925	68,8	573	20,5	36	1,3	39	1,4	221	7,9
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	3.422	2.384	69,7	601	17,6	32	0,9	125	3,7	283	8,3
Bad Sachsa, Stadt	2.366	1.678	70,9	427	18,0	20	0,8	31	1,3	212	9,0
Bovenden, Flecken	4.316	2.560	59,3	979	22,7	182	4,2	276	6,4	324	7,5
Dransfeld, SG	3.019	1.433	47,5	902	29,9	101	3,3	213	7,1	369	12,2
Duderstadt, Stadt	6.629	3.934	59,3	1.862	28,1	202	3,0	201	3,0	436	6,6
Friedland	2.373	952	40,1	799	33,7	130	5,5	142	6,0	349	14,7
Gieboldehausen, SG	4.762	2.227	46,8	1.543	32,4	160	3,4	260	5,5	577	12,1
Gleichen	3.022	613	20,3	1.620	53,6	178	5,9	9	0,3	601	19,9
Göttingen, Stadt	20.132	16.608	82,5	1.308	6,5	352	1,7	1.522	7,6	343	1,7
Hann. Münden, Stadt	6.633	4.824	72,7	1.102	16,6	84	1,3	173	2,6	443	6,7
Hattorf am Harz, SG	2.551	1.846	72,4	409	16,0	61	2,4	27	1,1	203	8,0
Herzberg am Harz, Stadt	4.334	3.043	70,2	826	19,1	52	1,2	41	0,9	371	8,6
Osterode am Harz, Stadt	6.950	5.506	79,2	936	13,5	88	1,3	62	0,9	360	5,2
Radolfshausen, SG	2.465	756	30,7	1.129	45,8	173	7,0	35	1,4	369	15,0
Rosdorf	3.078	1.588	51,6	1.000	32,5	181	5,9	33	1,1	279	9,1
Staufenberg	2.703	235	8,7	1.897	70,2	123	4,6	7	0,3	439	16,2
Walkenried	1.714	1.058	61,7	422	24,6	13	0,8	22	1,3	196	11,4
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>65.202</b>	<b>37.699</b>	<b>57,8</b>	<b>17.671</b>	<b>27,1</b>	<b>1.880</b>	<b>2,9</b>	<b>1.724</b>	<b>2,6</b>	<b>6.225</b>	<b>9,5</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>85.334</b>	<b>54.307</b>	<b>63,6</b>	<b>18.979</b>	<b>22,2</b>	<b>2.232</b>	<b>2,6</b>	<b>3.246</b>	<b>3,8</b>	<b>6.568</b>	<b>7,7</b>

Tab. 59 Wohngebäude nach Art des primären Energieträgers am 15. Mai 2022

**Abb. 75 Verteilung der Nettokalt-Mieten aller vermieteten Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) pro qm in 2 €-Schritten zum 15.05.2022 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (N = 90.083)**



Im Rahmen des Zensus 2022 wurde zum ersten Mal eine bundesweite Erhebung zu den Nettokalt-Mieten bei Wohnungsvermietern durchgeführt. In den in der Grafik dargestellten Mietwohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) finden sich mehr als die Hälfte in folgenden Orten: etwa 6.000 Mietwohnungen in Hann. Münden, 5.000 in Osterode am Harz, 3.700 in Duderstadt, 3.000 in Rosdorf, 2.900 im Flecken Bovenden sowie mehr als 2.600 jeweils in Herzberg am Harz und Bad Lauterberg. Im Speckgürtel der Stadt hat die Samtgemeinde Radolfshausen am wenigsten Mietwohnungen zu verzeichnen (985). Dabei ist für den ländlichen Raum zu beachten, dass es vergleichsweise häufig ganze Häuser gibt, die vermietet werden (vgl. auch Wohnkennzahlen am Ende des Kapitels).

Die Nettokalt-Mieten der vermieteten Wohnungen verteilen sich im Kreisgebiet (ohne Stadt Göttingen) anders als in der Stadt Göttingen: Finden sich im Kreisgebiet unter den vermieteten Wohnungen die meisten Wohnungen (20.788) im Bereich 4 bis unter 6 € pro qm, ist das häufigste Preis-Segment in der Stadt 6 bis unter 8 € pro qm Nettokalt (13.190 Wohnungen). Zahlt man im Kreisgebiet mit 2% selten Nettokalt-Mieten von über 10 € (740 Wohnungen, davon die Hälfte in Bovenden und Rosdorf), sind es in Göttingen 25% (12.547 Wohnungen), in Hannover beträgt der Anteil hochpreisiger Wohnungen hingegen nur 12%.

Die durchschnittliche Nettokalt-Miete für den Landkreis ist 7,07 €/qm, für Niedersachsen 6,56 €/qm und für die Stadt Hannover 7,61 €/qm. Der Zensusatlas zeigt Mietpreise bis auf Ebene von 100m\*100m Rastern, die jedoch für den ländlichen Raum wenig aussagekräftig sind, weil es auf der Ebene von Siedlungen eine zu geringe Zahl an erhobenen Mietwohnungen gibt und die geschätzten Werte somit unsicher sind. Ein Beispiel: in Adelebsen gab es 1.240 Mietwohnungen in 2.068 Wohngebäuden, in der Stadt Göttingen waren es dagegen 50.023 Mietwohnungen in 20.132 Wohngebäuden.

**Abb. 76 Eigentumsstrukturen der Wohngebäude zum 15.05.2022 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (N = 182.635)**

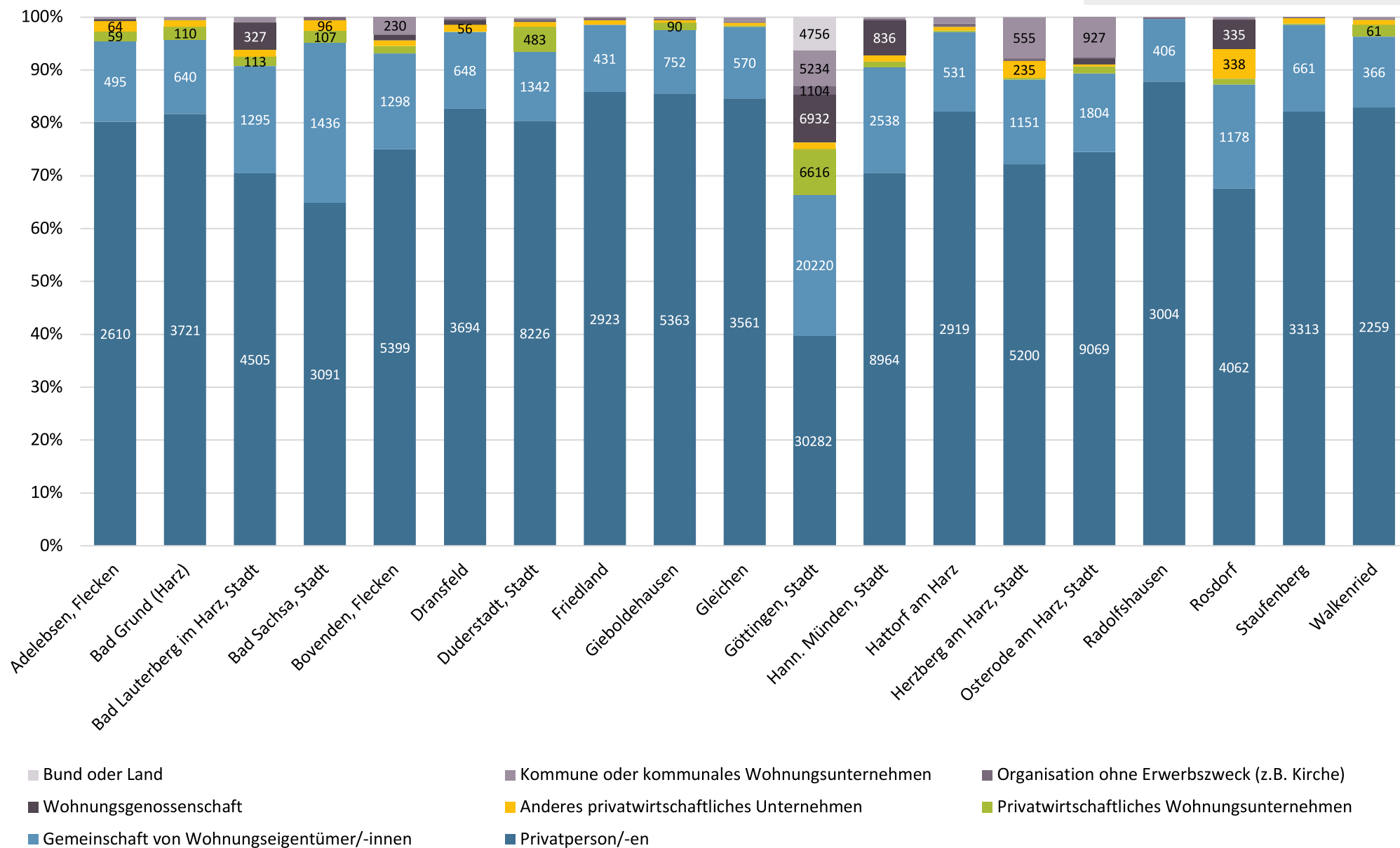
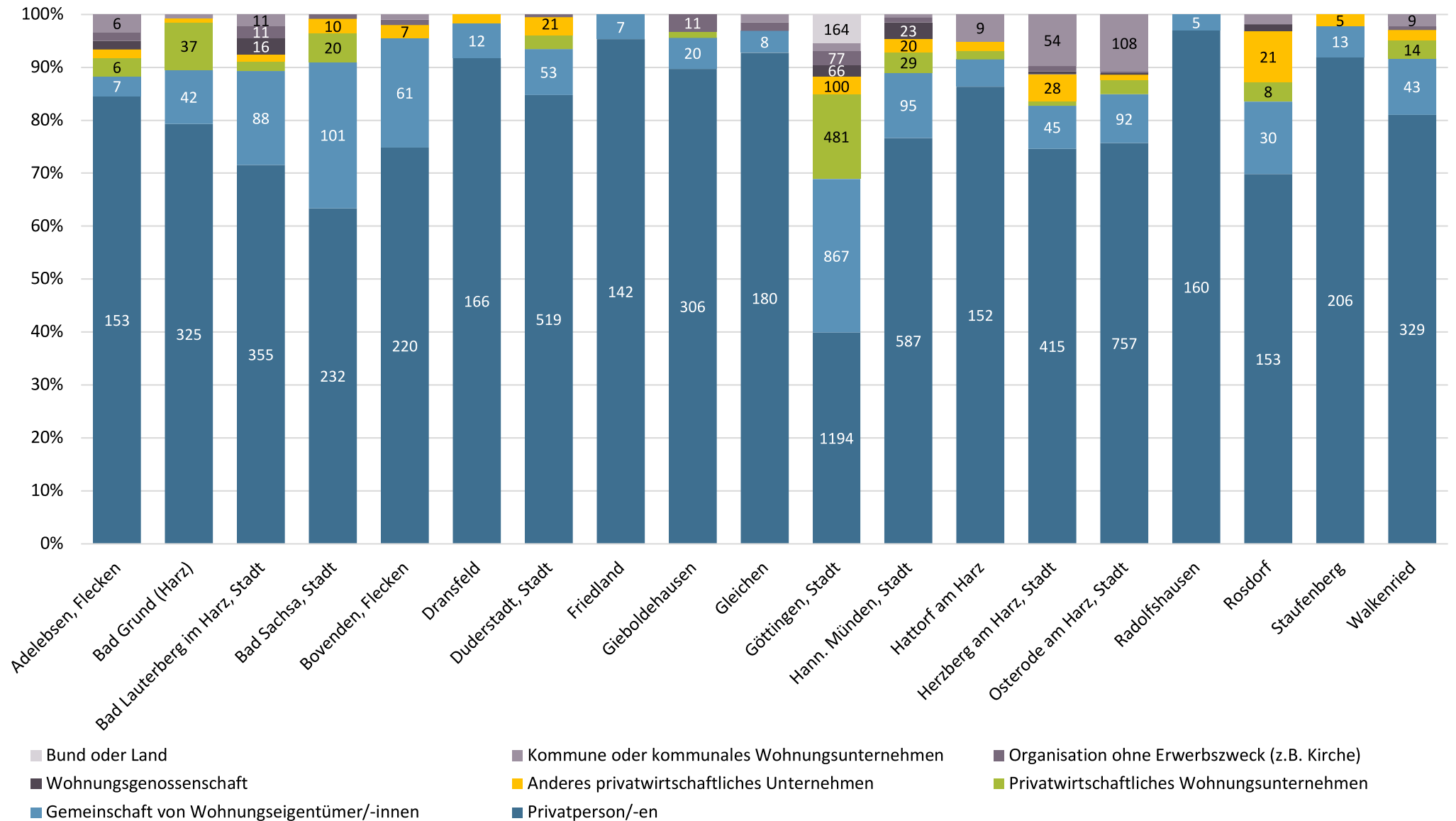


Abb. 77 Eigentumsstrukturen leerstehender Wohnungen in Wohngebäuden zum 15.05.2022 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (N = 9.728)



Der Großteil der rund 182.600 Wohngebäude im Landkreis gehört, wie auf der Abbildung zu erkennen ist, Privatpersonen, gefolgt von Gemeinschaften von Wohnungseigentümer\*innen (WEG). Die Stadt Göttingen weist hier den niedrigsten Anteil mit etwa zwei Dritteln Privat-Eigentümer\*innen auf (etwa 50.000 Wohnungen). In allen anderen Städten und Gemeinden des Landkreises ist der Anteil dieser Privat-Eigentümer bzw. Wohnungseigentümergeinschaften mit 88% in Herzberg am Harz bis 99% in der Samtgemeinde Radolfshausen viel höher. Alle grün dargestellten Felder sind die Wohnungen der öffentlichen Hand, der Kirchen oder Wohnungsgenossenschaften. Deren Anteil ist in den Städten Herzberg am Harz mit 8%, in Osterode am Harz mit 9% und in Hann. Münden mit 7% höher als in den anderen ländlichen Gemeinden. Den höchsten Anteil an öffentlichen, kirchlichen oder genossen-

schaftlichen Trägern von Wohngebäuden hat die Stadt Göttingen mit insgesamt 24%, im Landkreis sind es 12%. Im Vergleich zum Bund sind diese Anteile hoch (3,7%), jedoch nicht im Vergleich zum oft angeführten Spitzenreiter Wien mit 43% genossenschaftlichen oder Gemeindewohnungen (DESTATIS 2024, STATISTIK AUSTRIA 2024).

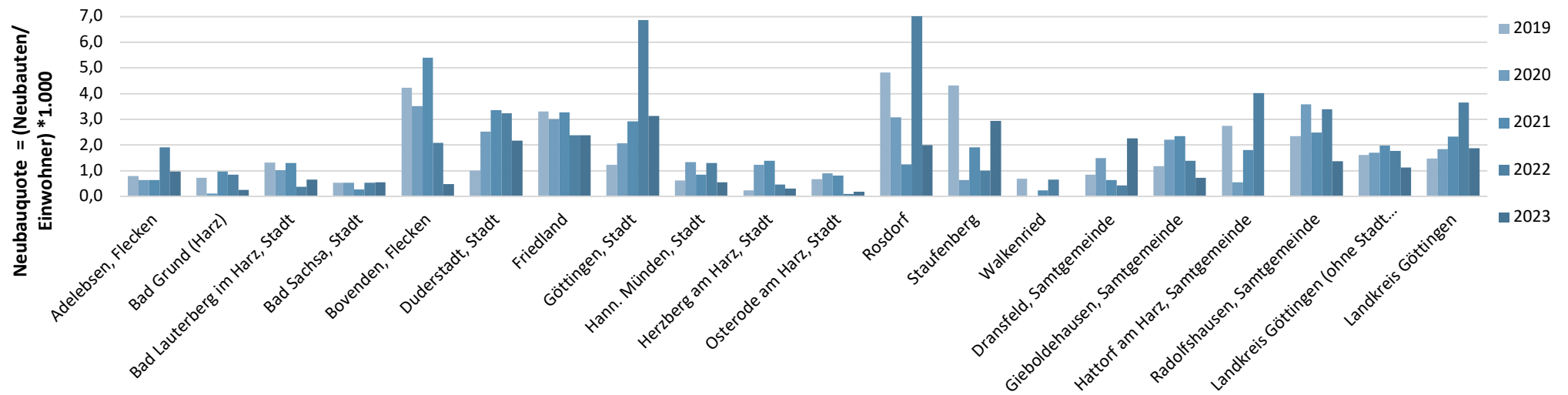
Leerstehende Wohnungen gehörten zum Erhebungszeitpunkt ebenfalls vorwiegend Privatpersonen und Wohneigentümergeinschaften: hier lagen die Anteile zwischen 69% (Stadt Göttingen) und 100% (Friedland) Privateigentümern und Wohnungseigentümergeinschaften. Etwa 25% (581) der leerstehenden Wohnungen in Göttingen gehörten privatwirtschaftlichen Wohnungsunternehmen.

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Einwohner *innen	Wohnfläche in 100qm	Wohnfläche in qm pro Einw.	Anzahl der Wohnungen in Gebäuden*	durchschnittliche Wohnungsgröße in qm	Einw. pro Wohnung	Zahl der Wohnungsneubauten	Wohnungsneubauquote
Adelebsen, Flecken	6.243	3.499	56,0	3.255	107,5	1,9	6	1,0
Bad Grund (Harz)	8.159	4.806	58,9	4.668	102,9	1,7	2	0,2
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.705	5.862	54,8	6.324	92,7	1,7	7	0,7
Bad Sachsa, Stadt	7.369	4.347	59,0	4.779	91,0	1,5	4	0,5
Bovenden, Flecken	14.395	7.545	52,4	6.969	108,3	2,1	7	0,5
Duderstadt, Stadt	20.693	11.585	56,0	10.536	110,0	2,0	45	2,2
Friedland	7.112	4.000	56,2	3.373	118,6	2,1	17	2,4
Gleichen	8.780	5.197	59,2	4.269	121,7	2,1	31	3,5
Göttingen, Stadt	122.313	54.660	44,7	73.317	74,6	1,7	384	3,1
Hann. Münden, Stadt	23.867	12.195	51,1	12.656	96,4	1,9	13	0,5
Herzberg am Harz, Stadt	13.030	7.073	54,3	7.046	100,4	1,8	4	0,3
Osterode am Harz, Stadt	22.176	12.305	55,5	12.349	99,6	1,8	4	0,2
Rosdorf	12.459	6.226	50,0	6.050	102,9	2,1	25	2,0
Staufenberg	7.831	4.487	57,3	4.101	109,4	1,9	23	2,9
Walkenried	4.464	2.761	61,9	2.817	98,0	1,6	0	0,0
Dransfeld, Samtgemeinde	9.286	5.196	56,0	4.543	114,4	2,0	21	2,3
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.681	7.677	56,1	6.444	119,1	2,1	10	0,7
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	7.223	4.088	56,6	3.553	115,1	2,0	0	0,0
Radolfshausen, Samtgemeinde	7.304	4.236	58,0	3.447	122,9	2,1	10	1,4
<b>Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)</b>	<b>204.777</b>	<b>113.083</b>	<b>55,2</b>	<b>107.179</b>	<b>107,3</b>	<b>1,9</b>	<b>229</b>	<b>1,1</b>
<b>Landkreis Göttingen</b>	<b>327.090</b>	<b>167.743</b>	<b>51,3</b>	<b>180.496</b>	<b>105,5</b>	<b>1,8</b>	<b>613</b>	<b>1,9</b>

\* Gebäude = Wohn- und Nichtwohngebäude inkl. Wohnheime

**Tab. 60 Kennzahlen zum Bestand von Wohnungen im Jahr 2023 (Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung auf Basis des alten ZENSUS 2011)**

**Abb. 78 Neubauquoten in den Städten und Gemeinden in den letzten 5 Jahren: fertig gestellte Wohnungen/pro Jahr je 1.000 Einwohner (Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung)**



**Abb. 79 Neubauquoten in den Städten und Gemeinden in den letzten 5 Jahren: fertig gestellte Wohnungen/pro Jahr je 1.000 Einwohner (Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung)**

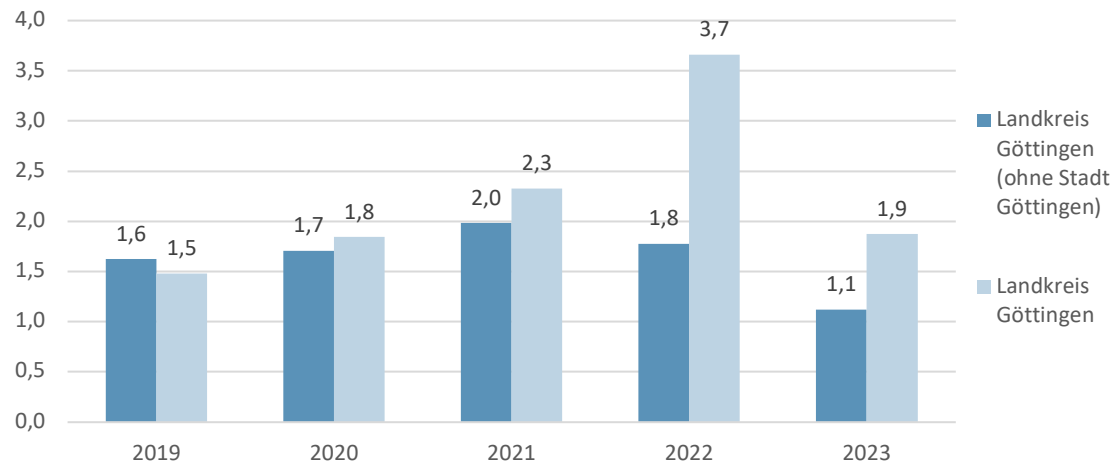
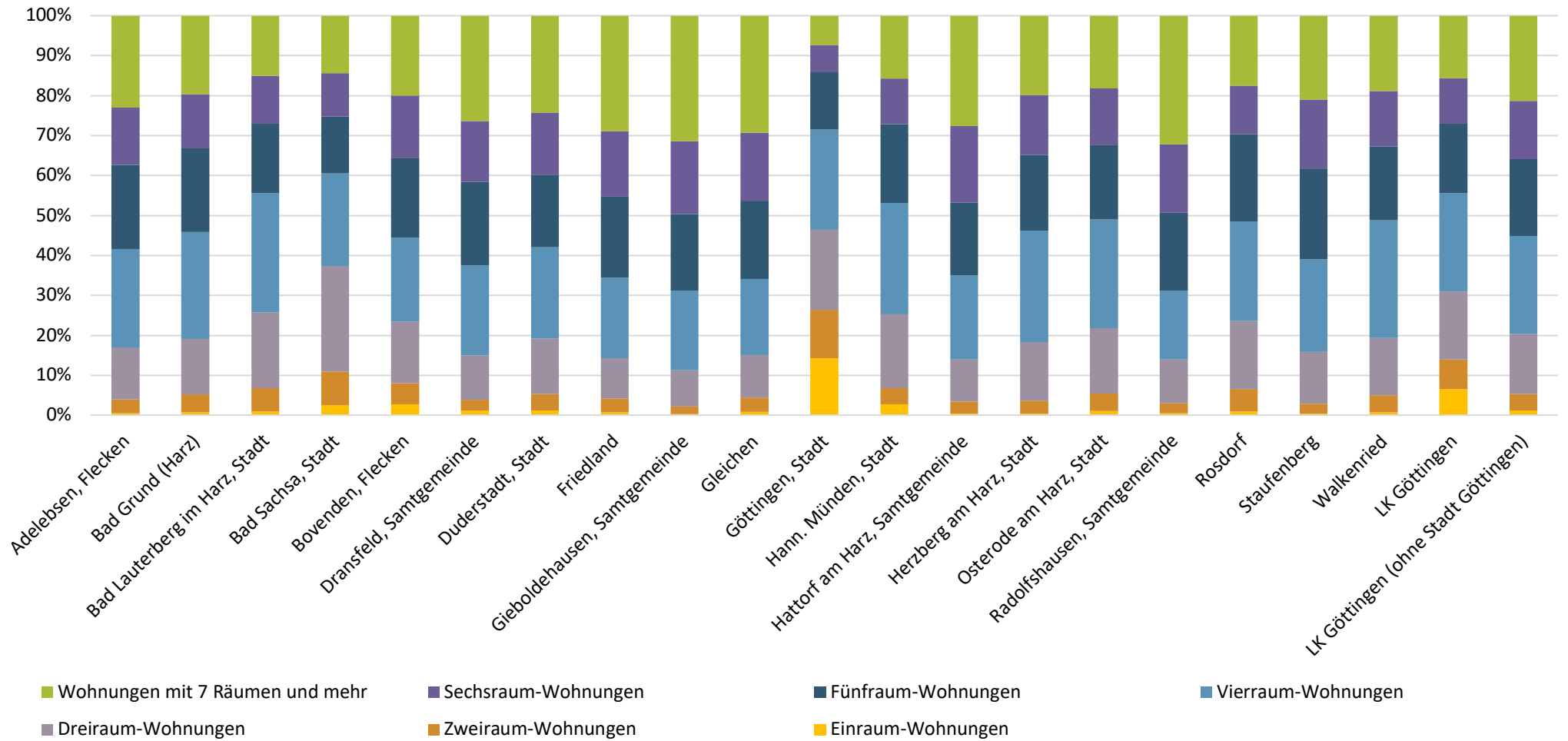


Abb. 80 Anzahl der Räume pro Wohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2023, Anteil in % an Gesamt (Fortanschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung)



Kennzahl	Erläuterung	Quelle
<b>Einwohner* innen</b>	Einwohner*innen zum 31.12. nach Hauptwohnung/alleinige Wohnung	MESO/VOIS-Altersjahrgangszählung. KOSIS-Bestandsdaten, Einwohnerregister. Stadt Göttingen, Referat Statistik und Wahlen
<b>Wohnfläche in 100 qm</b>	Wohnfläche in 100 qm zum 31.12.	Tabelle Z8051022, hier Wohnfläche in Wohngebäuden
<b>Wohnfläche in qm pro Einw. (vgl. Grafik)</b>	Wohnfläche in qm/ Einwohner*innen zum 31.12.	eigene Berechnung, Bundeswert berechnet auf Basis Destatis Regionaldatenbank Tabellen 12411-0005 und 31231-02-01-4
<b>Anzahl der Wohnungen in Gebäuden*</b>	Anzahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden zum 31.12.	Landesamt für Statistik, LSN-online Tabelle Z8051022, hier Gebäude- und Wohnungsfortschreibung am 31.12.
<b>durchschnittliche Wohnungsgröße in qm</b>	durchschnittliche Größe der Wohneinheit (in qm) zum 31.12.	eigene Berechnung
<b>Einw. pro Wohnung</b>	Einwohner*innen/ Wohnung zum 31.12.	eigene Berechnung
<b>Wohnungsneubauten im gesamten Jahr</b>	Wohnungsneubauten vom 01.01. bis 31.12.	Landesamt für Statistik, LSN-online Tabelle Z8051022, hier Gebäude- und Wohnungsfortschreibung am 31.12.
<b>Wohnungsneubauquote je 1000 Einw./Jahr (vgl. Grafik)</b>	Wohnungsneubauquote je 1000 Einwohner*innen vom 01.01. bis 31.12.	eigene Berechnung, vgl. Jeschke/Schmitz-Veltin (2011)

Tab. 61 Erläuterung der Kennzahlen

**Datenquellen:**  
s. Übersicht Erläuterung der Kennzahlen, Spalte Quelle  
Zur Methodik der Kennzahlenberechnung: Jeschke, A., Schmitz-Veltin, A. (2011), Indikatoren- und Merkmalskatalog zum demografischen Wandel In: Stadtforschung und Statistik, Hrsg. VDSt/Verband Deutscher Städtestatistiker, [https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/Indikatoren-\\_und\\_Merkmalskatalog\\_zum\\_demografischen\\_Wandel.pdf](https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/Indikatoren-_und_Merkmalskatalog_zum_demografischen_Wandel.pdf) [23.10.2020]

# 6 Kommunale Gremien und Wahlen

## 6.1 Gremien des Landkreises

Abb. 81 Zugehörigkeit der Kreistagsmitglieder zu Parteien und Wählergemeinschaften im November 2024

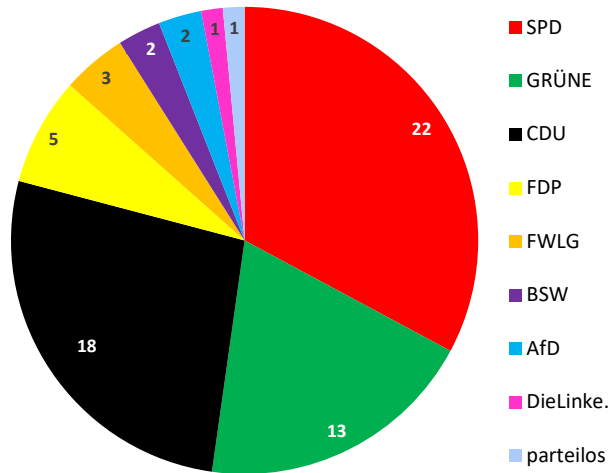


Abb. 82 Geschlechterverteilung im Kreistag des Landkreises Göttingen im November 2024

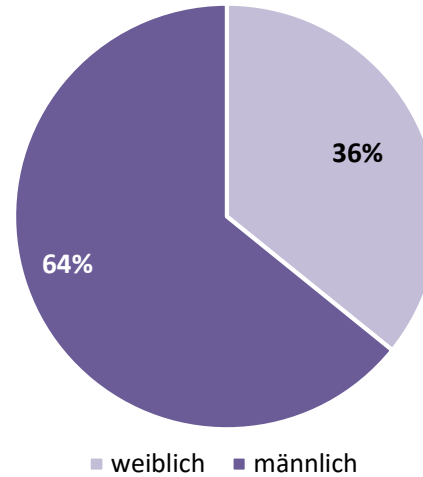
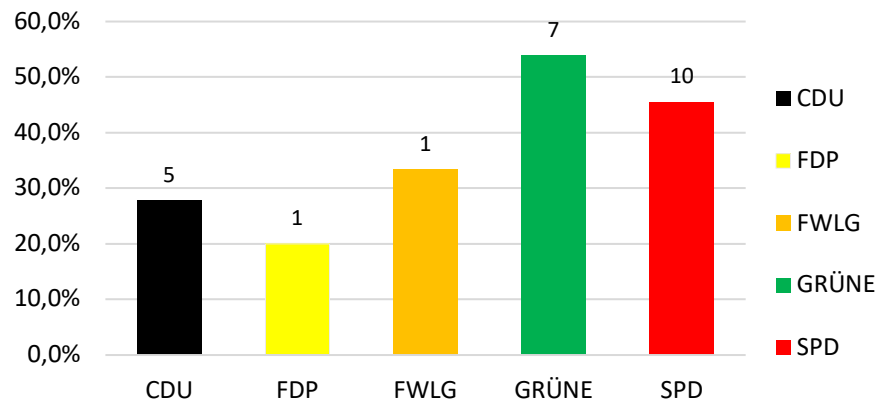


Abb. 83 Anzahl der Sitze nach Partei/ Wählergemeinschaft\* im Kreistag, die mit Frauen besetzt wurden und Frauenquote der jeweiligen Partei



\*keine Darstellung, wenn es keine Frauen in der Partei/Wählergemeinschaft im Kreistag gibt

Ausschüsse des Landkreises Göttingen
Kreisausschuss
Ausschuss für Finanzen und öffentliche Einrichtungen
Ausschuss für Kultur, Sport und Partnerschaften
Ausschuss für Personal, Organisationsentwicklung und Gleichstellung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration
Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bauen, Planen und Energie
Jugendhilfeausschuss
Schulausschuss
Umweltausschuss
Grundstückverkehrsausschuss
Unterausschuss Jugendhilfeplanung (federführend Fachbereich 51 Jugend)
Ergänzende unregelmäßig tagende Beiräte
Beirat für Integration und Migration (federführend Fachbereich 50 Soziales)
Beirat für Menschen mit Behinderungen (federführend Referat 06 Demografie und Sozialplanung)
Demografiebeirat (federführend Referat 06 Demografie und Sozialplanung)
SGB II Beirat (federführend Fachbereich 56 Jobcenter)

**Tab. 62 Regelmäßig tagende politische Ausschüsse und Gremien des Landkreises Göttingen (Wahlperiode 2021-2026)**

bestellte Beauftragte	Name	Zugehörigkeit zu Fachbereich/Fachdienst	haupt-/ehrenamtlich
Gleichstellungsbeauftragte	Daniela Jeksties	Organisationseinheit 04 Gleichstellung	hauptamtlich
Integrationsbeauftragter	Isa Sandiraz	Fachdienst 50.1 im FB 50 Soziales	hauptamtlich
Demografiebeauftragte	Regina Meyer	Referat 06 Demografie und Sozialplanung	hauptamtlich
Inklusionsbeauftragte	Kristina Schulz	Referat 06 Demografie und Sozialplanung	ehrenamtlich
Inklusionsbeauftragter	Linus Müthing	Referat 06 Demografie und Sozialplanung	ehrenamtlich
Kreisheimatpflegerin	Angela Sohnrey	Referat 06 Demografie und Sozialplanung	ehrenamtlich
Beauftragte für die niederdeutsche Sprache	Angelika Gießke	Referat 06 Demografie und Sozialplanung	ehrenamtlich
Beauftragter für die niederdeutsche Sprache	Andreas Kompart	Referat 06 Demografie und Sozialplanung	ehrenamtlich
Beauftragter für die niederdeutsche Sprache	Wolfgang Leopold	Referat 06 Demografie und Sozialplanung	ehrenamtlich
Beauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege	Dr. Friedhart Knolle, Johannes Thiery	Fachdienst 70.1, Team Naturschutzrecht, Bodenschutz und und Landwirtschaft	ehrenamtlich

**Tab. 63 Vom Kreistag bzw. Kreisausschuss bestellte Beauftragte und ihre Zugehörigkeit**

Das Geschlechterverhältnis im Kreistag des Landkreises Göttingen hat sich geringfügig verändert: Waren zunächst 23 Sitze an Frauen und 44 an Männer vergeben, sind es nun 24 Sitze, die Frauen und 43 Sitze, die Männer besetzen: Der Frauenanteil beträgt daher nun 36% (2023: 34%). Die 24 Frauen verteilen sich zu unterschiedlichen Anteilen auf die Parteien: Während die GRÜNEN mit 7 Frauen und 54% paritätisch aufgeteilt sind und die SPD mit 10 Frauen und 46 % dem nahe kommt, haben die anderen Parteien nur sehr wenige bzw. gar keine Frauen im Kreistag. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Frauen in den genannten Parteien nicht auf einen aussichtsreichen Listenplatz gesetzt wurden und die Männer der jeweiligen Parteien somit vergleichsweise mehr Stimmen erhalten haben.

In einigen Gremien gab es personelle Veränderungen im Vergleich zum letzten Berichtsjahr. Das vorangehende Kreisdiagramm stellt lediglich die Zugehörigkeit der einzelnen Kreistagsmitglieder zu Parteien, nicht jedoch die Mitgliedschaft zu Fraktionen oder Gruppen dar. Die aktuellen Mitglieder des Kreistags sind im Kreistagsinformationssystem Sessionnet einsehbar unter folgendem Link: [https://sessionnet.owl-it.de/kreis\\_goettingen/bi/gr0040.asp](https://sessionnet.owl-it.de/kreis_goettingen/bi/gr0040.asp)

Eine vollständige und korrekte Übersicht über die Beteiligung von Frauen in den Räten der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden liegt der Kreisverwaltung aktuell nicht vor, daher entfällt dieser Teil im Bericht.

## 6.2 Ratsstrukturen

Kommune	Wahlperiode	Sitze Gesamt inkl. HVB	Geschlecht	Name des/der Hauptverwaltungsbeamten (HVB)
Adelebsen, Flecken	2021-2026	19	m	Holger Frase
Bad Grund (Harz)	2021-2026	23	m	Patrick Schmidt
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	2021-2026	27	m	Rolf Lange
Bad Sachsa, Stadt	2021-2026	21	m	Daniel Quade
Bovenden, Flecken	2021-2026	31	m	Thomas Brandes
Dransfeld, Samtgemeinde	2021-2026	25	m	Mathias Eilers
Duderstadt, Stadt	2021-2026	35	m	Thorsten Feike
Friedland	2021-2026	25	m	Andreas Friedrichs
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2021-2026	31	m	Steffen Ahrenhold
Gleichen	2021-2026	23	m	Dirk Otter
Göttingen, Stadt	2021-2026	47	w	Petra Broistedt
Hann Münden, Stadt	2021-2026	33	m	Tobias Dannenberg
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	2021-2026	21	m	Daniel Kaiser
Herzberg am Harz, Stadt	2021-2026	31	m	Christopher Wagner
Osterode am Harz, Stadt	2021-2026	35	m	Jens Augat
Radolfshausen, Samtgemeinde	2021-2026	21	m	Arne Behre
Rosdorf	2021-2026	29	m	Sören Steinberg
Staufenberg	2021-2026	21	m	Bernd Grebenstein
Walkenried	2021-2026	15	m	Lars Deiters
Landkreis Göttingen	2021-2026	67	m	Marcel Riethig

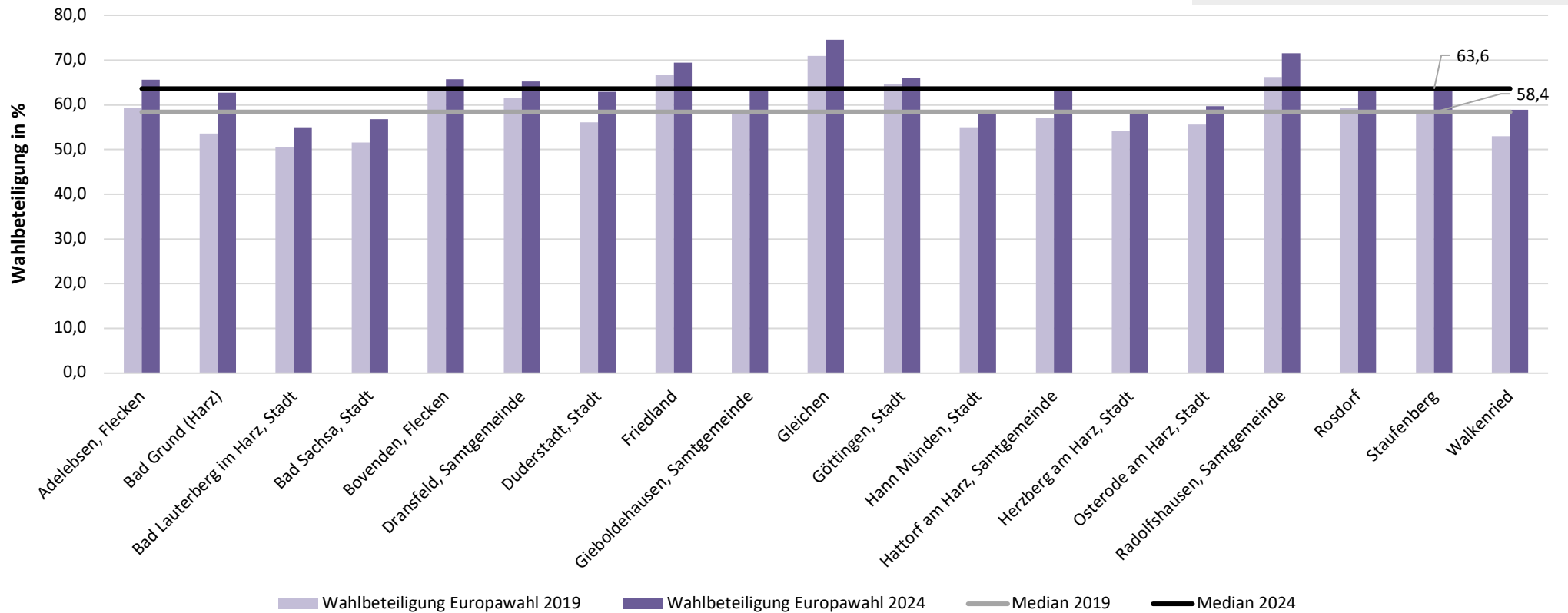
Tab. 64 Überblick über die Zahl der Sitze in den Räten und im Kreistag sowie der Hauptverwaltungsbeamten

## 6.3 Ergebnisse der Europawahlen 2024 und Wahlbeteiligung vergangener Wahlen

Kommune/ Wahlkreis	2017 Bundestag	2017 Landtag	2019 Europawahl	2021 Kommunalwahl	2021 Bundestag	2022 Landtag	2024 Europawahl
Adelebsen, Flecken	78,2	66,8	59,4	64,5	78,3	58,5	65,6
Bad Grund (Harz)	71,5	60,0	53,6	55,7	69,9	55,3	62,7
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	70,5	55,5	50,5	55,3	68,7	53,4	55,0
Bad Sachsa, Stadt	71,4	55,5	51,6	52,2	67,8	52,0	56,8
Bovenden, Flecken	81,5	67,2	63,5	61,5	79,0	62,3	65,7
Dransfeld, Samtgemeinde	79,2	65,8	61,6	63,3	78,4	62,3	65,3
Duderstadt, Stadt	75,5	62,8	56,1	59,5	75,0	59,1	62,9
Friedland	82,6	70,8	66,7	70,9	80,9	66,0	69,4
Gieboldehausen, Samtgemeinde	77,2	65,6	58,4	62,4	77,3	61,7	63,6
Gleichen	84,4	75,2	70,9	72,4	84,7	70,7	74,6
Göttingen, Stadt	77,9	62,5	64,8	51,3	75,4	57,7	66,0
Hann Münden, Stadt	73,4	55,8	55,0	52,4	70,3	53,2	58,6
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	76,9	64,0	57,1	62,5	75,2	60,8	63,3
Herzberg am Harz, Stadt	74,4	60,4	54,1	55,4	69,7	54,7	58,1
Osterode am Harz, Stadt	73,7	61,0	55,6	52,9	71,4	58,0	59,7
Radolfshausen, Samtgemeinde	82,4	72,5	66,3	70,4	83,3	68,3	71,5
Rosdorf	77,5	63,2	59,3	58,8	76,3	58,6	63,8
Staufenberg	79,7	58,1	58,6	59,7	77,8	53,2	63,8
Walkenried	72,4	57,2	52,9	59,9	70,5	55,5	58,9
Landkreis Göttingen	76,9	62,5	60,3	56,3	74,9	58,3	63,8
Bundestagswahlkreis 52 Goslar- Osterode - Northeim	74,4	-	-	-	72,7	-	-
Bundestagswahlkreis 53 Göttingen	77,4	-	-	-	75,5	-	-
Landtagswahlkreis Göttingen/Harz	-	59,1	-	-	-	55,8	-
Landtagswahlkreis Duderstadt	-	66,8	-	-	-	62,7	-
Landtagswahlkreis Göttingen-Stadt*	-	64,2	-	-	-	59,1	-
Landtagswahlkreis Göttingen/Münden*	-	59,0	-	-	-	55,6	-

Tab. 65 Wahlbeteiligung in % von allen Wahlberechtigten im Landkreis Göttingen in den jeweiligen Wahlkreisen und Kommunen 2017 bis 2024

Abb. 84 Wahlbeteiligung der beiden letzten Europawahlen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden

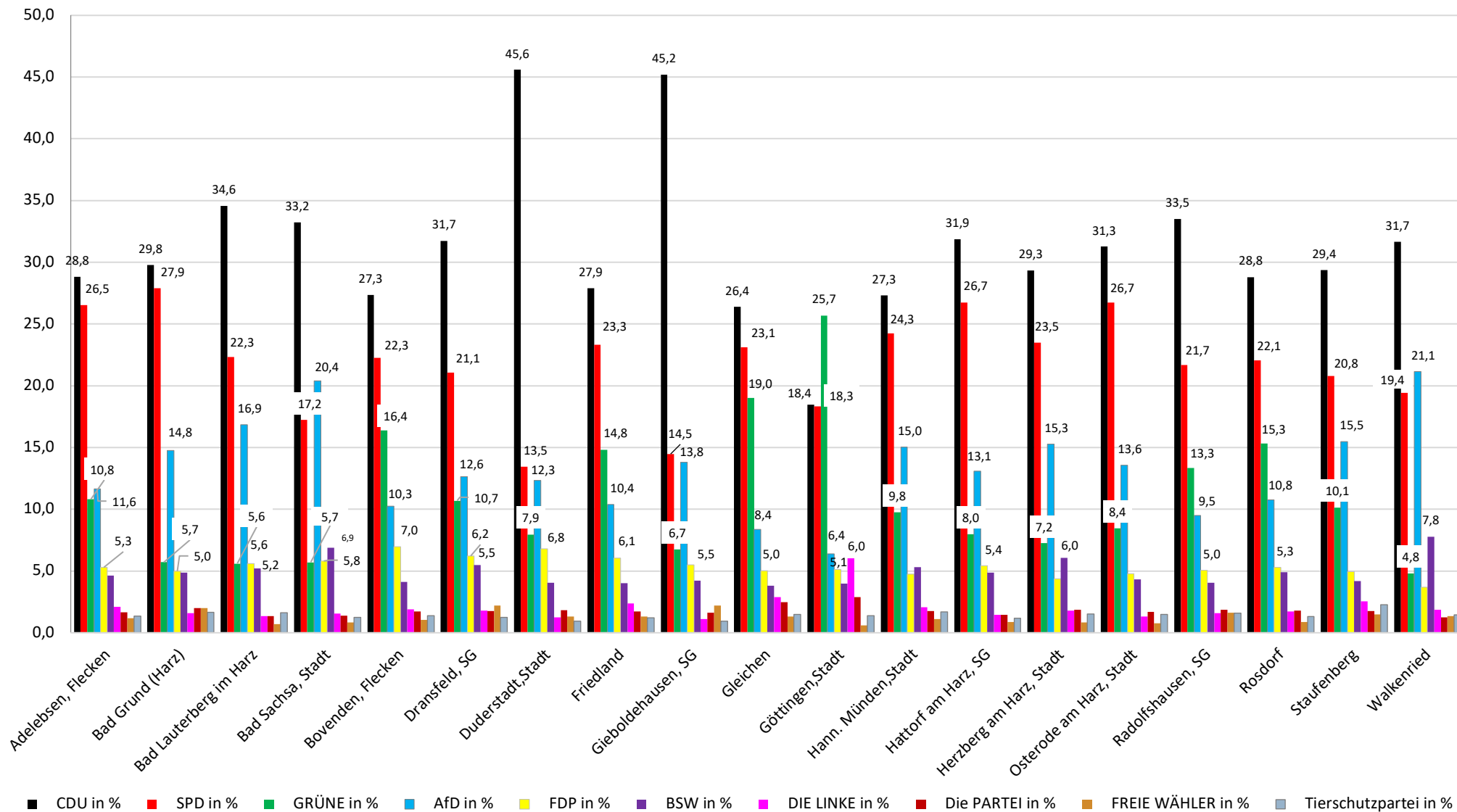


Während in den letzten Jahren die Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen in allen Wahlkreisen und Kommunen von allen Wahlen vergleichsweise am höchsten war, ist sie dennoch leicht gesunken. Bei der letzten Europawahl 2024 gab es kreisweit und auch bundesweit eine höhere Wahlbeteiligung als 2019. Der Median im Landkreis lag zuletzt bei 63,6% Wahlbeteiligung, zuvor lag er noch bei 58,4%. Bei den Landtagswahlen dagegen war landesweit und kreisweit 2022 im Vergleich zu 2017 ein Rückgang bei der Wahlbeteiligung zu verzeichnen (Median 2022 58,5% vs. 2017 62,8%).

Im Vergleich zu den Landtagswahlen, wo die SPD mit Ausnahme des Eichsfelds und Göttingens, noch die höchsten Anteile für sich verbuchen konnte, verzeichnete die CDU bei der Europawahl kreisweit, die Stadt Göttingen ausgenommen, die höchsten Stimmenanteile in den Kommunen.

**Datenquellen und weitere Hinweise:**  
 Die Wahlergebnisse der EU-Wahlen sind über die Internetseite <https://wahlen.votemanager.de/> bis auf Ebene der Wahlbezirke zu erhalten. Diese wurden nicht dargestellt, da sie nicht deckungsgleich mit den Ortsteilen der Städte und Gemeinden sind.  
 vote iT GmbH 2024, vgl. <https://wahlen.votemanager.de/>  
 Referat 06 im November 2024 in Abstimmung mit den betroffenen Fachbereichen  
 Die Bundeswahlleiterin 2024, vgl. [https://bundeswahlleiterin.de/info/presse/mitteilungen/europawahl-2024/42\\_24\\_endgueltiges-ergebnis.html](https://bundeswahlleiterin.de/info/presse/mitteilungen/europawahl-2024/42_24_endgueltiges-ergebnis.html) und [Zugriff am 15.11.2024]  
 LSN 2022, vgl. <https://wahlen.statistik.niedersachsen.de/LW2022/> [Zugriff am 15.11.2024]

Abb. 85 Ergebnisse der Europawahlen 2024 Stimmenanteil der jew. Partei/ Liste mit mindestens 1% \*



\*Beschriftung ab 5%

# Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Stadt- und Ortsteile sowie Mitgliedsgemeinden im Landkreis Göttingen	6
Abb. 2 Einwohnerdichte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023	7
Abb. 3 Ausgewählte Strukturindikatoren zur Charakterisierung der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen 2023	8
Abb. 4 Bevölkerungsbestand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen in den Jahren 2017 bis 2023 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	13
Abb. 5 Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung/alleinige Wohnung und Nebenwohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023 - Anteile in %	15
Abb. 6 Salden der Natürlichen Bevölkerungsbewegung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2022	18
Abb. 7 Salden der Räumlichen Bevölkerungsbewegung im Landkreis Göttingen in den Jahren 2017 bis 2022 - ohne Stadt Göttingen und ohne Friedland	21
Abb. 8 Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen in den Jahren 2018 bis 2022	24
Abb. 9 Entwicklung der Bewegungsbilanzen Landkreis Göttingen mit Stadt Göttingen von 2017 bis 2022	25
Abb. 10 Entwicklung der Bewegungsbilanzen Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen von 2017 bis 2022	25
Abb. 11 Entwicklung der Bewegungsbilanzen Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen und ohne Gemeinde Friedland von 2017 bis 2022	25
Abb. 12 Bevölkerungsentwicklung in den Stadt- und Ortsteilen im Landkreis Göttingen 2023	26
Abb. 13 Bevölkerungsentwicklung durch Wanderung in den Stadt- und Ortsteilen im Landkreis Göttingen 2023	28
Abb. 14 Dichte der Zuzüge in die Stadt- und Ortsteile im Landkreis Göttingen 2023	29
Abb. 15 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen zum 31.12.2017 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) - Anteile in %	38
Abb. 16 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung, N = 327.090) - Anteile in %	39
Abb. 17 Durchschnittsalter in den Jahren 2017 und 2023 im Vergleich (Städte, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023, Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	40
Abb. 18 Entwicklung des Jugendquotienten 2017 im Vergleich zu 2023 (Stichtag jeweils zum 31.12.)	42
Abb. 19 Entwicklung des Altenquotienten 2017 im Vergleich zu 2023 (Stichtag jeweils zum 31.12.)	43
Abb. 20 Bevölkerung nach Geschlecht, Alter und Familienstand zum 31.12.2023 (16 von 18 Samtgemeinden, N = 190.250)	45
Abb. 21 Bevölkerungsbestand nach rechtlicher Zugehörigkeit nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft im Landkreis Göttingen ohne Stadt zum 31.12.2023 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung, N = 204.777)	47
Abb. 22 Veränderung der Religionszugehörigkeiten 2021 zu 2023 im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	49

Abb. 23 Bezugsländer der Personen mit Migrationshintergrund in 16 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen 2023,.....	52
Abb. 24 Menschen mit Migrationshintergrund aus Flüchtlingsländern zum 31.12.2021 und 2023 im Vergleich (16 von 18 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden),.....	53
Abb. 25 Haushalte nach Haushaltstypen 2023 (Balken absolute Werte und Anteil des Typs pro Gemeinde in %),.....	56
Abb. 26 Anteil der Haushalte mit Kindern in den Orts- und Stadtteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023,.....	60
Abb. 27 Wohndauer, Anteile nach Zeiträumen in % in jeweiliger Gemeinde zum 31.12.2023, N = 190.250,.....	67
Abb. 28 Jüngst zugezogene Bevölkerung (<10 Jahre) nach Alter, Geschlecht und Wohn-/Heimbevölkerung zum 31.12.2023 (16 von 18 Samtgemeinden),.....	69
Abb. 29 Verteilung der Niederlassungen im Landkreis Göttingen 2022,.....	70
Abb. 30 Dichtekarte der Niederlassungen im Verarbeitenden Gewerbe im Landkreis Göttingen 2022,.....	71
Abb. 31 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten 2018 vs. 2022 (Landkreis ohne Stadt Göttingen),.....	74
Abb. 32 Entwicklung der Bruttowertschöpfung in Mio. €,.....	76
Abb. 33 Entwicklung der Bruttowertschöpfung im Landkreis Göttingen in Mio. € nach Wirtschaftsbereichen,.....	76
Abb. 34 Bruttoinlandsprodukt des Landkreises Göttingen, Entwicklung Indexwert ab 2018 und Wert in Mio. € (in jeweiligen Preisen),.....	77
Abb. 35 Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätiger Person,.....	77
Abb. 36 Entwicklung der Zahl der Gästeankünfte insgesamt und der Ankünfte von Gästen aus dem Ausland im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen),.....	78
Abb. 37 Tourismusintensität in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden,.....	78
Abb. 38 Durchschnittliche Auslastung der Schlafgelegenheiten in % (Auswahl: Übernachtungsstärkste Städte und Gemeinden),.....	80
Abb. 39 Entwicklung der Zahl der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen),.....	81
Abb. 40 Entwicklung der Zahl der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen),.....	82
Abb. 41 Entwicklung der Beschäftigtenquoten der SvB am Wohnort zum 30.06. der Jahre 2019 bis 2023 und Veränderung seit 2019,.....	87
Abb. 42 Saldo zwischen Ein- und Auspendler*innen (in Personen), 30.06.2023 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Gemeindedaten, Auszug aus dem Regio-Dashboard der WRG),.....	90
Abb. 43 Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Arbeitsmarktregionen 2018 bis 2023 (Werte in %),.....	92
Abb. 44 Entwicklung der Unterbeschäftigungsquoten nach Arbeitsmarktregionen 2018 bis 2023 (Werte in %),.....	92

Abb. 45 Brutto-Entgelte im Landkreis Göttingen 2023,.....	94
Abb. 46 Entwicklung der Median-Entgelte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden 2018–2023,.....	95
Abb. 47 Verteilung der Entgelt-Klassen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden 2023 (Vollzeit-SvB absolut und in Prozent),.....	96
Abb. 48 Entwicklung der Zahl der Auszubildenden am Wohnort 2019 bis 2023 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, September des jeweiligen Jahres),.....	98
Abb. 49 Entwicklung der TOP-10 Berufshauptgruppen der Auszubildenden mit Wohnort im Landkreis Göttingen 2019 bis 2023,.....	99
Abb. 50 Schüler*innenzahlen der Schulen in freier und öffentlicher Trägerschaft im Landkreis Göttingen – allgemeinbildend u. weiterführend,.....	105
Abb. 51 Geburtenentwicklung im Landkreis Göttingen 2017-2022 mit Angabe des möglichen Schuleintrittsjahres,.....	105
Abb. 52 Entwicklung der Schüler*innenzahlen weiterführender Schulen im Landkreis Göttingen (ohne Privat- und Förderschulen) nach Schulform,.....	106
Abb. 53 Entwicklung der Schüler*innenzahlen weiterführender Schulen im Altkreis Göttingen (ohne Privat- und Förderschulen, ohne Stadt Göttingen) nach Schulform,.....	107
Abb. 54 Entwicklung der Schüler*innenzahlen weiterführender Schulen im Altkreis Osterode (ohne Privat- und Förderschulen) nach Schulform,.....	107
Abb. 55 Entwicklung der Schüler*innenzahlen an öffentlichen und freien Förderschulen im Landkreis Göttingen - nach Förderschwerpunkten,.....	110
Abb. 56 Entwicklung der Abgänger*innen nach Schulform in absoluten Zahlen,.....	111
Abb. 57 Absolvent*innen und Abgänger*innen nach Abschlussart/ohne Abschluss, absolute Zahlen und Anteile von insgesamt,.....	112
Abb. 58 Entwicklung der Zahl der Schüler*innen an den Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft,.....	113
Abb. 59 Entwicklung der Schüler*innen nach Schulformen der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2023/2024 (grafisch),.....	114
Abb. 60 Versorgung der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden mit Hausärzt*innen 2024,.....	118
Abb. 61 Hausärzt*innen-Verhältniszahl für die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden 2021 vs. 2024,.....	119
Abb. 62 Anteil an allen Hausärzt*innen im jeweiligen Planungsgebiet, die in den nächsten Jahren in Rente gehen könnten oder bereits im Rentenalter sind (Rundungsdifferenzen zu Tab. 48),.....	120
Abb. 63 Verteilung der Ärzt*innen nach Versorgungsarten (N = 685),.....	121
Abb. 64 Entwicklung der Pflegebedürftigen im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen,.....	126
Abb. 65 Entwicklung der Pflegequoten nach Altersgruppen differenziert für den Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen,.....	127
Abb. 66 Status-Quo-Prognose der pflegebedürftigen Personen bis zum Jahre 2035,.....	128
Abb. 67 Übersicht über genehmigte, belegte und freie Plätze im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen),.....	129

Abb. 68 Entwicklung der SGB II-Quoten in % in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden seit 2019.....	130
Abb. 69 Entwicklung der Kinderarmutsquoten (NEF-Quoten) in % in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden seit 2019.....	131
Abb. 70 Bevölkerungsentwicklung 0- bis 15-Jährigen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden seit 2019.....	133
Abb. 71 Entwicklung der Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter/ Altersarmutsquoten in den Städten und (Samt-) Gemeinden seit 2019.....	134
Abb. 72 Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2022, Anteile an der Katasterflächen in %.....	139
Abb. 73 Leerstandsquote in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 15.05.2022 (ZENSUS).....	144
Abb. 74 Wohngebäude nach Alter der Baujahre in 20 Jahres-Schritten (absolute Zahl und Anteil in %) am 15. Mai 2022 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (N = 85.333).....	146
Abb. 75 Verteilung der Nettokalt-Mieten aller vermieteten Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) pro qm in 2 €-Schritten zum 15.05.2022 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (N = 90.083).....	149
Abb. 76 Eigentumsstrukturen der Wohngebäude zum 15.05.2022 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (N = 182.635).....	151
Abb. 77 Eigentumsstrukturen leerstehender Wohnungen in Wohngebäuden zum 15.05.2022 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (N = 9.728).....	152
Abb. 78 Neubauquoten in den Städten und Gemeinden in den letzten 5 Jahren: fertig gestellte Wohnungen/pro Jahr je 1.000 Einwohner (Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung).....	155
Abb. 79 Neubauquoten in den Städten und Gemeinden in den letzten 5 Jahren: fertig gestellte Wohnungen/pro Jahr je 1.000 Einwohner (Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung).....	155
Abb. 80 Anzahl der Räume pro Wohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2023, Anteil in % an Gesamt (Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung).....	156
Abb. 81 Zugehörigkeit der Kreistagsmitglieder zu Parteien und Wählergemeinschaften im November 2024.....	158
Abb. 83 Anzahl der Sitze nach Partei/ Wählergemeinschaft* im Kreistag, die mit Frauen besetzt wurden und Frauenquote der jeweiligen Partei.....	158
Abb. 82 Geschlechterverteilung im Kreistag des Landkreises Göttingen im November 2024.....	158
Abb. 84 Wahlbeteiligung der beiden letzten Europawahlen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden.....	162
Abb. 85 Ergebnisse der Europawahlen 2024 Stimmenanteil der jew. Partei/ Liste mit mindestens 1%.....	163

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1 Struktur-Indikatoren	9
Tab. 2 Bevölkerungsbestand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2023 zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	12
Tab. 3 Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung/alleinige Wohnung und Nebenwohnung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023, absolut und in %	14
Tab. 4 Geburten, Sterbefälle und natürliche Salden in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2022 Teil 1	16
Tab. 5 Geburten, Sterbefälle und natürliche Salden in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2022 Teil 2	17
Tab. 6 Gemeindegrenzen überschreitende Wanderungsfälle in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden von 2017 bis 2022 Teil 1	19
Tab. 7 Gemeindegrenzen überschreitende Wanderungsfälle in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden von 2017 bis 2022 Teil 2	20
Tab. 8 Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen von 2017 bis 2022 Teil 1	22
Tab. 9 Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden ohne Stadt Göttingen von 2017 bis 2022 Teil 2	23
Tab. 10 Bevölkerungsveränderungen im Jahre 2023 in den Stadt- und Ortsteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18) Teil 1	30
Tab. 11 Bevölkerungsveränderungen im Jahre 2023 in den Stadt- und Ortsteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18) Teil 2	31
Tab. 12 Bevölkerungsveränderungen im Jahre 2023 in den Stadt- und Ortsteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18) Teil 3	32
Tab. 13 Bevölkerungsveränderungen im Jahre 2023 in den Stadt- und Ortsteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18) Teil 4	33
Tab. 14 Bevölkerungsveränderungen im Jahre 2023 in den Stadt- und Ortsteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18) Teil 5	34
Tab. 15 Bevölkerungsveränderungen im Jahre 2023 in den Stadt- und Ortsteilen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18) Teil 6	35
Tab. 16 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2023 sowie Durchschnittsalter in den Jahren 2017 und 2023 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	37
Tab. 17 Entwicklung der Jugend- und Altenquotienten 2017 im Vergleich zu 2023 (Stichtag jeweils zum 31.12.)	41
Tab. 18 Bevölkerungsbestand nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 und 2023 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	48

Tab. 19 Konzept des „Migrationshintergrundes“ in der Kommunalstatistik	51
Tab. 20 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund in 16 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2021 (N = 189.297) und 2023 (N = 190.250) (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 1	54
Tab. 21 Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund in 16 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2021 (N = 189.297) und 2023 (N = 190.250) (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 2	55
Tab. 22 Haushalte nach Haushaltstypen in den Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18, N = 94.766 bzw. 95.507)	57
Tab. 23 Haushalte mit Kindern in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (16 von 18, N = 17.384 bzw. 17.677)	58
Tab. 24 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 16 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent Teil 1	61
Tab. 25 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 16 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent Teil 2	62
Tab. 26 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 16 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent Teil 3	63
Tab. 27 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 16 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent Teil 4	64
Tab. 28 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 16 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent Teil 5	65
Tab. 29 Zahl der Haushalte nach Haushaltstypen (drei) in den Orts- und Stadtteilen von 16 Samtgemeinden und Anteile der Typen in Prozent Teil 6	66
Tab. 30 Wohndauer nach Zeiträumen und durchschnittlicher Wohndauer in der jeweiligen Gemeinde zum 31.12.2023 (absolute Werte), N = 190.250	68
Tab. 31 Niederlassungen nach Beschäftigtengrößenklassen 2022 im Landkreis Göttingen (Unternehmensregister)	73
Tab. 32 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SvB aA) in den Städten und Gemeinden zum 30.06.2023	83
Tab. 33 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SvB aA) nach Wirtschaftssektoren der WZ 2008 in den Städten und Gemeinden zum 30.06.2023	84
Tab. 34 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (SvB aWO) in den Städten und Gemeinden zum 30.06.2023	86
Tab. 35 Pendlerstrukturen in den Städten und Gemeinden zum 30.06.2023	89
Tab. 36 Entwicklung der Zahl der Auszubildenden am Wohnort nach Regionen	98
Tab. 37 Verteilung der Auszubildenden in den TOP-10-Berufen nach Regionen 2023	101
Tab. 38 Schüler*innenzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen – allgemeinbildend und weiterführend Teil 1	102

Tab. 39 Schüler*innenzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen – allgemeinbildend und weiterführend Teil 2, .....	103
Tab. 40 Schüler*innenzahlen der Schulen in freier Trägerschaft im Landkreis Göttingen – allgemeinbildend u. weiterführend, .....	103
Tab. 41 Schüler*innenzahlen der Schulen in freier und öffentlicher Trägerschaft im Landkreis Göttingen – allgemeinbildend und weiterführend, .....	104
Tab. 42 Abgänger*innen, .....	111
Tab. 43 Absolvent*innen und Abgänger*innen, .....	112
Tab. 44 Entwicklung der Zahl der Schüler*innen an den Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft, .....	113
Tab. 45 Entwicklung der Schüler*innen nach Schulformen und Bildungsziel der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2023/2024, .....	115
Tab. 46 Abgänger*innen der öffentlichen und privaten Berufsschulen im Landkreis Göttingen nach Schulformen, .....	116
Tab. 47 Absolvent*innen der öffentlichen und privaten Berufsschulen im Landkreis Göttingen nach Abschlüssen, .....	116
Tab. 48 Entwicklung der Verhältniszahlen der Hausärzt*innen und aktueller Anteil potentiell ausscheidender Ärzte, .....	120
Tab. 49 Zuordnung der Planungsbereiche, .....	121
Tab. 50 Allgemein versorgende Fachärzt*innen in den Mittelbereichen und ausgewählte Verhältniszahlen Teil 1, .....	122
Tab. 51 Kinder- und Jugendärzt*innen in den Mittelbereichen in den Mittelbereichen u. ausgewählte Verhältniszahlen Teil 2, .....	122
Tab. 52 Frauenärzt*innen in den Mittelbereichen und ausgewählte Verhältniszahlen Teil 3, .....	122
Tab. 53 Psychotherapeut*innen für Erwachsene in den Mittelbereichen und ausgewählte Verhältniszahlen Teil 1, .....	123
Tab. 54 Psychotherapeut*innen in den Mittelbereichen und ausgewählte Verhältniszahlen Teil 2, .....	123
Tab. 55 Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut*innen in den Mittelbereichen und ausgewählte Verhältniszahlen, .....	123
Tab. 56 Katasterflächen in ha und Flächennutzung nach Art der tatsächlichen Nutzung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2022, Anteile an der jeweiligen Katasterflächen in ha und in %, .....	140
Tab. 57 Flächennutzung im Landkreis Göttingen nach Nutzungsart in den Jahren 2017 bis 2022 in ha und in % Teil 1, .....	142
Tab. 58 Flächennutzung im Landkreis Göttingen nach Nutzungsart in den Jahren 2017 bis 2022 in ha und in % Teil 2, .....	143
Tab. 59 Wohngebäude nach Art des primären Energieträgers am 15. Mai 2022, .....	148
Tab. 60 Kennzahlen zum Bestand von Wohnungen im Jahr 2023, .....	154
Tab. 61 Erläuterung der Kennzahlen, .....	157
Tab. 62 Regelmäßig tagende politische Ausschüsse und Gremien des Landkreises Göttingen (Wahlperiode 2021-2026), ..	159
Tab. 63 Vom Kreistag bzw. Kreisausschuss bestellte Beauftragte und ihre Zugehörigkeit, .....	159
Tab. 64 Überblick über die Zahl der Sitze in den Räten und im Kreistag sowie der Hauptverwaltungsbeamten, .....	160
Tab. 65 Wahlbeteiligung in % von allen Wahlberechtigten im Landkreis Göttingen in den jeweiligen Wahlkreisen und Kommunen 2017 bis 2024, .....	161



Landkreis Göttingen  
Referat Demografie und Sozialplanung  
Servicestelle Statistik  
Reinhäuser Landstraße 4  
37083 Göttingen  
Tel.: 0551 525-2516  
Fax: 0551 525-62516